

F I A T D U C A T O



B E T R I E B S A N L E I T U N G

WAS SPRICHT FÜR DIE WAHL VON ORIGINAL-ERSATZTEILEN?

Wir als Erfinder, Planer und Hersteller Ihres Fahrzeuges kennen wahrhaftig jeden einzelnen Bestandteil bestens bis ins kleinste Detail. In den **Fiat Professional-Service-Vertragswerkstätten** steht Ihnen fachmännisches, direkt von uns geschultes Personal für alle Wartungseingriffe, saisonale Inspektionen und nützliche Hinweise zur Verfügung.

Der Einsatz von originalen Fiat Professional-Ersatzteilen gewährleistet auch auf Dauer absolute Zuverlässigkeit, höchsten Komfort und beste Performance:

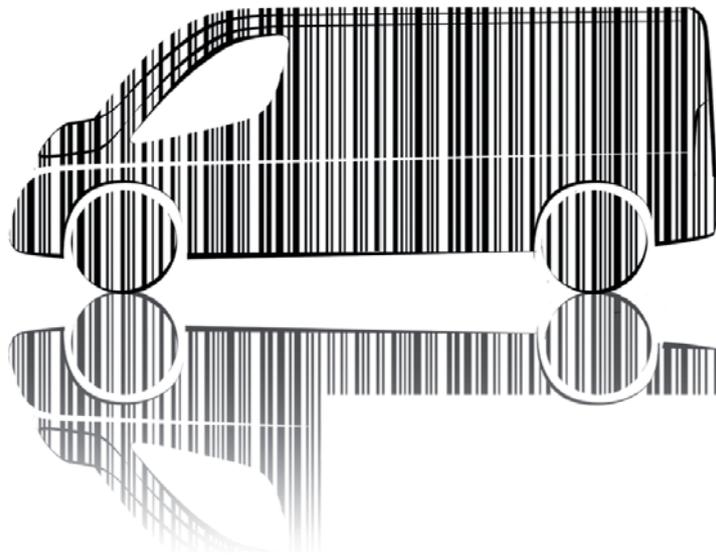
Diese Eigenschaften haben Sie auch zum Kauf Ihres neuen Fahrzeuges überzeugt.

Verlangen Sie beim Tausch von Fahrzeugteilen immer Original-Ersatzteile: Es handelt sich dabei um die gleichen Ersatzteile, die wir auch beim Bau unserer Fahrzeuge verwenden. Wir empfehlen den Einsatz dieser Teile, weil sie durch lange Forschungsarbeit und Entwicklung fortschrittlicher Technologien bereitgestellt wurden.

Aus all diesen Gründen sollten Sie immer **nur Original-Ersatzteile beziehen:**

Nur diese werden von Fiat Professional genau auf Ihr Fahrzeug abgestimmt.

**ORIGINAL-ERSATZTEILE
ZU WÄHLEN IST
DIE NATÜRLICHSTE WAHL**



PERFORMANCE



ORIGINALERSATZTEILE

KOMFORT



ORIGINALERSATZTEILE

SICHERHEIT



ORIGINALERSATZTEILE

UMWELT



ORIGINALERSATZTEILE

ZUBEHÖR



ORIGINALERSATZTEILE

WERT



ORIGINALERSATZTEILE



**WORAN ERKENNT MAN
ORIGINAL-ERSATZTEILE?**

Alle **Originalersatzteile** werden durch Fachleute **strengen Inspektionskontrollen** sowohl bei der Entwicklung als auch der Herstellung unterzogen, wobei geprüft wird, dass für die Herstellung nur **fortschrittlichstes Material** eingesetzt wurde, damit die Teile die härtesten **Zuverlässigkeitstests** überstehen. Damit wird auch auf Dauer **Performance** und **Sicherheit** für Sie und die Fahrzeuginsassen gewährleistet. Verlangen Sie immer **Original-Ersatzteile** und prüfen Sie stets, dass auch nur diese Teile eingebaut wurden.

Sehr geehrter Kunde,

wir gratulieren und danken Ihnen, dass Sie einem Fiat Ducato den Vorzug gegeben haben.

Wir haben diese Anleitung für Sie vorbereitet, damit Sie die Vorzüge dieses Fahrzeugs richtig genießen können.

Wir empfehlen Ihnen, zuerst alle Kapitel durchzulesen, bevor Sie Ihre erste Fahrt antreten. Die Betriebsanleitung enthält Informationen, Ratschläge und wichtige Warnungen zum Gebrauch des Fahrzeugs, die Ihnen helfen werden, die technischen Feinheiten Ihres Fiat Ducato vollständig nutzen zu können.

Bitte lesen Sie die neben den Symbolen aufgeführten Warnungen und Hinweise sorgfältig durch:



für die Personensicherheit;



für die Unversehrtheit des Fahrzeugs;



für den Umweltschutz.

Im beiliegenden Gewährleistungsheft finden Sie außer den Dienstleistungen der Firma Fiat für ihre Kunden:

- die Gewährleistungsurkunde mit den Fristen und den Bedingungen für die Garantieleistungen;
- eine Übersicht der zusätzlichen Dienstleistungen, die Fiat-Kunden vorbehalten sind.

Viel Spaß also beim Lesen, und gute Fahrt!

**In dieser Betriebsanleitung sind alle Versionen des Fiat Ducato beschrieben,
bitte berücksichtigen Sie daher nur die Informationen,
die für die von Ihnen gewählte Ausstattung, Motortyp und Version zutreffen.**

BITTE UNBEDINGT LESEN!

KRAFTSTOFF TANKEN



Das Fahrzeug nur mit Dieselmotorkraftstoff nach der europäischen Norm EN590 betanken. Die Verwendung von anderen Produkten oder Gemischen kann den Motor auf irreparable Weise schädigen und führt zum Verfall des Garantieanspruchs bei entstandenen Schäden.

MOTORSTART



Vergewissern Sie sich, dass die Handbremse angezogen ist. Den Getriebeschalthebel in Leerlaufstellung bringen, das Kupplungspedal ganz durchtreten, ohne das Gaspedal zu betätigen, dann den Zündschlüssel auf MAR drehen, und das Erlöschen der Kontrollleuchten  und  abwarten. Den Zündschlüssel auf AVV drehen und nach Anspringen des Motors loslassen.

PARKEN AUF ENTFLAMMBAREM MATERIAL



Während des Betriebs entwickelt die Abgasanlage sehr hohe Temperaturen. Parken Sie das Fahrzeug deshalb nicht auf brennbarem Material, wie Gras, trockenem Laub, Tannennadeln usw.: Brandgefahr.

UMWELTSCHUTZ



Das Fahrzeug ist mit einem System für die ständige Diagnose der Bauteile ausgestattet, die mit den Schadstoffemissionen zusammenhängen; dies gewährleistet einen besseren Umweltschutz.

ELEKTRISCHES ZUBEHÖR



Sollen nach dem Kauf Zubehörteile in das Fahrzeug eingebaut werden, die einen elektrischen Anschluss benötigen (mit der Gefahr die Batterie nach und nach zu entladen), wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz, das die Gesamtstromaufnahme überprüft und abwägt, ob das Fahrzeug den erforderlichen Strombedarf verkraften kann.

CODE Card



Bewahren Sie diese an einem sicheren Ort auf, nicht im Fahrzeug. Es empfiehlt sich, immer den auf der CODE Card angegebenen elektronischen Code dabei zu haben.

PROGRAMMIERTE WARTUNG



Eine ordnungsgemäße Wartung erlaubt die Aufrechterhaltung der Leistungen und Sicherheitsmerkmale auf Zeit, schützt die Umwelt und hält die Betriebskosten niedrig.

IN DER BETRIEBS- UND WARTUNGSANLEITUNG...



...finden Sie Informationen, Empfehlungen und wichtige Hinweise für den korrekten Gebrauch, das sichere Fahren und die Pflege und Wartung Ihres Fahrzeugs. Achten Sie besonders auf die Symbole  (Personensicherheit)  (Umweltschutz)  (Unversehrtheit des Fahrzeugs).

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

ARMATURENBRETT

Das Vorhandensein und die Position der Bedienelemente, Instrumente und Anzeigen können je nach Ausführung variieren.

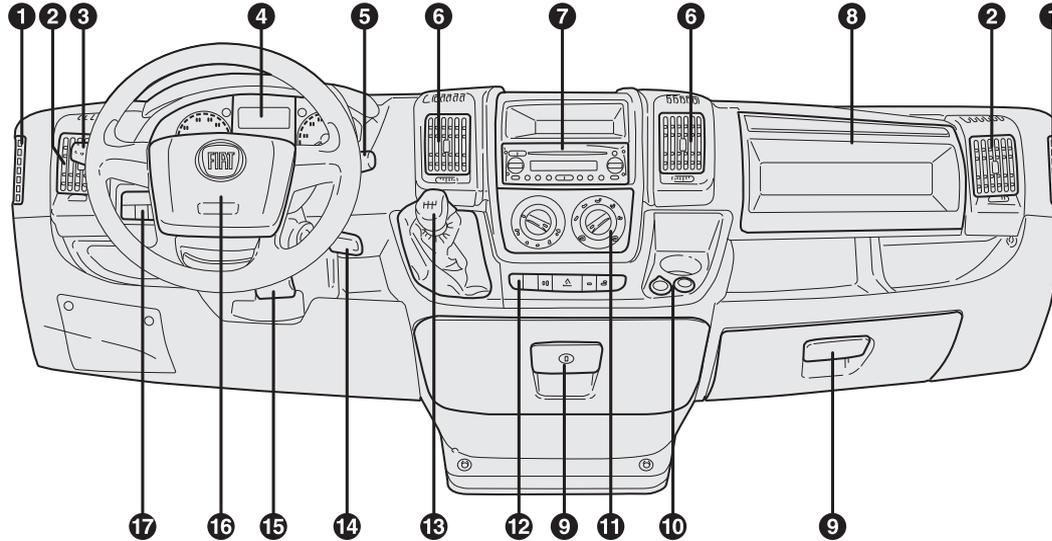


Abb. I

F0N0320m

1. Feste seitliche Luftdüsen – 2. Ausrichtbare seitliche Luftdüsen – 3. Linker Hebel: Bedienung der Außenbeleuchtung
- 4. Instrumententafel und Kontrollleuchten – 5. Rechter Hebel: Bedienungen der Front- und Heckscheibenwischer und des Trip-Computers – 6. Ausrichtbare mittlere Luftdüsen – 7. Autoradio (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)
- 8. Ablagefach/Beifahrerairbag (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) – 9. Handschuhfach – 10. Zigarettenanzünder, 12-V-Steckdose – 11. Bedienungen für Heizungs-/Lüftungs-/Klimaanlage – 12. Bedienungen am Armaturenbrett
- 13. Getriebeschalthebel – 14. Anlassvorrichtung – 15. Hebel zur Lenkradeinstellung – 16. Fahrerairbag/Hupe
- 17. Bedienfeld: Leuchtweitenregelung/Digitales Display/Mehrfunktionsdisplay.

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

BEDEUTUNG DER SYMBOLE

An einigen Bauteilen des Fahrzeuges oder in deren Nähe sind kleine farbige Schilder angebracht, die durch Symbole Ihre Aufmerksamkeit erwecken sollen und auf wichtige Vorsichtsmaßnahmen hinweisen, die der Benutzer gegenüber dem entsprechenden Bauteil einhalten muss.

Ein alle Symbole zusammenfassendes Schild befindet sich unter der Motorhaube – Abb. 2.

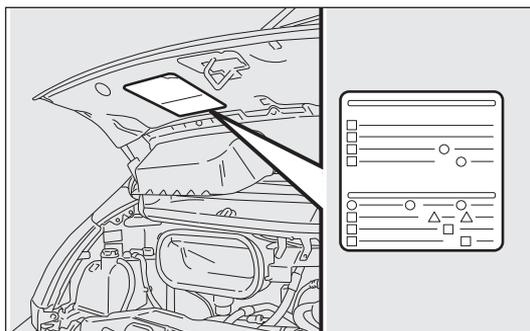


Abb. 2

FON002m

DAS FIAT CODE-SYSTEM

Zur Erhöhung des Diebstahlschutzes ist das Fahrzeug mit einer elektronischen Wegfahrsperrung ausgestattet. Es wird automatisch durch Abziehen des Schlüssels aus der Anlassvorrichtung aktiviert.

Jeder Schlüssel enthält eine elektronische Vorrichtung, die das Signal moduliert, das beim Anlassen von einer im Zündschloss eingebauten Antenne abgegeben wird. Dieses Signal ist ein „Kennwort“, das sich bei jedem Anlassen ändert. Daran erkennt die Elektronik den Schlüssel und gestattet das Anlassen.

FUNKTIONSWEISE

Bei jedem Anlassvorgang, wenn der Zündschlüssel auf MAR gedreht wird, sendet das Fiat CODE-System einen Erkennungscode an die Motorsteuerung, um die Funktionssperre aufzuheben.

Die Übermittlung des Erkennungscode erfolgt nur, wenn das Fiat CODE-System den ihm vom Zündschlüssel gesendeten Code erkannte.

Bei Drehung des Zündschlüssels auf STOP deaktiviert das Fiat CODE-System die Funktionen der Motorkontrollsteuerung.

Wird der Code während dem Motorstart nicht korrekt erkannt, leuchtet auf der Instrumententafel eine Kontrollleuchte  und es erscheint eine Mitteilung auf dem Display (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Mitteilungen“).

In diesem Fall drehen Sie den Schlüssel auf STOP und dann wieder auf MAR; Besteht die Blockierung weiterhin, versuchen Sie es bitte mit den anderen mitgelieferten Schlüsseln. Sollte der Motor auch jetzt noch nicht anspringen, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG Jeder Schlüssel besitzt einen eigenen Code, der in der Systemelektronik gespeichert werden muss. Zum Speichern neuer Schlüssel (maximal 8) wenden Sie sich ausschließlich an das Fiat-Kundendienstnetz.

Aufleuchten der Kontrollleuchte während der Fahrt

- Leuchtet die Kontrollleuchte , bedeutet dies, dass das System eine Selbstdiagnose ausführt (z. B. wegen eines Spannungsabfalls).
- Sollte die Kontrollleuchte  weiterhin eingeschaltet bleiben, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.



Gewalteinwirkung auf den Schlüssel kann die elektronischen Bauteile darin beschädigen.

DIE SCHLÜSSEL

CODE CARD Abb. 3

Zusammen mit dem Fahrzeug und den Schlüsseln in doppelter Ausführung wird die CODE Card mit folgenden Angaben ausgehändigt:

- A dem elektronischen Code;
- B dem mechanischen Code der Schlüssel, der dem Fiat Kundendienstnetz bei Anforderung von Schlüsselduplikaten mitzuteilen ist.

ZUR BEACHTUNG Um eine einwandfreie Funktion der elektronischen Vorrichtungen im Inneren der Schlüssel zu gewährleisten, ist eine direkte Sonneneinstrahlung zu vermeiden.

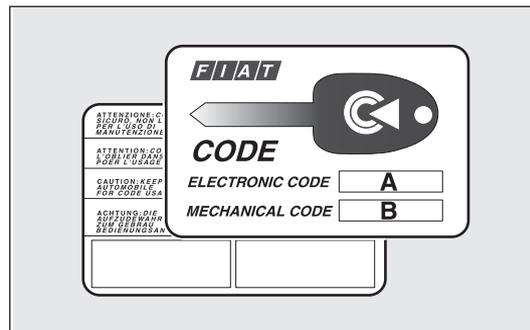


Abb. 3

F0N0003m

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS



Wechselt der Fahrzeugeigentümer, muss der neue Besitzer alle Schlüssel und die CODE Card ausgehändigt bekommen.

SCHLÜSSEL MIT FERNBEDIENUNG Abb. 4-5

Der Metalleinsatz A befindet sich im Griff und dient für:

- die Anlassvorrichtung;
- die Türverriegelung;
- das Öffnen/Schließen des Tankdeckels.

Um den Metalleinsatz herauszuziehen drücken Sie die Taste B.

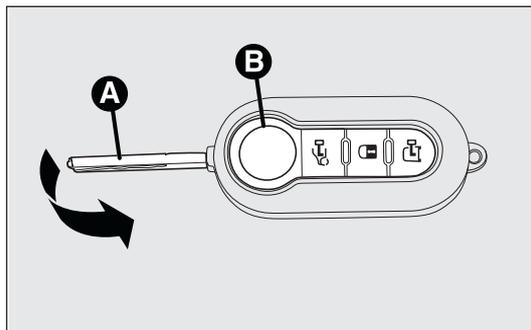


Abb. 4

FON0800m

Um ihn wieder in den Griff einzustecken:

- halten Sie die Taste B gedrückt und bewegen Sie den Metalleinsatz A in Pfeilrichtung;
- die Taste B loslassen, und den Metalleinsatz A drehen, bis Sie das Einrastgeräusch vernehmen, das den korrekten Verschluss garantiert.



ACHTUNG

Die Taste B nur dann drücken, wenn sich der Schlüssel weit genug vom Körper entfernt befindet, insbesondere von Augen und Gegenständen, die beschädigt werden könnten (z.B. Kleidung). Den Schlüssel nie unbeaufsichtigt lassen, damit keine Unbefugten, insbesondere Kinder, mit dem Schlüssel spielen und versehentlich die Taste drücken können.

Die Taste  entriegelt nur die vorderen Türen.

Die Taste  verriegelt die Türen komplett.

Die Taste  entriegelt die Türen des Laderaums.

Werden die Türen entriegelt, leuchten die Lichter der Deckenleuchte zeitgesteuert.

Bei einigen Versionen ist ein Schlüssel mit Fernbedienung mit 2 Tasten  und  – Abb. 5 – vorgesehen.

Die Taste  verriegelt alle Türen.

Die Taste  entriegelt alle Türen.

LED-Anzeigen auf dem Armaturenbrett

Nach der Türverriegelung leuchtet die LED A-Abb. 6 für ungefähr 3 Sekunden und beginnt dann zu blinken (Abschreckfunktion).

Ist bei der Türverriegelung eine oder mehrere der Türen nicht ordnungsgemäß geschlossen, blinkt die LED zusammen mit den Fahrtrichtungsleuchten schnell.

Anforderung von zusätzlichen Fernbedienungen

Das System kann bis zu 8 Fernbedienungen erkennen. Wenn eine neue Fernbedienung bestellt werden muss, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz. Bringen Sie die CODE Card, den Personalausweis und die Fahrzeugpapiere mit.

**KENNTNIS
DES FAHRZEUGES**

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

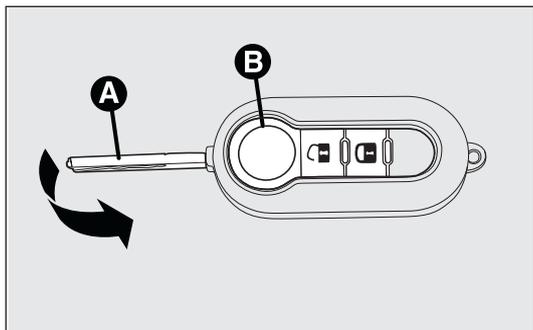


Abb. 5

F0N0801m

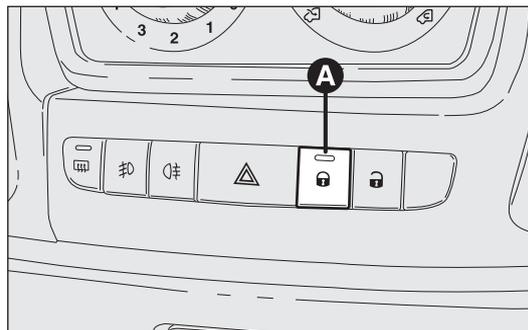


Abb. 6

F0N0114m

Austausch der Batterie des Schlüssels mit Fernbedienung Abb. 7

Für den Austausch der Batterie wie folgt vorgehen:

- die Taste A drücken und den Metalleinsatz B in Ausklappposition bringen;
- die Schraube C mit einem kleinen Schraubenzieher auf  drehen;
- das Batteriefach D herausnehmen und die Batterie E unter Beachtung der Polarität einsetzen;
- das Batteriefach D wieder in den Schlüssel einsetzen und mit der Schraube C auf  befestigen.

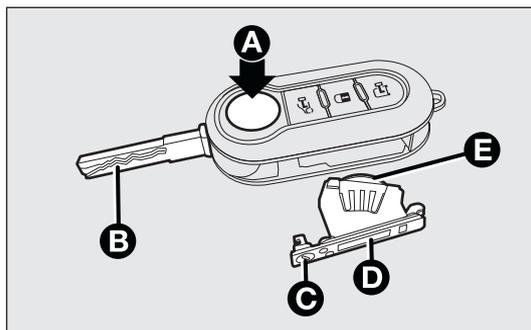


Abb. 7

F0N0802m



Leere Batterien sind schädlich für die Umwelt. Sie müssen, wie vorgeschrieben, in den eigens dafür vorgesehenen Behältern entsorgt werden oder können beim Fiat Kundendienstnetz abgegeben werden, das sie entsprechend entsorgt.

MECHANISCHER SCHLÜSSEL Abb. 8

Der Metallteil A des Schlüssels ist fest.

Der Schlüssel dient für:

- die Anlassvorrichtung;
- die Türverriegelung;
- das Öffnen/Schließen des Tankdeckels.

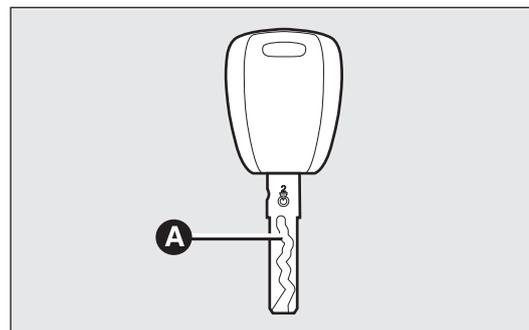


Abb. 8

F0N0337m

Nachstehend sind die Hauptfunktionen aufgeführt, die mit den Schlüsseln (mit und ohne Fernbedienung) aktiviert werden können:

Art des Schlüssels	Entriegelung der Schlösser	Verriegelung der Schlösser von außen	Einschalten des „Dead-Lock“ (*)	Entriegelung Laderaumschloss	Öffnen der Scheiben (*)	Anheben der Scheiben (*)
Mechanischer Schlüssel	Schlüsseldrehung gegen den Uhrzeigersinn (Fahrerseite)	Schlüsseldrehung im Uhrzeigersinn (Fahrerseite)	–	–	–	–
Schlüssel mit Fernbedienung	Schlüsseldrehung gegen den Uhrzeigersinn (Fahrerseite)	Schlüsseldrehung im Uhrzeigersinn (Fahrerseite)	–	–	–	–
	Kurzer Druck auf die Taste 	Kurzer Druck auf die Taste 	Doppelter Druck auf die Taste 	Kurzer Druck auf die Taste 	Längerer Druck (mehr als 2 Sekunden) auf die Taste 	Längerer Druck (mehr als 2 Sekunden) auf die Taste 
Sichtbare Anzeige						
Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger (nur mit Schlüssel mit Fernbedienung)	2 Blinkzeichen	1 Blinkzeichen	3 Blinkzeichen	2 Blinkzeichen	2 Aufblinker	1 Blinkzeichen
Abschreckungs-LED	Ausschaltung	Ständiges Leuchten für 3 Sekunden und dann Blinken zur Abschreckung	Doppeltes Blinken und dann Blinken zur Abschreckung	Blinken als Abschreckungs-funktion	Ausschaltung	Aufblinker zur Abschreckung

(*) Für Versionen/Märkte, wo vorgesehen.

ZUR BEACHTUNG Die Öffnung der Fenster ist die Folge einer Steuerung zur Türverriegelung. Das Anheben der Fenster ist die Folge einer Steuerung zur Türverriegelung.

KENNNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLL-LEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

ELEKTRONISCHER ALARM

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Alarmanlage, als zusätzliche Option für alle bereits vorher beschriebenen Funktionen der Fernbedienung, wird vom Empfänger aus gesteuert, der sich unterhalb des Armaturenbretts in der Nähe des Sicherungskastens befindet.

AUSLÖSEN DES ALARMS

Der Alarm wird in folgenden Fällen ausgelöst:

- bei unbefugtem Öffnen einer Tür oder der Motorhaube (Außenschutz);
- bei Betätigung der Anlassvorrichtung (Drehen des Schlüssels auf MAR);
- beim Zerschneiden der Batteriekabel;
- beim unnatürlichem Anheben/Abkippen des Fahrzeugs.

Je nach Bestimmungsland löst der Alarm die Betätigung der Sirene und der Blinker aus (für circa 26 Sekunden). Die Auslösemodalitäten und die Anzahl der Zyklen können je nach Bestimmungsland variieren.

Es ist dennoch eine Höchstanzahl an akustischen/visuellen Zyklen vorgesehen; danach nimmt das System seine normale Kontrollfunktion wieder auf.

Der Schutz gegen Anheben kann durch Drücken der dafür vorgesehenen Taste aufgehoben werden (siehe Abschnitt „Schutz gegen Anheben“ auf den folgenden Seiten).

ZUR BEACHTUNG Die Funktion der Motorsperre wird vom FIAT CODE gewährleistet, die sich automatisch beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss aktiviert.

EINSCHALTEN DES ALARMSYSTEMS

Halten Sie bei geschlossenen Türen und Kofferraum und Zündschlüssel in Stellung STOP oder bei abgezogenem Zündschlüssel den Schlüssel mit Fernbedienung auf das Fahrzeug gerichtet. Drücken Sie dann die Taste „Verriegeln“ und lassen Sie diese gleich wieder los.

Mit Ausnahme von einigen Bestimmungsländern gibt die Anlage ein akustisches Signal („Beep“) ab und aktiviert die Türverriegelung.

Vor dem Einschalten der Alarmanlage wird eine Eigendiagnose durchgeführt: wird eine Störung ermittelt, gibt das System nochmals ein akustisches Signal ab.

Schalten Sie in diesem Fall die Alarmanlage durch Drücken der Taste „Türen/Laderaum entriegeln“ aus, prüfen Sie, ob die Türen und die Motorhaube ordnungsgemäß geschlossen sind, und schalten Sie die Alarmanlage durch Drücken der Taste „Verriegeln“ wieder ein.

Anderenfalls werden die nicht korrekt geschlossene Tür oder Kofferraum von der Alarmkontrolle ausgeschlossen.

Gibt das Alarmsystem trotz korrekt verschlossener Türen und Motorhaube ein Signal ab, bedeutet das, dass eine Funktionsstörung des Systems vorliegt. Wenden Sie sich an den Fiat-Kundendienst.

ZUR BEACHTUNG Bei der Zentralverriegelung mit Hilfe des Metallschlüsseleinsatzes wird der Alarm nicht eingeschaltet.

ZUR BEACHTUNG Das Alarmsystem wird jeweils den Bestimmungen der jeweiligen Länder angepasst.

AUSSCHALTEN DES ALARMSYSTEMS

Drücken Sie die Taste „Türen/Laderaum entriegeln“ am Schlüssel mit Fernbedienung.

Folgende Aktionen werden ausgeführt (mit Ausnahme in einigen Bestimmungsländern):

- zweimaliges kurzes Einschalten der Blinker;
- zwei kurze akustische Signale („Beep“);
- Entriegelung der Türen.

ZUR BEACHTUNG Bei der Zentralentriegelung mit Hilfe des Metalleinsatzes des Schlüssels wird die Alarmanlage nicht ausgeschaltet.

SCHUTZ GEGEN ANHEBEN

Die Schutzvorrichtung besteht aus einem Sensor, der in der Lage ist jede Neigungsänderung des Fahrzeugs zu erfassen, um ein mögliches Anheben, auch teilweise (z.B. wenn ein Rad entfernt wird), des Fahrzeugs anzuzeigen.

Der Sensor erfasst auch minimale Veränderungen des Trimmwinkels des Fahrzeugs, sowohl entlang der Längs- als auch entlang der Querachse.

Ausschalten der Schutzvorrichtung

Zur Deaktivierung des Schutzes (wie beispielsweise für das Abschleppen des Fahrzeugs mit eingeschalteter Alarmanlage) drücken Sie die Taste A-Abb. 9 im Bedienfeld. Der Schutz bleibt bis zum nächsten Zentralentriegeln der Türen aktiviert.

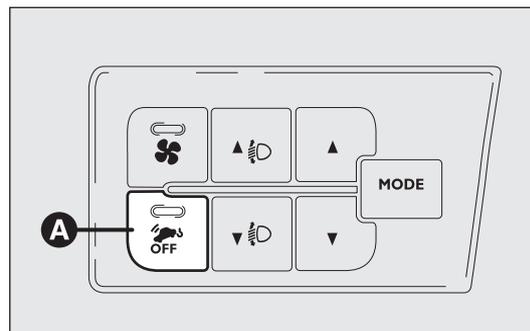


Abb. 9

F0N0232m

**KENNNTNIS
DES FAHRZEUGES**

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

ANZEIGE VON EINBRUCHVERSUCHEN

Jeder Einbruchversuch wird durch Aufleuchten der dafür vorgesehenen Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel gemeldet, zusammen mit einer am Display (wenn vorhanden) angezeigten Meldung (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Meldungen“).

AUSSCHLUSS DES ALARMS

Für den vollständigen Ausschluss des Alarms (zum Beispiel bei langer Nichtbenutzung des Fahrzeugs) schließen Sie einfach das Fahrzeug, indem Sie den Metallschlüsseinsatz im Türschloss drehen.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Batterien des Fernbedienungsschlüssels leer sind oder ein Defekt des Systems vorliegt, führen Sie den Schlüssel in das Zündschloss ein und drehen Sie ihn auf die Position MAR.

ANLASSVORRICHTUNG

Der Schlüssel kann in 4 verschiedene Stellungen gedreht werden Abb. 10:

- STOP: Motor abgestellt, Schlüssel kann abgezogen werden, Lenkung ist blockiert. Einige elektrische Geräte (Radio, Zigarettenanzünder, Zentralverriegelung) können eingeschaltet werden;
- MAR: Fahrtposition. Alle elektrischen Vorrichtungen sind funktionsfähig;
- AVV: Anlassen des Motors (nicht feste Position).

Der Anlassschalter ist mit einem elektronischen Sicherheitssystem versehen, wodurch bei nicht Anspringen des Motors der Schlüssel zuerst auf STOP gestellt werden muss, bevor der Anlassvorgang wiederholt werden kann.

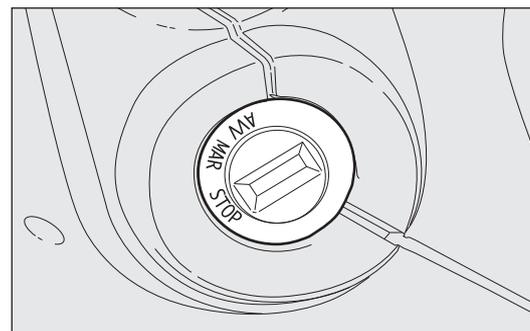


Abb. 10

F0N007m



ACHTUNG

Bei Beschädigung der Anlassvorrichtung (z. B. bei einem versuchten Diebstahl) muss die Funktionstüchtigkeit vor Wiederaufnahme der Fahrt durch den Fiat Kundendienst kontrolliert werden.



ACHTUNG

Ziehen Sie niemals den Schlüssel während der Fahrt ab. Das Lenkrad würde automatisch beim ersten Lenkversuch blockieren. Dies gilt immer, auch wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.



ACHTUNG

Vor Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel abziehen um zu vermeiden, dass jemand ungewollt die Bedientasten betätigt. Denken Sie immer daran, die Handbremse zu ziehen. Wenn das Fahrzeug an einer Steigung geparkt wird, legen Sie den ersten Gang ein und wenn das Fahrzeug an einem Gefälle geparkt wird, legen Sie den Rückwärtsgang ein. Kinder dürfen nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug bleiben.



ACHTUNG

Jegliche Maßnahmen im Aftermarket mit daraus folgenden Beschädigungen der Lenkung oder der Lenksäule (z. B. Montage einer Alarmanlage), die außer zur Verschlechterung der Leistungen des Systems und zum Verfall der Garantie auch zu schweren Sicherheitsproblemen sowie einem nicht zur Zulassung konformen Fahrzeug führen können, sind strengstens verboten.

LENKRADSPERRE

Einschaltung

Steht die Vorrichtung auf STOP, ist der Schlüssel abzuziehen und das Lenkrad bis zum Einrasten zu bewegen.

Ausschaltung

Das Lenkrad leicht bewegen, während der Schlüssel auf MAR gedreht wird.

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

INSTRUMENTENTAFEL

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

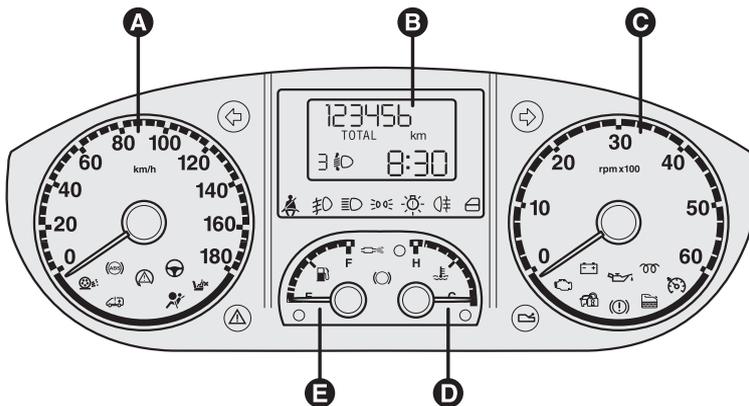
KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

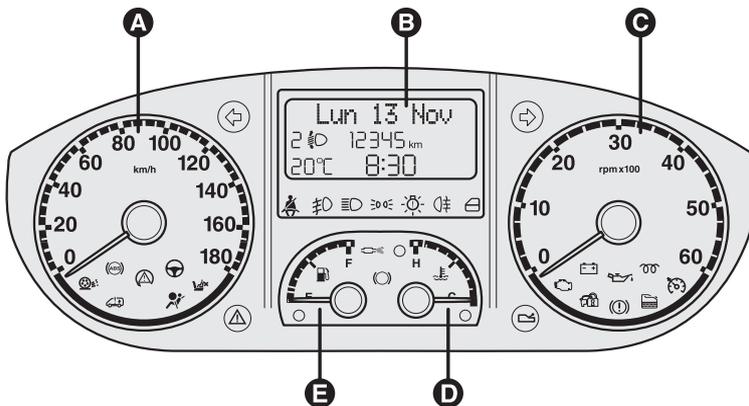
TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS



F0N0330m

Abb. 11



F0N0331m

Abb. 12

Versionen mit digitalem Display

- A Tachometer (Geschwindigkeitsanzeiger)
- B Digitales Display
- C Drehzahlmesser
- D Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige mit Kontrollleuchte für Höchsttemperatur
- E Kraftstoffstandanzeige mit Kontrollleuchte für Reserve

Versionen mit Mehrfunktionsdisplay

- A Tachometer (Geschwindigkeitsanzeiger)
- B Mehrfunktionsdisplay
- C Drehzahlmesser
- D Kühlflüssigkeitstemperaturanzeige mit Kontrollleuchte für Höchsttemperatur
- E Kraftstoffstandanzeige mit Kontrollleuchte für Reserve

BORDINSTRUMENTE

Die Hintergrundfarbe der Instrumente und ihre Ausführung können je nach Version variieren.

TACHOMETER Abb. 13

Zeigt die Fahrzeuggeschwindigkeit an.



Abb. 13

F0N0332m

DREHZAHLMESSER Abb. 14

Der Drehzahlmesser liefert Angaben zur Motordrehzahl (Umdrehungen je Minute).

ZUR BEACHTUNG Das Steuersystem der elektronischen Einspritzung blockiert progressiv den Kraftstoffzufluss, wenn der Motor „überdreht“ wird, mit einem sich daraus ergebenden, progressiven Leistungsverlust.

Befindet sich der Motor im Leerlauf, kann der Drehzahlmesser einen langsamen oder plötzlichen Drehzahlanstieg anzeigen.

Dieses Verhalten ist nicht ungewöhnlich, da dies im Normalbetrieb, z.B. beim Einschalten der Klimaanlage oder des Elektrogebläses geschieht. In diesen Fällen wird durch ein leichtes Anheben der Leerlaufdrehzahl dafür gesorgt, dass der Ladezustand der Batterie erhalten bleibt.

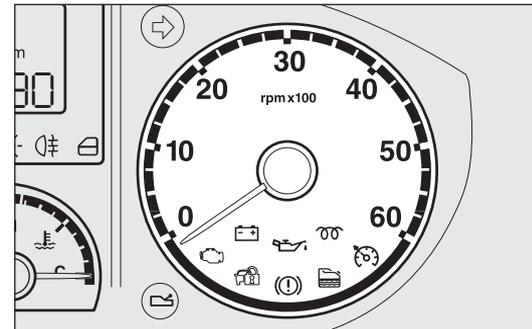


Abb. 14

F0N0013m

**KENNTNIS
DES FAHRZEUGES**

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

KRAFTSTOFFSTANDANZEIGE Abb. 15

Der Zeiger zeigt die noch im Tank vorhandene Kraftstoffmenge an.

E leerer Tank;

F voller Tank (siehe auch Beschreibung im Kapitel „Auftanken des Fahrzeugs“).

Durch das Einschalten der Kontrollleuchte wird darauf hingewiesen, dass sich noch ca. 10-12 l Kraftstoff (je nach Modell) im Tank befinden. Fahren Sie nie mit fast leerem Tank: der eventuelle Versorgungsmangel könnte den Katalysator beschädigen.

ZUR BEACHTUNG Wenn sich der Zeiger auf der Position E befindet und die Kontrollleuchte A aufblinkt, deutet das auf eine Betriebsstörung in der Anlage hin. In diesem Fall wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz, um die Anlage prüfen zu lassen.

ZUR BEACHTUNG Das Einschalten der Zusatzheizung (Webasto) wird nicht empfohlen, wenn der Tank auf Reserve steht.

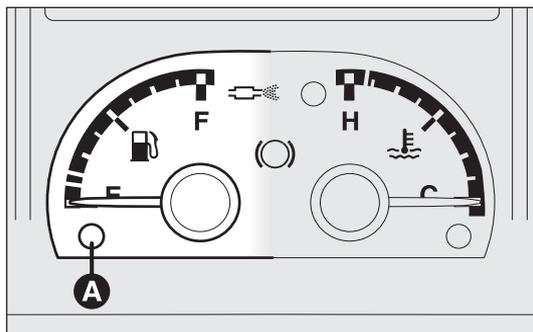


Abb. 15

FON0014m

**TEMPERATURANZEIGE
DER MOTORKÜHLFLÜSSIGKEIT Abb. 16**

Der Zeiger beginnt ab einer Temperatur von ca. 50 °C mit der Anzeige der Temperatur der Motorkühlfliissigkeit.

Bei normalem Gebrauch des Fahrzeugs wird sich der Zeiger in den verschiedenen Skalenbereichen bewegen, abhängig davon, wie das Fahrzeug benutzt wird.

C Niedrige Temperatur der Motorkühlfliissigkeit.

H Hohe Temperatur der Motorkühlfliissigkeit.

Die Einschaltung der Kontrollleuchte B (bei einigen Versionen zusammen mit der Meldung auf dem konfigurierbaren Mehrfunktionsdisplay) zeigt einen übermäßigen Temperaturanstieg des Kühlmittels an. In diesem Fall stellen Sie den Motor ab und wenden sich an das Fiat Kundendienstnetz.

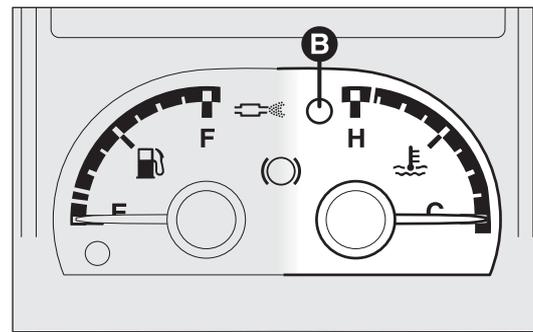


Abb. 16

FON0015m



Befindet sich der Zeiger der Motorkühflüssigkeitstemperatur im roten Bereich, stellen Sie bitte sofort den Motor ab und wenden Sie sich an das Fiat-Kundendienstnetz.

ÖLSTANDANZEIGE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Anzeige dient der grafischen Darstellung des Motorölstands.

Versionen mit digitalem Display

Wird der Zündschlüssel auf die Stellung „MAR“ gedreht, wird die im Motor vorhandene Ölmenge anhand von fünf Symbolen auf dem Display angezeigt.



Das allmähliche Erlöschen der Symbole zeigt die Abnahme des Ölstands.

Sobald der Ölstand unter das vorgesehene Mindestniveau sinkt und daher Öl nachzufüllen ist, erscheinen auf dem Display 5 blinkende Striche.

Eine ausreichende Ölmenge in der Ölwanne wird durch 4 oder 5 Symbole angezeigt.

Das fehlende Aufleuchten des fünften Symbols weist nicht auf einen Fehler oder das Fehlen von Öl in der Ölwanne hin.

ZUR BEACHTUNG Um die richtige Ölmenge zu ermitteln, prüfen Sie den Ölstand immer mit den Markierungen am Ölpeilstab (siehe Abschnitt „Kontrolle der Füllstände“ im Kapitel „Wartung und Pflege“).

Nach einigen Sekunden verschwindet die Anzeige der für die Ölmenge stehenden Symbole und:

- wenn bald eine programmierte Wartung fällig ist, wird die noch verbleibende Entfernung angezeigt, begleitet durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte an der Instrumententafel. Wenn die Fälligkeit erreicht ist, zeigt das Display Striche an.
- anschließend erscheint in der oberen Zeile des Displays die noch fehlende Entfernung bis zum nächsten Ölwechsel, wenn der Termin für den Ölwechsel kurz bevorsteht, zusammen mit dem Schriftzug „OIL“ im unteren Bereich des Displays. Wenn der Termin erreicht wurde, zeigt das Display fünf Striche an.

Versionen mit Mehrfunktionsdisplay

Wird der Zündschlüssel in die Stellung MAR gedreht, wird die im Motor vorhandene Ölmenge durch das Erscheinen/Erlöschen von fünf Symbolen auf dem Display angezeigt.



KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Das allmähliche Erlöschen der Symbole zeigt die Abnahme des Ölstands.

Eine ausreichende Ölmenge in der Ölwanne wird durch 4 oder 5 Symbole angezeigt. Das fehlende Einschalten des fünften Symbols darf nicht als Störung oder als Ölmenge in der Ölwanne betrachtet werden.

Sobald der Ölstand unter das vorgesehene Mindestniveau sinkt, erscheint auf dem Display die entsprechende Meldung über den Mindestölstand und die Notwendigkeit, Öl nachzufüllen.

ZUR BEACHTUNG Um die richtige Ölmenge zu ermitteln, prüfen Sie den Ölstand immer mit den Markierungen am Ölpeilstab (siehe Abschnitt „Kontrolle der Füllstände“ im Kapitel „Wartung und Pflege“).

Nach einigen Sekunden verschwindet die Anzeige der für die Ölmenge stehenden Symbole und:

- wenn bald eine programmierte Wartung fällig ist, wird die noch verbleibende Entfernung angezeigt, begleitet durch das Aufleuchten des Symbols  auf dem Display. Wenn die Fälligkeit erreicht ist, erscheint auf dem Display ein entsprechender Hinweis;
- Anschließend erscheint auf dem Display die noch fehlende Entfernung bis zum nächsten Ölwechsel, wenn der Termin für den Ölwechsel kurz bevorsteht. Wenn die Fälligkeit erreicht ist, erscheint auf dem Display ein entsprechender Hinweis.

DIGITALES DISPLAY

STANDBILDSCHIRMSEITE Abb. 17

Die Standardbildschirmseite kann folgende Angaben anzeigen:

- A Scheinwerferstellung (nur bei eingeschaltetem Abblendlicht).
- B Uhrzeit (wird immer angezeigt, auch bei abgezogenem Schlüssel und geschlossenen Vordertüren).
- C Kilometerzähler (Anzeige der zurückgelegten Kilometer oder Meilen) und Informationen des Trip-Computers.

ANMERKUNG Bei abgezogenem Schlüssel (und der Öffnung von mindestens einer Vordertür) leuchtet das Display auf und zeigt einige Sekunden lang die Uhrzeit und die Angabe der zurückgelegten Kilometer oder Meilen an.

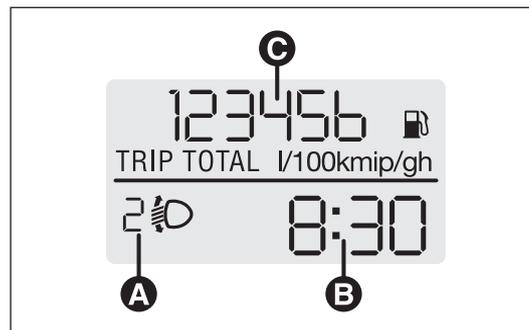


Abb. 17

BEDIENTASTEN Abb. 18

▲ Dient zum Aufwärtsscrollen auf der Bildschirmseite und der entsprechenden Optionen bzw. zum Erhöhen des angezeigten Wertes.

MODE Kurzer Druck für den Zugang zum Menü und/oder den Wechsel zur nächsten Bildschirmseite bzw. zur Bestätigung der gewünschten Auswahl. Langer Tastendruck für die Rückkehr zur Standardbildschirmseite.

▼ Dient zum Abwärtsscrollen auf der Bildschirmseite und durch die entsprechenden Optionen bzw. zum Verringern des angezeigten Wertes.

ANMERKUNG Die Tasten ▲ und ▼ besitzen je nach Zusammenhang unterschiedliche Funktionen:

Setup-Menü

- Innerhalb des Menüs ermöglichen sie den Durchlauf nach oben oder unten;
- während den Einstellvorgängen erlauben sie das Erhöhen oder Abnehmen der Werte.

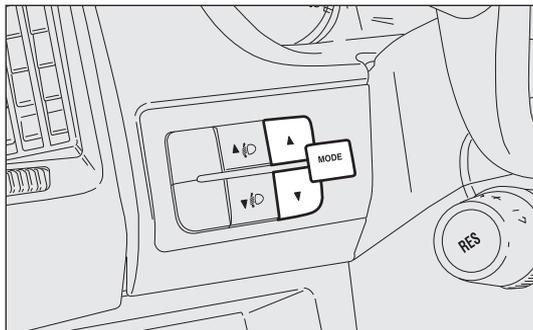


Abb. 18

SETUP-MENÜ Abb. 19

Das Menü besteht aus einer Reihe „kreisförmig“ angeordneter Funktionen, deren Auswahl mit den Tasten ▲ und ▼ den Zugang zu den verschiedenen, nachfolgend angeführten Auswahl- und Einstellvorgängen (Setup) ermöglicht.

Das Menü kann durch kurzes Drücken der Taste MODE aktiviert werden.

Durch mehrfaches einzelnes Drücken der Tasten ▲ und ▼ ist ein Blättern in der Liste des Setup-Menüs möglich.

Die Menüführung variiert an diesem Punkt je nach ausgewähltem Menüpunkt.

Auswahl einer Menüposition

- Durch kurzes Drücken der Taste MODE kann die Einstellung des Menüs ausgewählt werden, die geändert werden soll;
- Mit den Tasten ▲ und ▼ (durch Einzeldruck) kann die neue Einstellung ausgewählt werden;
- Durch kurzes Drücken der Taste MODE erfolgt das Speichern der Einstellung und gleichzeitig die Rückkehr zum zuvor ausgewählten Punkt des Menüs.

Auswahl von „Uhr Einstellung“

- Durch kurzes Drücken der Taste MODE kann der erste einzustellende Wert (Stunden) gewählt werden;
- Mit den Tasten ▲ und ▼ (durch Einzeldruck) kann die neue Einstellung ausgewählt werden;
- Durch kurzes Drücken der Taste MODE erfolgt das Speichern der Einstellung und gleichzeitig der Schritt weiter zum nächsten Punkt des Einstellungsmenüs (Minuten);

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

– Nach der Einstellung mit demselben Verfahren kehren Sie zur vorher gewählten Position des Menüs zurück.

Durch langes Drücken der Taste MODE

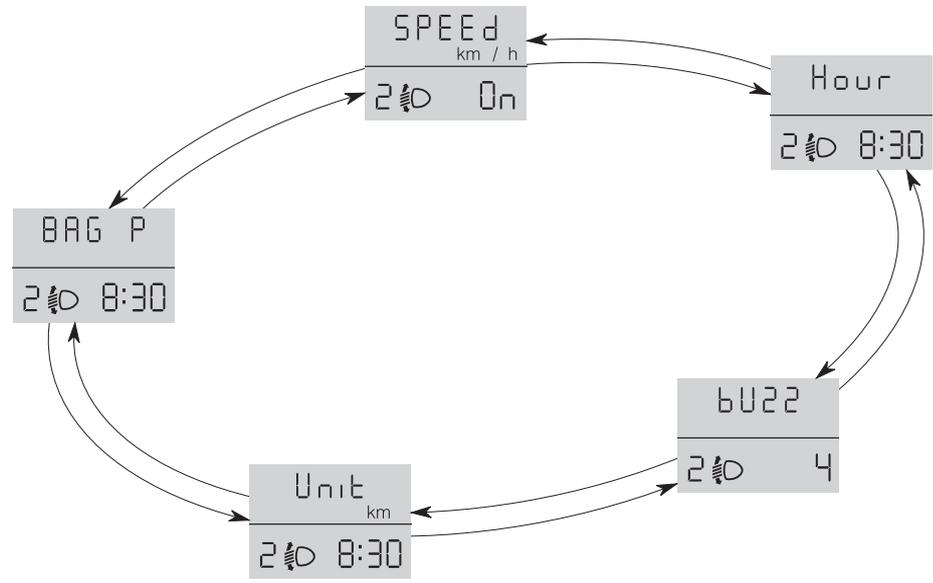
– verlassen Sie den Bereich des Setup-Menüs, wenn Sie sich auf der Menü-Ebene befinden;

– gelangen Sie zur Menü-Ebene, wenn Sie sich auf der Einstellungsebene einer Position des Menüs befinden;

– werden nur die schon vom Benutzer gespeicherten Änderungen gesichert (die bereits durch Drücken der Taste MODE bestätigt wurden).

Die Setupmenüumgebung ist zeitgesteuert. Nach dem Verlassen des Menüs bei Ablauf der verfügbaren Zeit verlässt man das Setup-Menü und es werden nur die bereits vom Anwender gespeicherten Änderungen gespeichert (die bereits durch kurzes Drücken der Taste MODE gespeichert wurden).

Für den Zugriff auf die Navigation auf der Standard-Bildschirmseite die Taste MODE kurz drücken. Um innerhalb des Menüs zu navigieren, drücken Sie die Taste ▲ oder ▼.
ANMERKUNG Aus Sicherheitsgründen kann bei fahrendem Fahrzeug nur auf das reduzierte Menü (Einstellung von „SPEED“) zugegriffen werden. Bei stillstehendem Fahrzeug kann auf das vollständige Menü zugegriffen werden.



F0N1007d

Abb. 19

Einstellen der Geschwindigkeitsgrenze (SPEED)

Diese Funktion erlaubt das Einstellen der Geschwindigkeitsgrenze für das Fahrzeug (km/h oder mph), deren Überschreitung dem Fahrer gemeldet wird (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Meldungen“).

Gehen Sie wie folgt vor, um die gewünschte Geschwindigkeitsgrenze einzustellen:

- die Taste MODE kurz drücken, auf dem Display erscheint der Schriftzug „SPEED“ und die zuvor eingestellte Maßeinheit (km/h) oder (mph);
- die Taste ▲ oder ▼ drücken, um die Geschwindigkeitsgrenze entweder einzuschalten (On) oder auszuschalten (OFF);
- wurde die Funktion aktiviert (On), wählen Sie mit der Taste ▲ oder ▼ die gewünschte Grenzgeschwindigkeit und drücken Sie zur Bestätigung der Auswahl MODE;

ANMERKUNG Je nach der zuvor eingestellten Maßeinheit kann eine Geschwindigkeitsgrenze zwischen 30 und 200 km/h oder 20 und 125 mph eingestellt werden (siehe Kapitel „Einstellung der Maßeinheit Unit“). Bei jeder Betätigung der Taste ▲/▼ wird der Wert um 5 erhöht bzw. verringert. Durch dauerhaftes Drücken der Taste ▲/▼ wird der Wert hingegen automatisch schnell erhöht bzw. verringert. Ist der gewünschte Wert fast erreicht, die Einstellung durch Einzeldruck vervollständigen.

- die Taste MODE kurz drücken, um zur Menümaske zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardmaske zurückzukehren, ohne die Einstellung zu speichern.

Einstellung der Uhrzeit (Hour)

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Uhrzeit.

Die Einstellung wie folgt vornehmen:

- nach kurzer Betätigung der Taste MODE blinkt die Stundenanzeige auf dem Display;
- mit der Taste ▲ oder ▼ die Einstellung vornehmen;
- nach kurzer Betätigung der Taste MODE blinkt die Minutenanzeige auf dem Display;
- mit der Taste ▲ oder ▼ die Einstellung vornehmen;
- die Taste MODE kurz drücken, um zur Menümaske zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardmaske zurückzukehren, ohne die Einstellung zu speichern.

**KENNTNIS
DES FAHRZEUGES**

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Einstellung der Summer-Lautstärke (bUZZ)

Mit dieser Funktion kann die Lautstärke des akustischen Signals (Summer), das eventuelle Fehlermeldungen/ Hinweise begleitet, eingestellt werden.

Die gewünschte Lautstärke wie folgt einstellen:

- die Taste MODE kurz drücken, im Display erscheint die Anzeige (bUZZ);
- die Taste ▲ oder ▼ drücken, um die gewünschte Lautstärke auszuwählen (die Einstellung ist auf 8 Stufen möglich).
- die Taste MODE kurz drücken, um zur Menümaske zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardmaske zurückzukehren, ohne die Einstellung zu speichern.

Einstellen der Maßeinheit (Unit)

Diese Funktion ermöglicht das Einstellen der Maßeinheit.

Die Einstellung wie folgt vornehmen:

- drücken Sie kurz die Taste MODE, auf dem Display erscheint der Schriftzug „Unit“ und die zuvor eingestellte Maßeinheit (km) oder (mi);
- mit der Taste ▲ oder ▼ die gewünschte Maßeinheit auswählen;
- die Taste MODE kurz drücken, um zur Menümaske zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardmaske zurückzukehren, ohne die Einstellung zu speichern.

Aktivieren/Deaktivieren der Beifahrerfront- und Seitenairbags zum Schutz des Oberkörpers (wo vorgesehen) (BAG P) Abb. 20 (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Diese Funktion ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung des Airbags auf der Beifahrerseite.

Vorgehen:

- die Taste MODE drücken und nach der Auswahl der am Display angezeigten Meldung (BAG P OFF) (zur Deaktivierung) beziehungsweise der Meldung (BAG P On) (zur Aktivierung) mit den Tasten ▲ oder ▼ erneut die Taste MODE drücken;
- auf dem Display erscheint eine Meldung, die die Bestätigung anfordert;
- mit den Tasten ▲ oder ▼ (Ja) (zur Bestätigung der Aktivierung/Deaktivierung) oder aber (Nein) auswählen (um abzulehnen);
- durch kurzes Drücken der Taste MODE wird eine Meldung zur Bestätigung der Auswahl und anschließend wieder der Menübildschirm angezeigt. Durch langen Tastendruck wird ohne zu Speichern zum Standardbildschirm zurückgekehrt.

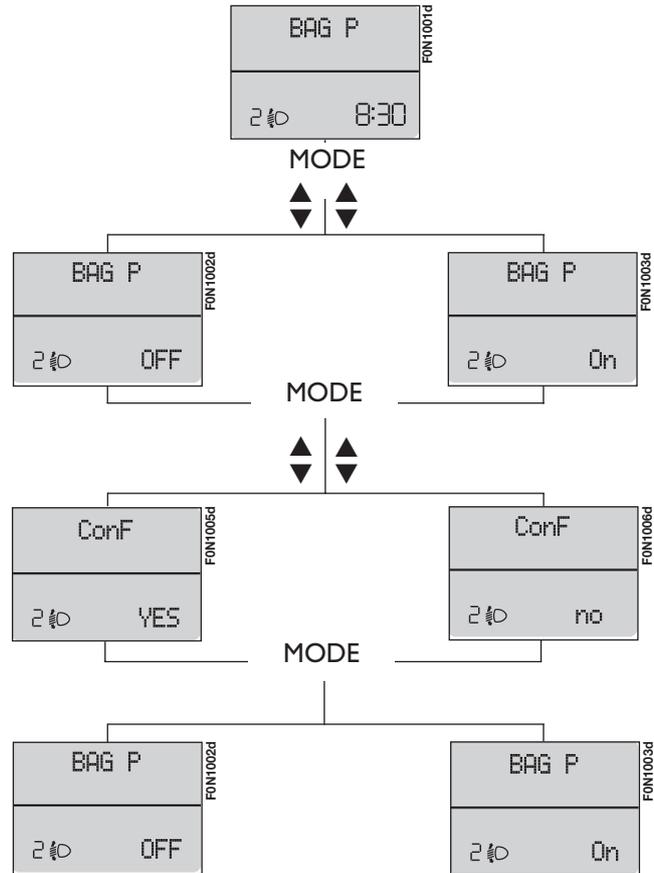


Abb. 20

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

MULTIFUNKTIONSDISPLAY

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Das Multifunktionsdisplay kann während der Fahrt nützliche und benötigte Informationen anzeigen.

„STANDARD“-BILDSCHIRMSEITE Abb. 21

Die Standardbildschirmseite kann folgende Angaben anzeigen:

- A Datum.
- B Hodometer (Anzeige der zurückgelegten Kilometer oder Meilen).
- C Uhrzeit (wird immer angezeigt, auch bei abgezogenem Schlüssel und geschlossenen Vordertüren).
- D Außenlufttemperatur.
- E Scheinwerferstellung (nur bei eingeschaltetem Abblendlicht).

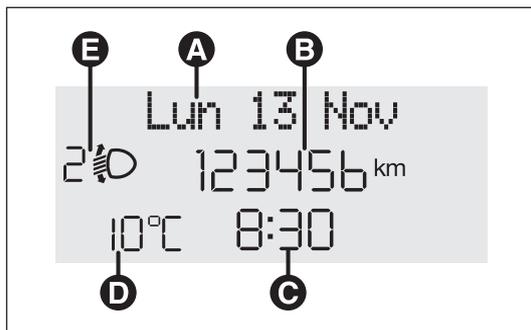


Abb. 21

FON0018m

HINWEIS Beim Öffnen einer Vordertür leuchtet das Display auf und zeigt einige Sekunden lang die Angabe der zurückgelegten Kilometer oder Meilen an.

BEDIENTASTEN Abb. 22

▲ Dient zum Aufwärtsscrollen auf der Bildschirmseite und der entsprechenden Optionen bzw. zum Erhöhen des angezeigten Wertes.

MODE Kurzer Druck für den Zugang zum Menü und/oder den Wechsel zur nächsten Bildschirmseite bzw. zur Bestätigung der gewünschten Auswahl.

Lange drücken für die Rückkehr zur Standardbildschirmseite.

▼ Dient zum Abwärtsscrollen auf der Bildschirmseite und durch die entsprechenden Optionen bzw. zum Verringern des angezeigten Wertes.

ANMERKUNG Die Tasten ▲ und ▼ besitzen je nach Zusammenhang unterschiedliche Funktionen:

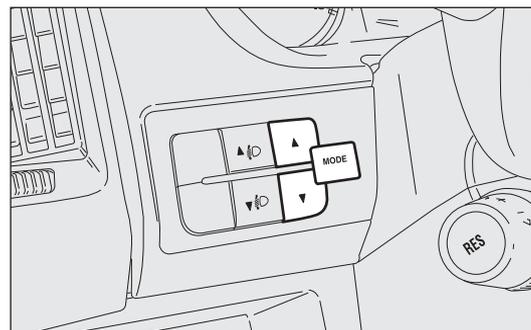


Abb. 22

FON0017m

Regulieren der Fahrzeug- innenbeleuchtung

– Bei eingeschaltetem Standlicht und aktiver Standardbildschirmseite kann die Helligkeit der Beleuchtung im Fahrzeug eingestellt werden.

Setup-Menü

- Innerhalb des Menüs ermöglichen sie den Durchlauf nach oben oder unten;
- während der Einstellungsvorgänge ermöglichen Sie das Erhöhen oder Verringern eines Wertes.

SETUP-MENÜ Abb. 23

Das Menü besteht aus einer Reihe „kreisförmig“ angeordneter Funktionen, deren Auswahl mittels der Tasten ▲ und ▼ den Zugang zu den verschiedenen, nachfolgend angeführten Auswahl- und Einstellungsvorgängen (Setup) ermöglicht. Bei einigen Menüpunkten (Uhrzeit und Maßeinheit einstellen) ist ein Untermenü vorgesehen.

Das Setup-Menü kann mit einem kurzen Druck der Taste MODE aktiviert werden.

Durch mehrfaches einzelnes Drücken der Taste ▲ oder ▼ ist ein Blättern in der Liste des Setup-Menüs möglich.

Die Menüführung variiert an dieser Stelle je nach Eigenschaft des ausgewählten Menüpunkts.

Auswahl eines Menüpunktes des Hauptmenüs ohne Untermenü:

- Durch kurzes Drücken der Taste MODE kann die Einstellung des Hauptmenüs ausgewählt werden, die geändert werden soll;
- Mit den Tasten ▲ oder ▼ (durch Einzeldruck) kann die neue Einstellung ausgewählt werden;
- Durch kurzes Drücken der Taste MODE erfolgt das Speichern der Einstellung und gleichzeitig die Rückkehr zum zuvor ausgewählten Punkt des Menüs.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Auswahl eines Menüpunktes des Hauptmenüs mit Untermenü:

- Durch kurzes Drücken der Taste wird der erste Menüpunkt des Untermenüs angezeigt;
- Mit den Tasten ▲ oder ▼ (durch Einzeldruck) kann durch alle Menüpunkte des Untermenüs gescrollt werden;
- Durch kurzen Druck der Taste MODE können Sie die angezeigte Position des Untermenüs auswählen, dann gelangen Sie zum entsprechenden Einstellungs Menü;
- Mittels den Tasten ▲ oder ▼ (durch Einzeldruck) kann die neue Einstellung dieses Untermenüpunktes ausgewählt werden;
- Durch kurzes Drücken der Taste MODE erfolgt das Speichern der Einstellung und gleichzeitig die Rückkehr zum zuvor ausgewählten Untermenüpunkt.

Auswahl von „Datum“ und „Einstellung der Uhrzeit“:

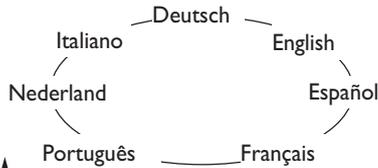
- Durch kurzes Drücken der Taste MODE kann der erste einzustellende Wert (z. B. Stunden/Minuten oder Jahr/Monat/Tag) gewählt werden;
- Mit den Tasten ▲ oder ▼ (durch Einzeldruck) kann die neue Einstellung ausgewählt werden;
- Durch kurzen Druck der Taste MODE kann die Einstellung gespeichert werden, und gleichzeitig können Sie zur nächsten Position des Einstellungs menüs wechseln. Wenn es die letzte ist, kehren Sie zur vorher gewählten Position des Menüs zurück.

Mit langem Druck der Taste MODE:

- verlassen Sie den Bereich des Setup-Menüs, wenn Sie sich auf der Setup-Menü-Ebene befinden;
- gelangen Sie zur Hauptmenü-Ebene, wenn Sie sich an einer anderen Stelle des Menüs befinden (Einstellungsebene einer Position des Untermenüs, Untermenüebene oder Einstellungsebene einer Position des Hauptmenüs);
- werden nur die schon vom Benutzer gespeicherten Änderungen gesichert (die bereits durch Drücken der Taste MODE bestätigt wurden).

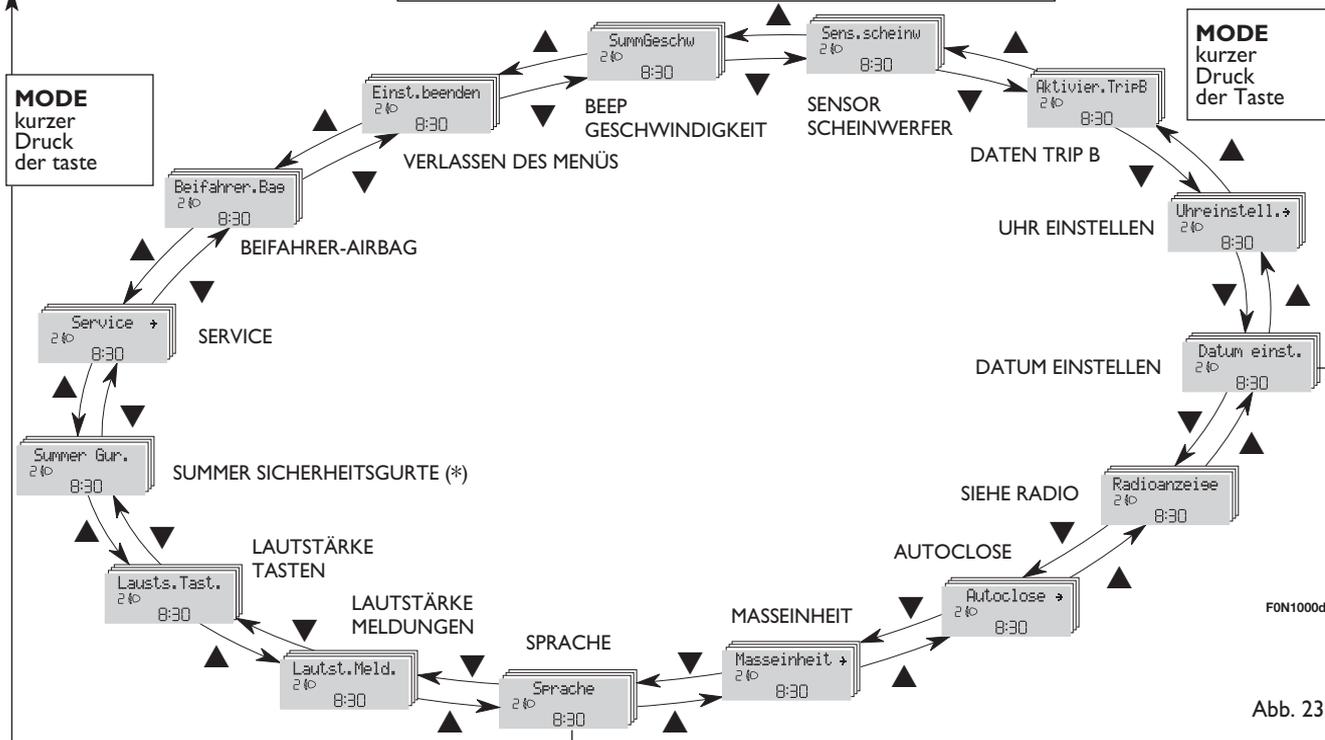
Die Setupmenüumgebung ist zeitgesteuert. Nach dem Verlassen des Menüs bei Ablauf der verfügbaren Zeit verlässt man das Setup-Menü und es werden nur die bereits vom Anwender gespeicherten Änderungen gespeichert (die bereits durch kurzes Drücken der Taste MODE gespeichert wurden).

Beispiel:



Für den Zugriff auf die Navigation auf der Standard-Bildschirmseite die Taste MODE kurz drücken. Um innerhalb des Menüs zu navigieren, drücken Sie die Taste ▲ oder ▼. ANMERKUNG Aus Sicherheitsgründen kann bei fahrendem Fahrzeug nur auf das reduzierte Menü (Einstellung von „Beep Geschwindigkeit“) zugegriffen werden. Bei stillstehendem Fahrzeug kann auf das vollständige Menü zugegriffen werden.

Beispiel:



KENNNTNIS DES FAHRZEUGES

- SICHERHEIT
- MOTORSTART UND FAHREN
- KONTROLL-LEUCHTEN UND MELDUNGEN
- IM NOTFALL
- WARTUNG UND PFLERGE
- TECHNISCHE DATEN
- INHALTS-VERZEICHNIS

(*) Die Funktion kann nur nach erfolgter Deaktivierung des S.B.R.-Systems durch das Fiat-Kundendienstnetz angezeigt werden.

Abb. 23

Geschwindigkeitsgrenze (Geschw.-Biep)

Diese Funktion erlaubt die Einstellung der Höchstgeschwindigkeit für das Fahrzeug (km/h oder mph), bei deren Überschreitung der Benutzer gewarnt wird (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Meldungen“).

Gehen Sie wie folgt vor, um die gewünschte Geschwindigkeitsgrenze einzustellen:

- die Taste MODE kurz drücken, das Display zeigt den Schriftzug „Beep Gesch.“;

- die Taste ▲ oder ▼ drücken, um die Geschwindigkeitsgrenze entweder einzuschalten (On) oder auszuschalten (Off);

- wurde die Funktion aktiviert (On), wählen Sie mit der Taste ▲ oder ▼ die gewünschte Grenzgeschwindigkeit und drücken Sie zur Bestätigung der Auswahl MODE.

ANMERKUNG Die Grenzgeschwindigkeit kann zwischen 30 und 200 km/h bzw. zwischen 20 und 125 mph je nach zuvor eingestellter Maßeinheit ausgewählt werden. Siehe hierzu den nachfolgenden Abschnitt „Einstellen der Maßeinheit (Maßeinheit)“. Bei jeder Betätigung der Taste ▲/▼ wird der Wert um 5 erhöht bzw. verringert. Durch dauerhaftes Drücken der Taste ▲/▼ wird der Wert hingegen automatisch schnell erhöht bzw. verringert. Ist der gewünschte Wert fast erreicht, die Einstellung durch Einzeldruck vervollständigen.

- die Taste MODE kurz drücken, um zur Menümaske zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardmaske zurückzukehren, ohne die Einstellung zu speichern.

Wenn die Einstellung gelöscht werden soll, gehen Sie so vor:

- die Taste MODE kurz drücken, auf dem Display erscheint blinkend (On);

- die Taste ▼ drücken, auf dem Display erscheint blinkend (Off);

- die Taste MODE kurz drücken, um zur Menümaske zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardmaske zurückzukehren, ohne die Einstellung zu speichern.

Hebel für die Einstellung der Scheinwerfersensibilität

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Mit dieser Funktion kann die Empfindlichkeit des Sensors für die Scheinwerfer eingestellt werden (in 3 Stufen).

Um die gewünschte Empfindlichkeitsstufe einzustellen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- die Taste MODE kurz drücken, woraufhin das Display blinkend die zuvor eingestellte „Empfindlichkeitsstufe“ anzeigt;

- mit der Taste ▲ oder ▼ die Einstellung vornehmen;

- die Taste MODE kurz drücken, um zur Menümaske zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardmaske zurückzukehren, ohne die Einstellung zu speichern.

Einschalten Trip B (Daten Trip B)

Diese Funktion ermöglicht das Einschalten (On) bzw. das Ausschalten (Off) der Anzeige von Trip B (Teilstrecke).

Für weitere Informationen siehe Abschnitt „Trip Computer“.

Zum Ein-/Ausschalten gehen Sie so vor:

- die Taste MODE kurz drücken, woraufhin das Display blinkend (On) oder (Off) anzeigt (abhängig davon, was zuvor eingestellt war);
- mit der Taste ▲ oder ▼ die Auswahl vornehmen;
- die Taste MODE kurz drücken, um zur Menümaske zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardmaske zurückzukehren, ohne die Einstellung zu speichern.

Einstellung der Uhr (Uhrzeit einstellen)

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Uhrzeit über zwei Untermenüs: „Uhrzeit“ und „Format“.

Für die Einstellung gehen Sie so vor:

- die Taste MODE kurz drücken, auf dem Display erscheinen die beiden Untermenüs „Uhrzeit“ und „Format“;
- mit der Taste ▲ oder ▼ zwischen den beiden Untermenüs wechseln;

– Nach Auswahl des zu ändernden Untermenüs kurz die Taste MODE drücken;

– Bei Aufruf des Untermenüs „Uhrzeit“: die Taste MODE kurz drücken. Auf dem Display erscheinen blinkend die „Stunden“;

– mit der Taste ▲ oder ▼ die Einstellung vornehmen;

– nach kurzer Betätigung der Taste MODE blinkt die Minutenanzeige auf dem Display;

– mit der Taste ▲ oder ▼ die Einstellung vornehmen;

– bei Aufruf des Untermenüs „Format“: die Taste MODE kurz drücken, auf dem Display erscheint blinkend die Anzeigemodalität;

– mit der Taste ▲ oder ▼ die Auswahl des Anzeigemodus „24h“ oder „12h“ vornehmen.

Nach erfolgter Einstellung die Taste MODE kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren, oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

– nochmals die Taste MODE kurz drücken, um zur Standardbildschirmseite oder zum Hauptmenü zurückzukehren, je nachdem, an welchem Punkt des Menüs man sich befindet.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Datum einstellen (Datum einst.)

Diese Funktion ermöglicht die Aktualisierung des Datums (Tag – Monat – Jahr).

Das Datum wie folgt aktualisieren:

- nach kurzer Betätigung der Taste MODE blinkt die Tagesanzeige (tt) auf dem Display;
- mit der Taste ▲ oder ▼ die Einstellung vornehmen;
- nach kurzer Betätigung der Taste MODE blinkt die Monatsanzeige (mm) auf dem Display;
- mit der Taste ▲ oder ▼ die Einstellung vornehmen;
- nach kurzer Betätigung der Taste MODE blinkt die Jahresanzeige (jjjj) auf dem Display;
- mit der Taste ▲ oder ▼ die Einstellung vornehmen.

ANMERKUNG Bei jeder Betätigung der Taste ▲ oder ▼ wird der Wert um eine Einheit erhöht bzw. verringert. Wenn die Taste gedrückt gehalten wird, erfolgt eine automatische schnelle Zu- oder Abnahme. Ist der gewünschte Wert fast erreicht, die Einstellung durch Einzeldruck vervollständigen.

- die Taste MODE kurz drücken, um zur Menümaske zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardmaske zurückzukehren, ohne die Einstellung zu speichern.

Wiederholung Audioinformationen (Siehe Radio)

Mit dieser Funktion ist es möglich, auf dem Display die Informationen für das Radio anzuzeigen.

- Radio: Frequenz oder RDS-Informationen des gewählten Senders, Aktivierung des automatischen Suchlaufs oder AutoStore;
- CD Audio, CD MP3: Nummer des Titels;
- CD-Wechsler: CD-Nummer und -Titel;

Um die Autoradioinformationen auf dem Display anzuzeigen (On) oder auszublenden (Off), wie folgt vorgehen:

- die Taste MODE kurz drücken, woraufhin das Display blinkend (On) oder (Off) anzeigt (je nach der vorhergehenden Einstellung);
- mittels der Taste ▲ oder ▼ die Auswahl vornehmen;
- die Taste MODE kurz drücken, um zur Menümaske zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardmaske zurückzukehren, ohne die Einstellung zu speichern.

Automatische Zentralverriegelung bei fahrendem Fahrzeug (Autoclose)

Diese Funktion ermöglicht bei Aktivierung (ON) die automatische Verriegelung der Türen, wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 20 km/h überschreitet.

Zum Ein- (On) oder Ausschalten (Off) dieser Funktion wie folgt vorgehen:

- die Taste MODE kurz drücken; auf dem Display wird ein Untermenü angezeigt;
- die Taste MODE kurz drücken, woraufhin das Display blinkend (On) oder (Off) anzeigt (je nach der vorhergehenden Einstellung);
- mit der Taste ▲ oder ▼ die Auswahl vornehmen;
- die Taste MODE kurz drücken, um zur Untermenüanzeige zurückzukehren, oder aber die Taste lange drücken, um ohne zu speichern zur Hauptmenüanzeige zurückzukehren;
- nochmals die Taste MODE kurz drücken, um zur Standardbildschirmseite oder zum Hauptmenü zurückzukehren, je nachdem, an welchem Punkt des Menüs man sich befindet.

Einstellung der Maßeinheit (Maßeinheit)

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Maßeinheit durch drei Untermenüs: „Entfernung“, „Verbrauch“ und „Temperatur“.

Zur Einstellung der gewünschten Einheit gehen Sie so vor:

- die Taste MODE kurz drücken, woraufhin auf dem Display die drei Untermenüs angezeigt werden;
- mit der Taste ▲ oder ▼ zwischen den drei Untermenüs wechseln;
- Nach Auswahl des zu ändernden Untermenüs kurz die Taste MODE drücken;

– Wenn das Untermenü „Entfernung“ aufgerufen wird: bei kurzem Drücken der Taste MODE wird auf dem Display „km“ oder „mi“ angezeigt (je nach vorheriger Einstellung);

– mit der Taste ▲ oder ▼ die Auswahl vornehmen;

– wenn das Untermenü „Verbrauch“ aufgerufen wird: die Taste MODE kurz drücken, auf dem Display erscheint je nach vorheriger Einstellung die Anzeige „km/l“, „l/100km“ oder „mpg“ (je nach vorheriger Einstellung);

Wenn die Maßeinheit „Entfernung“ in „km“ eingestellt ist, ermöglicht das Display die Einstellung der Maßeinheit (km/l oder l/100km) in Bezug auf die verbrauchte Kraftstoffmenge.

Wenn die Maßeinheit Entfernung in „mi“ eingestellt ist, zeigt das Display die verbrauchte Kraftstoffmenge in „mpg“ an.

– mit der Taste ▲ oder ▼ die Auswahl vornehmen;

– wenn das Untermenü „Temperatur“ aufgerufen wird: die Taste MODE kurz drücken, auf dem Display erscheint je nach vorheriger Einstellung die Anzeige „°C“ oder „°F“;

– mit der Taste ▲ oder ▼ die Auswahl vornehmen;

Nach erfolgter Einstellung die Taste MODE kurz drücken, um zur Menübildschirmseite zurückzukehren, oder die Taste lange drücken, um zur Standardbildschirmseite zurückzukehren, ohne zu speichern.

– nochmals die Taste MODE kurz drücken, um zur Standardbildschirmseite oder zum Hauptmenü zurückzukehren, je nachdem, an welchem Punkt des Menüs man sich befindet.

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Auswahl der Sprache (Sprache)

Die Anzeigen des Displays können nach entsprechender Einstellung in folgenden Sprachen dargestellt werden: italienisch, deutsch, englisch, spanisch, französisch, portugiesisch, holländisch.

Die gewünschte Sprache wie folgt einstellen:

- die Taste MODE kurz drücken, im Display erscheint blinkend die vorher eingestellte „Sprache“;
- mit der Taste ▲ oder ▼ die Auswahl vornehmen;
- die Taste MODE kurz drücken, um zur Menümaske zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardmaske zurückzukehren, ohne die Einstellung zu speichern.

Einstellen der Lautstärke des akustischen Signals bei Störungen/Hinweisen (Hinweislautstärke)

Diese Funktion ermöglicht die Lautstärkeregelung (auf 8 Stufen) des akustischen Signals (Biepton), das mit der Anzeige von Fehlern/Warnhinweisen einhergeht.

Die gewünschte Lautstärke wie folgt einstellen:

- die Taste MODE kurz drücken, im Display erscheint blinkend das vorher eingestellte „Lautstärkeniveau“;
- mit der Taste ▲ oder ▼ die Einstellung vornehmen;
- die Taste MODE kurz drücken, um zur Menümaske zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardmaske zurückzukehren, ohne die Einstellung zu speichern.

Einstellung der Lautstärke der Tastenbetätigung (Lautst. Tast.)

Diese Funktion ermöglicht die Lautstärkeregelung (auf 8 Stufen) des akustischen Signals, das beim Drücken der Tasten MODE, ▲ und ▼ abgegeben wird.

Die gewünschte Lautstärke wie folgt einstellen:

- die Taste MODE kurz drücken, im Display erscheint blinkend das vorher eingestellte „Lautstärkeniveau“;
- mit der Taste ▲ oder ▼ die Einstellung vornehmen;
- die Taste MODE kurz drücken, um zur Menümaske zurückzukehren oder die Taste lange drücken, um zur Standardmaske zurückzukehren, ohne die Einstellung zu speichern.

Aktivierung des Summers für SBR-Meldung (Summer Sicherheitsg.)

Die Funktion kann nur nach erfolgter Deaktivierung des S.B.R.-Systems durch das Fiat Kundendienstnetz angezeigt werden (siehe Kapitel „Sicherheit“ im Abschnitt „S.B.R.-System“).

Programmierte Wartung (Service)

Diese Funktion ermöglicht die Anzeige von Hinweisen zur Fälligkeit der Inspektionen auf Kilometer bezogen.

Für das Nachschlagen dieser Angaben wie folgt vorgehen:

- die Taste MODE kurz drücken, woraufhin das Display die noch fehlenden Kilometer oder Meilen bis zur Fälligkeit der nächsten Inspektion anzeigt (abhängig davon, was zuvor eingestellt war) (siehe Abschnitt „Maßeinheiten“);
- die Taste MODE kurz drücken, um zur Menüanzeige zurückzukehren, oder aber die Taste lange drücken, um zur Standardanzeige zurückzukehren.

ANMERKUNG Im „Plan für programmierte Wartung“ sind unterschiedliche Wartungsabschnitte je nach Motorversion vorgesehen. Diese Anzeige erscheint automatisch mit dem Schlüssel in Stellung MAR, wenn nur noch 2.000 km (oder 1.240 mi) fehlen, und wird alle 200 km (oder 124 mi) erneut angezeigt. Ebenso erscheinen die Hinweismeldungen für den Ölwechsel. Mit den Tasten ▲ und ▼ kann die Anzeige zwischen den Informationen über die Fälligkeit der programmierten Wartung und des Ölwechsels angezeigt werden. Unter 200 km erscheinen die Anzeigen in kürzeren Zeitabständen wiederholt. Die Anzeige erfolgt je nach der für die Maßeinheit vorgenommenen Einstellung in km oder Meilen. Wenn die planmäßige Wartung („Wartungsabschnitt“) bevorsteht, erscheint beim Drehen des Zündschlüssels in die Position MAR auf dem Display die Meldung „Service“ gefolgt von der Anzahl der Kilometer/Meilen, die bis zur Wartung des Fahrzeugs fehlen. Bitte wenden Sie sich an das Fiat-Kundendienstnetz, das nicht nur die Wartungsvorgänge des „Plans der Programmierten Wartung“ ausführt, sondern auch die Anzeige rückstellt (Reset).

**KENNTNIS
DES FAHRZEUGES**

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Aktivieren/Deaktivieren der Beifahrerfront- und Seitenairbags zum Schutz des Oberkörpers (wo vorgesehen) (Bag Beifahrerseite) Abb. 24
(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Diese Funktion ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung des Airbags auf der Beifahrerseite.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

- die Taste MODE drücken und nach der Auswahl der am Display angezeigten Meldung (Bag pass Off) (zur Deaktivierung) beziehungsweise der Meldung (Bag pass On) (zur Aktivierung) mit den Tasten ▲ und ▼, erneut die Taste MODE drücken;
- auf dem Display erscheint die Meldung, die die Bestätigung anfordert;
- mit den Tasten ▲ oder ▼ (Ja) (zur Bestätigung der Aktivierung/Deaktivierung) oder aber (Nein) auswählen (um abzulehnen);
- durch kurzes Drücken der Taste MODE wird eine Meldung zur Bestätigung der Auswahl und anschließend wieder der Menübildschirm angezeigt. Durch langen Tastendruck wird ohne zu Speichern zum Standardbildschirm zurückgekehrt.

Menü verlassen

Dies ist die letzte Funktion, die die Abfolge der auf dem Menübildschirm angeführten Einstellungen schließt. Bei kurzer Betätigung der Taste MODE kehrt das Display ohne zu speichern zur Standardanzeige zurück. Bei Drücken der Taste ▼ kehrt das Display zum ersten Menüpunkt (Beep Geschwindigkeit) zurück.

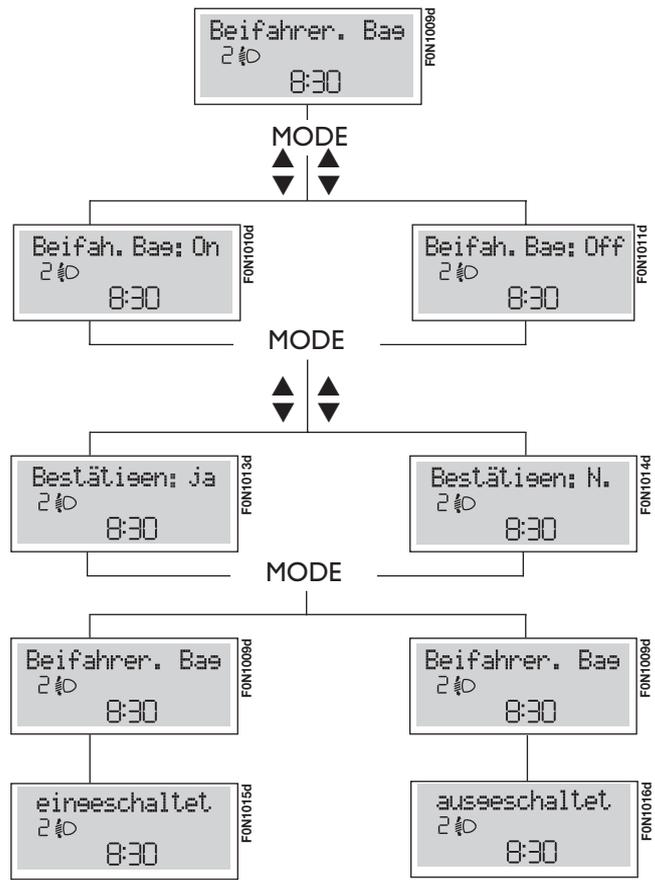


Abb. 24

TRIP COMPUTER

Allgemeines

Der „Trip-Computer“ ermöglicht die Anzeige der Daten über den Betriebszustand des Fahrzeugs, wenn sich der Zündschlüssel in Stellung MAR befindet. Diese Funktion besteht aus zwei getrennten Teilen mit den Bezeichnungen „Trip A“ und „Trip B“, die in der Lage sind, die „gesamte Fahrt“ des Fahrzeugs (Reise) unabhängig voneinander zu überwachen. Beide Funktionen können auf Null gestellt werden (Reset – Beginn einer neuen Fahrt).

Der „Trip A“ erlaubt die Anzeige folgender Werte:

- Außenlufttemperatur
- Reichweite
- Zurückgelegte Fahrstrecke
- Durchschnittlicher Verbrauch
- Augenblicklicher Verbrauch
- Durchschnittliche Geschwindigkeit
- Reisezeit (Fahrdauer).

Der „Trip B“, der nur auf dem Multifunktionsdisplay vorhanden ist, ermöglicht die Anzeige der folgenden Werte:

- Zurückgelegte Fahrstrecke B
- Durchschnittlicher Verbrauch B
- Durchschnittliche Geschwindigkeit B
- Reisezeit B (Fahrdauer).

HINWEIS „Trip B“ ist eine deaktivierbare Funktion (siehe im Abschnitt „Aktivierung von Trip B“). Die Werte „Reichweite“ und „augenblicklicher Verbrauch“ können nicht zurückgesetzt werden.

Angezeigte Werte

Außenlufttemperatur

Zeigt die Temperatur außerhalb des Fahrzeuginnenraums an.

Reichweite (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Gibt die Entfernung an, die noch mit dem im Tank vorhandenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann, wobei von einer Fortsetzung der Fahrt mit dem gleichen Fahrverhalten ausgegangen wird. Auf dem Display erscheint die Anzeige „---“ beim Eintreten folgender Ereignisse:

- Reichweite unter 50 km (oder 30 mi)
- bei einem Halt des Fahrzeugs mit laufendem Motor über längere Zeit.

Zurückgelegte Fahrstrecke

Zurückgelegte Fahrstrecke seit Beginn einer neuen Fahrt.

Durchschnittlicher Verbrauch (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Sie gibt die zurückgelegte Fahrstrecke seit Beginn einer neuen Fahrt an.

Augenblicklicher Verbrauch (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Er gibt die konstant aktualisierte Änderung des Kraftstoffverbrauchs an. Bei einem Halt des Fahrzeugs mit laufendem Motor erscheint auf dem Display die Anzeige „---“.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Die Durchschnittsgeschwindigkeit stellt den durchschnittlichen Wert der Fahrzeuggeschwindigkeit je nach der insgesamt seit Beginn der neuen Strecke vergangenen Zeit dar.

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFELEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Fahrtzeit

Dieser Wert entspricht der seit Beginn der neuen Fahrstrecke vergangenen Zeit.

ZUR BEACHTUNG Wenn die entsprechenden Informationen fehlen, erscheinen alle Werte des Trip Computers mit der Anzeige „---“ anstelle des Wertes. Sobald der normale Betriebszustand wieder hergestellt wird, wird die Zählung der verschiedenen Werte wieder regulär aufgenommen, ohne eine Nullstellung der vor der Störung angezeigten Werte durchzuführen und es wird keine neue Fahrstrecke begonnen.

TRIP-Bedientaste Abb. 25

Die Taste TRIP oben auf dem rechten Hebel ermöglicht bei auf MAR stehendem Zündschlüssel den Zugang zur Anzeige der vorher beschriebenen Werte sowie die Rücksetzung dieser Werte, um eine neue Fahrstrecke zu beginnen:

- kurzer Druck für den Zugang zu den Anzeigen der verschiedenen Werte;
- langer Druck für die Rücksetzung (Reset) und danach den Beginn einer neuen Fahrstrecke.

Neue Fahrt

Sie beginnt, sobald ein Rücksetzen erfolgte:

- „manuell“ durch den Benutzer nach Druck der entsprechenden Taste;
- „automatisch“, wenn die „zurückgelegte Fahrstrecke“ den Wert je nach installiertem Display von 3999,9 km oder 9999,9 km erreicht, oder wenn die „Fahrtzeit“ den Wert von 99.59 (99 Stunden und 59 Minuten) erreicht;

– nach jedem Abklemmen und darauf folgendem neuen Anschluss der Batterie.

ZUR BEACHTUNG Das Rücksetzen bei Anzeige der Werte für „Trip A“ betrifft nur die Werte im Zusammenhang mit dieser Funktion.

ZUR BEACHTUNG Das Rücksetzen bei Anzeige der Werte für „Trip B“ betrifft nur die Werte im Zusammenhang mit dieser Funktion.

Vorgehensweise zu Beginn einer Fahrt

Bei Zündschlüssel auf MAR das Rücksetzen ausführen (Reset), indem Sie die Taste TRIP länger als 2 Sekunden drücken.

Trip verlassen

Zum Verlassen der Funktion Trip: die Taste MODE länger als 2 Sekunden drücken.

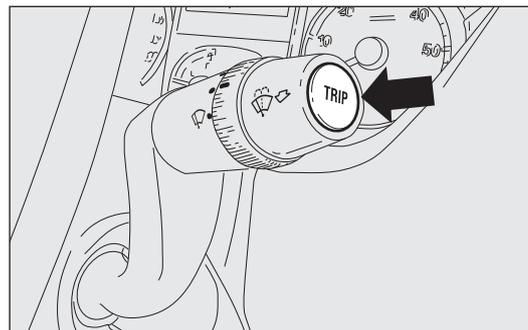


Abb. 25

F0N0019m

SITZE



ACHTUNG

Jede Einstellung darf nur bei stehendem Fahrzeug ausgeführt werden.



Die Stoffbezüge und -verkleidungen Ihres Fahrzeugs sind so ausgelegt, dass sie bei normalem Gebrauch eine lange Lebensdauer haben. Trotzdem sind Reibungen zu vermeiden, die über das normale Maß und/oder längere Zeiträume gehen, und durch Verzerrungen an Kleidungsstücken (Metallschnallen, Nieten, Klettbefestigungen oder Ähnliches) verursacht werden. Wenn diese örtlich begrenzt und unter hohem Druck auf die Gewebe einwirken, kann es zum Reißen von Fäden und einer damit verbundenen Beschädigung des Futters kommen.

Verstellen in Längsrichtung Abb. 26

Den Hebel A hochziehen und den Sitz nach vorn oder hinten verschieben: beim Lenken sollen die Arme auf dem Lenkradkranz aufliegen.



ACHTUNG

Prüfen Sie nach dem Loslassen des Einstellhebels immer, ob der Sitz in den Führungen arretiert ist, indem Sie versuchen, ihn nach vorn und hinten zu schieben. Ein Fehlen dieser Arretierung würde zu einer plötzlichen Verschiebung des Sitzes führen und den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zur Folge haben.

Höhenverstellung

Um den Sitz anzuheben: im Sitzen den Hebel B (vorderer Teil des Sitzes) oder den Hebel C (hinterer Teil des Sitzes) anheben und das Körpergewicht von dem Teil des Sitzes verlagern, der angehoben werden soll.

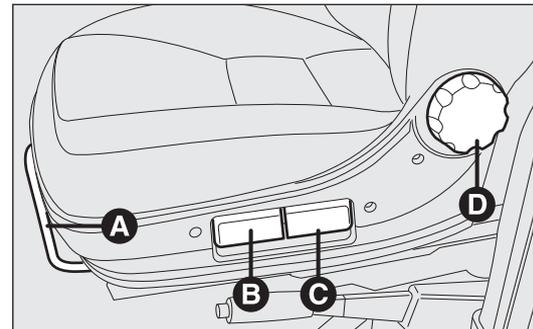


Abb. 26

F0N0118m

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Um den Sitz zu senken: im Sitzen den Hebel B (vorderer Teil des Sitzes) oder den Hebel C (hinterer Teil des Sitzes) anheben und das Körpergewicht auf den Teil des Sitzes verlagern, der gesenkt werden soll.

Einstellen der Rückenlehnenneigung – Abb. 26

Den Knopf D drehen.



ACHTUNG

Zum Erhalt der besten Schutzwirkung, die Rückenlehne in aufrechte Position einstellen, den Rücken gut anlehnen und den Gurt eng am Brustkorb und Becken anliegend einstellen.

Einstellen im Lendenbereich

Zur Einstellung den Griff E-Abb. 27 betätigen.

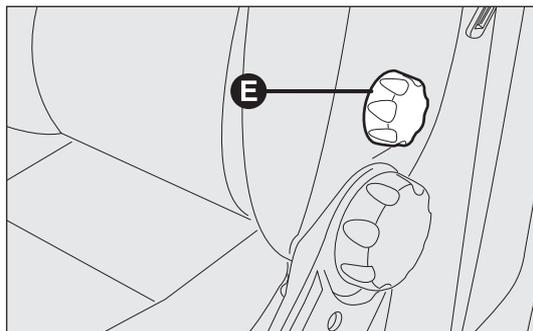


Abb. 27

FON0147m

GEFEDERTER SITZ

Dieser Sitz verfügt über eine Aufhängung, bestehend aus mechanischen Federn und einem hydraulischen Dämpfer, und bietet ein Maximum an Komfort und Sicherheit. Das Federsystem absorbiert außerdem auf perfekte Weise alle Stöße, die beim Fahren auf schlechten Fahrbahnen und unbefestigten Straßen entstehen.

Zum Einstellen in Längsrichtung, Einstellen der Höhe, der Rückenlehne, des Lendenbereichs und der Armlehne gelten die zuvor im Abschnitt „Vordersitze“ beschriebenen Anleitungen.

Anpassen des Dämpfers an das Körpergewicht

Über den Einstellgriff A-Abb. 28 kann die gewünschte Einstellung passend zum Körpergewicht vorgenommen werden. Die Anpassung kann auf Gewichte zwischen 40 kg und 130 kg erfolgen.

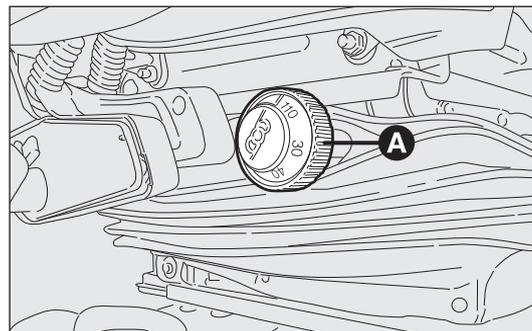


Abb. 28

FON0139m

SITZE MIT EINSTELLBAREN ARMLEHNEN

Der Fahrersitz kann auf Wunsch mit einer anhebbaren und in der Höhe verstellbaren Armlehne ausgestattet werden. Zur Einstellung des Rändelrads A-Abb. 29 betätigen.



ACHTUNG

Vor dem Anschnallen der vorderen Sicherheitsgurte kontrollieren, dass sich die Armlehnen in senkrechter Position befinden (siehe Kapitel „Sicherheitsgurte“).



ACHTUNG

Vor dem Ablegen der Sicherheitsgurte und dem Aussteigen aus dem Fahrzeug kontrollieren, dass die externe Armlehne (Türseite) komplett angehoben ist.

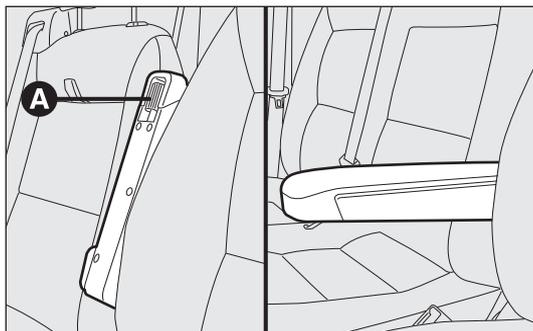


Abb. 29

F0N0148m

SITZ MIT DREHBARER BASIS

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Der Sitz kann um 180 Grad in Richtung gegenüberliegenden Sitz gedreht werden. Um den Sitz zu drehen, die Bedienung A-Abb. 30 betätigen. Vor dem Drehen muss der Sitz erst nach vorne verschoben und dann erst in Längsrichtung eingestellt werden Abb. 31.

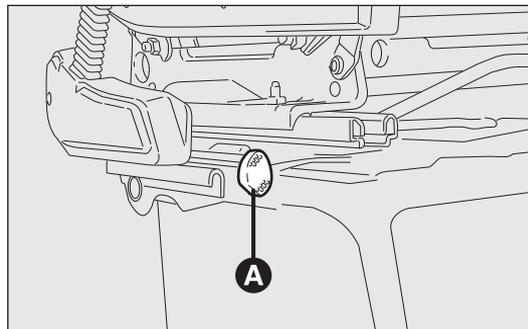


Abb. 30

F0N0187m

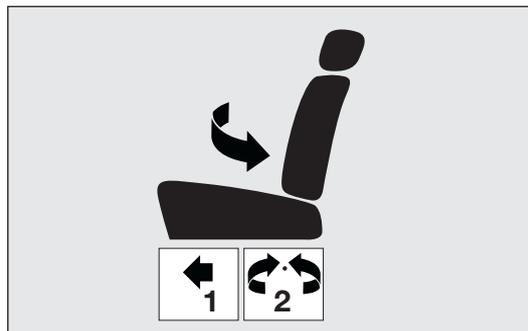


Abb. 31

F0N0187m

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

DREHBARER SITZ MIT SICHERHEITSGURT

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Der Sitz ist mit einem an drei Punkten verankertem Sicherheitsgurt Abb. 32, zwei einstellbaren Armlehnen (zur Einstellung siehe Abschnitt „Sitze mit einstellbaren Armlehnen“) und höhenverstellbarer Kopfstütze (zur Einstellung siehe Abschnitt „Kopfstützen“) ausgestattet.

**ACHTUNG**

Jede Einstellung muss bei stehendem Fahrzeug erfolgen. Insbesondere ist beim Drehen des Sitzes darauf zu achten, dass es zu keinen Überschneidungen mit dem Handbremshebel kommt.

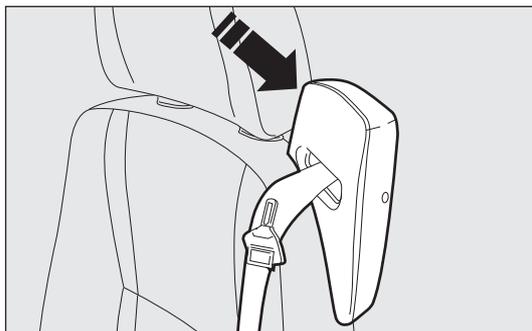


Abb. 32

F0N0173m

Einstellung der Rückenlehnenneigung Abb. 33

Den Hebel A betätigen.

Höhenverstellung – Abb. 33

Mit den Bedienelementen B oder C den jeweils vorderen bzw. hinteren Teil des Sitzes anheben oder absenken.

Drehen des Sitzes

Der Sitz kann um 180 Grad gegen den gegenüberliegenden Sitz und um etwa 35 Grad gegen die Tür gedreht werden. Der Sitz kann sowohl in Fahrstellung als auch in der 180-Grad-Stellung verriegelt werden.

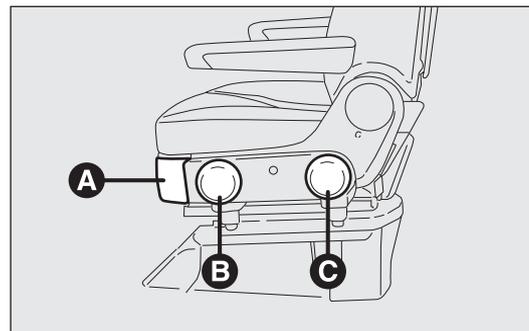


Abb. 33

F0N0174m

Zum Drehen des Sitzes den Hebel D-Abb. 34 verwenden (befindet sich auf der rechten Seite des Sitzes).

Vor dem Drehen muss der Sitz erst nach vorne verschoben und dann erst in Längsrichtung eingestellt werden Abb. 31.



ACHTUNG

Sicherstellen, dass der Sitz in Fahrstellung verriegelt ist, bevor das Fahrzeug in Bewegung gesetzt wird.

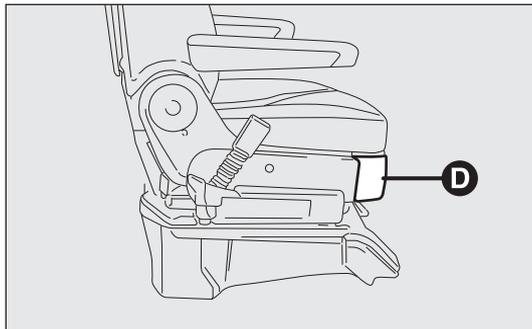


Abb. 34

F0N0175m

Sitzheizung Abb. 35

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Bei Schlüssel in Stellung MAR die Taste E zum Ein- bzw. Ausschalten der Funktion drücken.

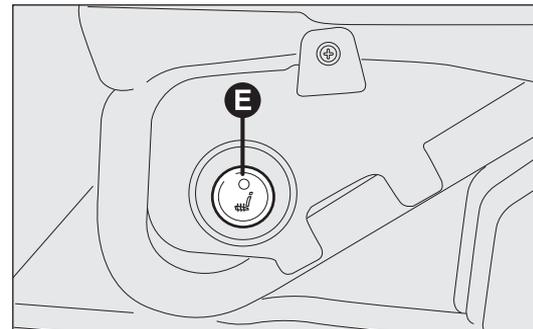


Abb. 35

F0N0213m

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

KLAPPE AN DER BANK Abb. 36

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Am Sitz befindet sich ein Klappstisch, der sich ausklappen und als Schreibunterlage verwenden lässt. Zum Gebrauch an der Lasche A ziehen und den Klappstisch ausklappen. Am Klappstisch befinden sich zwei Vertiefungen als Getränkehalter und eine Unterlage mit Federklemme zum Halten von Dokumenten.

**ACHTUNG**

Während der Fahrt keine schweren Gegenstände auf den Klappstisch legen, diese könnten beim starken Bremsen oder einem Aufprall gegen die Insassen geschleudert werden und schwere Verletzungen verursachen.

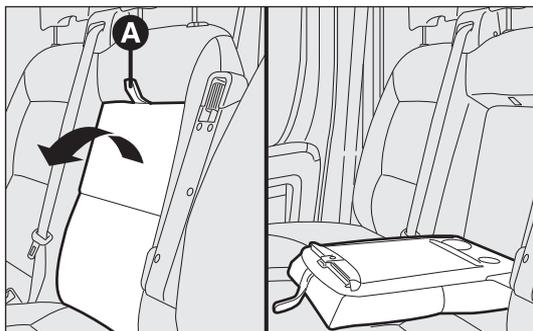


Abb. 36

F0N0149m

KORB UNTER DEM SITZ

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Unter dem Fahrersitz befindet sich ein Korb A-Abb. 37, der leicht von den Haken an der Auflagefläche abgenommen und herausgenommen werden kann.

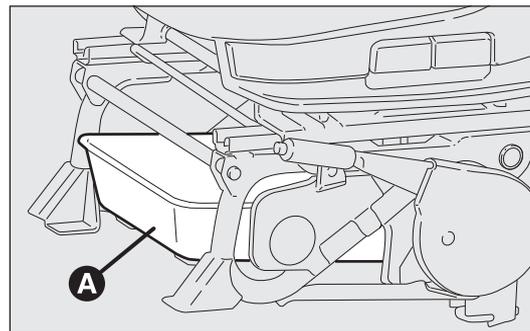


Abb. 37

F0N0237m

KUNSTSTOFFABDECKUNGEN AN DER SITZBASIS Abb. 38

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die vordere Verkleidung A kann durch Betätigen des Auslösehebels B im oberen Bereich geöffnet werden.

Dadurch wird der Korb unter dem Sitz zugänglich (siehe Abschnitt „Korb unter dem Sitz“).

Den Sitz ganz nach hinten verschieben, um das Öffnen der vorderen Verkleidung und den Zugriff auf den Korb zu erleichtern.

Zum Entfernen der vorderen Verkleidung muss diese so weit wie möglich nach vorn gedreht und aus den Ansatzpunkten am unteren Teil durch Ziehen zur Fahrzeugvorderseite herausgeführt werden.

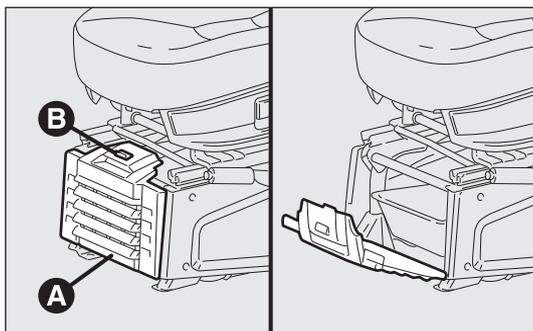


Abb. 38

F0N0238m

PANORAMA-VERSIONEN

Einstellen der Rückenlehnenneigung an den Passagiersitzen Abb. 39

Den Knopf A drehen.

Zugang zu den Sitzen der zweiten Sitzreihe – Abb. 39

Um Zugang zur zweiten Sitzreihe zu erhalten, den Hebel B des rechten Außensitzes der ersten Sitzreihe betätigen und die Rückenlehne nach vorne umlegen. Die Rückenlehne dabei mit der linken Hand führen.

Wird der Sitz wieder in seine Normalstellung gebracht, rastet er an der Haltevorrichtung ein, ohne dass der Hebel erneut betätigt werden muss.

Bei der Komplettbestuhlung des Panorama sind jedoch in der 2. Sitzreihe die seitlichen Sitze fest.

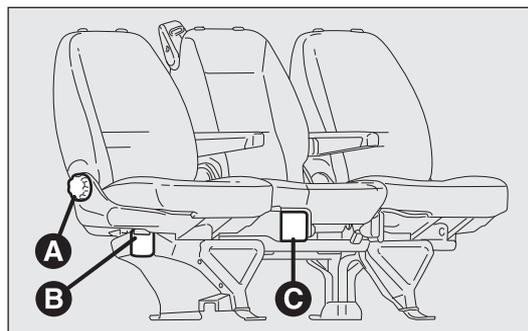


Abb. 39

F0N0227m

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Umkappen der Rckenlehne des mittleren Sitzes (2. bzw. 3. Sitzreihe) – Abb. 39

Den Hebel C anheben und die Rckenlehne nach vorne umklappen.

Die Rckenlehne des mittleren Sitzes ist mit einer harten Oberflche versehen, und bernimmt die Funktion einer Armlehne und eines Tisches mit den entsprechenden Getrnkehaltern.

Den gleichen Hebel bettigen, um die Rckenlehne wieder hochzuklappen.

Bei umgeklappter Rckenlehne des mittleren Sitzes in der zweiten Sitzreihe die Kopfsttze abnehmen, um das Einstellen der Rckenlehne des mittleren Sitzes der ersten Sitzreihe zu erleichtern.

KOMBIVERSIONEN

Stellung Easy Entry

Den Hebel A-Abb. 40 anheben und die Rckenlehne nach vorne neigen.

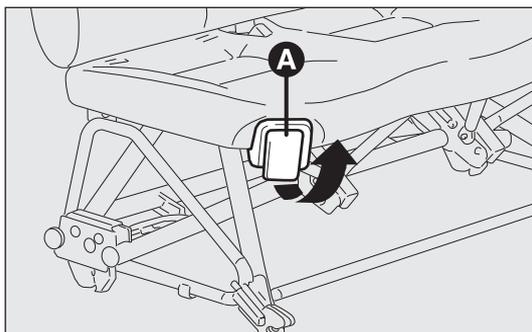


Abb. 40

F0N0228m

Stellung Sitzbank

Vorgehen:

- in der Stellung Easy Entry die Kopfsttzen herausziehen;
- den Hebel B-Abb. 41 mit der rechten Hand anheben (befindet sich unterhalb des Hebels A-Abb. 40);
- die Rckenlehne um 5 Grad zum hinteren Bereich drehen;
- die Rckenlehne mit der linken Hand nach vorne umklappen.

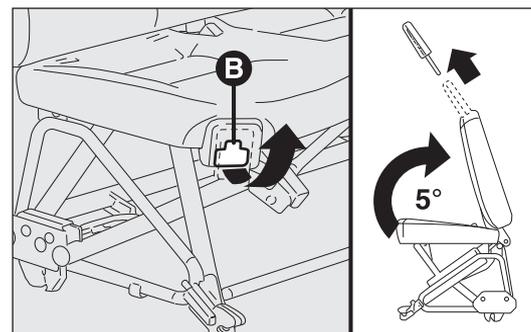


Abb. 41

F0N0229m



ACHTUNG

Unter keinen Umständen sollten die Passagiere auf der 3. Sitzreihe Platz nehmen, wenn die 2. Sitzreihe umgeklappt ist. Auf der umgeklappten 2. Sitzreihe dürfen keine Gegenstände mitgeführt werden. Bei einem Aufprall oder bei starkem Bremsen könnten diese gegen die Insassen geschleudert werden und schwere Verletzungen verursachen. Nähere Angaben finden Sie auf dem Klebeschild, das sich unter der Sitzbank befindet.

Ausbauen der Sitzbank

ZUR BEACHTUNG Für den Ausbau der Sitzbank sind mindestens zwei Personen erforderlich.

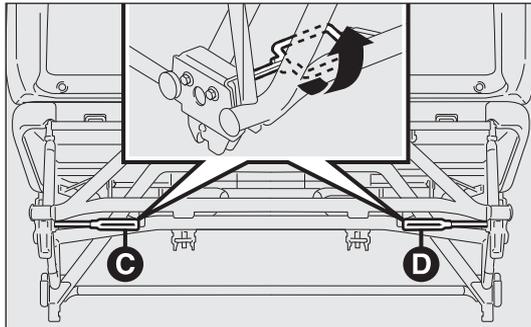


Abb. 42

F0N0230m



ACHTUNG

Beim anschließenden Einbau der Sitzbank sicherstellen, dass diese ordnungsgemäß in den Führungen am Fahrzeugboden eingerastet ist.

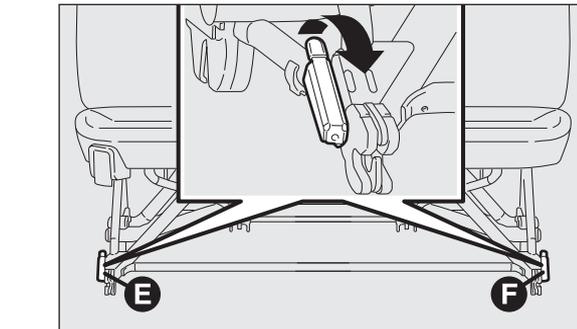


Abb. 43

F0N0231m

Zum Ausbauen der Sitzbank wie folgt vorgehen:

- ausgehend von der Stellung Sitzbank die Hebel C und D-Abb. 42 nach vorne drehen (wie auf dem Klebeschild auf dem unteren Querträger angegeben);
- den Sitzsockel nach vorne anheben;
- den Sitz senkrecht stellen;
- in der senkrechten Stellung die Hebel E und F-Abb. 43 nach oben drehen;
- die Sitzbank vom Fahrzeugboden heben und entfernen.

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

KOPFSTÜTZEN

VORNE Abb. 44

Bei einigen Versionen können die Kopfstützen in der Höhe verstellt werden und rasten automatisch in der gewünschten Stellung ein.

Einstellung

- Verstellung nach oben: die Kopfstütze anheben, bis sie hörbar einrastet;
- Verstellung nach unten: Die Taste A drücken und die Kopfstütze nach unten verschieben.

Zum Herausziehen der vorderen Kopfstützen gleichzeitig die Tasten A und B neben den beiden Stützen drücken und die Kopfstützen nach oben herausziehen.

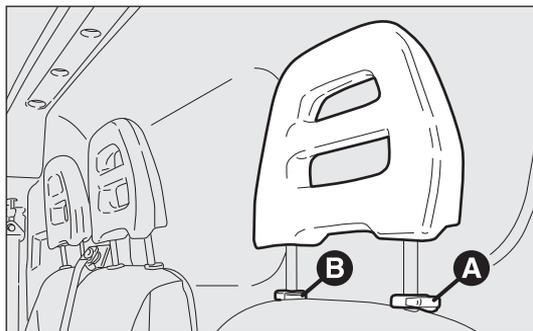


Abb. 44

F0N0020m



ACHTUNG

Die Kopfstützen müssen so eingestellt werden, dass sie den Kopf, und nicht den Hals, stützen. Nur unter dieser Bedingung sind sie wirksam.

Stellen Sie für einen optimalen Schutz durch die Kopfstützen die Rückenlehne so ein, dass der Oberkörper aufrecht und der Kopf so nahe wie möglich an der Kopfstütze ist.

LENKRAD

Das Lenkrad kann in der Höhe verstellt werden.

Für die Einstellung gehen Sie so vor:

- den Hebel Abb. 45 entriegeln, indem man ihn in Richtung Lenkrad zieht (Position 2);
- das Lenkrad einstellen;
- Den Hebel durch Drücken nach vorne einrasten (Stellung 1).

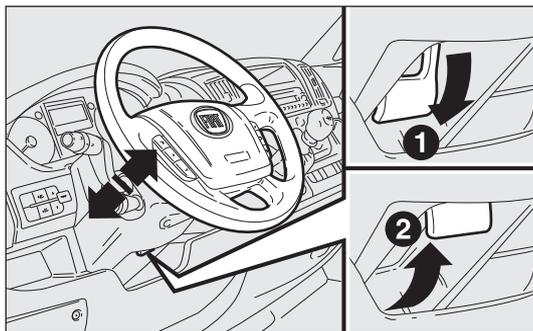


Abb. 45

F0N0321m



ACHTUNG

Die Einstellungen sind nur bei stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor vorzunehmen.



ACHTUNG

Jegliche Eingriffe nach dem Kauf des Fahrzeugs, die zu Veränderungen an der Lenkung oder der Lenksäule (z. B. durch Einbau einer Diebstahlsicherung) führen, können außer zur Verschlechterung der Systemleistungen und zum Erlöschen der Garantie auch zu schweren Sicherheitsproblemen sowie zu einem im Rahmen der Zulassung nicht mehr konformen Fahrzeug führen, und sind deshalb strengstens verboten.

KENNNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

RÜCKSPIEGEL

INNENRÜCKSPIEGEL Abb. 46

Der Spiegel ist mit einer Unfallverhütungsvorrichtung ausgerüstet, die den Spiegel bei einem heftigen Kontakt mit dem Fahrgast aus der Halterung löst.

Durch den Hebel A kann der Spiegel in zwei verschiedene Positionen gebracht werden: normal oder abgeblendet.

AUSSENSPIEGEL

Spiegel mit manueller Einstellung

Um die Außenspiegel auszurichten, jedes der beiden Spiegelgläser für jeden Spiegel manuell betätigen.

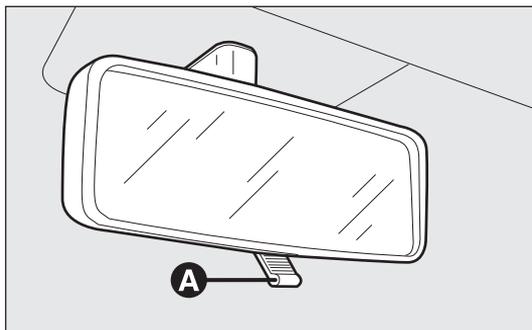


Abb. 46

FON0022m



ACHTUNG

Der leicht gekrümmte Außenrückspiegel auf der Fahrerseite verfälscht ein wenig die Einschätzung des Abstandes des Spiegelbildes. Außerdem ist die Oberfläche des Spiegels im unteren Bereich gekrümmt, um die Sicht zu erweitern. Dadurch werden die Abmessungen des Spiegelbildes verkleinert und ein Objekt im Spiegel scheint weiter weg zu sein, als es in Wirklichkeit ist.

Elektrisch einstellbare Außenspiegel Abb. 47

Die elektrische Einstellung ist nur bei Schlüssel in Stellung „MAR“ möglich.

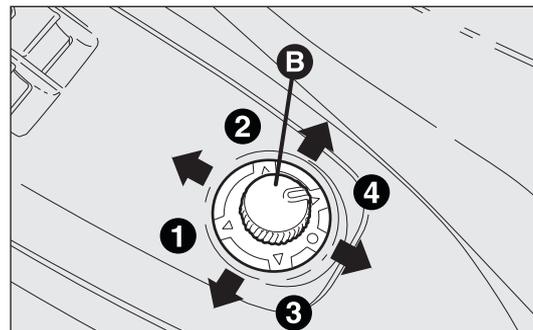


Abb. 47

FON0024m

Um die Spiegel einzustellen drehen Sie den Griff B in eine der vier Positionen: ► 1 linker Spiegel, ◄ 2 rechter Spiegel ► 3 Großwinkel links, ◄ 4 Großwinkel rechts.

Nachdem Sie den Griff B auf den Spiegel gedreht haben, den Sie einstellen möchten, diesen in die Pfeilrichtung verschieben, um das gewählte Spiegelglas zu verstellen.

Umklappen der manuellen Außenspiegel Abb. 48

Bei Bedarf (z.B. wenn der Platzbedarf der Spiegel an einer engen Durchfahrt oder während der Durchfahrt in der Waschanlage stört), können die Außenspiegel umgeklappt werden, indem man sie aus der Position 1 in die Position 2 verstellt.

Wurde der Spiegel unabsichtlich nach vorne geklappt (Position 3), z.B. nach einem Aufprall, muss er von Hand in die Position 1 verstellt werden.

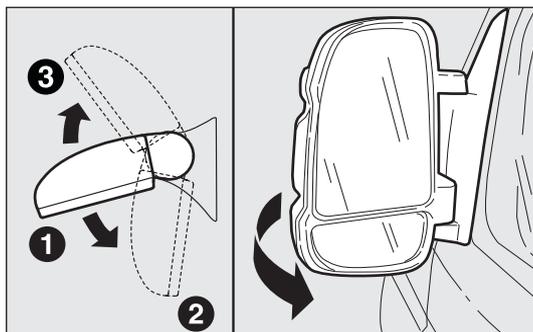


Abb. 48

FON0023m



ACHTUNG

Während der Fahrt müssen sich die Spiegel immer in Position 1 befinden.

Umklappen der elektrisch einstellbaren Außenspiegel Abb. 48-49

(für Versionen/Märkte wo vorgesehen)

Bei Bedarf (z.B. wenn der Platzbedarf der Spiegel an einer engen Durchfahrt oder während der Durchfahrt in der Waschanlage stört), können die Außenspiegel elektrisch und auch manuell umgeklappt werden, indem sie aus der Position 1 – Abb. 48 in die Position 2 verstellt werden.

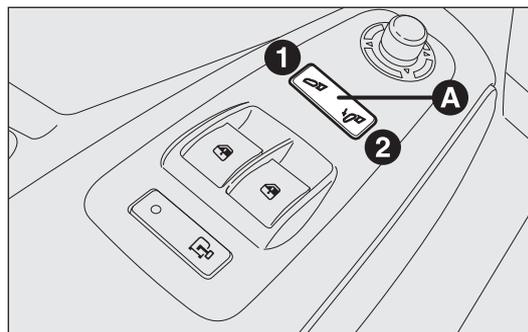


Abb. 49

FON0159m

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Elektrisches Umklappen

Um die Spiegel elektrisch umzuklappen, drücken Sie auf Punkt 2 der Kipptaste A-Abb. 49. Um die Spiegel wieder in die normale Position zu bringen, drücken Sie auf Punkt 1 der Taste.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Spiegel elektrisch umgeklappt wurden, müssen sie elektrisch wieder in die normale Position gebracht werden: versuchen Sie nicht, die Spiegel von Hand in die Fahrposition zu bringen.

Manuelles Umklappen

Um die Spiegel von Hand umzuklappen, müssen sie aus der Position 1 – Abb. 48 in die Position 2 geschoben werden. Wenn die Spiegel manuell umgeklappt wurden, können sie sowohl manuell, als auch elektrisch in die normale Position gebracht werden.

ZUR BEACHTUNG Um die Spiegel elektrisch auf die normale Position zu bringen, auf den Punkt 2 der Kipptaste A-Abb. 49 drücken, bis der Spiegel hörbar einrastet, dann auf Punkt 1 der Taste drücken.

Umklappen nach vorne

Die Spiegel können von Hand nach vorne geklappt werden (Position 3 – Abb. 48), oder manuell wieder in die Position 2 gebracht werden, wenn sie unbeabsichtigt nach vorne geklappt wurden (z.B. bei einem Aufprall).

Wurden die Spiegel manuell oder bei einem Aufprall nach vorne geklappt, können sie sowohl manuell, als auch elektrisch wieder in die normale Position gebracht werden.

Um die Spiegel elektrisch wieder in die Öffnungsposition zu klappen, drückt man den Punkt 2 der Kipptaste A-Abb. 49 bis man das Einrasten bemerkt und drückt dann den Punkt 1 derselben Taste.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Spiegel versehentlich manuell in die Position 3-Abb. 48 gebracht wurden, geht der Spiegel in eine Zwischenstellung. In diesem Fall dreht man den Spiegel manuell in die Position 1, drückt dann den Punkt 2 der Kipptaste A-Abb. 49, um den Spiegel wieder in die Position 2 zu bringen, bis man ein „Einrasten“ bemerkt. Danach drückt man den Punkt 1 der Taste, um den Spiegel wieder in die Position 1 zu bringen.

Scheibenentfrostung/Beschlagentfernung (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Spiegel sind mit Widerständen ausgestattet, die eingeschaltet werden, wenn die Heisscheibe aktiviert wird (durch Druck der Taste .

ZUR BEACHTUNG Die Funktion ist zeitgesteuert und wird nach einigen Minuten automatisch ausgeschaltet.

HEIZUNG UND BELÜFTUNG

F0N0322m

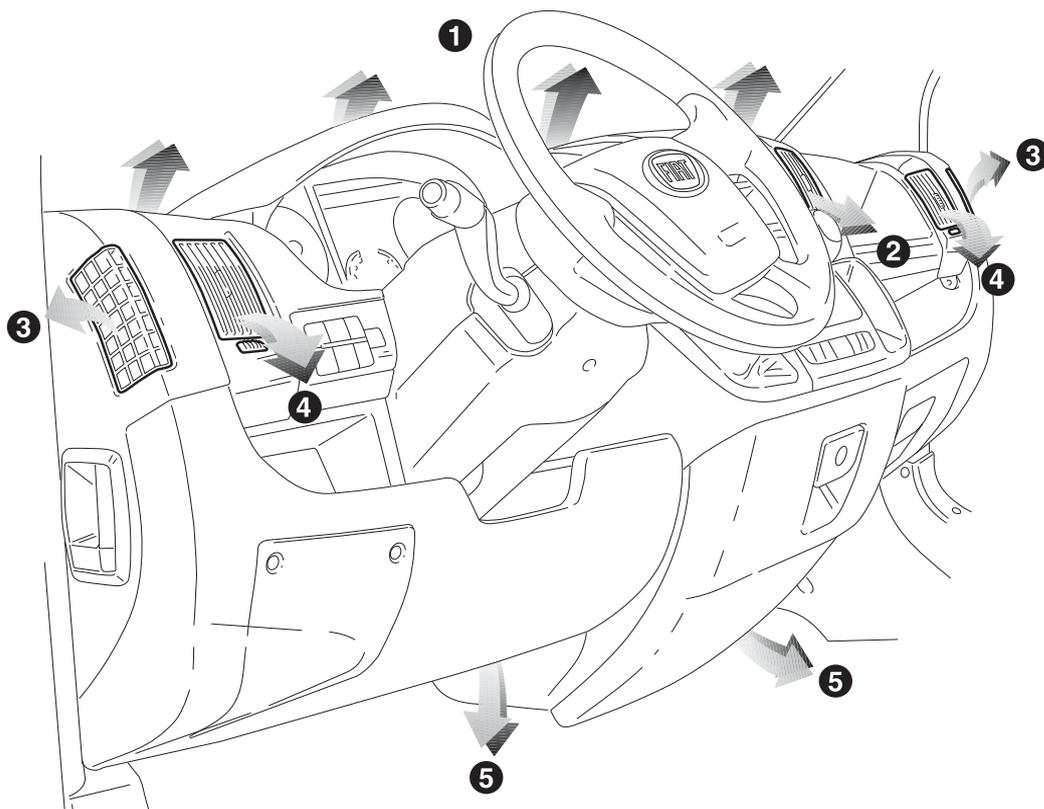


Abb. 50

1. Obere feste Luftdüse – 2. Mittlere verstellbare Luftdüsen – 3. Seitliche feste Luftdüse – 4. Seitliche verstellbare Luftdüsen – 5. Untere Luftdüsen für die Vordersitze.

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

**AUSRICHT- UND VERSTELLBARE SEITLICHE
UND MITTLERE LUFTDÜSEN – Abb. 51-52**

- A Feste Luftdüsen für die Seitenfenster.
- B Ausrichtbare seitliche Luftdüsen.
- C Feste Luftdüsen.

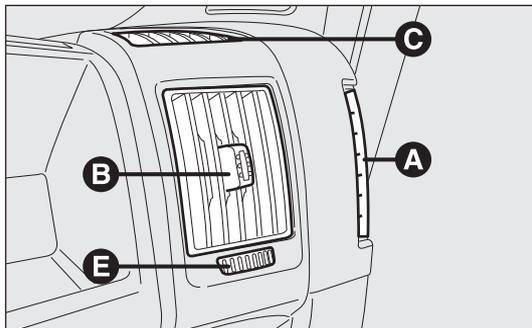


Abb. 51

FON0026m

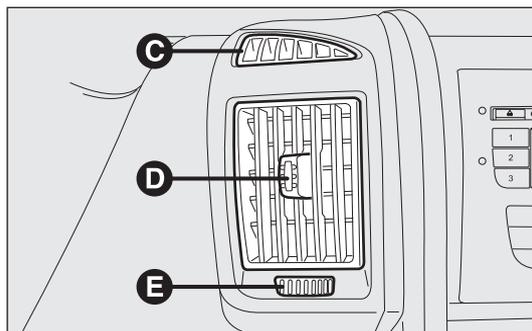


Abb. 52

FON0027m

- D Mittlere ausrichtbare Luftdüsen.
 - E Bedienung für die Einstellung der Luftmenge.
- Die Luftdüsen A und C können nicht verstellt werden.

BEDIENELEMENTE – Abb. 53**Drehbarer Ring A zum Einstellen
der Lufttemperatur (Mischung Kalt-/Warmluft)**

Roter Bereich = Warmluft

Blauer Bereich = Kaltluft

**Drehgriff B zum Einschalten/Einstellen
des Gebläses**

☸ 0 = Gebläse ausgeschaltet

1-2-3 = Gebläsegeschwindigkeit

4 ☸ = Belüftung mit max. Gebläsegeschwindigkeit

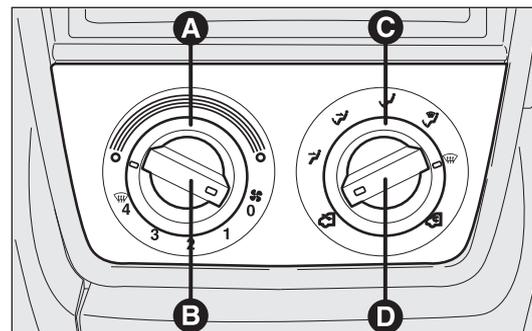


Abb. 53

FON0028m

Drehbarer Ring C für die Luftverteilung

-  für Luft aus den seitlichen und mittleren Luftdüsen;
-  für die Luftzufuhr an den Füßen und damit die Luftdüsen am Armaturenbrett eine etwas niedrigere Temperatur haben, bei mittlerer Temperatur;
-  zur Beheizung bei kalter Außentemperatur: für die max. Luftzufuhr an die Füße;
-  zum Wärmen der Füße und gleichzeitiger Beschlagentfernung auf der Windschutzscheibe;
-  zur schnellen Beschlagentfernung der Windschutzscheibe.

Drehgriff D zum Ein-/Ausschalten der Umluft

Durch Drehen des Griffs D auf  wird die Umluftfunktion aktiviert.

Durch Drehen des Griffs D auf  wird die Umluftfunktion deaktiviert.

BELÜFTUNG DES FAHRGASTRAUMS

Für eine gute Belüftung des Fahrgastraums gehen Sie wie folgt vor:

- den Ring A auf den blauen Bereich drehen;
- die Umluft durch Drehen des Griffs D auf  ausschalten;
- den Drehgriff C auf  drehen;
- den Drehgriff B auf die gewünschte Geschwindigkeit drehen.

BEHEIZEN DES INNENRAUMS

Vorgehen:

- den Ring A auf den roten Bereich drehen;
- den Ring C auf die gewünschte Position drehen;
- den Drehgriff B auf die gewünschte Geschwindigkeit drehen.

SCHNELLBEHEIZUNG DES FAHRGASTRAUMS

Für die schnelle Beheizung des Fahrgastraums gehen Sie wie folgt vor:

- den Ring A auf den roten Bereich drehen;
- die Umluft durch Drehen des Griffs D auf  einschalten;
- den Drehgriff C auf  drehen;
- den Drehgriff B auf 4  (max. Gebläsegeschwindigkeit) drehen.

Anschließend die Bedienelemente so einstellen, dass der gewünschte Komfort beibehalten wird und den Griff D auf  drehen, um die Umluftfunktion auszuschalten und einem Beschlagen der Scheiben vorzubeugen.

ZUR BEACHTUNG Bei kaltem Motor müssen Sie einige Minuten abwarten, bis die Kühlflüssigkeit der Anlage die optimale Betriebstemperatur erreicht.

**KENNTNIS
DES FAHRZEUGES**

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

SCHNELLE BESCHLAGENTFERNUNG/ ENTEISUNG DER VORDEREN SCHEIBEN (WINDSCHUTZSCHEIBE UND SEITENFENSTER)

Vorgehen:

- den Ring A auf den roten Bereich drehen;
- die Umluft durch Drehen des Griffs D auf  ausschalten;
- den Drehgriff C auf  drehen;
- den Drehgriff B auf 4  (max. Gebläsegeschwindigkeit) drehen.

ZUR BEACHTUNG Damit bei vorhandener Zusatzheizung (unter dem Vorder- oder Rücksitz bei den Versionen Panorama oder Kombi) eine schnelle Beschlagentfernung/Enteisung sichergestellt ist, diese durch Drücken der Taste F (LED aus) am Bedienfeld Abb. 54 ausschalten.

Nach erfolgter Beschlagentfernung/Entfrostung die Bedientasten betätigen, um die gewünschten Komfortbedingungen wiederherzustellen.

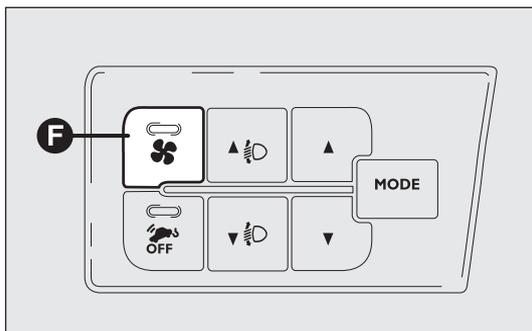


Abb. 54

F0N0185m

Beschlagentfernung an den Scheiben

Bei starker Außenluftfeuchtigkeit und/oder Regen und/oder großen Temperaturunterschieden zwischen Innenraum und Fahrzeugumgebung wird empfohlen wie folgt vorzugehen, um dem Beschlagen der Scheiben vorzubeugen:

- den Ring A auf den roten Bereich drehen;
- die Umluft durch Drehen des Griffs D auf  ausschalten;
- den Ring C auf  drehen mit der Möglichkeit, auf die Position  überzugehen, falls kein Beschlag der Fenster festgestellt wird;
- den Drehgriff B auf die 2. Geschwindigkeit drehen.

BESCHLAGENTFERNUNG/ENTEISUNG DER HECKSCHEIBE UND BEHEIZBARE AUSSENSPIEGEL Abb. 55

(für Versionen/Märkte wo vorgesehen)

Der Druck auf die Taste A aktiviert diese Funktion; die Einschaltung der Funktion wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte auf der Taste angezeigt.

Die Funktion ist zeitgesteuert und wird nach 20 Minuten automatisch ausgeschaltet. Um die Funktion auszuschalten, die Taste A erneut drücken.

ZUR BEACHTUNG Keine Klebeschilder auf der Innenseite der beheizbaren Heckscheibe im Bereich der Heizwiderstände aufkleben, um Beschädigungen zu vermeiden.

EINSCHALTEN DES UMLUFTBETRIEBS

Den Griff D-Abb. 53 auf  drehen.

Es empfiehlt sich, den Umluftbetrieb während eines Halts im Stau oder im Tunnel einzuschalten, um die Zufuhr von verschmutzter Luft zu vermeiden. Diese Funktion sollte nicht über einen längeren Zeitraum benutzt werden, insbesondere dann, wenn sich mehrere Personen im Fahrzeug befinden, um ein mögliches Beschlagen der Scheiben zu verhindern.

ZUR BEACHTUNG Der Umluftbetrieb erlaubt es, je nach gewählter Betriebsart („Heizung“ oder „Kühlung“), die gewünschten Klimabedingungen schneller zu erzielen.

Die Einschaltung des Umluftbetriebs sollte bei regnerischen/kalten Tagen vermieden werden, um das Beschlagen der Scheiben zu vermeiden.

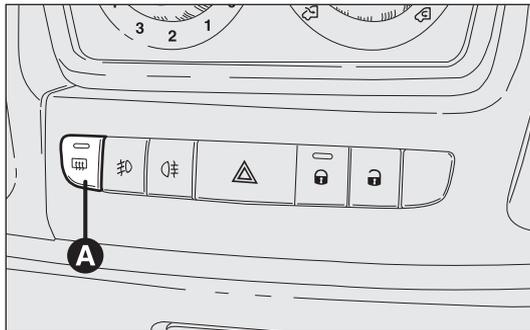


Abb. 55

F0N0043m

MANUELLE KLIMAANLAGE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

BEDIENELEMENTE Abb. 56

Drehbarer Ring A zum Einstellen der Lufttemperatur (Mischung Kalt-/Warmluft)

Roter Bereich = Warmluft

Blauer Bereich = Kaltluft

Drehgriff B zum Einschalten/Einstellen des Gebläses

 0 = Gebläse ausgeschaltet

1-2-3 = Gebläsegeschwindigkeit

4  = Belüftung mit max. Gebläsegeschwindigkeit

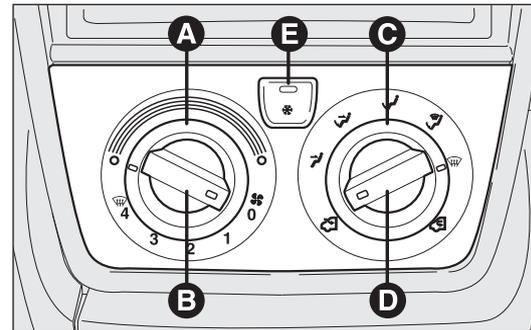


Abb. 56

F0N0833m

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Drehbarer Ring C für die Luftverteilung

-  für Luft aus den seitlichen und mittleren Luftdüsen;
-  für die Luftzufuhr an den Füßen und damit die Luftdüsen am Armaturenbrett eine etwas niedrigere Temperatur haben, bei mittlerer Temperatur;
-  zur Beheizung bei kalter Außentemperatur: für die max. Luftzufuhr an die Füße;
-  zum Wärmen der Füße und gleichzeitiger Beschlagentfernung auf der Windschutzscheibe;
-  zur schnellen Beschlagentfernung der Windschutzscheibe.

Drehgriff D zum Ein-/Ausschalten der Umluft

Durch Druck der Taste (LED leuchtet auf der Taste) erfolgt die Einschaltung des Umluftbetriebs.

Durch erneuten Druck der Taste (LED auf der Taste ausgeschaltet) erfolgt die Ausschaltung des Umluftbetriebs.

Taste E für die Ein-/Ausschaltung der Klimaanlage

Durch Druck der Taste (LED auf der Taste eingeschaltet) erfolgt die Einschaltung der Klimaanlage.

Durch erneuten Druck der Taste (LED auf der Taste ausgeschaltet) erfolgt die Ausschaltung der Klimaanlage.

BELÜFTUNG DES FAHRGASTRAUMS

Für eine gute Belüftung des Fahrgastraums gehen Sie wie folgt vor:

- den Ring A auf den blauen Bereich drehen;
- die Umluft durch Drehen des Griffs D auf  ausschalten;
- den Drehgriff C auf  drehen;
- den Drehgriff B auf die gewünschte Geschwindigkeit drehen.

KLIMAAANLAGE (Kühlung)

Für eine schnelle Kühlung gehen Sie wie folgt vor:

- den Ring A auf den blauen Bereich drehen;
- die Umluft durch Drehen des Griffs D auf  einschalten;
- den Drehgriff C auf  drehen;
- die Klimaanlage durch Drücken der Taste E einschalten; die LED auf der Taste E schaltet sich ein;
- den Drehgriff B auf 4  (max. Gebläsegeschwindigkeit) drehen.

Einstellung der Kühlung

- den Ring A nach rechts drehen, um die Temperatur zu erhöhen;
- die Umluft durch Drehen des Griffs D auf  ausschalten;
- den Drehgriff B zur Reduzierung der Gebläsegeschwindigkeit drehen.

ZUR BEACHTUNG Beim Drücken der Taste E des Klimakompressors wird die Funktion nur dann aktiviert, wenn mindestens die erste Gebläsedrehzahl eingestellt ist (Griff B).

BEHEIZEN DES INNENRAUMS

Vorgehen:

- den Ring A auf den roten Bereich drehen;
- den Ring C auf das gewünschte Symbol drehen;
- den Drehgriff B auf die gewünschte Geschwindigkeit drehen.

SCHNELLBEHEIZUNG DES FAHRGASTRAUMS

Für die schnelle Beheizung des Fahrgastraums gehen Sie wie folgt vor:

- den Ring A auf den roten Bereich drehen;
- Die Umluft einschalten, indem Sie den Griff D auf  drehen;

- den Ring C auf  drehen;
- den Drehgriff B auf 4  (max. Gebläsegeschwindigkeit) drehen.

Anschließend die Bedienelemente so einstellen, dass der gewünschte Komfort beibehalten wird und den Griff D auf U drehen, um die Umluftfunktion auszuschalten (LED auf der Taste aus).

ZUR BEACHTUNG Bei kaltem Motor immer einige Minuten warten, bis die Kühlflüssigkeit der Anlage die optimale Betriebstemperatur erreicht.

SCHNELLE BESCHLAGENTFERNUNG/ ENTEISUNG DER VORDEREN SCHEIBEN (WINDSCHUTZSCHEIBE UND SEITENFENSTER)

Vorgehen:

- den Ring A auf den roten Bereich drehen;
- den Drehgriff B auf 4  (max. Gebläsegeschwindigkeit) drehen;
- den Drehgriff C auf  drehen;
- die Umluft ausschalten, indem Sie den Griff D auf  drehen.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

ZUR BEACHTUNG Um eine schnelle Beschlagsentfernung/Enteisung zu garantieren, wenn die zusätzliche Heizung/Klimaanlage vorhanden ist (unter dem Vorder- oder Rücksitz für Versionen Panorama und Kombi), diese mit der Taste F (Led aus) im Bedienfeld in Abb. 57 deaktivieren.

Nach erfolgter Beschlagentfernung/Entfrostung die Bedientasten betätigen, um die gewünschten Komfortbedingungen wiederherzustellen.

ZUR BEACHTUNG Die Klimaanlage ist beim Beschleunigen der Beschlagentfernung sehr hilfreich, weil sie die Luft entfeuchtet. Die Bedienelemente wie zuvor beschrieben einstellen und die Klimaanlage durch Drücken der Taste E einschalten. Die LED auf der Taste leuchtet auf.

Beschlagentfernung an den Scheiben

Bei starker Außenluftfeuchtigkeit und/oder Regen und/oder großen Temperaturunterschieden zwischen Innenraum und Fahrzeugumgebung wird empfohlen wie folgt vorzugehen, um dem Beschlagen der Scheiben vorzubeugen:

- den Ring A auf den roten Bereich drehen;
- die Umluft durch Drehen des Griffs D auf  ausschalten;
- den Ring C auf  drehen mit der Möglichkeit, auf die Position  überzugehen, falls kein Beschlag der Fenster festgestellt wird;
- den Drehgriff B auf die 2. Geschwindigkeit drehen.

ZUR BEACHTUNG Die Klimaanlage ist zur Verhinderung des Scheibenbeschlags bei hoher Feuchtigkeit der Umgebung sehr nützlich, weil sie die in den Innenraum einströmende Luft entfeuchtet.

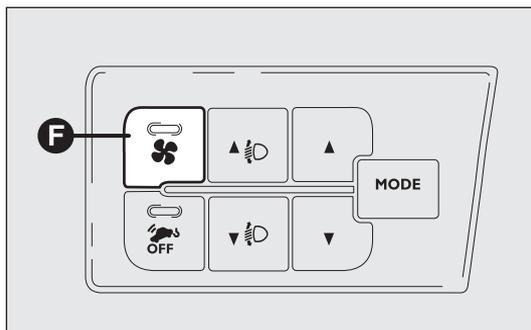


Abb. 57

F0N0185m

BESCHLAGENTFERNUNG/ENTEISUNG DER HECKSCHEIBE UND BEHEIZBARE AUSSENSPIEGEL Abb. 58

(für Versionen/Märkte wo vorgesehen)

Der Druck auf die Taste A aktiviert diese Funktion; die Einschaltung der Funktion wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte auf der Taste angezeigt.

Die Funktion ist zeitgesteuert und wird nach 20 Minuten automatisch ausgeschaltet. Um die Funktion auszuschalten, die Taste A erneut drücken.

ZUR BEACHTUNG Auf der Innenseite der heizbaren Heckscheibe im Bereich der Heizwiderstände keine Aufkleber anbringen, um sie nicht zu beschädigen.

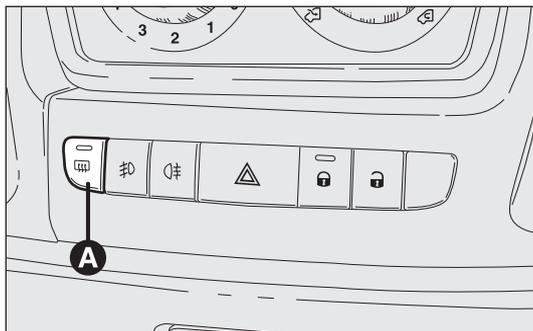


Abb. 58

F0N0043m

EINSCHALTEN DES UMLUFTBETRIEBS

Den Griff D auf  drehen.

Es empfiehlt sich, den Umluftbetrieb während eines Halts im Stau oder im Tunnel einzuschalten, um die Zufuhr von verschmutzter Luft zu vermeiden. Diese Funktion sollte nicht über einen längeren Zeitraum benutzt werden, insbesondere dann, wenn sich mehrere Personen im Fahrzeug befinden, um ein mögliches Beschlagen der Scheiben zu verhindern.

ZUR BEACHTUNG Der Umluftbetrieb erlaubt es, je nach gewählter Betriebsart („Heizung“ oder „Kühlung“), die gewünschten Klimabedingungen schneller zu erzielen.

Die Einschaltung des Umluftbetriebs sollte bei regnerischen/kalten Tagen vermieden werden, um das Beschlagen der Scheiben zu vermeiden.

WARTUNG DER ANLAGE

Während der Wintersaison muss die Klimaanlage mindestens einmal pro Monat für etwa 10 min eingeschaltet werden. Vor der warmen Jahreszeit die Anlage beim Fiat-Kundendienstnetz überprüfen lassen.



In der Anlage wird das Kältemittel R134a verwendet, das auch im Fall von Verlusten die Umwelt nicht belastet. Die Verwendung des Kältemittels R12 ist unbedingt zu vermeiden, da dieses mit den Bauteilen der Anlage selbst nicht kompatibel sind.

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

AUTOMATISCHE KLIMAANLAGE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

ALLGEMEINES

Die Klimaautomatik regelt die Temperatur, die Menge und die Verteilung der Luft im Innenraum. Die Kontrolle der Temperatur basiert auf der „äquivalenten Temperatur“, d.h. das System funktioniert ständig, um den Komfort im Fahrgastraum konstant zu halten und Veränderungen der äußeren Klimabedingungen gegebenenfalls auszugleichen; Das betrifft auch die Sonneneinstrahlung, die von einem entsprechenden Sensor erfasst wird. Folgende Parameter und Funktionen werden automatisch geregelt:

- Temperatur an den Luftdüsen;
- Luftverteilung zu den Luftdüsen;
- Gebläsedrehzahl (ständige Veränderung des Luftflusses);
- Einschalten des Kompressors (zur Kühlung/Entfeuchtung der Luft);
- Umluftbetrieb.

Diese Funktionen lassen sich manuell ändern, d.h. das System kann durch Auswahl einer oder mehrerer Funktionen nach eigenem Ermessen eingerichtet werden oder dessen Parameter geändert werden. Auf diese Weise wird jedoch die automatische Steuerung der manuell veränderten Funktionen deaktiviert, auf die die Anlage lediglich aus Sicherheitsgründen eingreift (beispielsweise bei Risiko des Beschlagens). Die manuellen Einstellungen haben immer Vorrang gegenüber der Automatik und werden gespeichert, bis der Benutzer wieder die Kontrolle an die Automatik übergibt, indem er erneut die Taste AUTO drückt, außer in Fällen, wenn die Anlage aus besonderen Sicherheitsgründen eingreift. Das manuelle

Einstellen einer Funktion beeinträchtigt nicht die automatische Steuerung der anderen Funktionen. Die Temperatur der zugeführten Luft ist immer, je nach eingestellter Temperatur auf dem Display, automatisch kontrolliert (außer wenn die Anlage ausgeschaltet ist oder unter einigen Bedingungen, wenn der Kompressor eingeschaltet ist).

Das System erlaubt die manuelle Einstellung oder Veränderung der folgenden Parameter und Funktionen: Lufttemperatur; Lüftergeschwindigkeit (ständige Veränderung), Luftverteilung auf sieben Positionen; Aktivierung des Kompressors; schnelle Beschlagsentfernung/ Enteisung; Umluft; Ausschalten des Systems.

BEDIENELEMENTE – Abb. 59

- A Taste AUTO zur automatischen Steuerung aller Funktionen.
- B Wahltaste für die Luftverteilung.
- C Display.
- D Taste OFF zur Ausschaltung des Systems.
- E Taste zur Einstellung der Lufttemperatur.
- F Taste zur Einstellung der Lüftergeschwindigkeit.
- G Taste zur Einstellung der Luftverteilung.
- H Taste zur Einstellung der Gebläsedrehzahl.
- I Taste zur Einstellung der Luftverteilung.

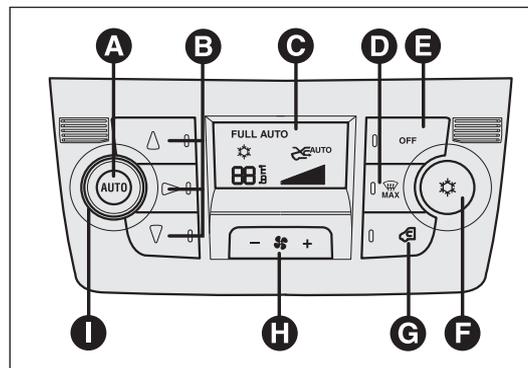


Abb. 59

F0N0831m

- D Bedientaste für die Funktion MAX DEF.
- E Ausschalttaste des Systems.
- F Ein-/Ausschalttaste des Kompressors.
- G Bedientaste Umluftsystem.
- H Steuertaste Abnahme/Zunahme der Lüfterdrehzahl.
- I Drehgriff um die Temperatur zu erhöhen/zu vermindern.

GEBRAUCH DER KLIMAAANLAGE

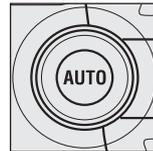
Die Anlage kann in verschiedenen Betriebsarten gestartet werden, es wird jedoch empfohlen, zuerst die Taste AUTO zu drücken und dann mit dem Drehgriff die gewünschte Temperatur auf dem Display einzustellen. Auf diese Weise wird die Anlage vollautomatisch betrieben und kann in kürzester Zeit abhängig von der eingestellten Temperatur die Komforttemperatur erreichen. Die Anlage regelt die Temperatur, die Luftmenge und die Luftverteilung im Innenraum und verwaltet das Einschalten des Klimakompressors bei der Verwaltung der Umluftfunktion. Bei vollkommen automatischem Betrieb ist als einziger manueller Eingriff die eventuelle Aktivierung folgender Funktionen notwendig:

-  Umluftfunktion, um die Umluft entweder ständig eingeschaltet zu halten oder auszuschließen;
-  um die Beschlagentfernung/Enteisung der vorderen Scheiben, der Heckscheibe und der Außenspiegel zu beschleunigen.

Während des vollkommen automatischen Betriebs der Anlage können die eingestellte Temperatur, die Luftverteilung und die Geschwindigkeit des Gebläses jederzeit durch Betätigen der entsprechenden Tasten oder

Drehknöpfe verändert werden: die Anlage ändert automatisch ihre Einstellung, um sich den neuen Anforderungen anzupassen. Wenn man im vollautomatischen Betrieb (FULL AUTO) die Luftverteilung und/oder der Luftdurchfluss und/oder die Einschaltung des Kompressors und/oder des Umluftbetriebs verändert, erlöscht der Schriftzug FULL. Auf diese Weise gehen die Funktionen von der automatischen Steuerung auf die manuelle über, es sei denn, es wird erneut die Taste AUTO gedrückt. Bei einigen manuell eingeschalteten Funktionen wird die Temperatur der zugeführten Luft weiterhin automatisch beibehalten, außer wenn der Kompressor ausgeschaltet ist. In diesem Fall kann die zugeführte Lufttemperatur nicht unter der Außentemperatur liegen.

BEDIENUNGEN



Drehtaste Temperaturregelung Luft (I)

Durch Drehen des Griffs im oder gegen den Uhrzeigersinn wird die Temperatur der für den Innenraum angeforderten Luft erhöht bzw. verringert.

Die eingestellte Temperatur wird auf dem Display angezeigt.

Wird der Griff vollständig nach rechts bzw. nach links gedreht, um die beiden Extreme HI oder LO auszuwählen, werden die entsprechenden Funktionen für die maximale Heizung bzw. Kühlung aufgerufen:

- Funktion HI (maximale Heizung): diese wird eingeschaltet, wenn der Griff für die Temperatureinstellung im Uhrzeigersinn über den Höchstwert (32 °C) hinaus gedreht wird.

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLL-LEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

Diese Funktion kann man einschalten, wenn man möchte, dass sich der Innenraum unter Nutzung der vollen Leistung der Anlage erwärmt. Unter dieser Bedingung verlässt das System die automatische Temperaturregelung und stellt die Luftmischung auf maximale Heizung und legt die Luftgeschwindigkeit und Luftverteilung fest.

Ist die Kühflüssigkeit nicht ausreichend warm, wird nicht sofort die maximale Lüftergeschwindigkeit eingeschaltet, um den Eintritt zu kühler Luft in den Innenraum zu begrenzen.

Wenn diese Funktion eingeschaltet ist, sind trotzdem alle manuellen Einstellungen möglich.

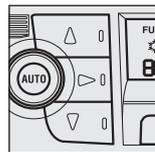
Zum Abschalten der Funktion muss lediglich der Griff für die Temperatureinstellung gegen den Uhrzeigersinn gedreht und die gewünschte Temperatur eingestellt werden.

Funktion LO (maximale Kühlung):

diese wird eingeschaltet, wenn der Griff für die Temperatureinstellung gegen den Uhrzeigersinn über den Mindestwert (16 °C) gedreht wird.

Diese Funktion kann man einschalten, wenn man möchte, dass der Innenraum unter Nutzung der vollen Leistung der Anlage abgekühlt wird. Unter dieser Bedingung verlässt das System die automatische Temperaturregelung und stellt die Luftmischung auf maximale Kühlung und legt die Luftgeschwindigkeit und Luftverteilung fest. Wenn diese Funktion eingeschaltet ist, sind trotzdem alle manuellen Einstellungen möglich.

Zum Abschalten der Funktion muss lediglich der Temperaturregelknopf im Uhrzeigersinn gedreht und die gewünschte Temperatur eingestellt werden.



Luftverteilterasten (B)

Durch Drücken dieser Tasten kann manuell eine der sieben möglichen Luftverteilungen eingestellt werden:

- ▲ Luftstrom zu den Auslässen an der Windschutzscheibe und an den vorderen Seitenfenstern zur Beschlagentfernung und Enteisierung der Scheiben.
- ▶ Luftstrom zu den mittleren und seitlichen Luftdüsen des Armaturenbretts für die Belüftung von Oberkörper und Gesicht in den warmen Jahreszeiten.
- ▼ Luftstrom zu den Luftdüsen in den vorderen und hinteren Fußräumen. Durch die natürliche Tendenz der Warmluft, sich nach oben zu verteilen, erhält man mit dieser Einstellung in kürzester Zeit eine Erwärmung des Innenraums mit einem unmittelbaren Gefühl von Wärme.
- ▶ Verteilung des Luftflusses zwischen den Luftdüsen um Fußraum (wärmere Luft) und den mittleren und seitlichen Luftdüsen am Armaturenbrett (frischere Luft). Diese Verteilung ist insbesondere in den Übergangsjahreszeiten (Frühjahr und Herbst) bei Sonneneinstrahlung nützlich.
- ▲ Aufteilung des Luftstroms zwischen den Luftdüsen im Fußraum und den Düsen für die Beschlagentfernung und Enteisierung der Windschutzscheibe und den vorderen Seitenfenster. Diese Luftverteilung bietet eine gute Aufheizung des Innenraums und verhindert das mögliche Beschlagen der Scheiben.

▲ Luftflussverteilung auf die Luftdüsen für die Beschlagsentfernung/Enteisung der Windschutzscheibe und der vorderen Seitenscheiben und auf die mittleren und seitlichen Luftdüsen am Armaturenbrett. Diese Einstellung erlaubt eine gute Beibehaltung des Komfort bei genügend abgekühltem Innenraum (Sommer).

▲ Luftflussverteilung auf die Luftdüsen für die Beschlagsentfernung/Enteisung der Windschutzscheibe und der vorderen Seitenscheiben und auf die mittleren und seitlichen Luftdüsen am Armaturenbrett und die Luftdüsen im Fußbereich. Die Verteilung erlaubt eine gute Verteilung der Luft unter gleichzeitiger Beibehaltung des Klimakomforts, sowohl im Sommer als auch im Winter.

Die eingestellte Verteilung wird durch das Aufleuchten der Leds an den betätigten Tasten angezeigt.

Um die automatische Kontrolle der Luftverteilung nach einer manuellen Einstellung zurückzukehren, drückt man die Taste AUTO.



Tasten für die Geschwindigkeitsregelung des Gebläses (H)

Durch Drücken der Taste H an den äußeren Enden wird die Gebläsedrehzahl und damit die Menge der in den Innenraum geführten Luft erhöht oder verringert, wobei die Anlage immer die geforderte Temperatur beibehält.

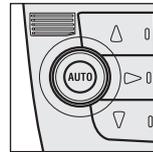
Die Gebläsedrehzahl wird durch das Aufleuchten der Balken auf dem Display angezeigt:

- Maximale Gebläsedrehzahl = alle Balken leuchten;
- Minimale Gebläsedrehzahl = ein Balken leuchtet.

Das Gebläse kann ausgeschlossen werden, aber nur nach Ausschaltung des Klimakompressors durch Druck der Taste F-Abb. 59.

ZUR BEACHTUNG Zur Wiederaufnahme der automatischen Steuerung der Gebläsedrehzahl nach einer manuellen Einstellung, die Taste AUTO drücken.

ZUR BEACHTUNG Bei hohen Fahrzeuggeschwindigkeiten erhöht sich durch die Strömungsdynamik die in den Fahrgastraum eintretende Luftmenge, die daher nicht direkt mit der Balken-Anzeige der Gebläsegeschwindigkeit übereinstimmt.



Taste AUTO (A) (Automatikbetrieb)

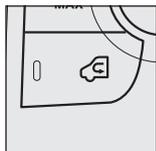
Durch Drücken der Taste AUTO regelt das System automatisch die Menge und die Luftverteilung im Innenraum und annulliert alle vorherigen manuellen Einstellungen.

Diese Betriebsart wird durch die Erscheinen des Schriftzugs FULL AUTO im Display angezeigt.

Wenn mindestens eine der vom System automatisch gesteuerten Funktionen (Umluft, Luftverteilung, Gebläsedrehzahl oder Abschalten des Klimakompressors) manuell verstellt wird, erlischt die Anzeige FULL am Display, um anzuzeigen, dass das System nun nicht mehr selbständig alle Funktionen regelt (Temperatur wird immer automatisch geregelt).

ZUR BEACHTUNG Wenn die Anlage aufgrund von manuellen Eingriffen an den Funktionen nicht mehr in der Lage ist, die gewünschte Temperatur im Innenraum beizubehalten, blinkt die eingestellte Temperatur zur Meldung des aufgetretenen Problems und anschließend erlischt der Schriftzug AUTO.

Um zu einem beliebigen Zeitpunkt die automatische Steuerung der Anlage nach einer oder mehreren manuellen Auswählen wieder herzustellen, reicht es, die Taste AUTO zu drücken.



Taste zur Ein-/Ausschaltung des Umluftbetriebs (G)

Der Umluftbetrieb wird anhand der folgenden Funktionslogiken verwaltet:

- erzwungenes Einschalten (Umluftbetrieb immer eingeschaltet), die Meldung erfolgt durch Aufleuchten der LED auf der Taste G und durch das Symbol  auf dem Display;
- erzwungenes Einschalten (Umluftbetrieb immer ausgeschaltet bei Außenlufteinlass), die Meldung erfolgt durch Erlöschen der LED auf der Taste und das Symbol  auf dem Display.

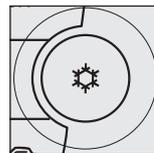
Dieser Betriebszustand wird durch mehrfaches Drücken der Umluft-Taste G erzielt.

ZUR BEACHTUNG Das Einschalten des Umluftbetriebs ermöglicht (beim Beheizen oder Kühlen des Fahrgastraums) ein schnelleres Erreichen der gewünschten Bedingungen.

Der Umluftbetrieb wird an regnerischen/kühlen Tagen nicht empfohlen, weil er merklich die Möglichkeit des Beschlagens der Scheiben von innen erhöht, insbesondere dann, wenn der Klimakompressor nicht eingeschaltet ist.

Bei sehr niedrigen Außentemperaturen wird das Ausschalten der Umluft erzwungen (mit Außenlufteinlass), um ein mögliches Beschlagen der Scheiben zu vermeiden.

Bei niedriger Außentemperatur empfiehlt es sich, nicht die Funktion des Umluftbetriebs einzuschalten, da die Scheiben schneller beschlagen könnten.



Taste zum Ein-/Ausschalten Klimakompressors (F)

Mit der Taste  wird der Klimakompressor ausgeschaltet, wenn er vorher eingeschaltet war und das Symbol auf dem Display erlischt.

Wird die Taste gedrückt, wenn das Led nicht leuchtet, wird dem System die automatische Kontrolle das Einschalten des Kompressors wiedergegeben; dieser Zustand wird durch das Aufleuchten des Logo auf dem Display angezeigt.

Wenn der Klimakompressor ausgeschaltet wird, schaltet die Anlage den Umluftbetrieb aus, um ein mögliches Beschlagen der Scheiben zu vermeiden. Auch wenn die Anlage dennoch in der Lage ist, die gewünschte Temperatur beizubehalten, erlischt auf dem Display der Schriftzug FULL. Wenn jedoch die Temperatur nicht mehr beibehalten werden kann, blinkt die Zahl und der Schriftzug AUTO erlischt.

ZUR BEACHTUNG Bei ausgeschaltetem Kompressor kann keine Luft mehr in den Innenraum geführt werden, der Temperatur unter der Temperatur der Außenluft liegt. Außerdem kann es unter ganz bestimmten Umweltbedingungen zum schnellen Beschlagen der Scheiben kommen, weil die Luft nicht mehr entfeuchtet wird.

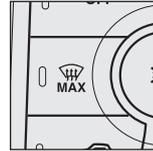
Das Ausschalten des Klimakompressors bleibt auch nach dem Abstellen des Motors gespeichert.

Um die automatische Kontrolle der Kompressoreinschaltung wiederherzustellen, erneut die Taste  drücken (in diesem Fall funktioniert die Anlage nur als Heizer) oder die Taste AUTO drücken.

Bei ausgeschaltetem Kompressor, wenn die Außentemperatur über der eingestellten Temperatur liegt, ist die Anlage nicht mehr in der Lage, die Anfrage zu befriedigen und signalisiert dies durch Aufblinker der Nummern der eingestellten Temperatur; danach erlischt die Schrift AUTO.

Bei ausgeschaltetem Kompressor kann die Gebläsedrehzahl manuell auf Null eingestellt werden (es wird kein Balken angezeigt).

Wenn der Kompressor freigegeben ist und der Motor läuft, kann die Gebläsedrehzahl nur bis auf den Mindestwert verringert werden (es wird ein Balken angezeigt).



Taste für die schnelle Scheibenentfrostung/ Beschlagentfernung (D)

Mit dieser Taste aktiviert die Klimaanlage automatisch alle Funktionen die für ein beschleunigtes Entfernen des Beschlags/Eises auf der Windschutzscheibe und den Seitenfenstern notwendig sind:

- den Klimakompressor einschalten, wenn es die Klimabedingungen zulassen;
- Ausschalten des Umluftbetriebs;
- die maximale Lufttemperatur HI für beide Bereiche einstellen;
- abhängig von der Temperatur der Motorkühlflüssigkeit die Gebläsedrehzahl so einstellen, dass die Zuführung von unzureichend warmer Luft für die Beschlagentfernung begrenzt wird;
- den Luftstrom zu den Luftdüsen an der Windschutzscheibe und den vorderen seitlichen Scheiben ausrichten;
- Einschalten der beheizten Heckscheibe.

ZUR BEACHTUNG Das rasche Entfernen des Beschlags/ Entfrostens bleibt etwa 3 Minuten eingeschaltet, sobald die Kühlflüssigkeit des Motors eine ausreichende Temperatur erreicht.

Bei aktiver Funktion leuchtet die LED auf der entsprechenden Taste und auf der Taste der heizbaren Heckscheibe auf und auf dem Display erlischt der Schriftzug FULL AUTO.

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

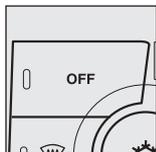
TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Wenn die Funktion eingeschaltet ist, kann nur die Gebläsedrehzahl manuell geregelt und die heizbare Heckscheibe manuell ausgeschaltet werden.

Um die Betriebsbedingungen vor der Aktivierung wieder herzustellen, reicht es aus, wahlweise die Taste B, die Umlufttaste G, die Kompressortaste F oder die Taste AUTO A zu drücken.

ZUR BEACHTUNG Um eine schnelle Beschlagentfernung/Enteisung zu garantieren, muss bei vorhandener Zusatzheizung/Zusatzklimaanlage (bei den Versionen Panorama und Kombi unter dem Vorder- oder Rücksitz) diese, wenn eingeschaltet, über die Taste F ausgeschaltet werden (LED aus), die sich im Bedienfeld Abb. 60 befindet.



Ausschalten des Systems – OFF (E)

Das System der Klimaanlage wird mit der Taste E ausgeschaltet und das Display erlischt.

Bei ausgeschalteter Klimaanlage befindet sich die Anlage in folgendem Zustand:

- Display ausgeschaltet;
- die eingestellte Temperatur wird nicht angezeigt;
- Umluftbetrieb eingeschaltet, dadurch wird der Innenraum von der Außenluft isoliert (Umluft-LED leuchtet);
- Klimakompressor ausgeschaltet;
- Gebläse ausgeschaltet.

Wenn die Klimaanlage wieder im vollautomatischen Betrieb eingeschaltet werden soll, die Taste AUTO drücken.

ZUSÄTZLICHE HEIZUNG

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Bei einigen Versionen ist außerdem unter dem Fahrersitz eine Zusatzheizung vorhanden, deren Gebläse mit der Taste F betätigt werden kann, die sich im Bedienfeld Abb. 60 befindet.

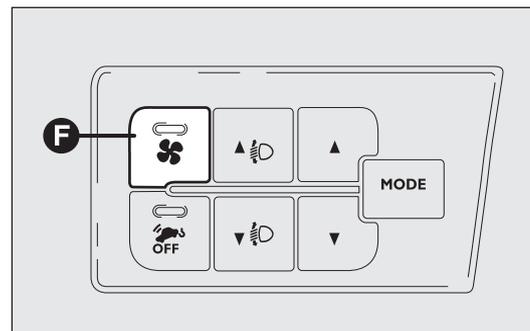


Abb. 60

F0N0185m

ZUSATZHEIZUNG AUTONOM

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Das Fahrzeug kann auf Anfrage mit zwei selbstständigen zusätzlichen Heizungen ausgestattet werden: eine komplett automatisch, die zweite programmierbar.

AUTOMATISCHE VERSION

Die Zusatzheizung wird beim Anlassen des Motors automatisch aktiviert, wenn die entsprechenden Bedingungen für die Außentemperatur und die Temperatur der Motorkühflüssigkeit herrschen. Die Deaktivierung erfolgt immer automatisch.

ZUR BEACHTUNG In der Jahreszeit mit niedrigen Außentemperaturen, wenn die Vorrichtung sich aktiviert, darauf achten, dass der Kraftstoffstand über Reserve liegt. Andernfalls kann sich die Vorrichtung selbst sperren und es wird ein Eingriff durch das Fiat Kundendienstnetz erforderlich.



ACHTUNG

Auch wenn in geringem Maße, verbrennt die Heizung Kraftstoff wie der Motor.

Um daher Vergiftungs- und Erstickungsgefahren vorzubeugen, darf die Zusatzheizung daher nie in geschlossenen Bereichen ohne Abgasabsaugung (beispielsweise in Garagen oder Werkstätten), auch nicht für kurze Zeiträume, eingeschaltet werden.

PROGRAMMIERBARE VERSION

Die Zusatzheizung ist vollkommen unabhängig vom Motorbetrieb und sieht vor:

- Heizen des Innenraums bei abgestelltem Motor;
- Abtauen der Scheiben;
- Heizen der Motorkühflüssigkeit und damit des Motors vor dem Anlassen.

Bauteile der Anlage:

- ein Dieselmotor zum Heizen der Kühflüssigkeit mit einem Abgasschalldämpfer;
- eine Dosierpumpe, die mit den Leitungen des Fahrzeugtanks verbunden ist und den Brenner versorgt;
- ein Wärmetauscher, der an die Leitungen der Motorkühlung angeschlossen ist;
- eine Elektronik (an die Baugruppe Innenraumheizung/-Lüftung angeschlossen), die den automatischen Betrieb ermöglicht;
- eine Elektronik zur Kontrolle und Regulierung des Brenners, in die Heizung integriert;
- ein digitaler Timer A-Abb. 61 für das manuelle Einschalten der Heizung oder um die Uhrzeit für das Einschalten einzustellen.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Die zusätzliche Heizung wärmt (während der kalten Jahreszeit), hält die Temperatur und lässt die Flüssigkeit in der Kühlanlage des Motors für eine voreingestellte Zeit zirkulieren, um beim Motorstart die optimalen Temperaturbedingungen im Motor und im Innenraum zu garantieren.

Die Heizung kann über die digitale Schaltuhr automatisch mit der eingestellten Programmierung betrieben werden oder manuell durch Drücken der Taste „Sofortheizung“ an der Schaltuhr.

Nach der Aktivierung der Heizung, programmiert und manuell, betätigt die Steuerelektronik die Kühlfüssigkeitsumwälzpumpe und die Zündung des Brenners anhand der voreingestellten und kontrollierten Betriebsart.

Der Durchsatz der Umwälzpumpe wird von der Elektronik so gesteuert, dass die anfängliche Aufheizzeit möglichst gering gehalten wird.

Wenn die Anlage in Betrieb ist, schaltet die Elektronik das Gebläse der Baugruppe Innenheizung mit der zweiten Drehzahlstufe ein.

Die thermische Leistung des Brenners wird automatisch von der elektronischen Steuerung, je nach Kühlmitteltemperatur, geregelt.

ZUR BEACHTUNG Die Heizung verfügt über einen Thermoschutzschalter, der die Verbrennung bei einer Überhitzung wegen zu wenig Kühflüssigkeit/ Kühflüssigkeitsverlust unterbricht. In diesem Fall muss nach dem Beseitigen des Fehlers am Kühlkreislauf und/oder dem Auffüllen der Flüssigkeit vor dem Wiedereinschalten der Heizung erst die Programmwahltaste gedrückt werden.

Die Heizung kann sich plötzlich nach dem Anlassen wegen fehlender Verbrennung oder dem Erlöschen der Flamme während des Betriebs ausschalten. In diesem Fall muss das Verfahren zur Abschaltung ausgeführt und versucht werden, die Heizung wieder einzuschalten. Wenn die Heizung dann immer noch nicht funktioniert, muss man sich an das Fiat Kundendienstnetz wenden.

Einschalten der Heizungsanlage

Wenn eine Klimaautomatik vorhanden ist, stellt die Elektronik die Temperatur und die Luftverteilung beim Einschalten der Standheizung ein. Wenn die manuelle Heizungs-/Klimaanlage vorhanden ist, muss kontrolliert werden, dass der Drehgriff für die Lufttemperatur an der Heizung/Lüftung für den Innenraum auf der Position „Warmluft“ steht.

Um die Vorheizung des Innenraums zu beschleunigen, den Drehgriff für die Luftverteilung auf Position  stellen.

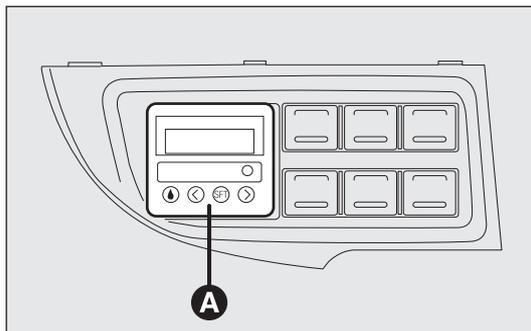


Abb. 61

F0N0150m

Um das Enteisen der Windschutzscheibe zu beschleunigen, den Drehgriff für die Luftverteilung auf Position  stellen.

Um beide Funktionen zusammen zu erhalten, den Drehgriff für die Luftverteilung auf Position  stellen.

Digitale Schaltuhr – Abb. 62

- 1) Kontrollleuchte Heizzyklus
- 2) Displaybeleuchtung
- 3) Nummer, die der Zeitvorwahl zugeordnet ist
- 4) Zeituhrstaste
- 5) Taste zur Einstellung der Stunden „vorwärts“
- 6) Programmwahltaste
- 7) Taste zur Einstellung der Stunden „rückwärts“
- 8) Taste zum Einschalten der Sofortheizung
- 9) Kontrollleuchte für das Einstellen/Ablesen der Uhrzeit

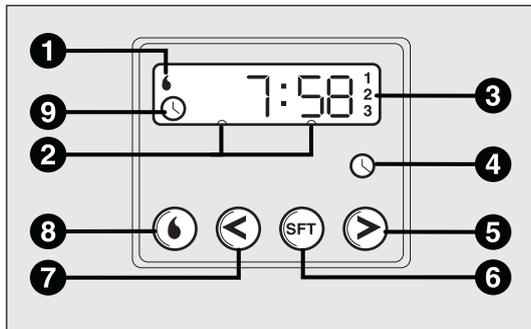


Abb. 62

F0N0151m

Sofortige Einschaltung der Heizung – Abb. 63

Um die Anlage manuell einzuschalten, drücken Sie die Taste 8 des Timers. Das Display und die Kontrollleuchte 1 leuchtet und bleiben während der Funktion der Anlage eingeschaltet.

Programmiertes Einschalten der Heizung

Bevor mit der Programmierung des Einschaltens der Anlage begonnen wird, muss zunächst die Uhrzeit eingestellt werden.

Einstellen der aktuellen Uhrzeit

- Die Taste 4 drücken: das Display und die Kontrollleuchte 9-Abb. 64 werden eingeschaltet;
- Innerhalb von 10 Sekunden die Tasten 5 oder 7 drücken, bis die genaue Uhrzeit eingestellt wurde.

Beim Erlöschen des Displays wird die aktuelle Uhrzeit gespeichert.

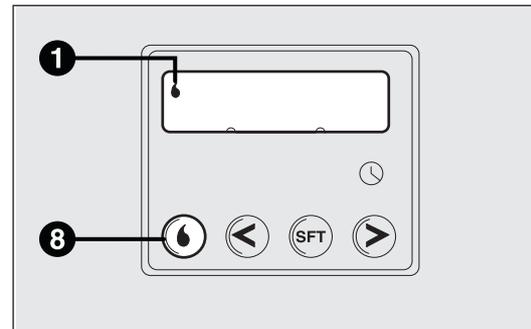


Abb. 63

F0N0152m

KENNNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLERGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Durch dauerndes Drücken der Tasten 5 oder 7 werden die Ziffern schneller vor- oder zurückgestellt.

Ablesen der aktuellen Uhrzeit – Abb. 64

Die aktuelle Uhrzeit kann durch Drücken der Taste 4 abgelesen werden: die Uhrzeit erscheint für etwa 10 Sekunden und gleichzeitig leuchtet die Kontrollleuchte 9.

Programmieren der Einschaltzeit – Abb. 65

Die Einschaltzeit kann mit einem Vorlauf von 1 Minute bis zu 24 Stunden programmiert werden. Es sind 3 verschiedene Einschaltzeiten auswählbar, aber nur eine davon kann für jeden Vorwärmzyklus aktiviert werden.

Um die Einschaltzeit zu programmieren:

- die Taste 6 drücken: auf dem Display leuchten 10 Sekunden lang das Symbol 10 oder die zuvor eingestellte Uhrzeit und die der aufgerufenen Zeitvorwahl zugeordnete Nummer 3 auf.

ZUR BEACHTUNG Wenn die anderen Zeitvorwahlen aufgerufen werden sollen, die Taste 6 jedes Mal innerhalb von 10 Sekunden drücken.

– Innerhalb von 10 Sekunden die Tasten 5 oder 7 drücken, bis die gewünschte Einschaltzeit ausgewählt wurde.

ZUR BEACHTUNG Die Bestätigung, dass die Uhrzeit gespeichert wurde, erfolgt durch:

- das Ausblenden der Einschaltzeit;
- das Einblenden der Nummer, die der Zeitvorwahl 3 zugeordnet ist;
- die Beleuchtung des Displays.

ZUR BEACHTUNG Bei Einschalten des Kessels:

- leuchtet die Kontrollleuchte „Brennerflamme“ 1 auf dem Display auf;
- erlischt die Nummer der Zeitvorwahl 3.

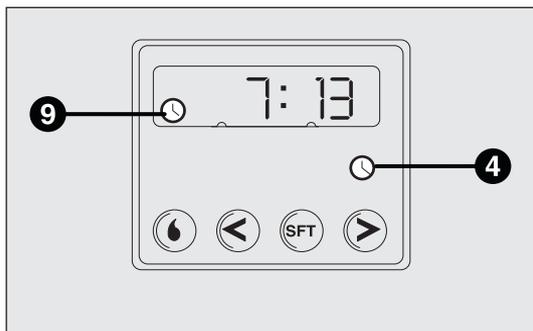


Abb. 64

F0N0153m

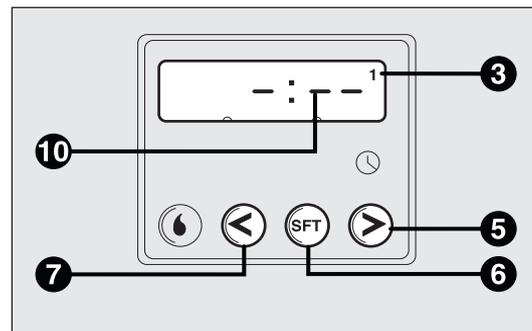


Abb. 65

F0N0154m

Löschen der programmierten Einschaltzeit – Abb. 65

Um die programmierte Einschaltzeit zu löschen drücken Sie die Taste 6: die Displaybeleuchtung erlischt und die Nummer 3 für die gewählte Uhrzeit verschwindet.

Aufrufen einer der vorprogrammierten Einschaltzeiten – Abb. 66

Solange die Taste 6 drücken bis auf dem Display die Nummer 3 erscheint, die der gewünschten vorprogrammierten Einschaltzeit entspricht. Nach 10 Sekunden wird die noch gespeicherte Uhrzeit ausgeblendet und die Nummer 3 sowie das Display leuchten auf.

ZUR BEACHTUNG Die vorprogrammierte Einschaltzeit kann gemäß den oben gegebenen Anweisungen verändert oder gelöscht werden.

Ausschalten der Heizungsanlage

Je nach Betriebsart (automatisch oder manuell) kann die Anlage folgendermaßen ausgeschaltet werden:

- automatisch**, am Ende der vordefinierten Schaltzeit (60 Minuten mit roter Displaybeleuchtung);
- manuell**, durch erneutes Drücken der Taste „Sofortheizung“ der Schaltuhr (Taste „Flamme“ 1).

In beiden Fällen erlischt die Kontrollleuchte der Heizung und die Displaybeleuchtung, der Lüfter der Heizungsgruppe des Innenraums wird abgestellt und die Verbrennung wird unterbrochen.

Die Zirkulationspumpe funktioniert noch für etwa zwei Minuten, um so viel Wärme wie möglich abzubauen; auch während dieser Phase kann die Heizung jedoch wieder angeschaltet werden.



ACHTUNG

Auch wenn in geringem Maße, verbrennt die Heizung Kraftstoff wie der Motor. Um daher Vergiftungs- und Erstickungsgefahren vorzubeugen, darf die Zusatzheizung daher nie in geschlossenen Bereichen ohne Abgasabsaugung (beispielsweise in Garagen oder Werkstätten), auch nicht für kurze Zeiträume, eingeschaltet werden.

ZUR BEACHTUNG Die Heizung wird bei niedriger Batteriespannung ausgeschaltet, um einen Motorstart zu ermöglichen.

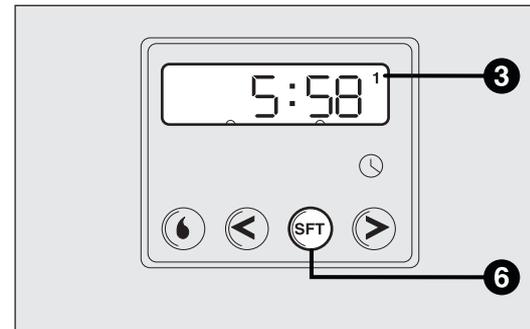


Abb. 66

F0N0155m

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

ZUR BEACHTUNG Vor dem Einschalten der Vorrichtung prüfen, dass der Kraftstoffstand über dem Reservestand liegt. Andernfalls kann sich die Vorrichtung selbst sperren und es wird ein Eingriff durch das Fiat Kundendienstnetz erforderlich.

- Die Heizung während des Auftankens und in der unmittelbaren Nähe von Tankstellen immer ausschalten, um eine Explosions- oder Brandgefahr zu vermeiden.
- Nicht über brennbarem Material parken, wie beispielsweise Papier, Gras oder trockenem Laub: Brandgefahr!
- Die Temperatur in der Nähe der Heizung darf 120 °C nicht übersteigen (z. B. beim Einbrennen nach Lackierarbeiten). Höhere Temperaturen können die Komponenten der Steuerelektronik beschädigen.
- Im Betrieb bei abgeschaltetem Motor verbraucht die Heizung Energie aus der Batterie. Daher ist anschließend eine gewisse Zeit mit laufendem Motor erforderlich, um die verbrauchte Energie wieder nachzuladen.
- Für die Kontrolle des Kühlmittelstandes halten Sie sich bitte an die Anweisungen im Kapitel „Wartung es Fahrzeuges“ im Abschnitt „Flüssigkeit für die Kühlanlage“. Dem Wasser im Kreislauf der Heizung muss mindestens 10% Gefrierschutzmittel beigemischt werden.
- Zur Wartung und Reparatur wenden Sie sich bitte ausschließlich an das Fiat Kundendienstnetz und verwenden Sie nur Original-Ersatzteile.

WARTUNG

Lassen Sie regelmäßig (wenigstens jeweils zu Beginn des Winters) die Zusatzheizung beim Fiat Kundendienstnetz kontrollieren. Dadurch ist ein sicherer und wirtschaftlicher Betrieb der Anlage sowie eine lange Lebensdauer gewährleistet.

ZUSÄTZLICHE HEIZUNG HINTEN (Panorama und Kombi)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Versionen Panorama und Kombi sind mit einem Hauptheizungssystem und einer Zusatzheizung (auf Anfrage) ausgestattet, deren Bedienungen am Dachhimmel über der zweiten Sitzreihe liegt Abb. 67.

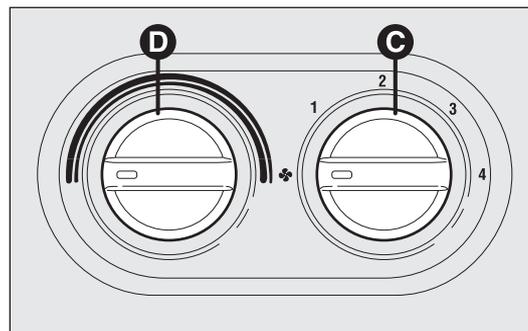


Abb. 67

F0N0233m

Für die Aktivierung ist eine Freigabe mit der Taste F-Abb. 68 am Bedienfeld notwendig.

- Wird der Drehgriff D auf die Position „volle Wärme“ gestellt (Ring im roten Bereich), fließt Luft mit Umgebungstemperatur aus den Auslässen zu den hinteren Fußräumen (befinden sich bei den Versionen Panorama unter den Sitzen der 2. und 3. Sitzreihe, bzw. aus dem Gitter auf der Seite des linken Radkastens bei den Versionen Kombi);
- Wird der Drehgriff D auf die Position „volle Wärme“ gestellt (Ring im roten Bereich), fließt Warmluft (bei betriebswarmen Motor) aus den Auslässen zu den hinteren Fußräumen (befinden sich bei den Versionen Panorama unter den Sitzen der 2. und 3. Sitzreihe, bzw. aus dem Gitter auf der Seite des linken Radkastens bei den Versionen Kombi).

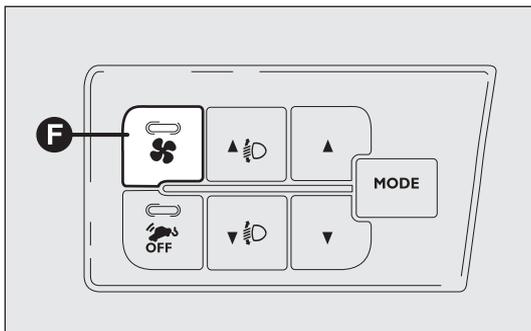


Abb. 68

F0N0185m

ZUSÄTZLICHE KLIMAAANLAGE HINTEN (Panorama und Kombi)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Versionen Panorama und Kombi sind mit einer Hauptklima-/Heizungsanlage ausgestattet sowie einer Zusatzklimaanlage (auf Anfrage) mit Bedienung an der Dachhimmelverkleidung über der zweiten Sitzreihe Abb. 67.

Für die Aktivierung ist die Freigabe mit der Taste F-Abb. 68 am Bedienfeld notwendig; die Klimaanlage funktioniert nur, wenn die Hauptklimaanlage eingeschaltet ist.

- Bei Drehgriff D auf der Position ganz kalt (Ring im blauen Bereich) tritt kalte Luft aus den Luftdüsen am Himmel aus.
- Wird der Drehgriff D auf die Position „volle Wärme“ gestellt (Ring im roten Bereich), fließt Warmluft (bei betriebswarmen Motor) aus den Auslässen zu den hinteren Fußräumen (befinden sich bei den Versionen Panorama unter den Sitzen der 2. und 3. Sitzreihe, bzw. aus dem Gitter auf der Seite des linken Radkastens bei den Versionen Kombi).
- Wird der Drehgriff D auf die Mittelposition gestellt, wird die Luft zwischen den Düsen am Dachhimmel und den Auslässen zu den hinteren Fußräumen verteilt und die Temperatur entsprechend geändert.

ZUR BEACHTUNG Wird der Klimakompressor aufgrund einer Betätigung der Hauptklimaanlage eingeschaltet (Drücken der Taste E), wird automatisch die 1. Gebläsestufe des Ventilators der Zusatzklimaanlage aktiviert, auch wenn dieser auf Stellung 0 steht, um Eisbildung und eine etwaige Beschädigung des Bauteils zu vermeiden.

**KENNTNIS
DES FAHRZEUGES**

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

AUSSENBELEUCHTUNG

Der linke Lenkstockhebel steuert die Außenlichter an.
Die Außenbeleuchtung kann nur mit Zündschlüssel auf ON eingeschaltet werden.

LICHT AUSGESCHALTET – Abb. 69

Den Ring auf **O** drehen.

STANDLICHT – Abb. 70

Den Ring auf  drehen.

Auf der Instrumententafel leuchtet die Lampe  .

ABBLENDLICHT – Abb. 71

Den Ring auf  drehen.

Auf der Instrumententafel leuchtet die Lampe  .

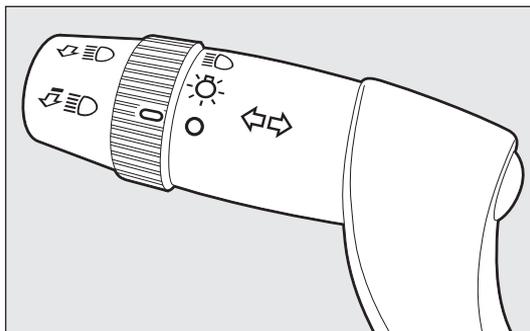


Abb. 69

FON0030m

FERNLICHT – Abb. 72

Mit dem Rändelring in Stellung  den Hebel gegen das Lenkrad ziehen (2a, instabile Position).

Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

Zum Ausschalten des Fernlichts den Hebel erneut gegen das Lenkrad ziehen (es schaltet sich das Abblendlicht ein).

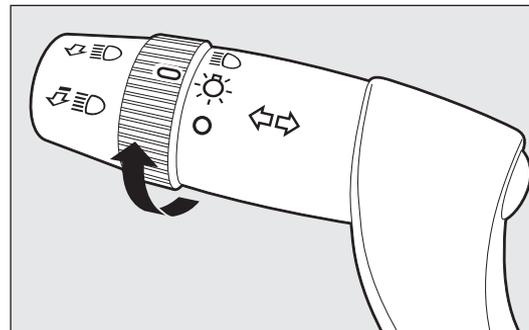


Abb. 70

FON0031m

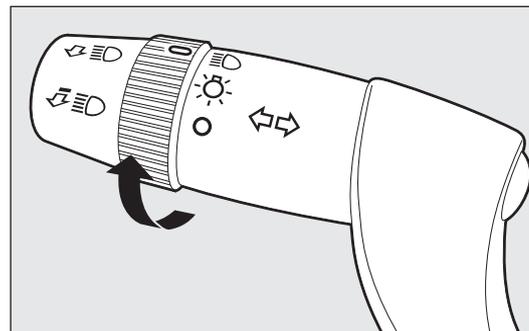


Abb. 71

FON0032m

LICHTHUPE – Abb. 73

Den Hebel gegen das Lenkrad ziehen (I. instabile Stellung), unabhängig von der Stellung des Rändelrings. Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

PARKLICHT

Das Parklicht kann nur bei Zündschlüssel auf STOP oder abgezogenem Schlüssel durch Verstellung des Rings auf dem linken Hebel von der Stellung  auf die Stellungen  oder  eingeschaltet werden.

Auf der Instrumententafel leuchtet die Lampe  .

FAHRTRICHTUNGSANZEIGER – Abb. 74

Den Hebel in folgende (stabilen) Positionen bringen:

- nach oben (Stellung 1): blinkt der rechte Fahrtrichtungsanzeiger;

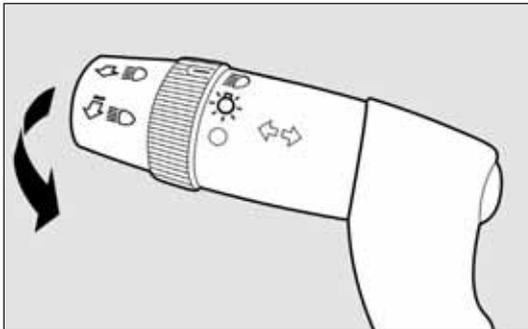


Abb. 72

F0N0033m

- nach unten (Stellung 2): blinkt der linke Fahrtrichtungsanzeiger.

Auf der Instrumententafel blinkt die Kontrolllampe  oder .

Die Fahrtrichtungsanzeiger schalten sich automatisch aus, wenn das Fahrzeug wieder in Geradeausfahrt gebracht wird.

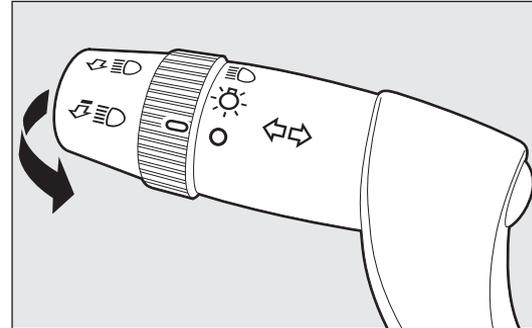


Abb. 73

F0N0034m

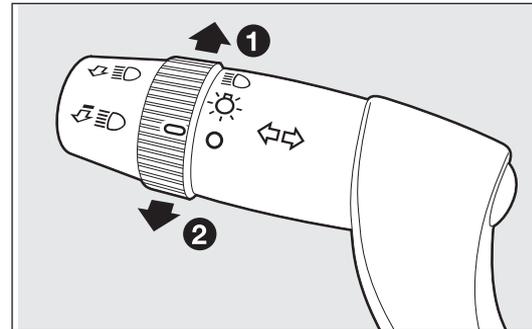


Abb. 74

F0N0035m

KENNNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Funktion Spurwechsel

Wenn ein Fahrbahnwechsel angezeigt werden soll, den linken Hebel für weniger als eine halbe Sekunde in die nicht einrastende Position bringen. Der Blinker der gewählten Seite blinkt 5 Mal auf und schaltet dann automatisch ab.

VORRICHTUNG „FOLLOW ME HOME“

Erlaubt für einen bestimmten Zeitraum die Beleuchtung des Raums vor dem Fahrzeug.

Aktivierung – Abb. 75

Bei Schlüssel auf OFF oder bei abgezogenem Schlüssel ziehen Sie den Hebel in Richtung Lenkrad und betätigen diesen innerhalb 2 Minuten nach Abstellen des Motors.

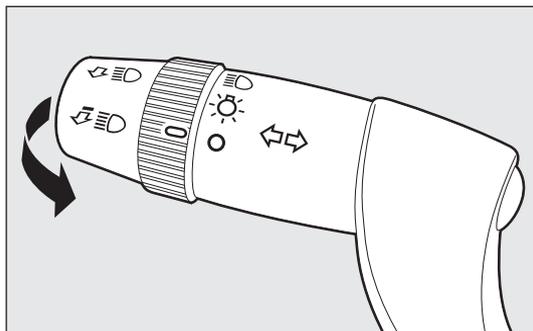


Abb. 75

FON0036m

Jede einzige Betätigung des Hebels verlängert das Aufleuchten der Lichter um 30 Sekunden bis maximal 210 Sekunden; nach Ablauf dieser Zeit werden die Lichter automatisch ausgeschaltet.

Bei Betätigung des Hebels leuchtet die Kontrollleuchte $\rightarrow 0 \leftarrow$ auf der Instrumententafel (zusammen mit der Meldung auf dem Display) (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Meldungen“) so lange auf, wie die Funktion aktiv bleibt. Die Kontrollleuchte wird bei der ersten Betätigung des Hebels eingeschaltet und leuchtet bis zur automatischen Deaktivierung der Funktion. Jede Hebelbetätigung erhöht nur die Einschaltdauer der Leuchten.

Deaktivierung

Den Hebel über 2 Sekunden lang gegen das Lenkrad gezogen halten.

SENSOR DÄMMERUNGSLICHT (Dämmerungssensor)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Er ermittelt die Helligkeit außerhalb des Fahrzeuges je nach eingestellter Sensibilität: je höher die Sensibilität, desto weniger notwendige die Außenlichtmenge für die Aktivierung der Außenbeleuchtung. Die Sensorempfindlichkeit kann über das „Setup-Menü“ des Displays eingestellt werden.

Aktivierung – Abb. 76

Den Ring in Stellung  A drehen: dadurch wird das automatische, gleichzeitige Einschalten des Standlichts und des Abblendlichts in Abhängigkeit von der externen Helligkeit erzielt.

Deaktivierung

Wenn der Sensor den Abschaltbefehl gibt, wird zuerst das Abblendlicht und etwa 10 Sekunden später das Standlicht abgeschaltet.

Der Sensor kann keinen vorhandenen Nebel erkennen. Unter diesen Bedingungen muss das Licht manuell eingeschaltet werden.

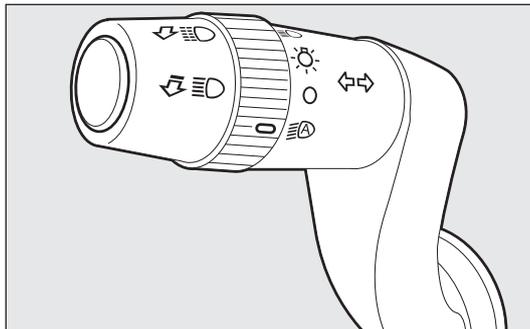


Abb. 76

F0N0037m

SCHEIBENREINIGUNG

SCHEIBENWISCH-/WASCHANLAGE

Der Betrieb ist nur bei Zündschlüssel auf ON möglich. Der rechte Hebel hat fünf verschiedene Stellungen Abb. 77:

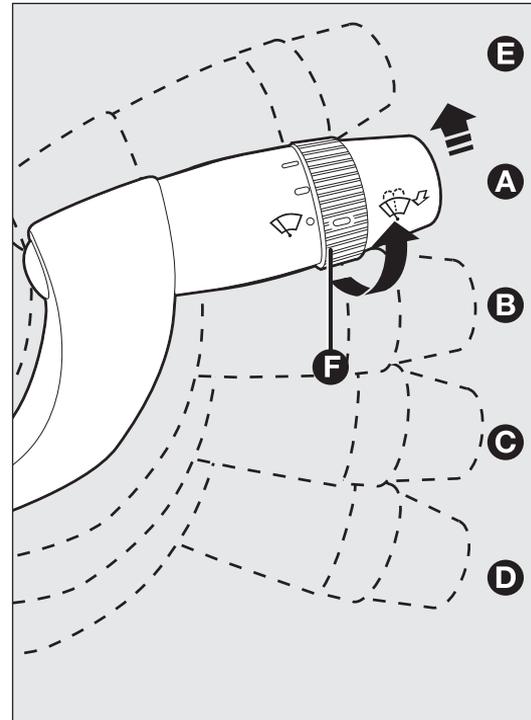


Abb. 77

F0N0038m

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

A: Scheibenwischer abgeschaltet;

B: Intervallbetrieb.

Bei Hebel in Position B kann man durch das Drehen des Rings F vier Geschwindigkeiten des Intervallbetriebs auswählen:

 = niedriger Intervall

-- = langsamer Intervall

--- = mittlerer Intervall

---- = schneller Intervall

C: langsamer Dauerbetrieb;

D: schneller Dauerbetrieb;

E: schneller Kurzbetrieb (instabile Stellung des Hebels).

Der Betrieb in der Position E ist auf die Zeit begrenzt, während der man den Hebel in dieser Position hält. Beim Loslassen des Hebels kehrt dieser in die Position zurück A und die Scheibenwischer werden automatisch gestoppt.

ZUR BEACHTUNG Führen Sie den Wechsel der Wischblätter gemäß den Angaben im Kapitel „Wartung und Pflege“ aus.



Den Scheibenwischer nicht zum Befreien von angesammelten Schnee- oder Eisschichten auf der Windschutzscheibe verwenden. Unter diesen Bedingungen wird, wenn der Scheibenwischer einer zu starken Belastung ausgesetzt ist, der Motorschutz ausgelöst, der den Betrieb auch für einige Sekunden verhindert. Wenn anschließend die Funktionsfähigkeit nicht wiederhergestellt wird, wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.

Funktion „Intelligentes Waschen“

Durch Ziehen des Hebels zum Lenkrad (instabile Position) wird der Waschstrahl der Scheibenwaschanlage aktiviert Abb. 78.

Wird der Hebel länger als eine halbe Sekunde gezogen gehalten, werden der Waschstrahl und der Wischvorgang ausgelöst.

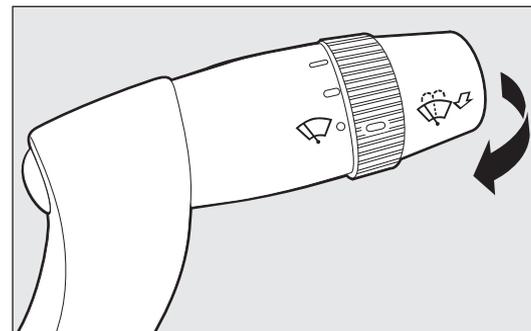


Abb. 78

F0N0039m

Der Scheibenwischer bleibt nach Loslassen des Hebels nach vier weiteren Anschlägen wieder stehen.

Der Zyklus wird von einem Wischvorgang des Scheibenwischers nach weiteren 5 Sekunden beendet.

REGENSENSOR

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Der Regensensor befindet sich hinter des Rückspiegel in Kontakt mit der Windschutzscheibe und erlaubt, automatisch, während der intermittierenden Funktion, die Anschlagfrequenz der Scheibenwischer an die Regenintensität anzupassen.

ZUR BEACHTUNG Das Glas der Windschutzscheibe im Sensorbereich sauber halten.

Aktivierung – Abb. 77

Den rechten Hebel um eine Raststufe nach unten verschieben (Position B).

Die Aktivierung des Sensors wird durch einen „Anschlag“ signalisiert.

Durch Drehen des Rändelrings F kann die Empfindlichkeit des Regensensors erhöht werden.

Die Erhöhung der Sensibilität des Regensensors wird durch einen „Anschlag“ und die Ausführung des Befehls signalisiert.

Wird die Waschanlage bei aktiviertem Regensensor eingeschaltet, erfolgt der normale Waschzyklus, nach dessen Beendigung der Regensensor seinen automatischen Normalbetrieb wieder aufnimmt.

Deaktivierung – Abb. 77

Den Hebel aus der Position B verschieben oder den Zündschlüssel in Position OFF drehen. Beim nächsten Motorstart (Schlüssel auf ON), wird der Sensor nicht aktiviert, auch wenn der Hebel in der Position B geblieben ist. Um den Sensor wieder zu aktivieren, bringt man den Hebel in Position A oder C und dann wieder auf die Position B oder man dreht den Ring für die Sensibilitätseinstellung. Die Aktivierung des Sensors wird durch wenigstens einen „Wischvorgang“, auch bei trockener Scheibe, angezeigt.

Der Regensensor ist in der Lage, sich automatisch an den Unterschied zwischen Tag und Nacht anzupassen.



ACHTUNG

Wasserspuren können ungewollte Bewegungen der Wischblätter auslösen.

SCHEINWERFERWASCHER

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Scheinwerferwascher arbeiten „versteckt“, d. h. sie befinden sich im Innern der vorderen Stoßstangen des Fahrzeugs und treten in Aktion, wenn bei eingeschaltetem Abblendlicht die Scheibenwaschanlage betätigt wird.

ZUR BEACHTUNG Regelmäßig die Spritzdüsen auf Unversehrtheit und Sauberkeit überprüfen.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

CRUISE CONTROL (Regler für konstante Geschwindigkeit)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Es handelt sich um eine elektronisch gesteuerte Vorrichtung zur Unterstützung der Fahrt, die es ermöglicht, das Fahrzeug auf langen geraden und trockenen Strecken, die wenig Gangwechsel benötigen (z. B. Autobahnen) bei einer Geschwindigkeit von über 30 km/h mit einer gewünschten Geschwindigkeit zu führen, ohne dass das Gaspedal gedrückt werden muss. Der Einsatz der Vorrichtung ist auf verkehrsreichen Landstraßen daher nicht vorteilhaft. Die Vorrichtung sollte nicht im Stadtverkehr benutzt werden.

EINSCHALTEN DER VORRICHTUNG Abb. 79

Den Rändelring A in Position ON drehen.

Die Vorrichtung kann im ersten Gang oder im Rückwärtsgang nicht eingeschaltet werden, es empfiehlt sich jedoch das Einschalten vom 4. Gang an aufwärts.

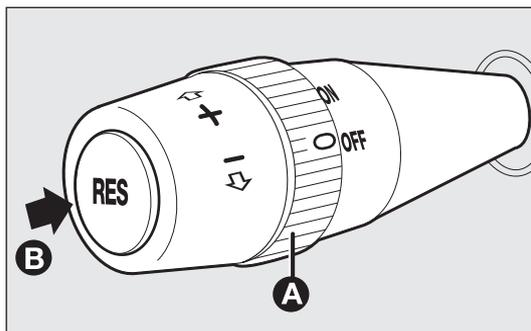


Abb. 79

F0N0040m

Beim Fahren Gefälle mit eingeschalteter Vorrichtung kann es vorkommen, dass sich die Geschwindigkeit des Fahrzeugs gegenüber der gespeicherten Geschwindigkeit leicht erhöht.

Das Einschalten wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  und die entsprechende Meldung an der Instrumententafel angezeigt.

SPEICHERN DER FAHRZEUGGESCHWINDIGKEIT

Vorgehen:

- Den Rändelring A auf ON drehen und das Gaspedal drücken, um das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit zu bringen;
- den Hebel (+) für wenigstens 1 Sekunde nach oben stellen, dann freigeben: die Fahrgeschwindigkeit wird gespeichert, und das Gaspedal kann dann losgelassen werden.

Falls notwendig (beispielsweise beim Überholen) kann durch Betätigen des Gaspedals beschleunigt werden; bei Loslassen des Pedals kehrt das Fahrzeug zur vorher gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

GESPEICHERTE GESCHWINDIGKEIT WIEDER AUFRUFEN

Wurde die Vorrichtung zum Beispiel durch Drücken des Brems- oder Kupplungspedals ausgeschaltet, kann die gespeicherte Geschwindigkeit wie folgt wieder aufgerufen werden:

- allmähliches Beschleunigen bis zum Erreichen einer Geschwindigkeit nahe der gespeicherten;

- durch Einlegen des gleichen Ganges, der bei der Geschwindigkeitsspeicherung eingelegt war;
- durch Drücken der Taste RES B.

ERHÖHEN DER GESPEICHERTEN GESCHWINDIGKEIT

Die gespeicherte Geschwindigkeit kann auf zwei Arten reduziert werden:

- durch Drücken des Gaspedals und Speichern der neuen erreichten Geschwindigkeit;
- oder
- Durch Verschiebung des Hebels nach oben (+).

Jede Aktivierung des Hebels entspricht eine Geschwindigkeitszunahme von etwa 1 Km/h; wird der Hebel oben gehalten, verändert sich die Geschwindigkeit fortlaufend.

REDUZIEREN DER GESPEICHERTEN GESCHWINDIGKEIT

Die gespeicherte Geschwindigkeit kann auf zwei Arten reduziert werden:

- durch Ausschalten der Vorrichtung und anschließendes Speichern der neuen Geschwindigkeit;
- oder
- durch Verstellung des Hebels nach unten (–), bis die neue Geschwindigkeit erreicht wird, die automatisch gespeichert wird.

Jeder Betätigung des Hebels entspricht eine Geschwindigkeitsabnahme von ca. 1 km/h, wird der Hebel ständig nach unten gehalten, verändert sich die Geschwindigkeit kontinuierlich.

AUSSCHALTEN DER VORRICHTUNG

Die Vorrichtung kann vom Fahrer wie folgt ausgeschaltet werden:

- den Ring A auf Stellung OFF drehen;
- durch Abstellen des Motors;
- durch Drücken des Bremspedals oder Betätigen der Handbremse;
- durch Drücken des Kupplungspedals;
- durch Anfordern eines Gangwechsels bei einem Automatikgetriebe in der sequentiellen Betriebsart;
- bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit unterhalb des eingestellten Grenzwertes;
- durch Drücken des Gaspedals. In diesem Fall wird das System nicht wirklich ausgeschaltet, aber der Beschleunigungsbefehl hat auf dem System den Vorrang. Die Cruise Control bleibt jedoch eingeschaltet, ohne dass die Taste RES gedrückt werden muss, um zu den vorherigen Bedingungen zurückzukehren, nachdem der Beschleunigungsvorgang abgeschlossen ist.

Die Vorrichtung wird in folgenden Fällen automatisch ausgeschaltet:

- bei Einschnitt der Systeme ABS oder ESP;
- Bei einem Systemfehler.

**KENNNTNIS
DES FAHRZEUGES**

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

**ACHTUNG**

Während der Fahrt oder bei eingeschalteter Vorrichtung darf nicht der Leerlauf eingelegt werden.

**ACHTUNG**

Bei fehlerhaftem Betrieb oder Störung der Vorrichtung drehen Sie den Ring A auf OFF und wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz, nachdem die Funktionstüchtigkeit der Schmelzsicherung sichergestellt wurde.

DECKENLEUCHTEN**VORDERE DECKENLEUCHE MIT SPOTLEUCHTEN**

Der Schalter A-Abb. 80 dient für das Ein- und Ausschalten der Deckenleuchte. Befindet sich der Schalter A in der Mittelstellung, gehen die Lampen C und D an und aus, wenn die vorderen Türen geöffnet und geschlossen werden. Wird der Schalter A nach links geschoben, bleiben die Lampen C und D ständig aus. Wird der Schalter A nach rechts geschoben, bleiben die Lampen C und D ständig an. Die Lichter schalten progressiv ein und aus.

Der Schalter B schaltet ein Leselicht; bei ausgeschalteter Deckenleuchte werden die Leuchten einzeln geschaltet:

- die Lampe C bei Druck nach links;
- die Lampe D bei Druck nach rechts.

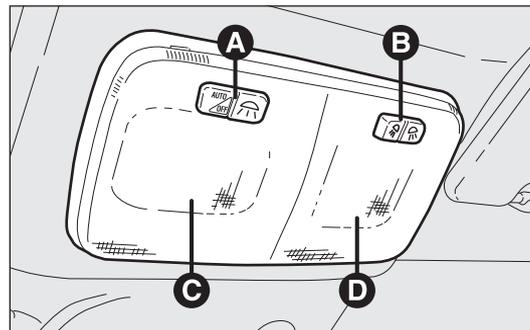


Abb. 80

FON0041m

ZUR BEACHTUNG Bevor das Fahrzeug verlassen wird, müssen sich beide Schalter in der mittleren Stellung befinden. Bei geschlossenen Türen schalten sich dann alle Lampen aus. Auf diese Weise wird ein Entladen der Batterie vermieden.

Wird der Schalter in der eingeschalteten Position vergessen, schaltet die Deckenleuchte 15 Minuten nach dem Abschalten des Motors automatisch aus.

Zeitschaltung für die Deckenleuchten

Bei einigen Versionen stehen für die Deckenleuchten zwei Arten der Zeitschaltung zur Verfügung, um den Ein- bzw. Ausstieg besonders bei Nacht oder an schlecht beleuchteten Orten zu erleichtern.

ZEITSTEUERUNG BEIM EINSTIEG IN DAS FAHRZEUG

Die Deckenleuchte schalten nach folgender Logik:

- für etwa 10 Sekunden bei Entriegelung der Vordertüren;
- für etwa 3 Minuten bei Öffnung einer Seitentür;
- für etwa 10 Sekunden bei Schließen der Türen.

Die Zeitschaltung wird bei Drehen des Zündschlüssels auf „MAR“ unterbrochen.

ZEITSTEUERUNG BEIM VERLASSEN DES FAHRZEUGES

Nachdem der Schlüssel aus dem Zündschloss gezogen wurde, schalten die Deckenleuchten mit folgender Logik:

- innerhalb von 2 Minuten nach dem Abstellen des Motors für einen Zeitraum von etwa 10 Sekunden;

- beim Öffnung einer Seitentür für eine Zeit von 3 Minuten;
- bei Schließen einer Tür für eine Zeit von etwa 10 Sekunden.

Die Zeitschaltung endet automatisch bei Verriegelung der Türen.

HINTERE DECKENLEUCHE IM LADERAUM Abb. 81

Sie befindet sich oberhalb der hinteren Tür. Zum Einschalten an der in der Abbildung gezeigten Stelle auf das Leuchtenglas drücken.

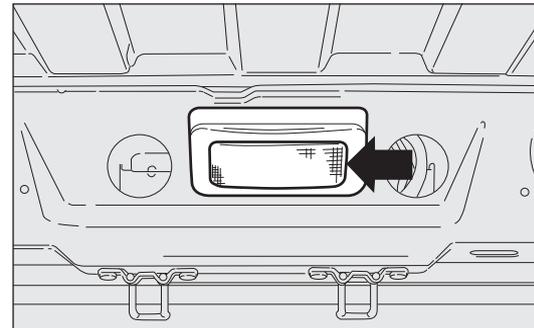


Abb. 81

F0N0042m

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

**SEITLICHE DECKENLEUCHE
IM LADERAUM Abb. 82**

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Zum Einschalten an der in der Abbildung gezeigten Stelle auf das Leuchtenglas drücken.

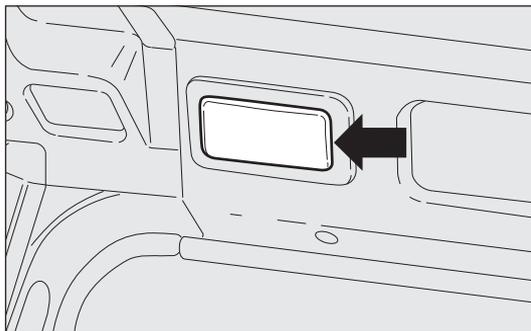


Abb. 82

F0N0219m

ABNEHMBARE DECKENLEUCHE Abb. 83

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Leuchte ist sowohl als feste Leuchte vorgesehen, als auch als abnehmbare Taschenlampe. Wenn sich die abnehmbare Deckenleuchte in der festen Halterung befindet, wird die Batterie der Leuchte automatisch aufgeladen. Das Aufladen der Deckenleuchte bei stillstehendem Fahrzeug oder mit Zündschlüssel auf der Position STOP oder bei abgezogenem Schlüssel ist auf 15 Minuten begrenzt.

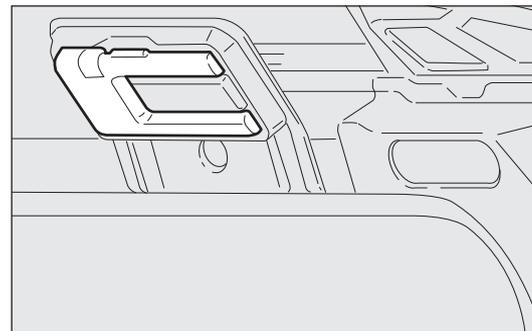


Abb. 83

F0N0220m

BEDIENUNGEN

WARNBLEKLEUCHTEN – Abb. 84

Die Warnblinkleuchten werden durch Druck auf den Schalter A bei beliebiger Stellung des Zündschlüssels eingeschaltet.

Wenn die Vorrichtung eingeschaltet ist, blinken an der Instrumententafel die Kontrollleuchten \leftarrow und \rightarrow .

Zum Ausschalten drücken Sie wieder auf den Schalter.

Die Benutzung der Warnblinkleuchten unterliegt der Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Landes, in dem Sie sich befinden. Bitte beachten Sie die Vorschriften.

Notbremsung

Bei einer Notbremsung schalten sich automatisch die Warnblinker und gleichzeitig die Kontrollleuchten \leftarrow und \rightarrow ein.

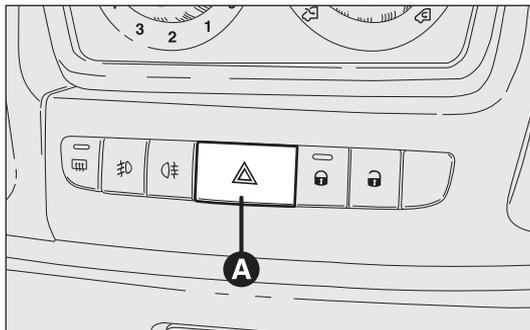


Abb. 84

F0N0044m

Die Funktion wird automatisch ausgeschaltet, wenn die Bremsung keine Notbremsung mehr ist.

Diese Funktion entspricht den heute gültigen entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

NEBELSCHEINWERFER Abb. 85

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Nebelscheinwerfer werden bei eingeschaltetem Standlicht durch Druck auf die Taste \rightarrow eingeschaltet.

Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte \rightarrow .

Das Ausschalten erfolgt durch erneutes Drücken der Taste.

Die Benutzung der Nebelscheinwerfer unterliegt der Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Landes, in dem Sie sich befinden. Bitte beachten Sie die Vorschriften.

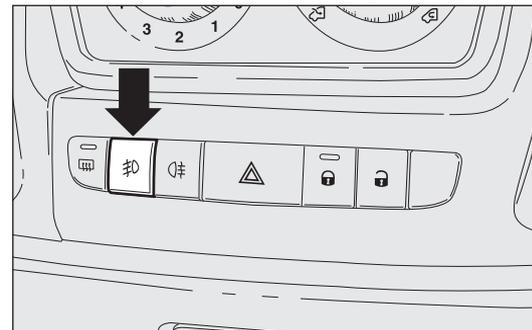


Abb. 85

F0N0045m

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

NEBELSCHLUSSLEUCHE – Abb. 86

Die Nebelschlussleuchte wird bei eingeschaltetem Abblendlicht, Standlicht oder Nebelscheinwerfern (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) durch Druck der Taste  eingeschaltet. Auf der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte . Nach erneutem Druck der Taste oder nach Ausschaltung des Abblendlichts und/oder des Nebelscheinwerfers (wo vorgesehen) geht sie wieder aus. Die Benutzung der Nebelschlussleuchte unterliegt

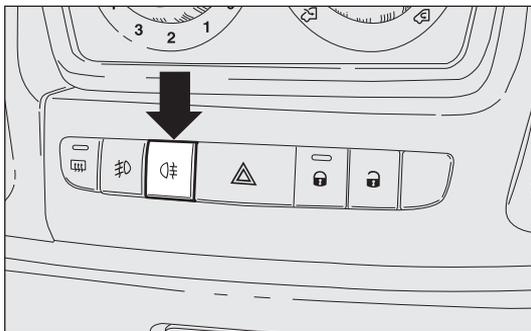


Abb. 86

FON0046m

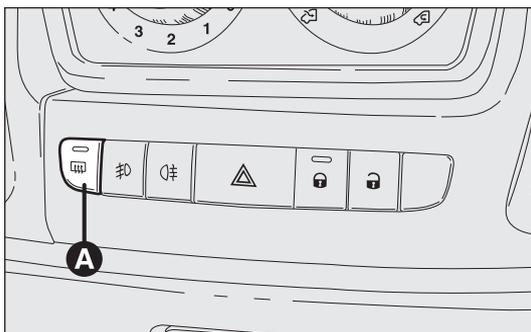


Abb. 87

FON0043m

der Straßenverkehrsordnung des jeweiligen Landes, in dem Sie sich befinden. Bitte beachten Sie die Vorschriften.

PARKLICHT

Das Parklicht kann nur bei Zündschlüssel auf STOP oder abgezogenem Schlüssel durch Verstellung des Rings auf dem linken Hebel von der Stellung **O** auf die Stellungen  oder  eingeschaltet werden. Auf der Instrumententafel leuchtet die Lampe .

BEHEIZBARE HECKSCHEIBE Abb. 87

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Durch Drücken der Taste A wird die Heckscheibenheizung eingeschaltet. Bei eingeschalteter Heckscheibenheizung wird eine Zeitschaltung gestartet, die die Vorrichtung nach ca. 20 Minuten wieder abschaltet.

**FUNKTION BATTERIETRENNUNG
(TRENNSCHALTER)**

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Funktion zum Abtrennen der Batterie wird aktiviert, wenn der Zündschlüssel in die Stellung BATT gedreht wird, wie es auf dem dafür vorgesehenen Schild dargestellt ist, das sich an der in Abb. 88 gezeigten Stelle befindet. Zum Drehen des Zündschlüssels in Stellung BATT die Taste A (rot) drücken. Siehe Abb. 89. Das Abtrennen der Batterie erfolgt durch Unterbrechen des Massekabels etwa 45 Sekunden, nachdem der Schlüssel in Stellung BATT gedreht wurde.

Diese 45 Sekunden sind erforderlich, damit:

- der Benutzer das Fahrzeug verlassen und die Türen mit der Fernbedienung verriegeln kann;
- sichergestellt ist, dass alle elektrischen Anlagen des Fahrzeugs deaktiviert sind.

Bei abgetrennter Batterie ist der Zugang zum Fahrzeug nur noch durch Entriegeln der Fahrertür mit dem

mechanischen Schloss möglich.

Um die Verbindung zur Batterie wieder herzustellen, den Zündschlüssel einstecken und in Stellung MAR drehen. Dadurch wird das normale Anlassen des Fahrzeugs wieder möglich.

Wenn die Batterie getrennt wurde, kann es sein, dass einige elektrische Vorrichtungen wieder eingestellt werden müssen (z.B. Uhr, Datum, usw.).

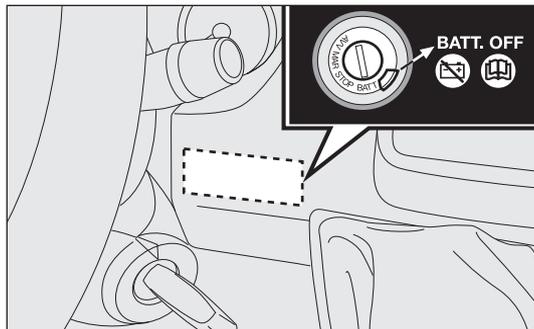


Abb. 88

FON0811m

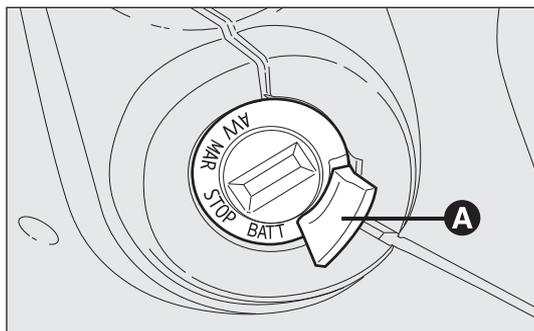


Abb. 89

FON0810m

TÜRVERRIEGELUNG – Abb. 90-91

Für die gleichzeitige Verriegelung der Türen drücken Sie die Taste A auf dem Armaturenbrett der mittleren Konsole bei beliebiger Stellung des Zündschlüssels. Um die Türen zu entriegeln drücken Sie die Taste B. Im Bedienfeld der Scheibenheber befindet sich die Taste D, die das Ver-/Entriegeln der Türen unabhängig vom Laderaum ansteuert.

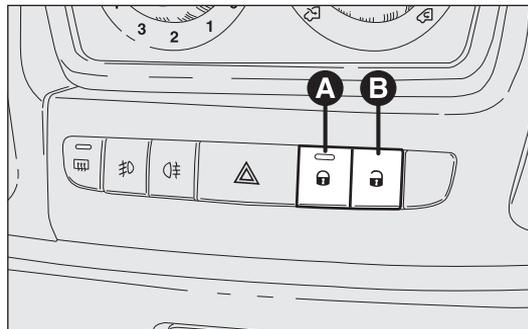


Abb. 90

FON0047m

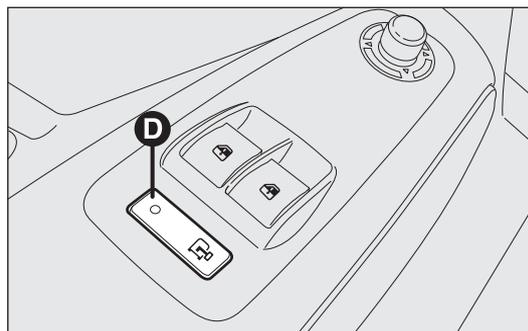


Abb. 91

FON0132m

**KENNTNIS
DES FAHRZEUGES**

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

SCHALTER ZUM SPERREN DER KRAFTSTOFF- UND STROMZUFUHR

Das Fahrzeug ist mit einem Sicherheitsschalter ausgestattet, der bei einem Aufprall anspricht, die Kraftstoffversorgung unterbricht und damit den Motor abstellt. Wenn der Sicherheitsschalter anspricht, wird außer der Unterbrechung der Kraftstoffversorgung auch die Aktivierung der Warnblinker, des Standlichts, der Deckenleuchten, das Entriegeln aller Türen und das Anzeigen einer entsprechenden Nachricht auf dem Display veranlasst. Zum Deaktivieren die Taste A drücken. Zusätzlich ist ein weiterer Sicherheitsschalter vorhanden, der bei einem Aufprall die Stromversorgung unterbricht. So wird vermieden, dass Kraftstoff als Folge einer gerissenen Leitung austritt und es zur Funkenbildung oder elektrischen Entladungen nach einer Beschädigung der elektrischen Komponenten des Fahrzeugs kommen kann.

ZUR BEACHTUNG Sich nach einem Aufprall vergewissern, dass der Zündschlüssel abgezogen wird, um die Batterie nicht zu entladen. Wenn nach dem Aufprall kein Kraftstoff austritt bzw. keine elektrischen Vorrichtungen des Fahrzeugs (z. B. die Scheinwerfer) beschädigt sind, und das Fahrzeug weiterfahren kann, die Schalter für die automatische Unterbrechung der Kraftstoff- und Stromversorgung (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) wie nachstehend beschrieben wieder aktivieren.



ACHTUNG

Falls nach einem Unfall Kraftstoffgeruch wahrgenommen wird oder Leckstellen an der Kraftstoffversorgungsanlage vorhanden sind, dürfen die Schalter wegen Brandgefahr nicht wieder eingeschaltet werden.

Reaktivierung des Schalters zur Unterbrechung der Kraftstoffzufuhr – Abb. 92

Zum Reaktivieren des Schalters zur Unterbrechung der Kraftstoffzufuhr die Taste A drücken.

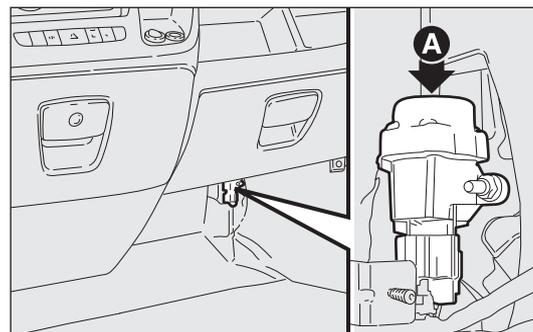


Abb. 92

F0N0048m

Reaktivierung des Schalters zur Unterbrechung der Stromversorgung (Schulbus/Minibus) – Abb. 93

Der Schalter befindet sich am Pluspol der Batterie. Zum Reaktivieren des Schalters zur Unterbrechung der Stromversorgung wie folgt vorgehen:

- die Taste A drücken, um den Schalter zur Unterbrechung der Kraftstoffzufuhr zu reaktivieren;
- die Taste B drücken, um den Schalter zur Unterbrechung der Stromversorgung zu reaktivieren.

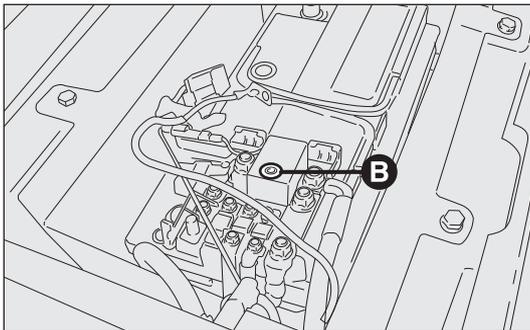


Abb. 93

F0N0127m



ACHTUNG

Vor dem Reaktivieren der Stromversorgungsschalters gründlich prüfen, dass keine Kraftstoffverluste vorliegen oder elektrische Vorrichtungen des Fahrzeugs (z. B. die Scheinwerfer) beschädigt sind.



ACHTUNG

Vor dem Reaktivieren des Schalters zur Unterbrechung der Kraftstoffzufuhr gründlich prüfen, dass keine Kraftstoffverluste vorliegen oder elektrische Vorrichtungen des Fahrzeugs (z. B. die Scheinwerfer) beschädigt sind.

ZUR BEACHTUNG Bei verschiedenen Ausstattungen des Schulbus/Minibus ist die Taste B durch eine dafür vorgesehene Sicherung ersetzt. Für den Austausch dieser Sicherung wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

INNENAUSSTATTUNG

OBERES ABLAGEFACH – KÜHLRAUM Abb. 94 (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Zum Gebrauch die Klappe wie abgebildet anheben.

Wenn eine Klimaanlage eingebaut ist, befindet sich im Fach eine Vertiefung als Flaschenträger, die durch eine dafür vorgesehene Luftdüse, die mit der Klimaanlage verbunden ist, gekühlt bzw. erwärmt werden kann.

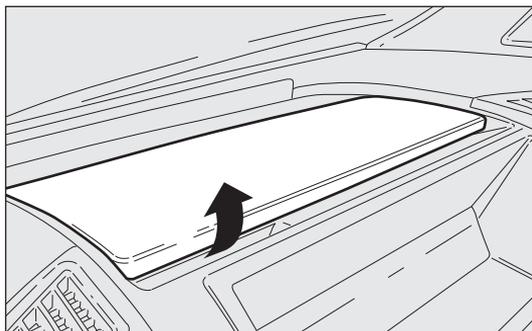


Abb. 94

FON0049m

HANDSCHUHFACH Abb. 95

Zum Öffnen des Handschuhfachs den Öffnungshebel A betätigen.

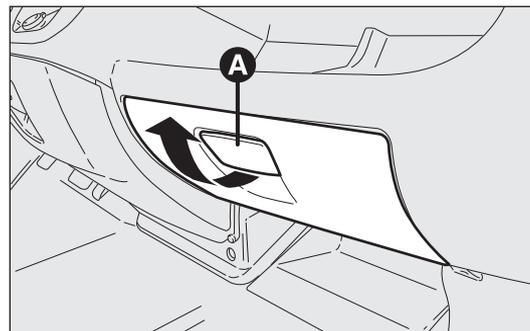


Abb. 95

FON0050m

ABSCHLIESSBARES HANDSCHUHFACH

Abb. 96

Zum Öffnen/Schließen des Schlosses den Schlüssel im bzw. gegen den Uhrzeigersinn drehen. Zum Öffnen des Handschuhfachs den Öffnungshebel betätigen. Das Fach kann von der Größe einen tragbaren Computer aufnehmen.

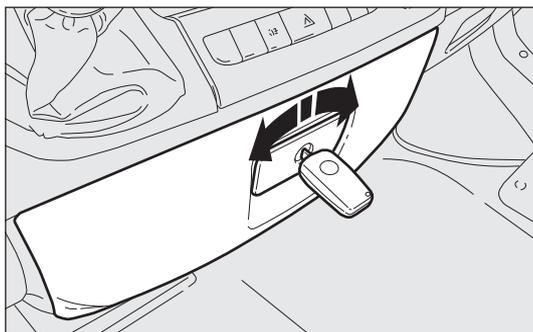


Abb. 96

F0N0051m

ABLAGEFACH

Das Fach A-Abb. 97 ist in die Instrumententafel eingelassen und mittig angeordnet.

Das Fach B-Abb. 98 ist auf der rechten Seite in das Armaturenbrett oberhalb des Handschuhfachs eingelassen.

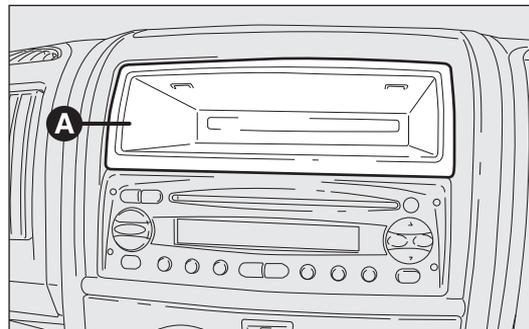


Abb. 97

F0N0052m

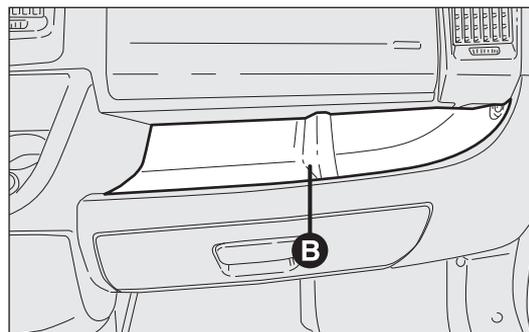


Abb. 98

F0N0053m

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

TÜRFÄCHER Abb. 99

In die Verkleidung jeder Tür sind die Ablagefächer/
Dokumentenfächer eingelassen.

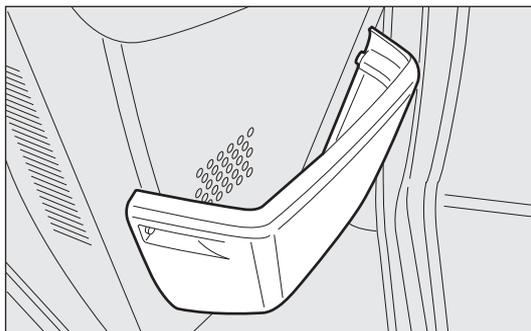


Abb. 99

F0N0128m

STAUFACH UNTER DEM BEIFAHRERSITZ – Abb. 100

Zum Gebrauch des Fachs wie folgt vorgehen:

- Die Klappe A öffnen und wie abgebildet entfernen;
- Den Absperrgriff B gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen, damit das Staufach herausgenommen werden kann.

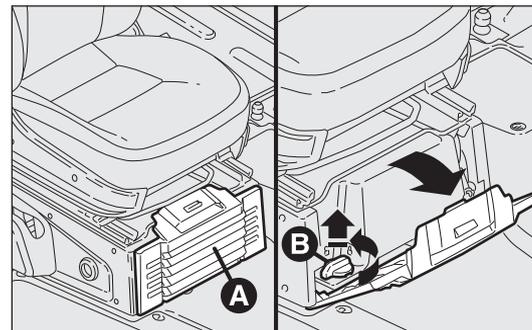


Abb. 100

F0N0134m

HINTERE TRENNWAND – Abb. 101

Das Fahrzeug kann mit einer geschlossenen hinteren Trennwand oder einer Trennwand mit Schiebefenster ausgestattet werden.

Zum Öffnen bzw. Schließen des Schiebefensters den entsprechenden Knopf A betätigen.

Bei speziellen Ausstattungen ist ein Schutzgitter vorgesehen, das sich am Fenster der Trennwand im Laderaum befindet.

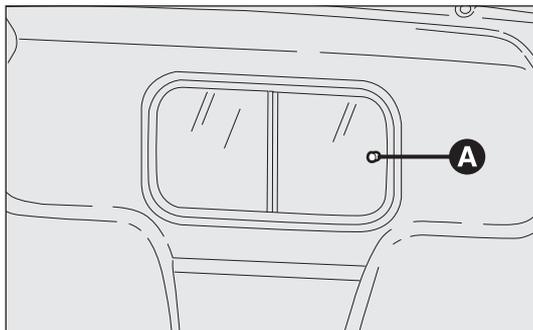


Abb. 101

F0N0218m

GETRÄNKEHALTER – DOSENHALTER – Abb. 102

Die als Getränkehalter – Dosenhalter vorgesehene Vertiefung befindet sich am mittleren Teil des Armaturenbretts.

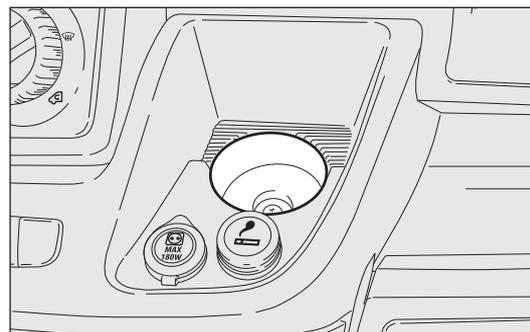


Abb. 102

F0N0054m

KENNNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

ZIGARETTENANZÜNDER Abb. 103

Er befindet sich am mittleren Teil des Armaturenbretts.

Um den Zigarettenanzünder bei Schlüssel auf MAR zu aktivieren, drücken Sie die Taste am Zigarettenanzünder.

Nach etwa 15 Sekunden kehrt die Taste automatisch in die Ausgangsstellung zurück und der Zigarettenanzünder ist einsatzbereit.

ZUR BEACHTUNG Überprüfen Sie immer, dass sich der Zigarettenanzünder ausgeschaltet hat.

**ACHTUNG**

Der Zigarettenanzünder erreicht hohe Temperaturen. Gehen Sie daher vorsichtig damit um und verhindern Sie, dass er von Kindern benutzt wird: Brand- und/oder Verbrennungsgefahr.

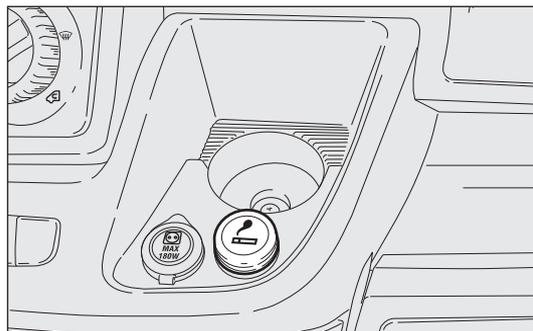


Abb. 103

F0N0055m

ASCHENBECHER Abb. 104

Er besteht aus einem herausziehbaren Kunststoffbehälter, der in der als Getränke-/Dosenhalter vorgesehenen Vertiefung im mittleren Teil des Armaturenbretts eingesetzt werden kann.

ZUR BEACHTUNG Der Aschenbecher ist kein Papierkorb: Das Papier könnte bei Berührung mit Zigarettenstummeln Feuer fangen.

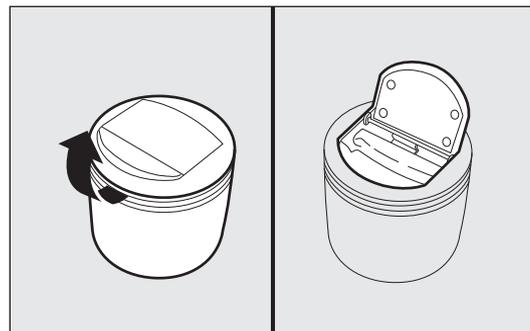


Abb. 104

F0N0146m

SONNENBLENDEN Abb. 105

Sie befinden sich seitlich neben dem inneren Rückspiegel.
Sie können frontal und seitlich ausgerichtet werden.

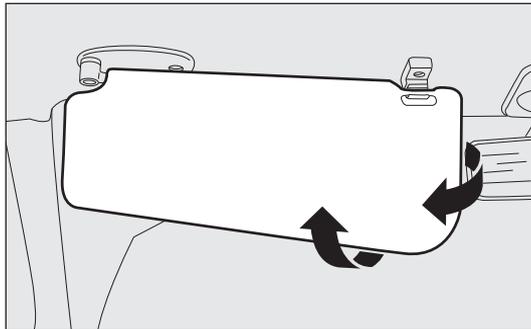


Abb. 105

F0N0056m

STECKDOSE Abb. 106

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Steckdose befindet sich in der Mitte des Armaturenbrettes neben dem Zigarettenanzünder.

Zur Benutzung der Steckdose den Verschluss A öffnen.

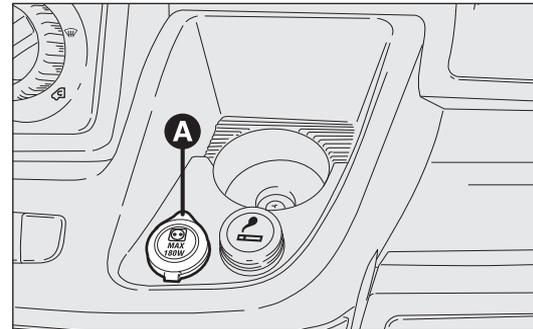


Abb. 106

F0N0057m

KENNNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

SCHREIBPULT – Abb. 107

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

In der Mitte des Armaturenbretts befindet sich oberhalb vom Einbauraum des Autoradios eine Schreibunterlage A. Bei einigen Versionen kann diese Schreibunterlage als Leseputz verwendet werden, indem der hintere Teil angehoben und wie in der Abbildung gezeigt am Armaturenbrett abgestützt wird.

Bei Versionen mit Beifahrerairbag ist die Schreibunterlage fest.

**ACHTUNG**

Die Schreibunterlage während der Fahrt nicht im aufgerichteten Zustand benutzen.

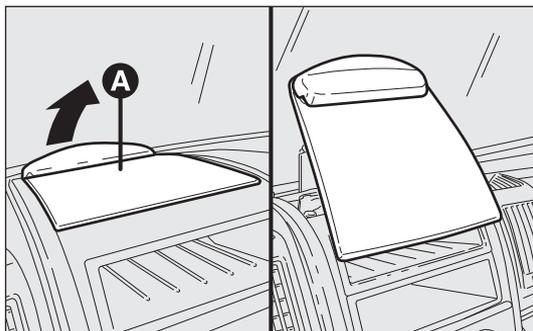


Abb. 107

F0N0058m

ABLAGEREGAL OBERHALB DER KABINE**Abb. 108**

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Der Stauraum befindet sich über der Fahrerkabine und ist zur Ablage von leichten Gegenständen vorgesehen.

Maximal zulässige Belastung:

- lokal10 kg
- verteilt auf der ganzen Regalfläche20 kg

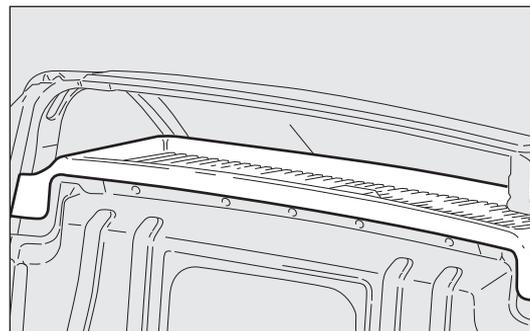


Abb. 108

F0N0190m

OBERES ABLAGEFACH IN DER KABINE

Abb. 109

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Das Ablagefach befindet sich oberhalb der Sonnenblenden und ist vorgesehen, um möglichst schnell leichte Gegenstände ablegen zu können (beispielsweise Dokumente, Straßenkarten usw.).

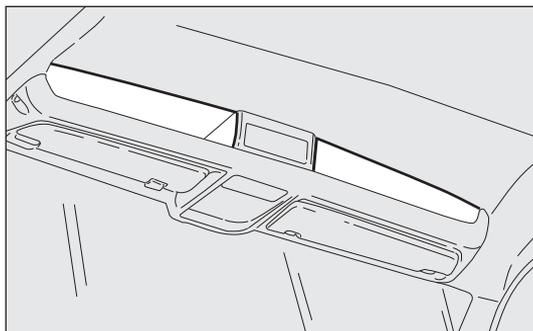


Abb. 109

FON0191m

KLAPPE AN DER BANK – Abb. 110

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Zum Gebrauch an der Lasche A ziehen und den Klappstisch ausklappen.

Am Klappstisch befinden sich zwei Vertiefungen als Getränkehalter und eine Unterlage mit Federklemme zum Halten von Dokumenten.

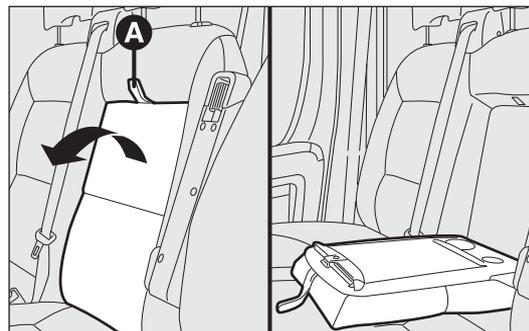


Abb. 110

FON0149m

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

SYSTEM TELEKAMERA UND DISPLAY FÜR SICHT HINTEN

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Anlage der Einparkkamera Abb. 111 erlaubt dem Fahrer über ein Display A-Abb. 112 im Innenraum die Sicht auf den Bereich hinter dem Fahrzeug.

Die Anlage besteht aus einer Videokamera in einem Kunststoffgehäuse, das am hinteren Dachquerträger angebracht ist, in dem sich auch die dritte Bremsleuchte befindet, sowie aus einem Display, das sich in einem Kunststoffgehäuse im Bereich der oberen Ablage befindet.

Am Display befinden sich Tasten (On/Off, Helligkeit, Hintergrundbeleuchtung). Zum Gebrauch muss die Entriegelungstaste gedrückt und das Display in die geöffnete Position gebracht werden.

Das Display für die Heckkamera ist so eingestellt, das es wie ein Spiegel anzeigt. Nach dem Gebrauch muss das Display im Bereich der oberen Ablage wieder geschlossen werden.

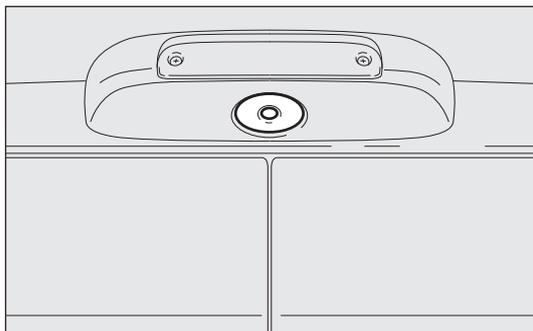


Abb. 111

F0N0217m

AKTIVIERUNG

Die Anlage wird aktiviert, wenn der Schlüssel eingesteckt ist und der Rückwärtsgang eingelegt wird oder durch Drücken der dafür vorgesehenen Taste. Wenn sich das Fahrzeug bewegt, beispielsweise bei einem Einparkmanöver, funktioniert die Anlage bis zu einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h und deaktiviert sich, wenn etwa 18 km/h überschritten werden, wobei das Bild noch für etwa 5 Sekunden auf dem Display angezeigt wird.

ALLGEMEINE HINWEISE

Sichtbereich

Der Sichtbereich kann je nach Position des Fahrzeugs (z. B. bei voller Beladung), je nach Ausstattung des Fahrzeugs und je nach Wetterbedingungen (hell, Regen, Schnee und Nebel) variieren. Bei schwacher Beleuchtung oder voller Beladung kann der Sichtbereich geringer sein.

Der maximale Abdeckungsbereich der Kamera beträgt etwa 3 m in Längsrichtung und ist etwa 5,5 m breit Abb. 113.

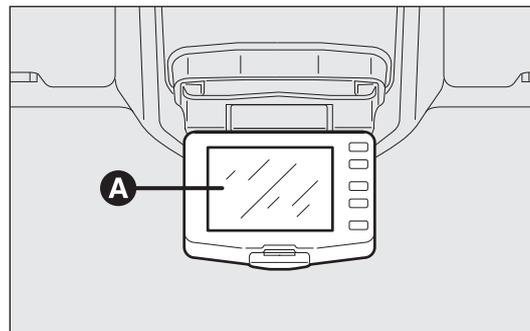


Abb. 112

F0N0214m

Hinweise für den Gebrauch

Zur Reinigung der Videokamera wird der Gebrauch eines weichen Tuchs empfohlen, wenn das Schutzglas verschmutzt oder vereist ist (äußerlich). Zur Reinigung dürfen keinerlei Werkzeuge verwendet werden, weil die Gefahr besteht, das Glas zu verkratzen.

Auch zur Reinigung des Displays empfiehlt sich ein weiches und feuchtes Tuch. Staub, der sich auf dem Display ablagert, kann mit dafür vorgesehenen Wischern entfernt werden. Jegliche Reinigungsmittel sind bei der Reinigung zu vermeiden.

Bei einem Aufprall kann das Glas des Displays zerbrechen. In diesem Fall darf die austretende Flüssigkeit (Flüssigkristall) nicht berührt werden. Austretende Flüssigkeit möglichst schnell mit Wasser und Seife von den betreffenden Teilen abwaschen.

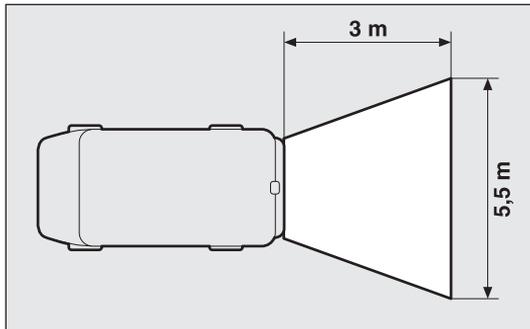


Abb. 113

F0N0215m

SCHNITTSTELLE BENUTZER

Die Benutzerschnittstelle des Displays besteht aus Abb. 114:

- Einstellung der Helligkeit: 2 Tasten;
- Einstellung der Hintergrundbeleuchtung: 2 Tasten;
- Taste ON/OFF: erlaubt, die Bilder der Telekamera auch anzusehen, wenn der Rückwärtsgang nicht eingelegt ist.

Wird die Taste ON/OFF für etwa 3 Sekunden im ausgeschalteten Zustand der Anlage gedrückt gehalten, wird die Anlage auf die Ausgangskonfiguration zurückgesetzt. In diesem Fall blinkt die Taste ON/OFF zur Bestätigung des Vorgangs zweimal.

TEXTHINWEISE AUF DEM BILDSCHIRM

Unter folgenden Bedingungen werden auf dem Display Texthinweise angezeigt:

- In den fünf Sekunden nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird eine Warnmeldung angezeigt.
- Wird eine Geschwindigkeit von 18 km/h mit der Aktivierungstaste auf ON überschritten, erscheint für etwa 5 Sekunden eine Mitteilung, die darauf hinweist, dass die Anlage in den Stand-By-Betrieb übergeht.

**KENNNTNIS
DES FAHRZEUGES**

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

- Wird eine Geschwindigkeit von 18 km/h bei eingelegtem Rückwärtsgang überschritten, verschwindet das Bild und es erscheint eine Meldung, die solange angezeigt wird, bis die Geschwindigkeit auf etwa 15 km/h sinkt. Dann wird das Bild wieder angezeigt.

Die Sprache, mit der die Textmeldungen angezeigt werden, kann in der Anlage geändert werden. Dazu bei ausgeschalteter Anlage gleichzeitig die Taste ON/OFF und eine beliebige andere Taste drücken und anschließend die Sprache auswählen. Mit der Taste ON/OFF kann durch das Menü gerollt werden. Wird bei dem Durchlauf die gewünschte Sprache erreicht, wird diese nach einer Wartezeit von etwa 3 Sekunden gespeichert.

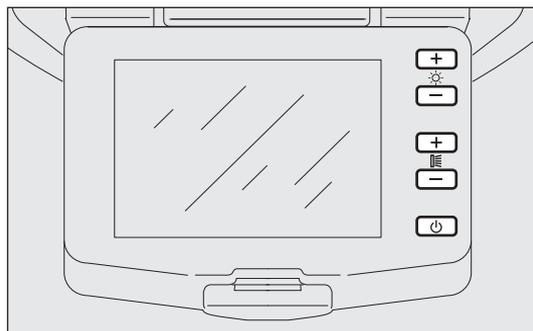


Abb. 114

F0N0216m

FAHRTENSCHREIBER

Zur Funktion und den Gebrauch des Fahrtenschreiber lesen Sie bitte die Gebrauchsanleitung des Herstellers dieses Gerätes. Der Fahrtenschreiber muss in das Fahrzeug eingebaut werden, wenn das zulässige Gesamtgewicht (mit oder ohne Anhänger) 3,5 Tonnen übersteigt.

ZUR BEACHTUNG Jegliche Veränderung des Kontrollinstruments oder des Systems zur Übertragung der Signale, die zu einer Beeinflussung der Aufzeichnung durch das Instrument führen, insbesondere solche mit dem Ziel eines Betrugs, können gegen bestehende Straf- oder Verwaltungsgesetze verstoßen.

ZUR BEACHTUNG Wenn ein Fahrtenschreiber eingebaut ist und das Fahrzeug länger als 5 Tage abgestellt wird, empfiehlt sich das Abklemmen des Minuskabels an der Batterie, um deren Ladezustand zu erhalten.

ZUR BEACHTUNG Zur Reinigung des Geräts keine Scheuer- oder Lösungsmittel verwenden. Für die Außenreinigung des Geräts ein feuchtes Tuch und bei Bedarf spezielle Produkte zur Pflege von synthetischen Materialien verwenden.

Der Fahrtenschreiber wird von autorisiertem Fachpersonal eingebaut und verplombt: versuchen Sie nie, an die Vorrichtung und die entsprechenden Versorgungs- und Speicherkabel zu gelangen. Es unterliegt der Verantwortung des Fahrzeughalters, das Fahrzeug, in das ein Fahrtenschreiber eingebaut ist, regelmäßig zu kontrollieren. Die Kontrolle hat mindestens alle zwei Jahre zu erfolgen und es muss ein Test zur Bestätigung der ordnungsgemäßen Funktion durchgeführt werden. Nach jeder Überprüfung sicherstellen, dass das Kennschild erneuert wird und dieses die vorgeschriebenen Daten enthält.

SPEED BLOCK

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Das Fahrzeug ist mit einer Funktion für die Geschwindigkeitsbegrenzung ausgestattet, die auf Anfrage des Kunden auf eine der 4 vorbestimmten Geschwindigkeiten eingestellt werden kann: 90, 100, 110, 130 km/h. Um diese Funktion zu aktivieren/deaktivieren, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz. Nach dem Eingriff wird an der Windschutzscheibe ein Aufkleber angebracht, auf dem die eingestellte Höchstgeschwindigkeit angegeben ist.

ZUR BEACHTUNG Der Tachometer könnte eine höhere Geschwindigkeit als die effektive anzeigen, die beim Vertragshändler eingestellt wurde, wie dies von den geltenden Vorschriften verlangt wird.

SELBSTREGELNDE PNEUMATISCHE AUFHÄNGUNGEN

ALLGEMEINES

Das System wirkt nur auf die Hinterräder. Es behält bei allen Ladezuständen den hinteren Einstellwinkel des Fahrzeugs konstant, damit ein höherer Fahrkomfort gewährleistet ist. Außerdem erlaubt das System bei stehendem Fahrzeug, die Höhe des Fahrzeuges aus 7 verschiedenen Positionen zu wählen, um den Zugang zum Laderaum zu erleichtern.

HÖHENEINSTELLUNG (Abb. 115a)

Die freie Bodenhöhe kann aus 7 verschiedenen vorgegebenen Stellungen gewählt werden: von "Einstellwinkel -3" bis "Einstellwinkel 0" und bis "Einstellwinkel +3". Das Mehrfunktionsdisplay in der Mitte der Instrumententafel zeigt den gewählten Einstellwinkel an.

Automatische Einstellung

Beim Fahren stellt das System automatisch das Fahrzeug auf den "Einstellwinkel 0" und hält ihn konstant.

Die LED auf der entsprechenden Richtungstaste für die Bewegung (A oder B) blinkt während der Einstellung.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Manuelle Einstellung

Bei stehendem Fahrzeug kann das gewünschte Höhenniveau mit laufendem oder abgestelltem Motor eingestellt werden.

Bei ausgeschaltetem Motor ist die manuelle Regulierung nur für eine begrenzte Anzahl von Betätigungen verfügbar.



Vor der manuellen Einstellung mit geöffneten Türen sicherstellen, dass um das Fahrzeug herum ein genügender Freiraum für diesen Eingriff vorhanden ist.

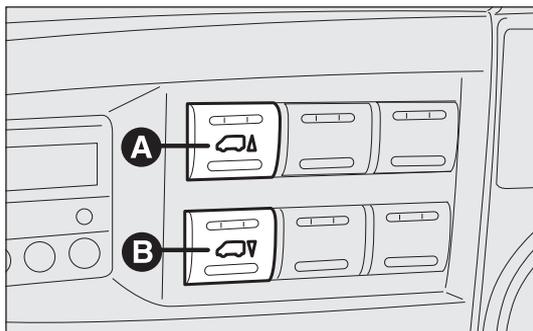


fig. 115a

F0N0677m

Wird die Taste A weniger als 1 Sekunde gedrückt, wird auf eine höhere Position als die vorherige geschaltet. Wird die Taste A länger als 1 Sekunde gedrückt, wird direkt die höchste Position "Winkelstellung +3" gewählt.

Wird die Taste B weniger als 1 Sekunde lang gedrückt, wird die im Vergleich zur vorhergehenden niedrigere Stellung gewählt. Wird die Taste B länger als 1 Sekunde gedrückt, wird direkt die niedrigste Position "Winkelstellung -3" gewählt.

Die LED auf der entsprechenden Richtungstaste für die Bewegung (A oder B) blinkt während der Einstellung.

Wenn die LED nach der Tastenwahl anstatt zu blinken mit Dauerlicht leuchtet (etwa für 5 Sekunden), bedeutet das, dass die Einstellung zur Zeit nicht verfügbar ist.

Dies könnte folgende Ursachen haben:

- Unzureichende Luftreserve: Die Funktion wird mit dem Starten des Motor wieder hergestellt.
- Das System hat die Grenzbetriebstemperatur erreicht: einige Minuten warten, damit das System abkühlt, bevor die Tasten erneut betätigt werden.

Die Höhe, die bei stehendem Fahrzeug gewählt wurde, wird bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 20 km/h beibehalten; wird diese Geschwindigkeit überschritten, stellt das System automatisch wieder die normale Höhe ein: "Winkelstellung 0".

TÜREN

ZENTRALVER- UND ENTRIEGELUNG DER TÜREN

Türverriegelung von außen

Bei geschlossenen Türen die Taste  an der Fernbedienung drücken Abb. 115-116 oder den Metalleinsatz in das Türschloss auf der Fahrerseite einführen und im Uhrzeigersinn drehen. Die Türverriegelung wird nur aktiviert, wenn alle Türen geschlossen sind.

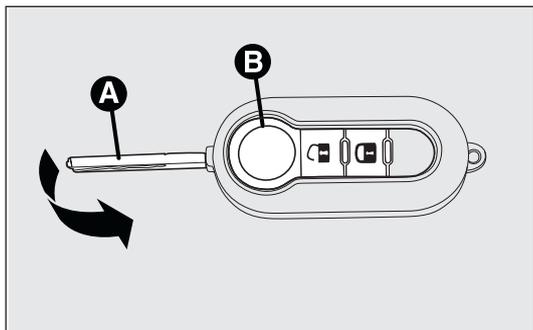


Abb. 116

F0N0801m

Zum Herausnehmen des Metalleinsatzes die Taste B drücken.

Wenn eine oder mehrere Türen offen sind, blinken nach dem Drücken der Taste  an der Fernbedienung die Fahrtrichtungsanzeiger und die LED an der Taste A-Abb. 118 etwa 3 Sekunden lang schnell. Bei aktivierter Funktion sind die Tasten A und B Abb. 118 deaktiviert. Führt man einen schnellen Doppelclick der Taste  an der Fernbedienung aus, wird die Dead Lock-Vorrichtung aktiviert (siehe Kapitel „Dead Lock-Vorrichtung“).

Türentriegelung von außen

Je nach Version kurz die Taste  Abb. 115 oder  Abb. 116 drücken, um die Vordertüren zu entriegeln. Die Deckenleuchten werden zeitgesteuert eingeschaltet und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken zweimal. Durch Drehen des Metalleinsatzes im Türschloss auf der Fahrerseite gegen den Uhrzeigersinn Abb. 117 können alle Türen entriegelt werden. Bei abgetrennter Batterie ist der Zugang zum Fahrzeug nur noch durch Entriegeln der Fahrertür mit dem mechanischen Schloss möglich.

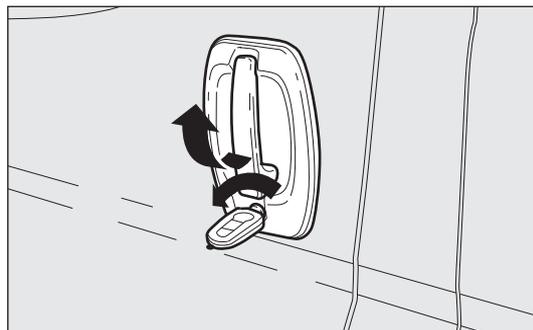


Abb. 117

F0N0059m

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART UND FAHREN

KONTROLL-LEUCHTEN UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG UND PFLEGE

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

Ver-/Entriegelung der Türen von innen

Zum Verriegeln der Türen die Taste A-Abb. 118 drücken, zum Entriegeln der Türen die Taste B. Das Ver- und Entriegeln erfolgt zentralisiert (vorne und hinten). Bei verriegelten Türen leuchtet die LED auf der Taste A, durch Drücken der Taste B werden alle Türen zentral entriegelt und die Kontrollleuchte erlischt. Bei entriegelten Türen leuchtet die LED nicht, durch Drücken der Taste werden alle Türen zentral verriegelt. Die Türverriegelung wird nur aktiviert, wenn alle Türen geschlossen sind.

Nach der Türverriegelung mit:

- Fernbedienung
- Türschloss

Die Türen können nicht mit der Taste A-Abb. 118 am Bedienfeld am Armaturenbrett entriegelt werden.

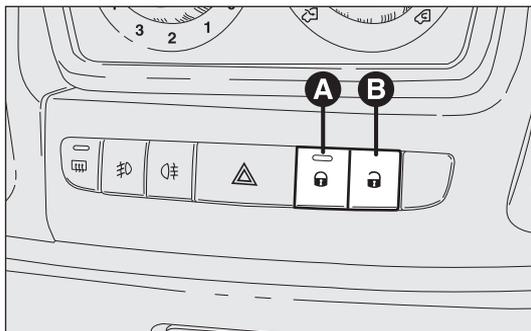


Abb. 118

F0N0047m

ZUR BEACHTUNG Bei eingeschalteter Zentralverriegelung wird diese bei Betätigung des Türhebels einer der Vordertüren wieder aufgehoben. Wird der Innenhebel zum Öffnen einer der hinteren Türen gezogen, wird nur die betreffende Tür entriegelt.

Fällt die Stromversorgung aus (durchgebrannte Sicherung, abgeklemmte Batterie usw.) ist es auf jeden Fall möglich, die Türverriegelung manuell zu aktivieren.

Beim Fahren erfolgt beim Überschreiten einer Geschwindigkeit von 20 km/h die automatische Zentralverriegelung aller Türen, wenn diese Funktion über das Setup-Menü gewählt wurde (siehe Abschnitt „Multifunktionsdisplay“ in diesem Kapitel).

TASTE LADERAUM – Abb. 119

Die erfolgte Verriegelung wird durch die LED an der Taste gemeldet.

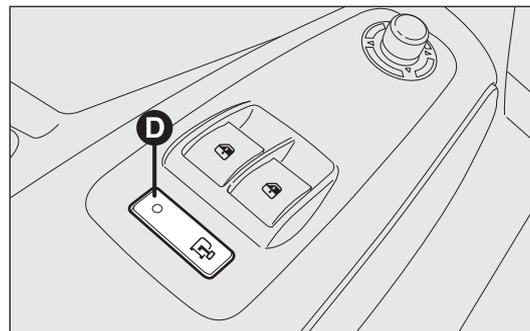


Abb. 119

F0N0132m

Die LED leuchtet in folgenden Fällen auf:

- nach jedem Türverriegelungsbefehl, der über die Taste D oder über die Taste  am Armaturenbrett gegeben wurde;
- beim Aktivieren der Instrumententafel;
- beim Öffnen einer der Vordertüren;
- beim Verriegeln bei 20 km/h (falls im Menü aktiviert).

Das Erlöschen erfolgt beim Öffnen einer der Laderaumtüren oder bei einer Türentriegelung (Laderaum oder Zentralentriegelung) oder bei der Entriegelung über die Fernbedienung bzw. das Türschloss.

DEAD LOCK VORRICHTUNG

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Es handelt sich um eine Sicherheitsvorrichtung zur Sperren:

- der Innengriffe
- Tasten A-B-Abb. 118 zur Ver- bzw. Entriegelung

Auf diese Weise wird das Öffnen der Türen von Innen verhindert, wenn ein Einbruchversuch stattgefunden hat (z.B. Bruch einer Scheibe).

Die Dead-lock-Vorrichtung stellt damit den besten Schutz gegen Einbruchversuche dar. Deshalb wird empfohlen, die Vorrichtung bei jedem Abstellen des Fahrzeugs einzuschalten.



ACHTUNG

Mit der Aktivierung des Dead-Lock ist es nicht mehr möglich, die Türen von innen zu öffnen, vergewissern Sie sich deshalb vor dem Aussteigen, dass keine Personen mehr im Fahrzeug sind. Wenn die Batterie im Schlüssel mit Fernbedienung entladen ist, kann die Vorrichtung nur mit dem Metalleinsatz des Schlüssels an beiden Türschlössern wie zuvor beschrieben ausgeschaltet werden.

Einschalten der Vorrichtung

Die Vorrichtung schaltet sich automatisch für alle Türen ein, wenn die Taste  auf dem Schlüssel mit Fernbedienung Abb. 115 zwei Mal schnell gedrückt wird.

Das erfolgte Einschalten der Vorrichtung wird durch dreimaliges Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger und durch Blinken der LED in der Taste A-Abb. 118 am Bedienfeld im Armaturenbrett gemeldet.

Die Vorrichtung schaltet sich nicht ein, wenn eine oder mehrere Türen nicht korrekt geschlossen sind: Hierdurch wird vermieden, dass man durch die offene Tür in das Fahrzeug einsteigt und dann – nach Verschluss der Tür – im Innenraum eingeschlossen bleibt.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Ausschalten der Vorrichtung

In folgenden Fällen schaltet sich die Vorrichtung an allen Türen von selbst aus:

- bei Drehung des mechanischen Zündschlüssels in Öffnungsposition in der Fahrertür;
- bei Türentriegelung mit Fernbedienung;
- bei Drehung des Zündschlüssels auf MAR.

SCHIEBETÜR Abb. 120



ACHTUNG

Vor dem Abstellen des Fahrzeugs mit geöffneten Schiebetüren immer prüfen, dass die Verriegelung eingeschaltet ist.

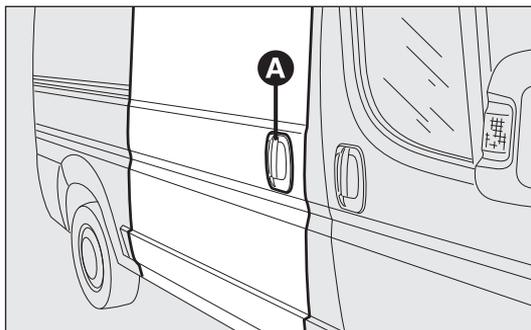


Abb. 120

F0N0061m



ACHTUNG

Das Fahrzeug nicht mit offenen seitlichen Türen bewegen.

Zum Öffnen der seitlichen Schiebetür den Griff A anheben und die Tür in Öffnungsrichtung führen.

Die seitliche Schiebetür verfügt über eine Haltevorrichtung, mit welcher die Tür beim Öffnen am Anschlag gestoppt wird. Zum Schließen den Außengriff A betätigen (oder den entsprechenden Innengriff) und die Tür in Schließrichtung schieben.

Stellen Sie in jedem Fall sicher, dass die Tür korrekt in der Haltevorrichtung der vollständig geöffneten Tür eingerastet ist.

SEITLICHES SCHIEBEFENSTER Abb. 121

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Zum Öffnen die beiden Griffe B gegeneinander drücken und die Scheibe verschieben.

Durch Loslassen der beiden Öffnungsgriffe kann die Scheibe in Zwischenstellungen angehalten werden.

BEWEGLICHES TRITTBRETT Abb. 122

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Beim Öffnen der seitlichen Tür des Passagierraums oder des Gepäckraums fährt aus dem unteren Bereich des Wagenbodens eine Trittstufe aus, die groß genug ist, um das Aussteigen aus dem Fahrzeug zu erleichtern.



ACHTUNG

Vor dem Losfahren nach einem Halt oder bevor das Fahrzeug irgendwie bewegt wird, sicherstellen, dass die Trittstufe komplett eingefahren ist. Die Bewegung der geführten Trittstufe, als auch der seitlichen Schiebetür wird überwacht und ein unvollständiges Einziehen der Trittstufe bzw. unvollständiges Schließen der hinteren Türen durch Aufleuchten der Warnleuchte  an der Instrumententafel gemeldet.

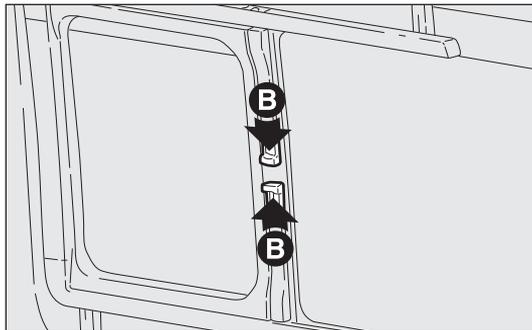


Abb. 121

F0N0240m

HECKFLÜGELTÜR

Manuelles Öffnen der ersten Flügeltür von außen

Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen Abb. 117 oder die Taste  an der Fernbedienung drücken und den Griff A-Abb. 123 in Pfeilrichtung betätigen.

Manuelles Öffnen der ersten Flügeltür von Innen Abb. 124

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Denn Griff B in Pfeilrichtung ziehen.

Manuelles Schließen der ersten Flügeltür von außen

Den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen oder die Taste  am Schlüssel mit Fernbedienung drücken. Zuerst die linke Tür, dann die rechte Tür schließen.

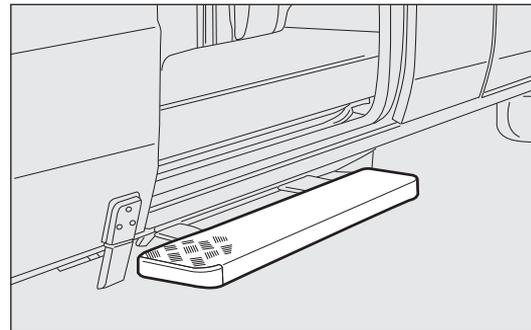


Abb. 122

F0N0176m

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Manuelles Öffnen der zweiten Flügeltür – Abb. 125

Denn Griff C in Pfeilrichtung ziehen.

Die doppelte Heckflügeltür ist mit einem Federsystem ausgerüstet, das die offenen Türen in einem Winkel von etwa 90 Grad festhält.

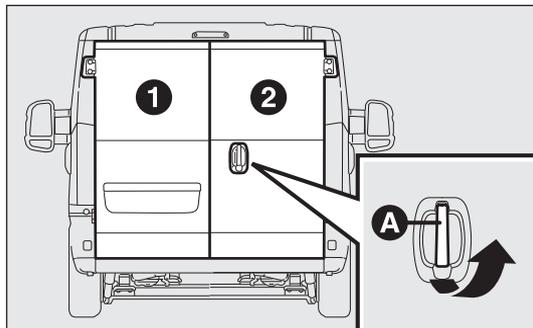


Abb. 123

F0N0129m

Elektrisches Schließen von innen Abb. 126

Die beiden Hecktürflügel schließen (zuerst den linken, dann den rechten) und die Taste D im Bedienfeld der Fensterheber drücken.

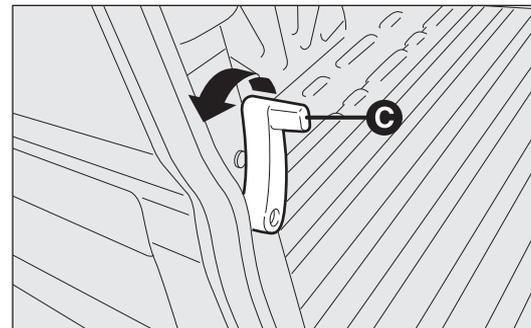


Abb. 125

F0N0131m

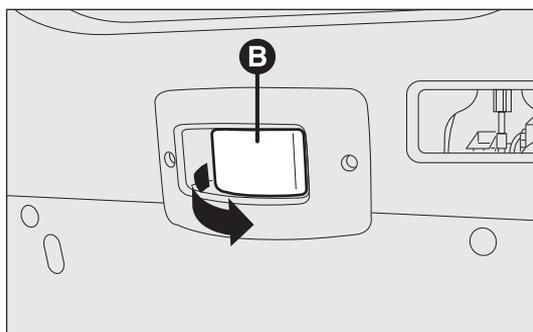


Abb. 124

F0N0130m

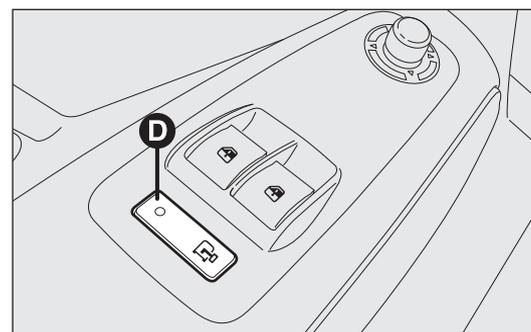


Abb. 126

F0N0132m



ACHTUNG

Das Federsystem hat eine Betätigungskraft, die so ausgelegt wurde, dass die Türen komfortabel bedient werden können. Durch einen plötzlichen Stoß oder einen starken Windstoß können die Federn entriegeln und zu einem spontanen Schließen der Türflügel führen.

Zum leichteren Be- und Entladen kann der Öffnungswinkel der beiden Türflügel vergrößert werden. Dazu die Taste A-Abb. 127 drücken. Dadurch lassen sich die Türflügel um etwa 180 Grad öffnen.



ACHTUNG

Bei einer Öffnung um 180 Grad haben die Türflügel allerdings keinerlei Anschlag. Diesen Öffnungswinkel nicht verwenden, wenn das Fahrzeug an einer Steigung steht oder wenn Wind herrscht.

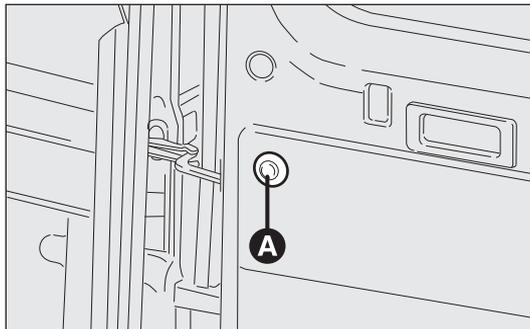


Abb. 127

F0N0188m

SCHEIBENHEBER

ELEKTRISCH – Abb. 128

Auf der Armlehne der Fahrertür befinden sich die Bedienschalter, die bei Zündschlüssel auf Stellung MAR Folgendes bewirken:

- A Öffnen/Schließen des linken Seitenfensters vorne;
- B Öffnung/Verschluss des rechten vorderen Fensters.

Automatischer Dauerbetrieb

Alle Versionen sind mit einem Automatismus für das Anheben und Senken der vorderen Scheibe auf der Fahrerseite versehen.

Die automatische Dauerbetätigung der Scheibe wird durch Drücken eines der Bedienschalter für länger als eine halbe Sekunde aktiviert. Die Scheibe hält an, wenn sie den Anschlag erreicht oder wenn die Taste nochmals betätigt wird.

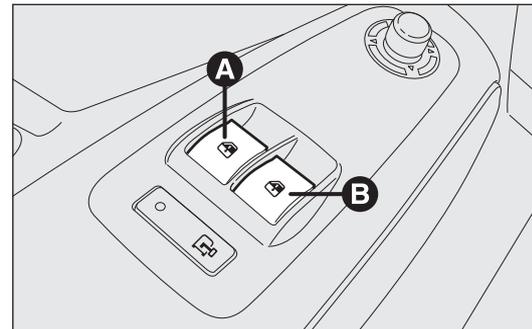


Abb. 128

F0N0062m

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

ZUR BEACHTUNG Bei Schlüssel auf STOP oder bei abgezogenem Schlüssel bleiben die Scheibenheber etwa 3 Minuten lang aktiv und werden beim Öffnen einer der Türen sofort aktiviert.



ACHTUNG

Der unsachgemäße Gebrauch der elektrischen Scheibenheber kann gefährlich sein. Prüfen Sie vor und während der Betätigung, dass die Passagiere keiner Verletzungsgefahr ausgesetzt sind, die sowohl direkt durch die sich bewegenden Scheiben als durch mitgenommene persönliche Gegenstände oder an die Scheiben stoßende Gegenstände hervorgerufen wird. Beim Verlassen des Fahrzeugs bitte immer den Zündschlüssel abziehen, um zu vermeiden, dass die im Fahrzeug noch anwesenden Insassen durch ungewolltes Betätigen der elektrischen Fensterheber gefährdet werden.

Beifahrertür

Auf der Armlehne der Beifahrertür befindet sich ein Bedienschalter für die entsprechende Scheibe.

MOTORHAUBE

ÖFFNEN

Vorgehen:

- die Fahrertür öffnen, um an den Hebel zum Öffnen der Motorhaube zu gelangen;
- den Hebel Abb. 129 in Pfeilrichtung ziehen;
- den kleinen Hebel A-Abb. 130 wie abgebildet ziehen;
- die Motorhaube anheben und gleichzeitig die Stützstange Abb. 131 aus ihrer Einrasthalterung D lösen, anschließend das Ende C-Abb. 132 der Stange in die Aufnahme E an der Motorhaube einsetzen.

ZUR BEACHTUNG Vor dem Anheben der Haube vergewissern Sie sich, dass die Arme des Scheibenwischers nicht hochgestellt sind.

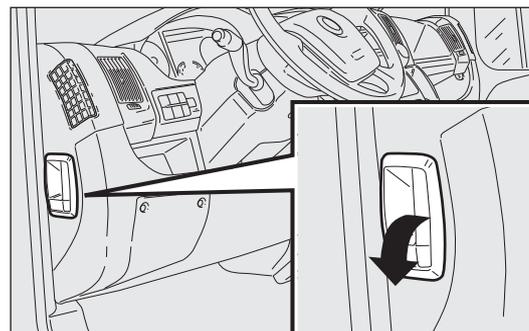


Abb. 129

F0N0063m

SCHLIESSEN

Vorgehen:

- ❑ die Motorhaube mit einer Hand hochhalten und mit der anderen Hand die Stange C-Abb. 132 aus der Aufnahme E nehmen und in ihre Einrasthalterung D-Abb. 131 drücken;
- ❑ die Motorhaube bis auf ca. 20 Zentimeter über dem Motorraum absenken, dann fallen lassen und sich durch Anheben vergewissern, dass sie vollständig verschlossen ist und nicht nur in Sicherheitsstellung eingerastet ist. Üben Sie in letzterem Fall keinen Druck auf die Motorhaube aus, sondern heben Sie sie an und wiederholen Sie den Vorgang.

ZUR BEACHTUNG Das ordnungsgemäße Schließen der Motorhaube ist stets zu kontrollieren, um ein Öffnen während der Fahrt zu vermeiden.

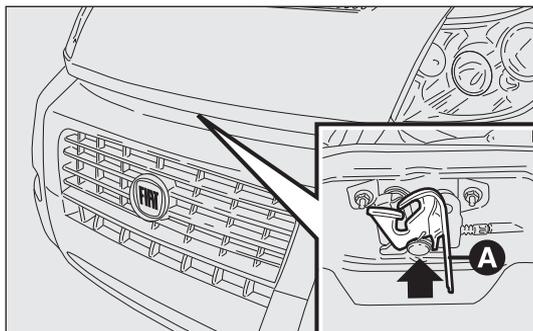


Abb. 130

F0N0323m



ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen muss die Motorhaube während der Fahrt immer gut geschlossen sein. Prüfen Sie deshalb immer, ob die Motorhaube richtig geschlossen und eingerastet ist. Wenn Sie während der Fahrt merken, dass die Motorhaube nicht korrekt geschlossen ist, halten Sie bitte sofort an und schließen Sie die Motorhaube richtig.

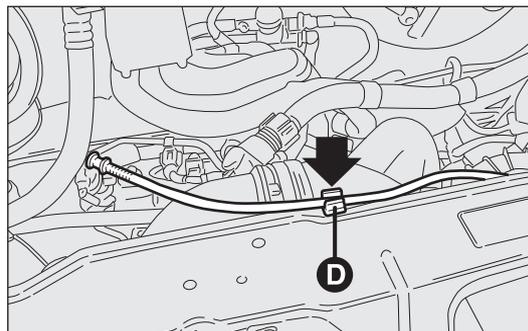


Abb. 131

F0N0065m

KENNNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

**ACHTUNG**

Die falsche Positionierung der Stützstrebe kann ein plötzliches Herabfallen der Motorhaube verursachen.

**ACHTUNG**

Diese Vorgänge nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.

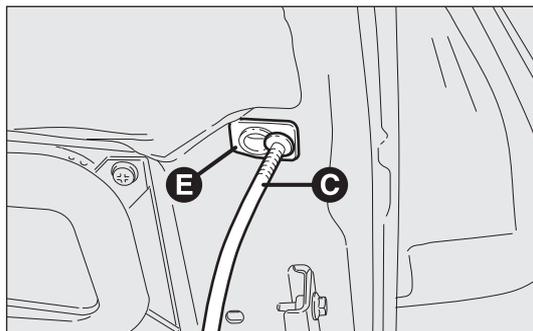


Abb. 132

F0N0066m

GEPÄCKTRÄGER/SKIHALTER

Zum Anbringen der Bügel für den Gepäckträger/Skihalter – bei den Versionen H1 und H2 vorbereitet – die dafür vorgesehenen Stifte A an den Dachrändern Abb. 133 verwenden.

Die Fahrzeuge mit langem Radstand verfügen über 8 Stifte, die Fahrzeuge mit kurzem und mittlerem Radstand über 6 Stifte. Fahrzeuge mit extra langem Radstand sind mit 10 Stiften ausgestattet.

**ACHTUNG**

Nach einigen Kilometern Fahrt sicherstellen, dass die Befestigungsschrauben der Verankerungen fest angezogen sind.

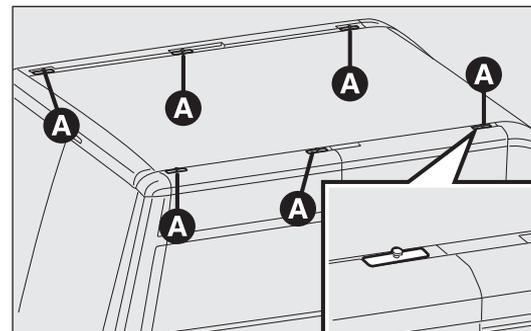


Abb. 133

F0N0138m



Beachten Sie unbedingt die gültigen Gesetzesbestimmungen bezüglich der zulässigen Höchstabmessungen.

ZUR BEACHTUNG Beachten Sie genau die im Set enthaltene Montageanleitung. Die Montage muss durch Fachpersonal ausgeführt werden.



ACHTUNG

Verteilen Sie die Last gleichmäßig und berücksichtigen Sie während der Fahrt die erhöhte Empfindlichkeit des Fahrzeugs bei Seitenwind.



Die zulässigen Höchstlasten (siehe Kapitel „Technische Daten“) dürfen nicht überschritten werden.

SCHEINWERFER

AUSRICHTEN DES LICHTKEGELS

Ein ordnungsgemäßes Ausrichten der Scheinwerfer ist ausschlaggebend für den Komfort und die Sicherheit des Fahrers und der anderen Verkehrsteilnehmer. Um bestmögliche Sichtverhältnisse bei der Fahrt mit eingeschalteten Scheinwerfern zu gewährleisten, müssen die Scheinwerfer ordnungsgemäß eingestellt sein. Für die Kontrolle und eventuelle Einstellung das Fiat-Kundendienstnetz aufsuchen.

REGLER DER SCHEINWERFERAUSRICHTUNG

Der Regler funktioniert nur, wenn der Zündschlüssel auf MAR steht und die Abblendlichter eingeschaltet sind. Wenn das Fahrzeug beladen ist, neigt es sich nach hinten und verursacht so eine Erhöhung des Lichtkegels. In diesem Fall ist es also notwendig, erneut die korrekte Ausrichtung durchzuführen.

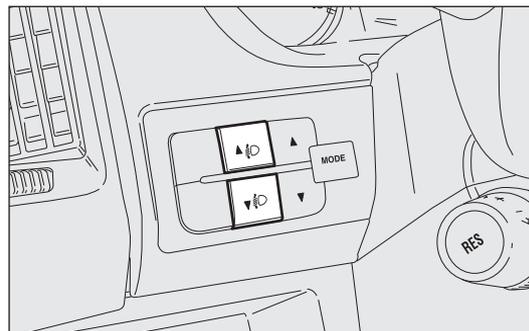


Abb. I34

F0N0067m

KENNZNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Einstellung der Scheinwerfer Abb. 134

Zum Einstellen die Tasten  und  im Bedienfeld drücken.

Das Display auf der Instrumententafel zeigt die Positionen während des Einstellvorgangs an.

ZUR BEACHTUNG Die Ausrichtung der Lichtkegel ist bei jeder Veränderung der transportierten Ladung zu kontrollieren.

AUSRICHTUNG DER NEBELSCHEINWERFER

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Für die Kontrolle und eventuelle Einstellung das Fiat-Kundendienstnetz aufsuchen.

EINSTELLUNG DER SCHEINWERFER VON AUSSEN

Die Abblendlichtscheinwerfer sind für den Straßenverkehr im Erstvertriebsland ausgerichtet. In den Ländern, in denen der Straßenverkehr in entgegengesetzter Richtung stattfindet, muss die Ausrichtung des Lichtkegels durch Anbringen eines entsprechend geformten Aufklebers so modifiziert werden, dass der entgegenkommende Verkehr nicht geblendet wird.

ABS-SYSTEM

Wenn Sie noch nie einen Wagen mit ABS-System gefahren haben, empfehlen wir Ihnen, sich bei ein paar Versuchen auf schlüpfrigem Boden damit vertraut zu machen, selbstverständlich unter Sicherheitsbedingungen und Einhaltung der Straßenverkehrsordnung des Landes, in dem Sie sich befinden. Darüber hinaus sollten Sie aufmerksam die nachfolgenden Hinweise lesen.

Es handelt sich um ein System, das fester Bestandteil der Bremsanlage ist und bei jeglichen Haftungsbedingungen und Bremsstärke ein Blockieren der Räder und das darauf folgende Durchdrehen eines oder mehrerer Räder vermeidet, so dass das Fahrzeug auch bei Notbremsungen kontrollierbar bleibt.

Das EBD-System (Electronic Braking Force Distribution) vervollständigt die Anlage und erlaubt, die Bremswirkung unter den Vorder- und Hinterrädern zu verteilen.

ZUR BEACHTUNG Für die maximale Wirksamkeit der Bremsanlage ist eine Einlaufzeit von ungefähr 500 km (bei neuem Fahrzeug oder nach dem Wechsel von Bremsbelägen/Bremsscheiben) notwendig: in dieser Zeit sind starke, wiederholte oder lang anhaltende Bremsvorgänge zu vermeiden.



ACHTUNG

Das ABS nutzt in bester Weise die zur Verfügung stehende Haftung aus, kann sie aber nicht verbessern. Bei rutschigem Untergrund ist in jedem Fall Vorsicht angeraten, und unnötige Risiken sind zu vermeiden.

EINGREIFEN DES SYSTEMS

Das Eingreifen des ABS teilt sich dem Fahrer durch ein leichtes Pulsieren des Bremspedals mit, das von Geräuschen begleitet wird: dies bedeutet, dass die Geschwindigkeit dem Straßentyp angepasst werden muss.



ACHTUNG

Wenn das ABS-System anspricht, so ist dies ein Zeichen dafür, dass die Haftgrenze der Reifen auf dem Straßenbelag den Grenzbereich erreicht hat: Sie müssen also langsamer fahren und die Fahrt der gegebenen Haftfähigkeit anpassen.

STÖRUNGSANZEIGEN

ABS defekt

Eventuelle Havarien werden durch Aufleuchten der Kontrolllampe (ABS) auf der Instrumententafel zusammen mit einer Meldung auf dem Multifunktionsdisplay (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) angezeigt, (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Anzeigen“).

In diesem Fall behält das Bremssystem seine Leistungsfähigkeit bei, allerdings ohne das ABS-System. Fahren Sie vorsichtig bis zum nächstgelegenen Fiat-Kundendienst weiter, um die Anlage überprüfen zu lassen.

EBD defekt

Dies wird durch Aufleuchten der Kontrolllampe (EBD) und (EBD) auf der Instrumententafel zusammen mit einer Meldung auf dem Multifunktionsdisplay (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) angezeigt (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Anzeigen“).

In diesem Fall kann es bei starken Bremsungen zu einem vorzeitigen Blockieren der Hinterräder mit Schleudergefahr kommen. Fahren Sie deshalb äußerst vorsichtig bis zum nächstgelegenen Fiat-Kundendienst weiter, um die Anlage überprüfen zu lassen.



ACHTUNG

Leuchtet nur die Kontrolllampe (EBD) auf der Instrumententafel auf (zusammen mit einer Meldung auf dem Multifunktionsdisplay – nur für Versionen/Märkte, wo vorgesehen), halten Sie sofort an und wenden Sie sich an das nächstgelegene Fiat-Kundendienstnetz. Das eventuelle Auslaufen von Flüssigkeit aus der Hydraulikanlage beeinträchtigt die Funktionstüchtigkeit der Bremsanlage, sowohl der herkömmlichen Art als auch der mit Radblockierschutzsystem.

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

BRAKE ASSIST (Hilfe bei Notbremsungen mit ESP) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Das nicht abschaltbare System erkennt Notbremsungen (aufgrund der Durchtrittsgeschwindigkeit des Bremspedals) und gewährleistet einen zusätzlichen hydraulischen Bremsdruck zur Unterstützung des vom Fahrer ausgeübten Drucks, so dass die Bremsanlage schneller und kraftvoller anspricht.

Brake Assist wird auf Fahrzeugen, die mit ESP-System ausgerüstet sind, bei Störungen der Anlage (durch Aufleuchten der Lampe  zusammen mit der Meldung auf dem Multifunktionsdisplay angezeigt, für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) deaktiviert.



ACHTUNG

Bei Eingreifen des ABS-Systems pulsiert das Bremspedal: verringern Sie jetzt nicht den Druck auf das Pedal, sondern halten Sie es ohne Zögern weiter gedrückt. Auf diese Weise bringen Sie das Fahrzeug, so schnell es die Straßenbedingungen erlauben, zum Stehen.

ESP-SYSTEM (Electronic Stability Program) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Das Elektronische Stabilitätsprogramm ESP hilft dem Fahrer, das Fahrzeug bei einem Verlust der Bodenhaftung unter Kontrolle zu halten.

Die Wirkung des ESP-Systems ist daher ganz besonders bei Veränderung der Haftbedingungen des Untergrunds nützlich.

Neben den Systemen ESP, ASR und Hill-Holder (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) ist das Fahrzeug mit MSR (Regeln des Abbremsmoments durch den Motor beim Herunterschalten) und HBA (automatische Erhöhung des Bremsdrucks bei Panikbremsungen) ausgestattet.

EINGREIFEN DES SYSTEMS

Der Eingriff wird durch das Blinken der Kontrollleuchte  an der Instrumententafel angezeigt, um den Fahrer zu informieren, dass sich das Fahrzeug in einer kritischen Stabilitäts- und Haftungssituation befindet.

EINSCHALTEN DES SYSTEMS

Das ESP-System schaltet sich automatisch beim Anlassen des Fahrzeugs ein und kann nicht ausgeschaltet werden.

STÖRUNGSANZEIGEN

Im Fall einer Störung schaltet sich das ESP-System automatisch ab und an der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte  auf zusammen mit einer Meldung auf dem Multifunktionsdisplay (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) und dem ständige Aufleuchten der LED an der Taste ASR (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Meldungen“). In diesem Fall wenden Sie sich bitte umgehend an das Fiat Kundendienstnetz.



ACHTUNG

Die Leistungen des ESP-Systems dürfen den Fahrer nicht zu unnötigen und ungerechtfertigten Risiken verleiten. Das Fahrverhalten muss immer den Straßenbedingungen, den Sichtverhältnissen und dem Verkehr angemessen sein. Die Verantwortung für die Verkehrssicherheit obliegt immer und überall dem Fahrer.

SYSTEM HILL HOLDER

Das System ist Bestandteil des ESP-Systems und hilft bei der Anfahrt an Steigungen.

Es wird unter folgenden Bedingungen automatisch aktiviert:

- bergauf: bei stillstehendem Fahrzeug auf einer Straße mit einer Neigung über 5 %, laufendem Motor, gedrücktem Kupplungs- und Bremspedal und Schalthebel im Leerlauf oder einem anderen als dem Rückwärtsgang;

- bergab: bei stillstehendem Fahrzeug auf einer Straße mit einer Neigung über 5 %, laufendem Motor, gedrücktem Kupplungs- und Bremspedal und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beim Anfahren behält das ESP-System den Bremsdruck auf den Rädern bei, bis der Motor das erforderliche Drehmoment für das Losfahren erreicht hat. Der Bremsdruck wird in jedem Fall maximal 2 Sekunden beibehalten, so dass der rechte Fuß bequem vom Brems- zum Gaspedal wechseln kann. Wenn nach Ablauf von 2 Sekunden das Anfahren noch nicht erfolgt ist, schaltet das System automatisch aus und der Bremsdruck lässt allmählich nach.

Während dieser Freigabephase könnte ein typisches Geräusch für das mechanische Lösen der Bremsen zu hören sein, das auf die bevorstehende Bewegung des Fahrzeugs hinweist.

Fehlermeldungen

Eine eventuelle Störung des Systems wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  an der Instrumententafel angezeigt (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Meldungen“). **ZUR BEACHTUNG** Das System Hill Holder ist keine Parkbremse. Verlassen Sie das Fahrzeug daher nicht, ohne vorher die Handbremse anzuziehen, den Motor abzustellen und den ersten Gang einzulegen.



ACHTUNG

Für die ordnungsgemäße Funktion des ESP- und ASR-Systems ist es unabdingbar, dass alle Rädern mit Reifen derselben Marke und desselben Typs versehen sind; sie müssen in perfektem Zustand sein und den Vorgaben bezüglich Typ, Marke und Abmessungen entsprechen.

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

ASR-SYSTEM (Antislip Regulator)

Die ASR-Funktion kontrolliert die Traktion des Fahrzeugs und schaltet jedes Mal dann automatisch ein, wenn ein oder beide Antriebsräder zu rutschen beginnen.

Entsprechend den Schlupfbedingungen werden zwei unterschiedliche Kontrollsysteme aktiv:

- drehen beide Antriebsräder durch, greift die ASR-Funktion ein und reduziert die Antriebsleistung des Fahrzeugs;
- dreht nur eines der beiden Antriebsräder durch, bewirkt die ASR-Funktion eine automatische Bremsung des durchdrehenden Rades.

Der Eingriff der ASR-Funktion ist unter den folgenden Bedingungen besonders vorteilhaft:

- Rutschen des kurveninneren Rades wegen dynamischer Laständerungen oder zu starker Beschleunigung;
- zu hohe an die Räder abgegebene Leistung, auch im Verhältnis zum Straßenzustand;
- Beschleunigen auf rutschiger, verschneiter oder vereister Fahrbahn;
- bei Verlust der Haftung auf nassem Untergrund (Aquaplaning).



ACHTUNG

Für die ordnungsgemäße Funktion des ESP- und ASR-Systems ist es unabdingbar, dass alle Rädern mit Reifen derselben Marke und desselben Typs versehen sind; sie müssen in perfektem Zustand sein und den Vorgaben bezüglich Typ, Marke und Abmessungen entsprechen.

MSR-System (Regelung des Motordrehmoments)

Dieses System ist integrierter Teil des ASR-Systems. Bei einem abrupten Herunterschalten greift das System durch Rückgabe des Motordrehmoments ein und verhindert so das Blockieren der Räder speziell bei niedrigen Haftbedingungen, die zu einem Verlust der Fahrzeugstabilität führen könnten.

Ein-/Ausschalten des Systems Abb. 135

Das ASR schaltet sich automatisch beim Anlassen des Motors ein.

Während der Fahrt kann die ASR-Funktion durch Betätigung des Schalters A auf dem Armaturenbrett aus- und wieder eingeschaltet werden.

Das Ausschalten der Funktion wird durch die leuchtende LED auf dem Schalter selbst angezeigt, gleichzeitig mit einer Meldung, die auf dem Multifunktions-Display erscheint (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

Bei den Versionen nur mit ASR-System bleibt beim Ausschalten (ASR OFF) die Kontrollleuchte  immer eingeschaltet.

Wird das ASR während der Fahrt ausgeschaltet, schaltet es sich beim nächsten Anlassen automatisch wieder ein.

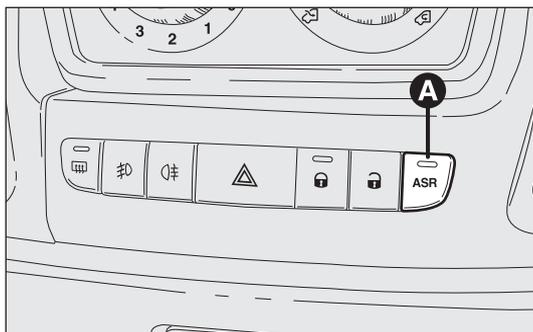


Abb. 135

F0N0077m

Bei der Fahrt auf verschneitem Untergrund mit montierten Schneeketten kann es nützlich sein, die ASR-Funktion auszuschalten. Unter diesen Bedingungen erzielt der Schlupf der Antriebsräder in der Startphase eine stärkere Traktion.



ACHTUNG

Die Leistungen des Systems dürfen den Fahrer nicht zu unnötigen und ungerechtfertigten Risiken verleiten. Das Fahrverhalten muss immer den Straßenbedingungen, den Sichtverhältnissen und dem Verkehr angemessen sein. Die Verantwortung für die Verkehrssicherheit obliegt immer und überall dem Fahrer.

Für die korrekte Betriebsweise des ASR-Systems ist es unabdingbar, dass die Reifen an allen Rädern derselben Marke und Typs und in perfektem Zustand sind, vor allem müssen sie dem vorgeschriebenen Typ, Marke und Größe entsprechen.

STÖRUNGSANZEIGEN

Im Fall einer Störung schaltet sich das ASR-System automatisch ab und an der Instrumententafel leuchtet die Kontrollleuchte  ab zusammen mit einer Meldung auf dem Multifunktionsdisplay (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) und dem ständige Aufleuchten der LED an der Taste ASR (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Meldungen“). In diesem Fall wenden Sie sich bitte umgehend an das Fiat Kundendienstnetz.

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

EOBD-SYSTEM

Das EOBD-System (European On Board Diagnosis) fhrt eine kontinuierliche Diagnose der mit den Emissionen verbundenen Bauteile des Fahrzeugs aus.

Es meldet auerdem durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  an der Instrumententafel (zusammen mit der Meldung auf dem Multifunktionsdisplay, fr Versionen/Mrkte, wo vorgesehen) (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Meldungen“) den verschlechterten Zustand der Komponenten.

Der Zweck des Systems ist:

- die Wirksamkeit der Anlage zu kontrollieren;
- eine Zunahme der Emissionen durch Betriebsstrungen des Fahrzeugs zu melden;
- die zu ersetzenden Bauteile anzuzeigen.

Das System verfugt auerdem ber einen Stecker, an den entsprechende Gerate angeschlossen werden knnen, mit denen man die von der Elektronik gespeicherten Fehlercodes zusammen mit einer Reihe von speziellen Parametern zur Diagnose der Motorfunktion auslesen kann. Diese berprfung kann auch von der Verkehrspolizei ausgefhrt werden.

ZUR BEACHTUNG Nach Behebung des Defektes muss das Fiat Kundendienstnetz stets Tests auf dem Prfstand und falls notwendig Probefahrten auf der Strae, auch ber lngere Strecken, durchfhren.



Wenden Sie sich so schnell wie mglich an das Fiat Kundendienstnetz, wenn beim Drehen des Zndschlssels auf Position MAR die Kontrollleuchte  nicht aufleuchtet oder whrend der Fahrt dauerhaft leuchtet bzw. blinkt (zusammen mit der auf dem Multifunktionsdisplay angezeigten Meldung, fr Versionen/Mrkte, wo vorgesehen). Wenden Sie sich bitte in diesem Fall so schnell wie mglich an das Fiat Kundendienstnetz. Die Funktionstchtigkeit der Kontrollleuchte  kann mittels entsprechender Gerate durch die Verkehrspolizei geprft werden. Beachten Sie die geltenden Bestimmungen in dem Land, in dem Sie fahren.

PARKSENSOREN

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Sensoren befinden sich in der hinteren Stoßstange des Fahrzeugs Abb. 136 und haben die Aufgabe, vorhandene Hindernisse hinter dem Fahrzeug zu erfassen und dem Fahrer durch ein intermittierendes akustisches Signal zu melden.

AKTIVIERUNG

Die Sensoren schalten sich automatisch beim Einlegen des Rückwärtsganges ein.

Die Frequenz des akustischen Signals erhöht sich bei Verringerung des Abstandes zum Hindernis hinter dem Fahrzeug.

AKUSTISCHES SIGNAL

Das Einlegen des Rückwärtsganges aktiviert automatisch ein intermittierendes, akustisches Signal.

Das akustische Signal:

- hat mit abnehmender Entfernung zwischen Fahrzeug und Hindernis eine höhere Frequenz;
- wird zu einem kontinuierlichen Signal, wenn der Abstand des Fahrzeugs zum Hindernis weniger als etwa 30 cm beträgt, hört jedoch sofort auf, wenn sich der Abstand zum Hindernis vergrößert;
- bleibt konstant, wenn sich der Abstand zwischen Hindernis und Fahrzeug nicht verändert. Sollte dagegen diese Bedingung für die seitlichen Sensoren vorhanden sein, wird das akustische Signal nach ca. 3 Sekunden unterbrochen, um zum Beispiel Meldungen bei Parkmanövern entlang von Mauern zu vermeiden.

Erfassungsabstände

Mittlerer Aktionsradius: 140 cm \pm 10 cm

Seitlicher Aktionsradius: 60 cm \pm 20 cm

Wenn die Sensoren mehrere Hindernisse erfassen, wird nur das Nächstgelegene berücksichtigt.

STÖRUNGSANZEIGEN

Eventuelle Betriebsstörungen der Parksensoren werden beim Einlegen des Rückwärtsganges durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte P_{Δ} auf der Instrumententafel und der Meldung auf dem Multifunktionsdisplay, für Versionen/Märkte, wo vorgesehen (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Anzeigen“) angezeigt.

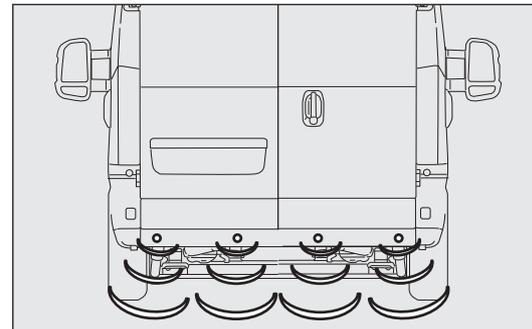


Abb. 136

F0N0119m

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

BETRIEB MIT ANHÄNGER

Die Funktion der Sensoren wird automatisch beim Einstecken des Anhängersteckers in die Steckdose der Anhängerkupplung des Fahrzeugs deaktiviert.

Die Sensoren werden beim Herausziehen des Steckers des Anhängerkabels automatisch reaktiviert.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Anhängerkupplung ständig montiert bleiben soll, ohne dass ein Anhänger angehängt wird, empfiehlt es sich, beim Fiat Kundendienstnetz das System aktualisieren zu lassen, damit die Anhängerkupplung von den mittleren Sensoren nicht als Hindernis erfasst wird.

In Waschanlagen mit Dampfstrahl- oder Hochdruckreiniger die Sensoren rasch säubern. Die Düse in mindestens 10 cm Entfernung halten.



Für die korrekte Arbeitsweise des Systems müssen die Sensoren frei von Schlamm, Schmutz, Eis oder Schnee sein. Während des Reinigungsvorgangs muss das Verkratzen oder die Beschädigung der Sensoren sorgfältig vermieden werden. Die Sensoren müssen mit sauberem Wasser und eventuell mit etwas Autowaschmittel gereinigt werden.



ACHTUNG

Die Verantwortung beim Parken und anderen gefährlichen Manövern liegt immer und auf jeden Fall beim Fahrer. Beim Ausführen dieser Vorgänge stets sicherstellen, dass sich im Manövrierebereich weder Personen (insbesondere Kinder) noch Tiere aufhalten. Die Parksensoren dienen dem Fahrer als Hilfe, er darf deswegen aber nicht die Aufmerksamkeit bei möglicherweise gefährlichen Manövern vernachlässigen, auch wenn diese mit niedriger Geschwindigkeit erfolgen.

ALLGEMEINE HINWEISE

- Beim Einparken muss man immer auf Hindernisse achten, die sich ober- oder unterhalb der Sensoren befinden.
- Gegenstände in nächster Nähe zum Heck des Fahrzeugs können unter Umständen vom System nicht erkannt werden und daher das Fahrzeug beschädigen oder selbst beschädigt werden.

Nachstehend einige Bedingungen, welche die Leistungen des Einparksystems beeinträchtigen können:

- Eine geringere Empfindlichkeit der Sensoren und eine Reduzierung der Leistung der Einparkhilfe können hervorgerufen werden, wenn sich auf den Sensoroberflächen: Eis, Schnee, Schlamm, mehrfache Lackierung.

- Der Sensor ermittelt einen nicht existierenden Gegenstand („Echostörung“) wegen Störungen mechanischen Ursprungs wie z.B. Waschen des Fahrzeuges, Regen (extremer Wind), Hagel.
- Die von den Sensoren gesendeten Meldungen können auch verändert werden, wenn sich in der Nähe Systeme befinden, die Signale im Ultraschallbereich erzeugen (z. B. Druckluftbremsen von Lastwagen oder Pressluftschlämmer).
- Die Leistung des Einparkhilfesystems kann auch durch die Position der Sensoren beeinflusst werden. Wenn sich beispielsweise die Einstellungen ändern (durch Verschleiß der Stoßdämpfer/Aufhängungen) oder durch Reifenwechsel, zu starke Beladung des Fahrzeugs, durch Tuning, insbesondere beim Tieferlegen des Fahrzeugs.
- Die Hinderniserfassung im oberen Bereich des Fahrzeugs (speziell bei den Kasten- oder Hochraumkastenwagen) kann nicht garantiert werden, wenn das System Hindernisse erfasst, die im unteren Bereich gegen das Fahrzeug stoßen können.

AUTORADIO

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Bezüglich der Funktionen und des Betriebs des Autoradios lesen Sie bitte die Ergänzung zur vorliegenden Betriebsanleitung.

VORBEREITUNG FÜR Autoradio

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Vorrüstung besteht aus:

- Versorgungskabel für das Autoradio;
- Anschlusskabel für die vorderen Lautsprecher;
- Versorgungskabel für die Antenne;
- 2 Hochtöner A an den A-Säulen (max. Leistung je 30 W) Abb. 137;
- 2 Mid-Woofers-Lautsprecher B auf den Vordertüren (Durchmesser 165 mm, mit einer Höchstleistung von je 40 W) Abb. 138;
- Kabel der Radioantenne.

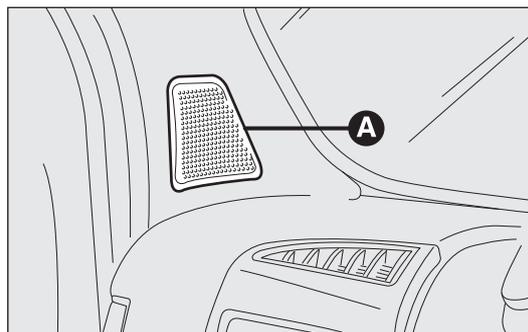


Abb. 137

F0N0157m

KENNTNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Das Autoradio ist am Platz des mittleren Ablagefachs zu installieren. Durch diesen Vorgang gelangen Sie zu den Vorrüstungskabeln.



ACHTUNG

Zum Anschließen an die im Fahrzeug vorhandene Vorbereitung sich an das Fiat Kundendienstnetz wenden, um jeglicher Störung vorzubeugen, die zu einer Gefährdung der Fahrzeugsicherheit führen könnte.

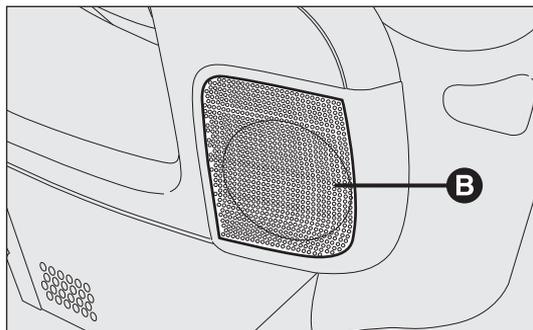


Abb. 138

FON0158m

VOM BENUTZER ZUGEKAUFTES ZUBEHÖR

Wenn Sie nach dem Erwerb des Fahrzeugs elektrisches Zubehör installieren möchten, das permanente Stromversorgung benötigt (Alarmanlage, Satellitendiebstahlsicherung usw.) oder Zubehör, das die Elektrik belastet, wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz. Das Fachpersonal kann Ihnen nicht nur das geeignete Zubehör der Lineaccessori Fiat vorstellen, sondern überprüft auch, ob die elektrische Anlage die geforderte Belastung verkraften kann oder ob eine stärkere Batterie eingebaut werden muss.



ACHTUNG

Achtung beim Anbau von zusätzlichen Spoilern, Leichtmetallfelgen und nicht serienmäßigen Radkappen. Hierdurch kann die Belüftung der Bremsen und damit ihre Wirksamkeit bei starken oder wiederholten Bremsvorgängen oder auf abfälligen Strecken eingeschränkt werden. Vergewissern Sie sich weiterhin, dass keine Fußmatten usw. den Pedalweg behindern.

INSTALLATION ELEKTRISCHER/ ELEKTRONISCHER GERÄTE

Die nach dem Kauf des Fahrzeugs und beim Kundendienst installierten elektrischen/elektronischen Vorrichtungen müssen mit dem Kennzeichen versehen werden:



Fiat Auto S.p.A. genehmigt die Montage von Sende- und Empfangsgeräten unter der Voraussetzung, dass diese fachgerecht und unter Einhaltung der Herstellerangaben bei einem Fachbetrieb installiert werden.

ZUR BEACHTUNG Der Einbau von Geräten, die zu Veränderungen der Fahrzeugeigenschaften führen, können zum Entzug der Fahrerlaubnis seitens der zuständigen Behörden, sowie zum Verfall des Garantieanspruchs für Defekte führen, die durch die genannte Abänderung zustande kommen oder direkt oder indirekt auf diese zurückzuführen sind.

Fiat Auto S.p.A. verweigert jegliche Haftung für Schäden, die aus der Installation von Zubehörteilen, die nicht von Fiat Auto S.p.A. geliefert oder empfohlen werden, und nicht den gelieferten Vorschriften entsprechen.

FUNKGERÄTE UND HANDYS

Die Funksendegeräte (Mobiltelefone e-tacs, CB-Geräte usw.) dürfen nicht im Inneren des Fahrzeugs verwendet werden, es sei denn, man verwendet eine separate, außen am Fahrzeug montierte Antenne.

ZUR BEACHTUNG Die Verwendung dieser Vorrichtungen im Fahrgastraum (ohne Außenantenne) kann außer den möglichen Schäden an der Gesundheit der Passagiere auch Betriebsstörungen in den elektronischen Systemen des Fahrzeugs bewirken, die somit die Sicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen können.

Außerdem könnte die Abschirmwirkung des Fahrzeugaufbaus die Sende- und Empfangsleistung dieser Geräte beeinträchtigen.

Für die Verwendung von offiziell in der EG zugelassenen Mobiltelefonen (GSM, GPRS, UMTS) wird empfohlen, sich strengstens an die Anweisungen des jeweiligen Herstellers zu halten.

KENNZNIS DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

VORBEREITUNG FÜR DIE MONTAGE EINES TELEPASS AN DER REFLEKTIERENDEN WINDSCHUTZSCHEIBE

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Wenn das Fahrzeug mit einer verspiegelten Windschutzscheibe ausgerüstet ist, muss der Telepass im dafür vorgesehenen Bereich installiert werden, siehe Abb. 139-140.

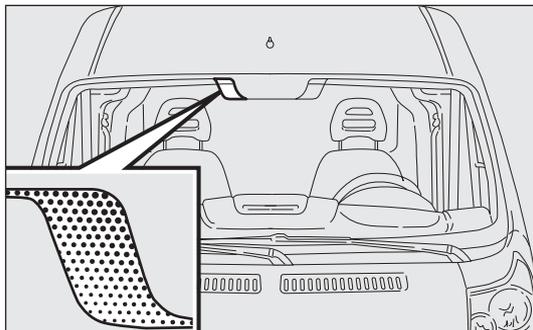


Abb. 139 – Versionen mit Linkslenkung

FON0245m

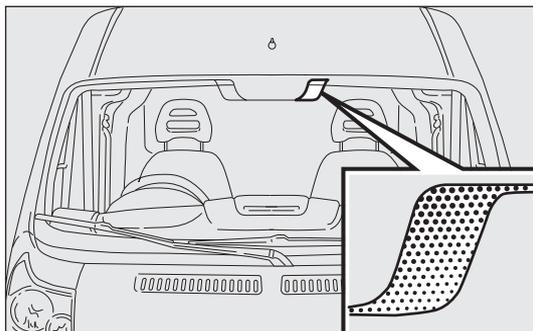


Abb. 140 – Versionen mit Rechtslenkung

FON0246m

AUFTANKENDES FAHRZEUGS

BETRIEB BEI NIEDRIGEN TEMPERATUREN

Bei niedrigen Außentemperaturen kann das Fließvermögen des Dieselkraftstoffs aufgrund von Paraffinbildung unzureichend werden und demzufolge Funktionsstörungen der Kraftstoffzufuhr verursachen.

Zur Vermeidung von Betriebsstörungen sind daher im Handel je nach Jahreszeit Sommer- bzw. Winter- oder Arktis-Dieselmotoren (in kalten Berggebieten) erhältlich. Beim Tanken von Dieselmotoren, der nicht für die Betriebstemperatur geeignet ist, empfiehlt es sich, dem Kraftstoff den Zusatzstoff TUTELA DIESEL ART in dem auf dem Behälter des Produkts angegebenen Mischungsverhältnis zuzusetzen, wobei zuerst das Frostschutzmittel und dann der Dieselmotoren einzufüllen ist.

Bei längerem Betrieb/Stehen des Fahrzeugs in den Bergen/kalten Gebieten empfiehlt es sich, den vor Ort verfügbaren Dieselmotoren zu tanken.

In diesem Fall sollte außerdem der Tank immer über 50 % seines Fassungsvermögens gefüllt sein.



Nur Dieselkraftstoff für PKW entsprechend der europäischen Spezifikation EN590 benutzen. Die Verwendung von anderen Produkten oder Gemischen kann den Motor auf irreparable Weise schädigen und führt zum Verfall des Garantieanspruchs bei entstandenen Schäden. Bei einem versehentlichen Betanken mit anderen Kraftstoffarten den Motor nicht starten und den Tank entleeren. Sollte der Motor auch nur über eine sehr kurze Zeit betrieben worden sein, ist es unerlässlich außer dem Tank auch den kompletten Kraftstoffversorgungskreis zu entleeren.

BEFÜLLBARKEIT

Um den Tank ganz zu füllen, nach dem ersten Auslösen der Zapfpistole zwei weitere Füllvorgänge durchführen. Danach nicht weiter nachfüllen, weil das Störungen im Kraftstoffkreislauf verursachen könnte.

TANKVERSCHLUSS – Abb. 141

Zum Auftanken die Klappe A öffnen und dann den Deckel B durch Drehen des Zündschlüssels gegen den Uhrzeigersinn öffnen; der Deckel ist mit einer Halterung C versehen, um ihn an der Klappe zu befestigen.

Das hermetische Schließen des Deckels kann zu einem leichten Druckanstieg im Tank führen. Ein eventuelles Entlüftungsgeschäusch beim Abschrauben des Verschlusses ist deshalb durchaus normal.

Den Verschluss beim Betanken an die im Inneren der Tankklappe eingebaute Vorrichtung hängen, siehe Abb. 141.



ACHTUNG

Nähern Sie sich dem Tankstutzen niemals mit offenen Flammen oder brennenden Zigaretten: Brandgefahr. Vermeiden Sie es, sich dem Stutzen zu sehr mit dem Gesicht zu nähern, um keine schädlichen Dämpfe einzuatmen.

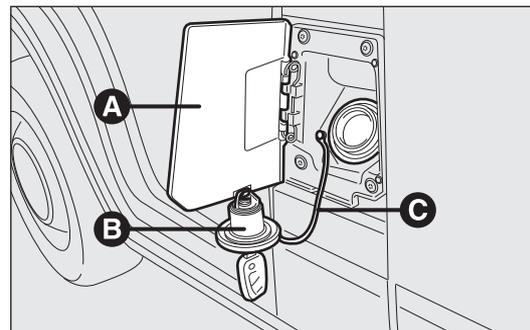


Abb. 141

F0N0068m

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

UMWELTSCHUTZ

Die zur Reduzierung der Emissionen bei Dieselmotoren verwendeten Vorrichtungen sind:

- der Oxidationskatalysator;
- die Abgasrückführungsanlage (AGR);
- der Partikelfilter (DPF).



ACHTUNG

Der Partikelfilter (DPF) entwickelt während des Normalbetriebs hohe Temperaturen. Parken Sie daher nicht über brennbarem Material (Gras, trockenes Laub, Tannennadeln usw.): Brandgefahr.



ACHTUNG

Bei normalem Betrieb entwickelt der Katalysator sehr hohe Temperaturen. Das Fahrzeug deshalb nicht auf brennbarem Material (Gras, trockenes Laub, Tannennadeln usw.) parken: Brandgefahr.

PARTIKELFILTER – DPF (DIESEL PARTICULATE FILTER)

Der Diesel Particulate Filter (DPF) ist ein mechanischer Filter, der in der Abgasanlage eingebaut ist und der die kohlenstoffhaltigen Partikel aus dem Abgas von Dieselmotoren effizient entfernt.

Die Verwendung des Partikelfilters ist notwendig, um die Kohlepartikelemissionen gemäß den aktuellen/zukünftigen gesetzlichen Vorschriften fast vollständig zu beseitigen.

Während des normalen Fahrzeugeinsatzes registriert die Motorelektronik eine Reihe von einsatzbedingten Daten (Einsatzzeitraum, Art der Strecke, erreichte Temperaturen usw.) und berechnet empirisch die Partikelmenge im Filter auf Basis der ermittelten Daten.

Da der Filter ein Sammelsystem ist, muss er regelmäßig durch Verbrennung der Kohlepartikel regeneriert (gereinigt) werden.

Das Regenerationsverfahren wird automatisch vom Steuergerät der Motorkontrolle je nach Ansammlungszustand des Filters und den Einsatzbedingungen des Fahrzeugs gesteuert.

Während der Regenerierung können folgende Phänomene auftreten: begrenzter Anstieg der Leerlaufdrehzahl, Aktivierung des Kühllerventilators, begrenzter Anstieg des Abgasrauchs, erhöhte Temperatur am Auspuff. Diese Situationen sind nicht als Störungen anzusehen und haben weder Einfluss auf das Verhalten des Fahrzeugs noch auf die Umwelt.

Wird eine entsprechende Meldung angezeigt, lesen Sie bitte das Kapitel „Kontrollleuchten und Anzeigen“.

SICHERHEIT

SICHERHEITSGURTE

BENUTZUNG DER SICHERHEITSGURTE

Abb. 142

Den Rücken gerade an der Rückenlehne anlehnen und den Gurt anlegen.

Zum Anlegen der Sicherheitsgurte ist die Schlosszunge A bis zum hörbaren Einrasten in die Aufnahme B einzuführen.

Falls der Gurt beim Herausziehen blockiert, kurz aufwickeln lassen und erneut herausziehen, dabei ruckartige Bewegungen vermeiden.

Zum Lösen der Sicherheitsgurt, die Taste C drücken. Führen Sie den Gurt während des Aufrollens, um das Verdrehen zu vermeiden.

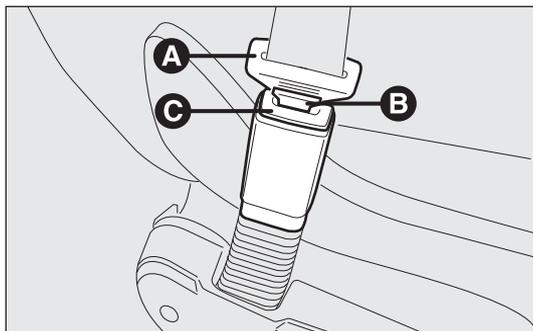


Abb. 142

F0N0069m

Der Gurt passt sich durch den Aufroller automatisch dem Körper des Insassen an und erlaubt eine gewisse Bewegungsfreiheit.

Bei auf starkem Gefälle abgestelltem Fahrzeug kann der Aufroller blockieren (was ganz normal ist). Der Mechanismus des Aufrollers blockiert den Gurt ebenfalls beim schnellen Herausziehen der Gurte, beim scharfen Bremsen oder bei einem Aufprall, bei Stößen und in Kurven bei steigender Geschwindigkeit.



ACHTUNG

Den Knopf C-Abb. 142 nicht während der Fahrt drücken.

HÖHENVERSTELLUNG Abb. 143



ACHTUNG

Die Höhenverstellung der Sicherheitsgurte darf nur bei stehendem Fahrzeug erfolgen.

Zum Verstellen die Taste A-Abb. 143 drücken und den Griff B nach oben oder unten verschieben.

Die Höhe der Sicherheitsgurte immer einstellen und dem Körperbau der Passagiere anpassen. Durch diese Vorsichtsmaßnahme kann das Verletzungsrisiko bei einem Aufprall wesentlich reduziert werden.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Die ordnungsgemäße Einstellung erhlt man, wenn das Gurtband etwa in der Mitte zwischen Schulter und Hals verlft.



ACHTUNG

Nach dem Einstellen immer kontrollieren, dass der Läufer, an dem sich die Umlenkvorrichtung des Gurts befindet, an einer der vorgesehenen Positionen eingerastet ist. Dazu bei losgelassener Taste einen weiteren Druck nach unten ausben, um das Einrasten der Verankerungsvorrichtung zu spren, falls das Loslassen der Taste nicht in Hhe einer der vorgegebenen Positionen erfolgte.

Sicherheitsgurt mit Aufroller am mittleren vorderen Sitz der Sitzbank Abb. 144

An der vorderen zweisitzigen Sitzbank befindet sich am mittleren Sitzplatz ein Sicherheitsgurt mit drei Verankerungspunkten (Aufroller am Sitz verankert).

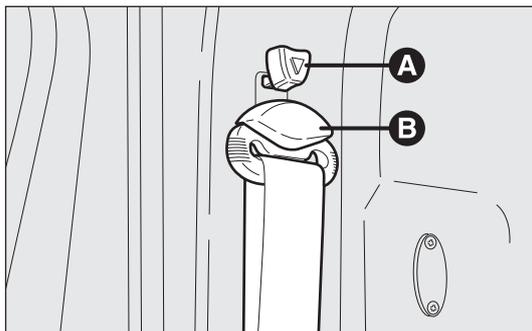


Abb. 143

F0N0070m

S.B.R.-SYSTEM

Das Fahrzeug verfgt ber eine so genannte SBR-Anlage (Seat Belt Reminder), bestehend aus einem Summer, der den Fahrer zusammen mit dem Blinken der Warnleuchte  an der Instrumententafel auf den nicht angelegten Sicherheitsgurt hinweist.

Das akustische Signal kann zeitbegrenzt deaktiviert werden (bis zum nchsten Abstellen des Motors) und zwar in dieser Weise:

- den Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite anlegen;
- den Zndschlüssel auf Position MAR drehen;
- lnger als 20 Sekunden warten, dann einen der Sicherheitsgurte abschnallen.

Für die dauerhafte Deaktivierung muss man sich an das Fiat Kundendienstnetz wenden.

Bei digitalem Display kann das SBR-System nur durch das Fiat Kundendienstnetz erneut aktiviert werden.

Bei einem Multifunktionsdisplay kann das Reaktivieren des SBR-Systems auch ber das Setup-Menü erfolgen.



Abb. 144

F0N0156m

GURTSTRAFFER

Um die Schutzfunktion der Sicherheitsgurte noch wirkungsvoller zu gestalten, wurde das Fahrzeug mit vorderen Gurtstraffern ausgestattet, die das Gurtband der Sicherheitsgurte bei einem heftigen Frontalaufprall um einige Zentimeter zurückziehen, so dass ein optimales Anliegen am Körper der Insassen gewährleistet ist, bevor die Rückhaltewirkung einsetzt.

Die erfolgte Aktivierung der Gurtstraffer kann an dem Zurückziehen des Gurtschlusses nach unten erkannt werden. Das Gurtband wird nicht mehr aufgerollt, auch dann nicht, wenn man es beim Aufrollen unterstützt.

ZUR BEACHTUNG Damit der Gurtstraffer die größte Schutzwirkung erzielt, ist dafür zu sorgen, dass der Gurt richtig am Oberkörper und am Becken anliegt.

Beim Auslösen des Gurtstraffers kann es zu einer leichten Raumentwicklung kommen. Dieser Rauch ist weder schädlich noch zeigt er den Beginn von Feuer an.

Der Gurtstraffer erfordert weder Wartung noch Schmierung.

Jegliche Änderung des Originalzustands des Gurtstraffers beeinträchtigt seine Funktion.

Wird die Vorrichtung bei außergewöhnlichen Naturereignissen (Überschwemmungen, starkem Wellengang usw.) durch Wasser oder Schlamm beeinträchtigt, muss sie unbedingt ausgewechselt werden.



ACHTUNG

Der Gurtstraffer funktioniert nur einmal. Nachdem er aktiviert wurde, wenden Sie sich für den Austausch bitte an das Fiat Kundendienstnetz. Um die Gültigkeit der Vorrichtung zu kennen, beziehen Sie sich auf das Schild im Ablagefach: Wenden Sie sich bei Herannahen dieser Frist an das Fiat-Kundendienstnetz, um die Vorrichtung austauschen zu lassen.



Arbeiten, bei denen Stöße, Vibrationen oder Erhitzungen (über 100 °C für die Dauer von max. 6 Stunden) im Bereich der Gurtstraffer auftreten, können zu Schäden führen oder das Auslösen bewirken. Vibrationen aufgrund von Straßenunebenheiten oder zufälligem Überfahren von kleinen Hindernissen wie Randsteinen usw. gehören nicht zu diesen Bedingungen. Wenn Eingriffe notwendig sind, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

LASTBEGRENZER

Um die Sicherheit der Fahrgäste im Falle eines Unfalles zu erhöhen, haben die Aufroller in ihrem Inneren einen Lastbegrenzer, der im Falle eines Frontalaufpralls die von den Gurten auf Oberkörper und Schultern ausgeübte Rückhaltkraft dosiert.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

ALLGEMEINE HINWEISE FÜR DIE VERWENDUNG DER SICHERHEITSGURTE

Der Fahrer ist verpflichtet, alle lokalen gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Pflicht und der Vorgehensweise zur Verwendung der Sicherheitsgurte einzuhalten (und durch die Fahrzeuginsassen einhalten zu lassen). Vor Beginn der Fahrt immer den Sicherheitsgurt anschnallen.

Auch für schwangere Frauen gilt die Anschnallpflicht. Sie und das ungeborene Kind sind bei einem Unfall bedeutend niedrigeren Verletzungsgefahren ausgesetzt, wenn sie angeschnallt sind.

Natürlich müssen schwangere Frauen den Gurt sehr tief positionieren, damit er über dem Becken und unter dem Bauch verläuft Abb. 145.

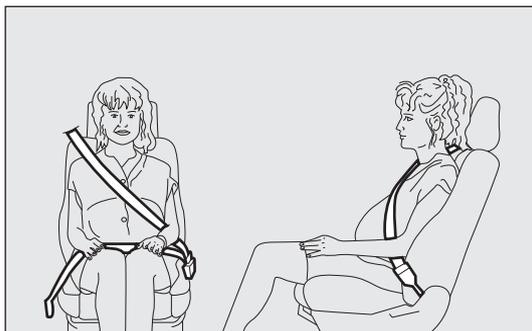


Abb. 145

F0N0120m



ACHTUNG

Das Gurtband darf nicht verdreht sein. Der obere Gurtteil ist über die Schulter und diagonal über den Oberkörper zu führen. Der untere Teil muss am Becken und nicht am Bauch des Insassen anliegen Abb. 146. Keine Geräte (Klammern, Halterungen usw.) benutzen, welche die Gurte nicht am Körper der Insassen anliegend halten.



ACHTUNG

Um maximalen Schutz zu gewährleisten, muss die Rückenlehne so gerade wie möglich gestellt werden und der Gurt gut an Oberkörper und Becken anliegen. Die Sicherheitsgurte immer anschnallen, sowohl auf den Vorder- als auf den Rücksitzen! Schwere Verletzungen oder der Tod können die Folgen sein, wenn man auf die Verwendung der Sicherheitsgurte verzichtet.

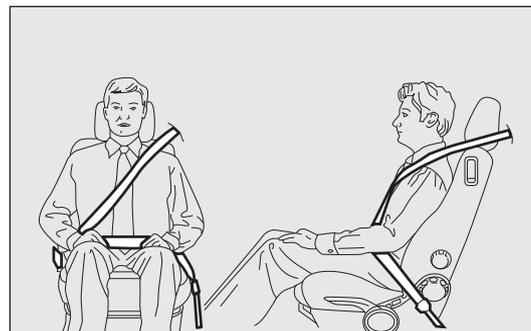


Abb. 146

F0N0121m



ACHTUNG

Es ist streng verboten, die Bestandteile des Sicherheitsgurtes und des Gurtstraffers auszubauen oder zu verändern. Eingriffe dürfen nur von qualifizierten und autorisierten Personen vorgenommen werden. Wenden Sie sich stets an das Fiat Kundendienstnetz.



ACHTUNG

Falls der Gurt stark beansprucht wurde, zum Beispiel bei einem Unfall, muss er mit Verankerung und den entsprechenden Befestigungsschrauben ausgetauscht werden, ebenso der Gurtstraffer. Der Gurt könnte, auch wenn er keine sichtbaren Defekte aufweist, seine Widerstandsfähigkeit verloren haben.



Abb. 147

F0N0122m



ACHTUNG

Jeder Sicherheitsgurt darf nur von einer Person benutzt werden: keine Kinder auf dem Schoß der Insassen transportieren und die Sicherheitsgurte zum Schutz beider Abb. 147 benutzen. Keine Gegenstände mit dem Sicherheitsgurt an der Person festbinden.

FÜR STÄNDIG ZUVERLÄSSIGE SICHERHEITSGURTE

Für die ordnungsgemäße Wartung der Sicherheitsgurte beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

- Die Sicherheitsgurte immer straff und ohne Verdrehungen anlegen. Vergewissern Sie sich, dass sich das Gurtband frei und ohne Behinderung bewegt;
- tauschen Sie nach einem Unfall von gewissem Ausmaß den benutzten Sicherheitsgurt aus, auch wenn dieser nicht beschädigt zu sein scheint. Auf jedem Fall ist der Sicherheitsgurt bei Aktivierung der Gurtstraffer auszuwechseln;
- waschen Sie die Sicherheitsgurte, um sie zu reinigen, von Hand mit Wasser und neutraler Seife, spülen Sie sie und lassen Sie sie im Schatten trocknen. Niemals beizende, bleichende oder färbende Reinigungsmittel oder andere chemische Substanzen verwenden, die das Gewebe schwächen;
- Verhindern, dass die Gurtaufroller nass werden: Ihre einwandfreie Arbeitsweise ist nur dann gewährleistet, wenn kein Wasser eindringt;
- Den Sicherheitsgurt auswechseln, wenn er Schnitt- oder Verschleißspuren aufweist.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

KINDER SICHER BEFÖRDERN

Für eine bessere Schutzwirkung im Falle eines Aufpralls, müssen alle Fahrgäste sitzen und durch geeignete Rückhaltesysteme abgesichert sein. Dies ist ganz besonders auch für Kinder zu beachten. Diese Vorschrift ist gemäß der Richtlinie 2003/20/EG in allen Mitgliedsländern der Europäischen Gemeinschaft obligatorisch.

Bei Kindern ist der Kopf im Verhältnis zum restlichen Körper größer und schwerer als bei Erwachsenen und Muskeln und Knochenstruktur sind noch nicht vollständig entwickelt. Für eine korrekte Rückhaltefunktion im Fall eines Unfalls sind für sie andere Systeme als die Gurte der Erwachsenen notwendig. Die Ergebnisse der Forschung zum besten Schutz der Kinder wurden in der Europäischen Regelung CEE- R44 zusammengefasst, die die Rückhaltesysteme nicht nur obligatorisch macht sondern auch in fünf Gruppen unterteilt:

Gruppe 0	bis 10 kg Körpergewicht
Gruppe 0+	bis 13 kg Körpergewicht
Gruppe 1	9–18 kg Körpergewicht
Gruppe 2	15–25 kg Körpergewicht
Gruppe 3	22–36 kg Körpergewicht

Wie man sieht, überschneiden sich die Gruppen teilweise. Tatsächlich sind im Handel Vorrichtungen erhältlich, die für mehr als eine Gewichtsklasse ausgelegt wurden. Alle Rückhaltevorrichtungen müssen mit den Zulassungsdaten und dem Kontrollzeichen auf einer sachgerecht befestigten Plakette am Kindersitz versehen sein, die nicht entfernt werden darf.

Kinder mit einer Körpergröße über 1,50 m sind in Bezug auf die Rückhaltesysteme den Erwachsenen gleichgestellt und legen die Gurte normal an.



ACHTUNG

Wenn auf der Beifahrerseite ein aktiver Airbag vorhanden ist, dürfen Sie keine Babywiegen entgegen der Fahrtrichtung auf dem Vordersitz anbringen. Das Auslösen des Airbags bei einem Aufprall könnte, unabhängig von der Schwere des Aufpralls, tödliche Verletzungen für das mitreisende Baby verursachen. Es empfiehlt sich daher immer, Kleinkinder im eigenen Kindersitz auf dem Rücksitz zu transportieren, da dies die am besten geschützte Position bei einem Aufprall ist.



ACHTUNG



GROSSE GEFAHR Wenn es trotzdem unabdingbar wird, ein Kleinkind in einer Babywiege entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz zu transportieren, müssen die Airbags auf der Beifahrerseite (Frontalairbag und Seitenairbag, für Versionen/ Märkte, wo vorgesehen) über das Setup-Menü deaktiviert und das erfolgte Deaktivieren direkt anhand der aufleuchtenden Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel kontrolliert werden. Außerdem muss der Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten geschoben werden, um einen eventuellen Kontakt des Kindersitzes mit dem Armaturenbrett zu vermeiden.

GRUPPE 0 und 0+

Babys bis zu 13 kg Gewicht müssen in einer nach hinten ausgerichteten Wiege transportiert werden, die bei starken Geschwindigkeitsverringerungen dank der Kopfabstützung keine Belastungen des Halses verursacht.

Die Wiege ist durch die Sicherheitsgurte des Fahrzeuges befestigt Abb. 148 und das Rückhalten des Babys erfolgt durch die Gurte der Wiege.



ACHTUNG

Die Abbildungen zeigen nur mögliche Einbauweisen. Montieren Sie den Kindersitz gemäß der Anleitung, die dem Kindersitz beiliegen muss.

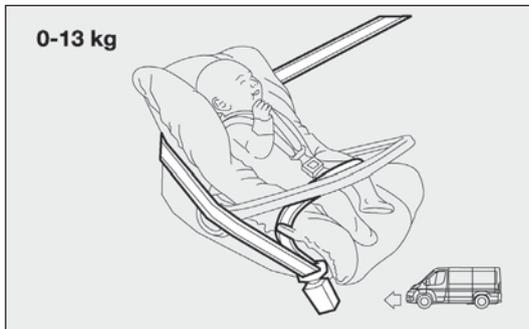


Abb. 148

F0N0123m



ACHTUNG

Es gibt Kindersitze, die sich für die Gewichtskategorien 0 und 1 eignen, mit einem hinteren Anschluss an die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs und eigenen Gurten zum Rückhalten des Kindes. Auf Grund ihrer Masse können sie gefährlich sein, wenn sie falsch montiert werden (zum Beispiel beim Verbinden mit den Sicherheitsgurten des Fahrzeugs unter Einfügen eines Kissens). Die beiliegenden Montageanleitungen genauestens beachten.

GRUPPE I

Kinder mit mehr als 9 bis 18 kg Körpergewicht können in Fahrtrichtung auf Sitzen transportiert werden, die vorn mit einem Kissen ausgestattet sind, an dem der Sicherheitsgurt des Fahrzeuges angelegt wird und so Kind und Sitz festhält Abb. 149.



Abb. 149

F0N0124m

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GRUPPE 2

Ab 15 bis 25 kg Körpergewicht können die Kinder direkt mit den Sicherheitsgurten des Fahrzeuges Abb. 150 gesichert werden. Die Kindersitze haben hier nur noch die Funktion, die Kinder in die richtige Position für die Gurte zu bringen, damit der diagonale Gurtverlauf am Oberkörper und nicht am Hals erfolgt, während das horizontal verlaufende Gurtband am Becken und nicht am Bauch des Kindes anliegt.

**ACHTUNG**

Die Abbildungen dienen nur zu Montagezwecken. Montieren Sie den Kindersitz gemäß der diesem obligatorisch beiliegenden Anleitung.

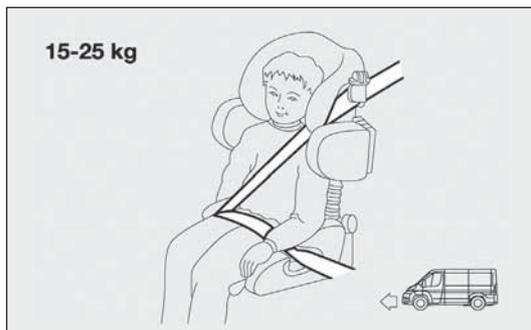


Abb. 150

F0N0125m

GRUPPE 3

Bei Kindern mit 22 bis 36 kg Körpergewicht ist der Brustumfang bereits so groß, dass auf das Rückenteil verzichtet werden kann.

Die Abbildung 151 zeigt ein Beispiel für die genaue Positionierung des Kindes auf dem Rücksitz.

Mit einer Körpergröße über 1,50 m können Kinder wie Erwachsene angeschnallt werden.

**ACHTUNG**

Die Abbildungen dienen nur zu Montagezwecken. Montieren Sie den Kindersitz gemäß der diesem obligatorisch beiliegenden Anleitung.

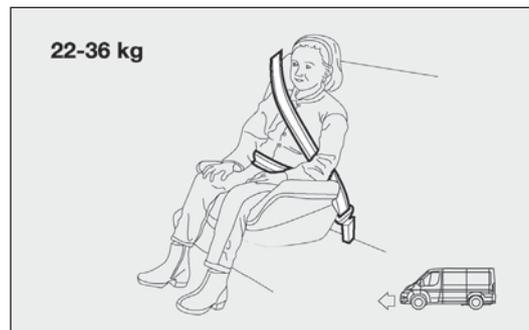


Abb. 151

F0M0126m

EIGNUNG DER FAHRGASTSITZE FÜR DIE VERWENDUNG VON KINDERSITZEN

Das Fahrzeug entspricht der neuen europäischen Vorschrift 2000/3/CE, welche die Eignung für den Einbau von Kindersitzen auf den verschiedenen Fahrzeugsitzen gemäß der folgenden Tabellen regelt:

Gruppe	Gewichtsgruppen	Version LIEFERWAGEN, KOMBI und PANORAMA			
		KABINE	I. UND 2. HINTERE SITZREIHE		
		Einzelsitz oder Zweisitzer (1 oder 2 Insassen)	Insasse hinten seitlich links	Insasse hinten seitlich rechts	Beifahrer Mitte
Gruppe 0, 0+	bis 13 kg	U	U	U	U
Gruppe 1	9–18 kg	U	U	U	U
Gruppe 2	15–25 kg	U	U	U	U
Gruppe 3	22–36 kg	U	U	U	U

Legende:

U = geeignet für Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ nach der europäischen Vorschrift CEE-R44 für die angegebenen „Gruppen“.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Nachfolgend fassen wir die wichtigsten Sicherheitsnormen zusammen, die für den Transport von Kindern zu befolgen sind:

- 1) Die empfohlene Position für die Installation der Kindersitze ist auf dem Rücksitz, da dies der sicherste Platz bei einem Unfall ist.
- 2) Bei Deaktivierung des Beifahrer-Airbags immer überprüfen, dass die bernsteingelbe Warnleuchte auf der Instrumententafel dauerhaft leuchtet und so die erfolgte Deaktivierung anzeigt.
- 3) Genau die mit dem Kindersitz gelieferten Anleitungen beachten, die der Lieferant beifügen muss. Diese sind im Fahrzeug zusammen mit den Dokumenten und dieser Anleitung aufzubewahren. Keine gebrauchten Kindersitze ohne Gebrauchsanweisung verwenden.
- 4) Die erfolgte Einrastung der Sicherheitsgurte durch Ziehen am Gurt überprüfen.
- 5) Jedes Rückhaltesystem hat nur einen Sitz, auf dem nie zwei Kinder gleichzeitig transportiert werden dürfen.
- 6) Prüfen Sie stets, dass der Gurt nicht am Hals des Kindes anliegt.
- 7) Erlauben Sie dem Kind nicht, während der Fahrt ungewöhnliche Stellungen einzunehmen oder den Gurt abzulegen.
- 8) Halten Sie Kinder, auch Säuglinge, beim Fahren nie im Arm. Niemand ist in der Lage, sie bei einem Aufprall festzuhalten.
- 9) Tauschen Sie nach einem Unfall den Kindersitz durch einen neuen aus.



ACHTUNG

Wenn auf der Beifahrerseite ein aktiver Airbag vorhanden ist, dürfen Sie keine Babywiegen entgegen der Fahrtrichtung auf dem Vordersitz anbringen. Das Auslösen des Airbags bei einem Aufprall könnte, unabhängig von der Schwere des Aufpralls, tödliche Verletzungen für das mitreisende Baby verursachen. Es empfiehlt sich daher immer, Kleinkinder im eigenen Kindersitz auf dem Rücksitz zu transportieren, da sie hier im Falle eines Aufpralls am besten geschützt sind.

VORBEREITUNG FÜR DIE MONTAGE DES KINDERSITZES „ISOFIX UNIVERSAL“

Das Fahrzeug ist für die Montage von Kindersitzen „Isofix Universal“ vorbereitet, einem neuem System, das europaweit für den Transport von Kindern genormt ist. Als reines Beispiel ist in Abb. 152 ein Kindersitz dargestellt. Wegen des unterschiedlichen Einrastsystems muss der Kindersitz durch die dafür vorgesehenen unteren Metallringe A-Abb. 153 befestigt werden, die sich zwischen Rückenlehne und hinterem Kissen befinden, anschließend muss der obere Gurt (gehört zum jeweiligen Kindersitz) am entgegengesetzten Ring B-Abb. 154 am hinteren Teil des Sitzes befestigt werden. Eine gemischte Montage mit normalen Kindersitzen und Kindersitzen „Isofix Universal“ ist möglich.

Es wird daran erinnert, dass im Falle der Kindersitze Isofix Universal alle mit dem Schriftzug ECE R44/03 „Isofix Universal“ zugelassenen Sitze verwendet werden können.



ACHTUNG

Den Kindersitz nur bei stehendem Fahrzeug montieren. Der Sitz ist richtig in den Haltern verankert, wenn ein hörbares Einrasten wahrgenommen wird.



ACHTUNG

Sich in jedem Fall an die Anleitungen zu Montage, Demontage und Positionierung halten, die der Hersteller des Kindersitzes mit diesem zu liefern verpflichtet ist.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

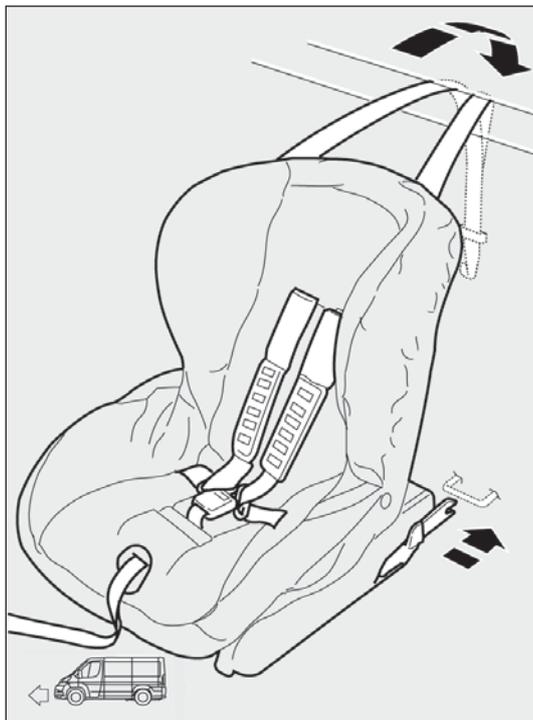


Abb. 152

F0N0236m

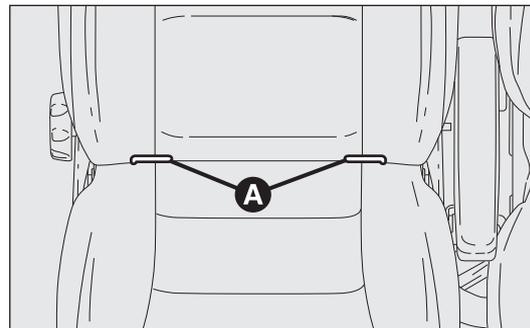


Abb. 153

F0N0234m

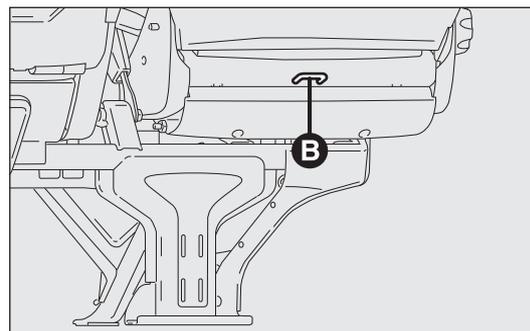


Abb. 154

F0N0235m

EIGNUNG DER FAHRGASTSITZE FÜR DIE VERWENDUNG VON KINDERSITZEN ISOFIX UNIVERSAL

Die nachstehende Tabelle enthält in Übereinstimmung mit der europäischen Gesetzgebung (ECE I6) die Einbaumöglichkeiten für Isofix-Universal-Kindersitze für die Sitze, die mit Isofix-Rasthalterungen versehen sind.

Gewichtsguppe	Ausrichtung Kindersitz	Klasse der Isofix-Größe	Positionen Isofix des Fahrzeuges seitlich hinten I. Reihe	
			PANORAMA	KOMBI
Babywiege	Entgegen der Fahrtrichtung	F	X	X
	Entgegen der Fahrtrichtung	G	X	X
Gruppe 0 bis zu 10 kg	Entgegen der Fahrtrichtung	E	IL	IL
	Entgegen der Fahrtrichtung	E	IL	IL
Gruppe 0+ bis zu 13 kg	Entgegen der Fahrtrichtung	D	IL	IL
	Entgegen der Fahrtrichtung	C	IL	IL
	Entgegen der Fahrtrichtung	D	IL	IL
Gruppe I von 9 bis 18 kg	Entgegen der Fahrtrichtung	C	IL	IL
	In Fahrtrichtung	B	IUF	IUF
	In Fahrtrichtung	BI	IUF	IUF
	In Fahrtrichtung	A	IUF	IUF

X: Diese ISOFIX-Position ist nicht für ISOFIX-Rückhaltesysteme für Kinder in dieser Gewichts- bzw. Größenklasse geeignet.

IL: Geeignet für ISOFIX-Rückhaltesysteme für Kinder der Kategorien „Fahrzeugspezifisch“, „Begrenzt“ oder „Semi-Universal“, die spezifisch für das Fahrzeug homologiert wurden.

IUF: Geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der universalen Kategorie, die in Fahrtrichtung ausgerichtet und für die Verwendung in der entsprechenden Gewichtsklasse zugelassen sind.

FRONTAIRBAG

Das Fahrzeug ist mit Frontairbag für den Fahrer und den Beifahrer ausgerüstet.

Die Front-Airbags für Fahrer/Beifahrer schützen die Insassen der Vordersitze im Falle eines mittelschweren, frontalen Aufpralls durch das Aufblasen eines Luftkissens zwischen der Person und dem Lenkrad bzw. dem Armaturenbrett.

Das Nichtansprechen bei anderen Aufprallarten (seitlich, hinten, Überschlagen usw.) ist daher nicht als Systemstörung auszulegen.

Bei einem frontalen Aufprall löst eine Steuerelektronik bei Bedarf das Aufblasen des Kissens aus. Das Luftkissen füllt sich sofort und schützt somit die Körper der vorderen Passagiere vor einem Aufprall auf Fahrzeugteile, die eventuell Verletzungen verursachen könnten; sofort danach entleert sich das Kissen.

Die frontalen Airbags für Fahrer/Beifahrer ersetzen die Sicherheitsgurte nicht, sondern ergänzen ihre Wirksamkeit. Es wird daher empfohlen, die Sicherheitsgurte immer anzulegen, was auch in Europa und den meisten außereuropäischen Ländern gesetzlich vorgeschrieben ist.

Ihr Volumen im Moment des maximalen Aufblasens füllt den Großteil des Raumes zwischen Lenkrad und Fahrer und Armaturenbrett und Beifahrer aus.

Bei einem Aufprall bewegt sich eine Person, die keinen Sicherheitsgurt trägt, weiter vorwärts und kann mit dem sich noch öffnenden Kissen in Kontakt kommen. In dieser Situation ist der Schutz des Kissens vermindert.

Die Frontairbags können in folgenden Fällen nicht ausgelöst werden:

- Frontalaufprall gegen stark verformbare Gegenstände, welche die Frontfläche des Fahrzeugs nicht betreffen (beispielsweise ein Aufprall des Kotflügels gegen eine Leitplanke, Kieshaufen usw.);
- Unterfahren anderer Fahrzeuge oder Leitplanken (z. B. unter einen Lastkraftwagen oder eine Leitplanke). Da sie keinen zusätzlichen Schutz zu den Sicherheitsgurten bieten, wäre somit ihre Aktivierung unnötig. Die nicht erfolgende Aktivierung in diesen Fällen ist deshalb kein Anzeichen für eine Funktionsstörung des Systems.



ACHTUNG

Keine Aufkleber oder andere Gegenstände am Lenkrad, an der Abdeckung des Beifahrerairbags oder an der seitlichen Verkleidung der Dachseite anbringen. Keine Gegenstände auf der Beifahrerseite des Armaturenbretts ablegen, da sie die korrekte Öffnung des Beifahrerairbags beeinträchtigen können (beispielsweise Mobiltelefone) und zu schweren Verletzungen der Fahrzeuginsassen führen können.

Im Falle frontaler Zusammenstöße von geringer Stärke (bei denen die Rückhaltwirkung der Sicherheitsgurte ausreichend ist) werden die Airbags nicht ausgelöst. Die Benutzung der Sicherheitsgurte ist deshalb immer notwendig, denn bei einem seitlichen Aufprall wird damit die korrekte Sitzposition des Insassen sichergestellt und sein Herausschleudern bei sehr starkem Aufprall verhindert.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

FAHRER-FRONTAIRBAG Abb. 155

Er besteht aus einem sich sofort aufblasenden Luftkissen in einem Fach in der Mitte des Lenkrads.

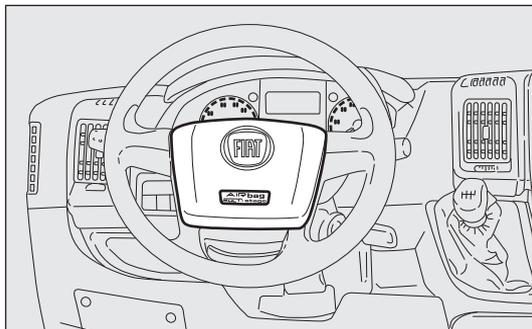


Abb. 155

FON0324m

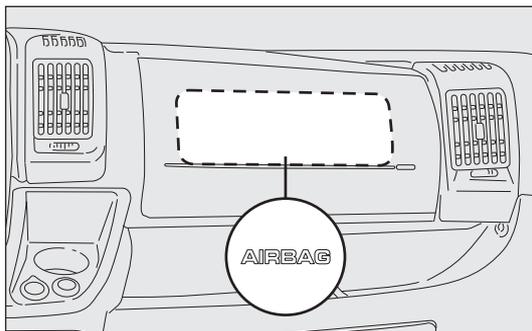


Abb. 156

FON0072m

AIRBAG BEIFAHRESEITE Abb. 156

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Er besteht aus einem sich sofort aufblasenden Luftkissen in einem dafür vorgesehenen Fach in der Instrumententafel und hat ein größeres Luftkissen als der Airbag auf der Fahrerseite.

**ACHTUNG**

GROSSE GEFAHR: Wenn auf der Beifahrerseite ein aktiver Airbag (ON) vorhanden ist, keine Babywiegen entgegen der Fahrtrichtung auf dem Vordersitz anbringen. Die Auslösung des Airbag bei einem Aufprall könnte zu tödlichen Verletzungen des transportierten Kindes führen. Wenn es erforderlich ist, dass ein Kindersitz auf dem Vordersitz angebracht wird, immer den Beifahrerairbag ausschalten. Weiterhin ist der Beifahrersitz – um die Berührung des Kindersitzes mit dem Armaturenbrett zu vermeiden – auf die entfernteste Sitzposition einzustellen. Auch ohne Bestehen einer gesetzlichen Vorschrift wird zum besseren Schutz der Erwachsenen empfohlen, den Airbag sofort wieder zu aktivieren, sobald der Transport von Kindern nicht mehr erforderlich ist.

MANUELLE DEAKTIVIERUNG DER AIRBAGS AUF DER BEIFAHRESEITE, FRONT- UND SEITENAIRBAG ZUM SCHUTZ DES OBERKÖRPERS (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Wenn es unbedingt erforderlich ist, ein Kind auf dem Beifahrersitz zu transportieren, kann der Front- und Seitenairbag (Schutz des Oberkörpers) auf der Beifahrerseite (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) deaktiviert werden.

Die Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel leuchtet kontinuierlich bis zur erneuten Aktivierung der Front- und Seitenairbags (Side Bag) (wo vorgesehen) zum Schutz des Oberkörpers.



ACHTUNG

Zur manuelle Deaktivierung der Beifahrer-Front- und Seitenairbags (Schutz des Oberkörpers) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) bitte das Kapitel „Kenntnis des Fahrzeuges“ im Abschnitt „Digitales Display“ und „Multifunktionsdisplay“.

SEITENAIRBAG

Das Fahrzeug verfügt vorne über Seitenairbags (Schutz des Oberkörpers) für Fahrer und Beifahrer (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen), Airbags zum Schutz des Kopfes der vorderen Insassen (Kopfairbags) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen).

Die Seitenairbags (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) schützen die Insassen bei einem seitlichen mittelschweren Aufprall durch ein Luftkissen, das sich zwischen dem Insassen und den seitlichen Innenteilen des Fahrzeugs entfaltet. Die nicht erfolgte Aktivierung der Seitenairbags bei anderen Aufprallarten (Frontalaufprall, Auffahrunfall, Überschlagen usw...) zeigt daher keinen Systemfehler an.

Bei einem seitlichen Aufprall löst eine Steuerelektronik bei Bedarf das Aufblasen der Luftkissen aus. Das Luftkissen bläst sich augenblicklich auf und dient als Schutz zwischen dem Körper der Insassen und den Fahrzeugteilen, die Verletzungen hervorrufen können. Sofort danach fällt das Kissen wieder in sich zusammen.

Die seitlichen Airbags (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) ersetzen die Sicherheitsgurte nicht, sondern ergänzen ihre Wirksamkeit. Es wird daher empfohlen, die Sicherheitsgurte immer anzulegen, was auch in Europa und den meisten außereuropäischen Ländern gesetzlich vorgeschrieben ist.

SIDEBAGS VORNE ZUM SCHUTZ DES BRUSTKORBES Abb. 157

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Sie befinden sich in den Rückenlehnen der Sitze, bestehen aus einem sich augenblicklich aufblasenden Luftkissen, und schützen den Oberkörper der Insassen bei einem mittelschweren seitlichen Aufprall.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

WINDOWBAGS ZUM SCHUTZ DES KOPFES**Abb. 158** (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Sie bestehen aus zwei Kissen, eines auf der rechten und eines auf der linken Seite des Fahrzeuges, die sich hinter der seitlichen Dachverkleidung befinden und von entsprechenden Blenden abgedeckt sind.

Sie haben die Aufgabe, den Kopf der vorderen Insassen bei einem Seitenaufprall zu schützen. Dies dank der großen Oberfläche der Kissen.

ZUR BEACHTUNG Den besten Schutz bei einem seitlichen Aufprall gewährleistet das System, wenn man eine korrekte Position auf dem Sitz einnimmt, damit sich die Seitenairbags korrekt aufblasen können.

ZUR BEACHTUNG Das Auslösen der Front- und/oder der Seitenairbags ist möglich, wenn das Fahrzeug starken Stößen oder Unfällen ausgesetzt ist, die den Unterbodenbereich betreffen, wie z. B. starke Stöße gegen Stufen, Gehsteige oder feste Bodenvorsprünge, Durchfahren von großen Schlaglöchern oder bei Bodenwellen.

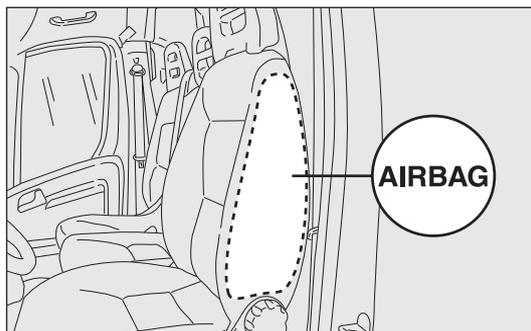


Abb. 157

F0N0140m

ZUR BEACHTUNG Bei der Auslösung der Airbags wird eine kleine Menge Pulver freigesetzt. Dieses Pulver ist unschädlich und kein Anzeichen für einen beginnenden Brand. Außerdem können die Oberfläche des entfalteten Kissens und das Fahrzeuginnere von staubförmigen Rückständen bedeckt werden: Das Pulver kann die Haut und die Augen reizen. Bei einem Kontakt mit neutraler Seife und Wasser abwaschen.

Die Verfalldaten bezüglich der pyrotechnischen Ladung und des Spiralkabels sind auf dem dafür vorgesehenen Kennschild im Handschuhfach angegeben. Nähern sich diese Termine, ist über das Fiat-Kundendienstnetz ein Ersatz anzufordern.

ZUR BEACHTUNG Wenn sich durch einen Unfall eine der Sicherheitsvorrichtungen aktiviert haben sollte, ist über das Fiat-Kundendienstnetz ein Ersatz und die Kontrolle der Unversehrtheit der elektrischen Anlage anzufordern.

Alle Eingriffe, sei es die Kontrolle, Reparatur oder Ersatz des Airbags, müssen durch das Fiat Kundendienstnetz ausgeführt werden.

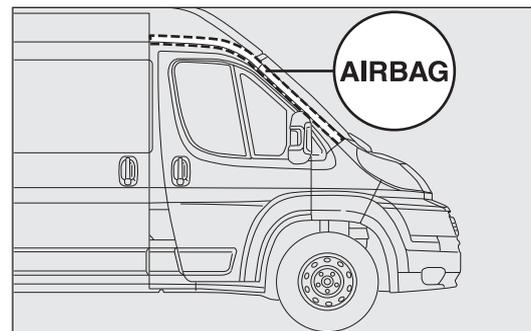


Abb. 158

F0N0133m

Bei Verschrottung des Fahrzeugs wenden Sie sich bitte an den Fiat-Kundendienst zur Deaktivierung der Anlage. Bei Eigentumsänderung des Fahrzeugs ist es unerlässlich, dass der neue Besitzer über die Benutzungsart und die obigen Hinweise unterrichtet und ihm die „Betriebsanleitung“ ausgehändigt wird.

ZUR BEACHTUNG Die Aktivierung der Gurtstraffer, der Frontairbags und der seitlichen Airbags wird unterschiedlich je nach der Art des Aufpralls festgelegt. Die nicht erfolgende Aktivierung einer oder mehrerer dieser ist deshalb kein Anzeichen für eine Funktionsstörung des Systems.



ACHTUNG

Den Kopf, die Arme oder die Ellenbogen nicht an den Türen, den Fenstern und den Entfaltungsbereich des Seitenairbagkissens zum Schutz des Kopfes (Windowbag) auflegen, um mögliche Verletzungen während der Aufblasphase zu vermeiden.



ACHTUNG

Nie den Kopf, die Arme und die Ellenbogen aus dem Fenster lehnen.

ALLGEMEINE HINWEISE



ACHTUNG

Wenn beim Drehen des Zündschlüssels auf Position MAR die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet oder während der Fahrt dauerhaft leuchtet (zusammen mit der auf dem Multifunktionsdisplay angezeigten Meldung, für Versionen/Märkte, wo vorgesehen), besteht die Möglichkeit, dass eine Störung an den Rückhaltesystemen vorliegt. In diesem Fall werden die Airbags oder die Gurtstraffer bei einem Unfall nicht aktiviert oder in einigen wenigen Fällen fälschlicherweise aktiviert. Setzen Sie sich vor einer Weiterfahrt mit dem Fiat-Kundendienstnetz für eine sofortige Kontrolle des Systems in Verbindung.



ACHTUNG

Decken Sie die Rückenlehne der Vordersitze nicht mit Verkleidungen oder Bezügen ab, wenn Sidebags vorhanden sind.



ACHTUNG

Fahren Sie nicht mit Gegenständen im Schoß, vor dem Brustkorb und halten Sie keine Pfeifen, Bleistifte usw. zwischen den Lippen. Bei einem Aufprall mit Auslösung des Airbag können diese schwere Schäden hervorrufen.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

**ACHTUNG**

Fahren Sie immer mit den Händen am Lenkrad, so dass sich der Airbag bei einer Auslösung aufblasen kann, ohne auf Hindernisse zu stoßen. Fahren Sie nicht mit nach vorne geneigtem Körper, sondern halten Sie die Rückenlehne gerade und lehnen Sie den Rücken an.

**ACHTUNG**

Bei eingestecktem Schlüssel und bei Schlüssel auf MAR können die Airbags auch bei abgestelltem Motor aktiviert werden, wenn ein anderes Fahrzeug auf Ihr Fahrzeug auffährt. Deshalb dürfen Kinder auch bei stehendem Fahrzeug keinesfalls auf dem Vordersitz Platz nehmen. Wenn sich der eingesteckte Schlüssel jedoch auf STOP befindet, wird kein Sicherheitssystem (Airbag oder Gurtstraffer) bei einem Aufprall ausgelöst; in diesem Fall ist die fehlende Aktivierung der Vorrichtungen keine Fehlfunktion des Systems.

**ACHTUNG**

Wurde das Fahrzeug gestohlen, oder wenn jemand versucht hat, es zu stehlen, oder wenn es einem Vandalismus zum Opfer gefallen ist, bei Überflutungen oder Überschwemmungen, lassen Sie das Airbagsystem bitte vom Fiat Kundendienstnetz kontrollieren.

**ACHTUNG**

Beim Drehen des Schlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte * (bei aktiviertem Beifahrerairbag) auf und blinkt für einige Sekunden um daran zu erinnern, dass das Beifahrerairbag bei einem Aufprall ausgelöst wird; danach muss die Leuchte erlöschen.

**ACHTUNG**

Waschen Sie die Sitze nicht mit Wasser oder unter Druck stehendem Dampf (von Hand oder in den automatischen Waschanlagen für Sitze).

**ACHTUNG**

Das Auslösen der Airbags ist bei stärkeren Aufprällen vorgesehen wie das der Gurtstraffer. Bei Aufprällen, die zwischen den beiden Aktivierungsgrenzen liegen ist es normal, wenn nur die Gurtstraffer ausgelöst werden.

**ACHTUNG**

Keine starren Gegenstände an den Kleiderhaken und den Haltegriffen aufhängen.
Der Airbag ersetzt nicht die Sicherheitsgurte, sondern verstärkt deren Wirkung. Außerdem werden die Insassen, da die Frontairbags bei einem frontalen Aufprall mit niedriger Geschwindigkeit, seitlichem Aufprall, Auffahrunfällen oder Umkippen nicht ausgelöst werden, nur durch die Sicherheitsgurte geschützt, die deshalb immer angelegt werden müssen.

MOTORSTART UND FAHREN

MOTORSTART

Das Fahrzeug ist mit einer elektronischen Vorrichtung zum Blockieren des Motors ausgestattet: falls der Wagen nicht anspringt, beachten Sie bitte die Angaben im Abschnitt „Das Fiat CODE-System“ im Kapitel „Kenntnis des Fahrzeuges“.



Es empfiehlt sich während der ersten Zeit dem Wagen keine Höchstleistungen abzuverlangen (beispielsweise übermäßiges Beschleunigen, zu lange Strecken bei höchsten Drehzahlen, allzu intensives Bremsen usw.).



Lassen Sie den Schlüssel bei abgestelltem Motor nicht im Zündschloss stecken, um zu vermeiden, dass durch unnötigen Stromverbrauch die Batterie leer wird.



ACHTUNG

Es ist gefährlich, den Motor in geschlossenen Räumen laufen zu lassen. Der Motor verbraucht Sauerstoff und gibt Kohlendioxyd, Kohlenmonoxid und andere giftige Gase ab.



ACHTUNG

Es ist zu berücksichtigen, dass bei stehendem Motor der Bremskraftverstärker und die elektrische Servolenkung nicht funktionieren und dass deshalb am Bremspedal und am Lenkrad bedeutend mehr Kraft als üblich aufzuwenden ist.

VERFAHREN

Vorgehen:

- die Handbremse anziehen;
- den Schalthebel auf Leerlauf stellen;
- den Zündschlüssel auf MAR drehen: auf der Instrumententafel leuchten die Kontrollleuchten  und ;
- das Ausgehen der Kontrollleuchten  und  abwarten, was umso schneller erfolgt, je wärmer der Motor ist;
- das Kupplungspedal ganz durchtreten, ohne das Gaspedal zu drücken;
- den Zündschlüssel sofort nach Erlöschen der Kontrollleuchte  auf AVV drehen. Ein zu langes Abwarten würde den Vorgang der Glühkerzenerwärmung wieder aufheben. Den Schlüssel sofort nach Start des Motors loslassen.

Springt der Motor nicht beim ersten Versuch an, muss der Schlüssel vor dem Wiederholen des Vorgangs erneut auf Position STOP gedreht werden.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Wenn die Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel bei Schlüssel auf MAR zusammen mit der Kontrollleuchte  eingeschaltet bleibt, empfiehlt es sich, den Schlüssel wieder auf STOP und dann erneut auf MAR zu stellen. Falls die Kontrollleuchte weiterhin eingeschaltet bleibt, versuchen Sie es nochmals mit den anderen mitgelieferten Schlüsseln.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel mit Dauerlicht eingeschaltet bleibt, wenden Sie sich sofort an das Fiat Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG Bei abgestellten Motor den Zündschlüssel nicht auf MAR lassen.



Das Blinken der Kontrollleuchte  für 60 Sekunden nach dem Motorstart oder während einer längeren Mitnahme weist auf eine Störung am Vorwärmsystem der Glühkerzen hin. Wenn der Motor anspringt, kann das Fahrzeug normal verwendet werden, es empfiehlt sich jedoch, möglichst bald das Fiat Kundendienstnetz aufzusuchen.

WARMLAUFEN DES SOEBEN GESTARTETEN MOTORS

Vorgehen:

- langsam anfahren, bei mittleren Drehzahlen des Motors und ohne stark Gas zu geben;
- nicht bereits auf den ersten Kilometern Höchstleistungen verlangen. Es wird empfohlen abzuwarten, bis sich der Zeiger des Thermometers der Motorkühlflüssigkeit zu bewegen beginnt.



So lange wie der Motor nicht gestartet ist, werden die Servobremse und die Servolenkung nicht aktiviert; daher muss man am Bremspedal und der Lenkung eine größere Kraft aufwenden als normalerweise.



Vermeiden Sie den Motorstart durch Anschieben, Abschleppen oder durch Nutzung von Gefällen. Diese Vorgänge können zu einem Anstau von Kraftstoff im Katalysator führen und diesen irreparabel beschädigen.

ABSTELLEN DES MOTORS

Drehen Sie bei Motor im Leerlauf den Zündschlüssel auf STOP.

ZUR BEACHTUNG Nach einer anstrengenden Strecke ist es besser, den Motor vor dem Abstellen im Leerlauf „wieder zu Atem kommen zu lassen“, damit die Temperatur unter der Motorhaube absinken kann.



Das „Gas geben“ vor dem Abstellen des Motors nützt nichts, verbraucht unnötig Kraftstoff und ist besonders für Motoren mit Turbolader schädlich.

BEIM PARKEN

Vorgehen:

- den Motor abstellen und die Handbremse anziehen;
- Einen Gang einlegen (den 1. Gang bei ansteigender und den Rückwärtsgang bei abschüssiger Straße) und die Räder eingeschlagen lassen.

Wurde das Fahrzeug auf einer stark abfallenden Straße abgestellt, wird empfohlen, die Räder auch mit einem Keil oder Stein zu blockieren. Den Schlüssel nicht in der Anlassvorrichtung lassen, um zu vermeiden, dass die Batterie entladen wird, außerdem bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel abziehen.



ACHTUNG

Kinder nie alleine und unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Wenn man das Fahrzeug verlässt, den Schlüssel aus der Anlassvorrichtung herausziehen und mitnehmen.

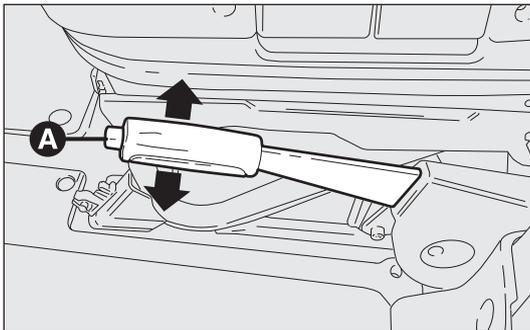


Abb. I59

F0N0073m

HANDBREMSE – Abb. I59

Der Handbremshebel befindet sich auf der linken Seite des Fahrersitzes. Ziehen Sie zum Betätigen der Handbremse den Handbremshebel nach oben, bis die Sperre des Fahrzeugs gewährleistet ist. Im Normalfall reichen auf ebenem Gelände vier oder fünf Raststufen, auf starken Steigungen bzw. Gefällen und bei beladenem Fahrzeug können neun oder zehn erforderlich sein.

ZUR BEACHTUNG Wenn die Handbremse nicht funktioniert, wenden man sich für die Einstellung an das Fiat-Kundendienstnetz .

Bei angezogener Handbremse und Zündschlüssel auf MAR leuchtet auf der Instrumententafel die Warnlampe (ⓘ). Zum Lösen der Handbremse wie folgt vorgehen:

- den Hebel leicht anheben und den Entriegelungsknopf A drücken;
- die Taste A gedrückt halten und den Hebel senken. Die Kontrollleuchte (ⓘ) an der Instrumententafel erlischt.

Um ungewollte Bewegungen des Fahrzeugs zu vermeiden, ist der Vorgang mit gedrücktem Bremspedal auszuführen.

ZUR BEACHTUNG Den Handbremshebel nur bei stehendem Fahrzeug ziehen, bzw. bei fahrendem Fahrzeug ausschließlich bei einem Defekt an der hydraulischen Bremsanlage. Wird die Handbremse ausnahmsweise bei fahrendem Fahrzeug gezogen, empfiehlt sich, diese nur mäßig anzuziehen, um ein Blockieren des Fahrzeughecks mit einem anschließenden Schleudern des Fahrzeugs zu verhindern.



Bei Fahrzeugen mit selbstregelnden pneumatischen Aufhängungen immer prüfen, dass um das Fahrzeug herum und überhalb des Daches ein ausreichender Freiraum vorhanden ist. Das Fahrzeug könnte bei eventuellen Temperatur- oder Belastungsschwankungen automatisch nach oben (oder unten) fahren.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND Fahren

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

BEDIENUNG DES SCHALTGETRIEBES

Beim Einlegen der Gänge das Kupplungspedal vollständig niedertreten und den Schalthebel in die gewünschte Stellung bringen (das Gangschema befindet sich auf dem Schalthebelknauf – Abb. 160).

Zum Einlegen des 6. Gangs (wo vorgesehen), den Schalthebel durch Drücken nach rechts betätigen, um ein versehentliches Einlegen des 4. Gangs zu vermeiden. Analog für den Wechsel vom 6. in den 5. Gang vorgehen.

ZUR BEACHTUNG Der Rückwärtsgang kann nur bei vollständig stillstehendem Fahrzeug eingelegt werden. Bei laufendem Motor mindestens 2 Sekunden bei gedrücktem Kupplungspedal warten, bevor der Rückwärtsgang eingelegt wird, um Beschädigungen an den Zahnrädern und Schaltgeräusche zu vermeiden.

Um den Rückwärtsgang R aus der Leerlaufposition einzulegen, den Gleitring A unter dem Knauf anheben und gleichzeitig den Hebel nach links und dann nach vorne verschieben.

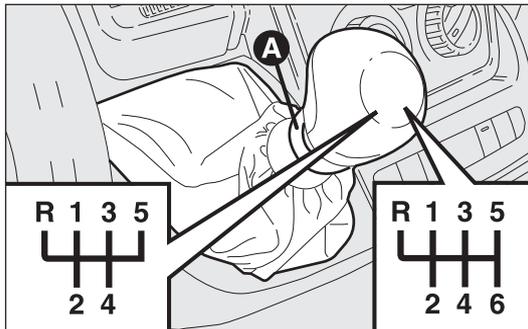


Abb. 160

FON0074m



ACHTUNG

Um die Gänge ordnungsgemäß zu wechseln, muss das Kupplungspedal ganz durchgetreten werden. Der Fußbodenbereich unter den Pedalen darf folglich keine Hindernisse aufweisen. Darauf achten, dass eventuell zusätzliche Fußmatten gut aufliegen und nicht mit den Pedalen in Berührung kommen.



Während der Fahrt nicht die Hand auf dem Schalthebel lassen, die dadurch ausgeübte Kraft kann auf die Dauer, obwohl sie gering ist, die inneren Gangschaltungselemente abnutzen.

RATSCHLÄGE FÜR DAS BELADEN

Ihr Fiat Ducato wurde für bestimmte Höchstgewichte entwickelt und zugelassen (siehe Tabelle „Gewichte“ im Kapitel „Technische Daten“): Gewicht fahrbereit, Nutzlast, Gesamtgewicht, Höchstgewicht auf der Vorderachse, Höchstgewicht auf der Hinterachse, abschleppbares Gewicht.



ACHTUNG

Jede dieser Grenzen muss beachtet und DARF NIE ÜBERSCHRITTEN WERDEN. Prüfen Sie vor allem, dass die zulässigen Höchstgewichte auf der Vorder- und Hinterachse beim beladen nicht überschritten werden (vor Allem, wenn das Fahrzeug mit einer speziellen Ausstattung versehen ist).

ZUR BEACHTUNG Die maximal zulässige Höchstlast an den Halterungen am Boden beträgt 500 Kg; die maximal zulässige Beladung auf der Seite beträgt 150 Kg.



ACHTUNG

Unregelmäßige Strecken und energisches Abbremsen können ein plötzliches Verschieben der Ladung verursachen, was eine Gefahrensituation für den Fahrer und die Insassen ist: vor dem Losfahren befestigen Sie daher gut die Ladung mit den entsprechenden Haken auf dem Boden; für die Blockierung benutzen Sie Metallkabel, Seile oder Riemen, deren Widerstandsfähigkeit dem Gewicht des zu befestigenden Materials angemessen ist.



ACHTUNG

Auch bei stehendem Fahrzeug an einer starken Steigung oder mit seitlicher Neigung kann das Öffnen der Hecktüren oder der Seitentür ein Herausfallen der nicht befestigten Waren verursachen.

ZUR BEACHTUNG Bei den Versionen mit seitlichen Bordwänden rechts und links wird empfohlen, zuerst den Aushakhebel in die Schließposition zu bringen, bevor man die Bordwände absenkt.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

**ACHTUNG**

Wenn Sie Benzin in einem Reservetank mitnehmen möchten, müssen dabei die geltenden gesetzlichen Vorschriften beachtet werden: benutzen Sie nur einen zugelassenen Reservetank, der entsprechend an den Haken für die Befestigung der Ladung gesichert wurde. Jedoch erhöht sich auch so die Brandgefahr bei einem Unfall.

Außer dieser allgemeinen Vorsichtsmaßnahmen können einige einfache Abstimmungen die Fahrsicherheit und den Komfort verbessern und die Lebensdauer des Fahrzeuges verlängern:

- Die Ladung gleichmäßig auf der Ladefläche verteilen: wenn es notwendig wird, die Ladung in einen Bereich zu konzentrieren, wählen Sie dazu die Mitte zwischen den beiden Achsen;
- daran denken, dass je weiter unten sich die Ladung befindet, der Schwerpunkt des Fahrzeuges umso weiter nach unten verlegt wird, was eine sichere Fahrt leichter macht: positionieren Sie daher die schwereren Waare unten;
- erinnern Sie sich daran, dass das dynamische Fahrverhalten des Fahrzeuges durch das transportierte Gewicht beeinflusst wird: die Bremswege werden vor allem bei hoher Geschwindigkeit länger.

KRAFTSTOFF EINSPAREN

Es folgen einige nützliche Ratschläge für die Reduzierung der Unterhaltskosten und der Umweltbelastung.

ALLGEMEINE HINWEISE**Wartung des Fahrzeuges**

Die Wartung des Fahrzeuges ist wichtig, und es lohnt sich die Kontrollen und Einstellungen nach dem „Plan der programmierten Wartung“ auszuführen.

Bereifung

Der Luftdruck der Reifen ist regelmäßig alle 4 Wochen zu kontrollieren: ist der Druck zu niedrig, erhöht sich der Verbrauch auf Grund des größeren Rollwiderstandes.

Unnötige Lasten

Nicht mit überladenem Kofferraum fahren. Das Gewicht des Fahrzeuges (vor allem im Stadtverkehr) beeinflusst stark den Verbrauch und die Stabilität.

Gepäckträger/Skihalter

Gepäckträger/Skihalter nach dem Gebrauch vom Dach entfernen. Dieses Zubehör beeinträchtigt die Aerodynamik des Fahrzeuges, was eine negative Auswirkung auf den Verbrauch hat. Verwenden Sie beim Transport besonders sperriger Gegenstände vorzugsweise einen Anhänger.

Elektrische Verbraucher

Die elektrischen Vorrichtungen sind nur so lange wie erforderlich zu benutzen. Die Heckscheibenheizung, die Zusatzscheinwerfer, die Scheibenwischer und das Gebläse der Heizung haben einen sehr hohen Stromverbrauch und bei erhöhtem Stromverbrauch erhöht sich auch der Kraftstoffverbrauch (bis zu +25 % im Stadtverkehr).

Klimaanlage

Die Benutzung der Klimaanlage verursacht höheren Verbrauch (bis zu +20 % im Durchschnitt): wenn es die Außentemperatur ermöglicht, lieber die Frischluftdüsen verwenden.

Aerodynamische Anbauteile

Die Benutzung von nicht zweckentsprechenden aerodynamischen Anbauteilen kann die Aerodynamik und den Verbrauch verschlechtern.

FAHRSTIL

Motorstart

Den Motor nicht bei stehendem Fahrzeug weder mit niedriger, noch mit hoher Drehzahl warm laufen lassen: unter diesen Bedingungen erwärmt sich der Motor sehr viel langsamer, wodurch der Verbrauch und die Abgasemissionen ansteigen. Fahren Sie sofort und langsam los und vermeiden Sie hohe Drehzahlen: auf diese Weise erwärmt sich der Motor schneller.

Unnütze Manöver

Das Gas geben bei Haltepausen an der Ampel oder vor dem Abstellen des Motors vermeiden. Dieser Vorgang, wie auch das „Doppelkuppeln“ sind vollkommen unnützlich und bewirken eine Zunahme des Verbrauchs und der Verschmutzung.

Wahl der Gänge

Legen Sie, sobald die Verkehrsbedingungen und die Straße es zulassen, einen höheren Gang ein. Die Benutzung von niedrigen Gängen für die Erzielung einer besseren Beschleunigung verursacht die Zunahme des Verbrauchs. Auch die unangemessene Benutzung der hohen Gänge erhöht den Verbrauch, die Emissionen und den Verschleiß des Motors.

Höchstgeschwindigkeit

Der Kraftstoffverbrauch erhöht sich bei zunehmender Geschwindigkeit deutlich. Halten Sie die Geschwindigkeit so gleichmäßig wie möglich, vermeiden Sie überflüssiges Bremsen und Anfahren, die zu einem starken Kraftstoffverbrauch und einer Zunahme der Emissionen führen.

Beschleunigung

Heftiges Beschleunigen steigert den Kraftstoffverbrauch und die Emissionen beträchtlich: beschleunigen Sie daher nach und nach, ohne das maximale Drehmoment zu überschreiten.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

**MOTORSTART
UND FAHREN**

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

EINSATZBEDINGUNGEN

Kaltstart

Bei Fahrten auf Kurzstrecken und wiederholten Kaltstarts erreicht der Motor nicht die optimale Betriebstemperatur. Daraus ergibt sich eine beträchtliche Erhöhung sowohl des Verbrauchs (von +15 bis zu +30 % im Stadtverkehr) sowie des Ausstoßes von Schadstoffen.

Verkehrssituationen und Straßenbedingungen

Starker Verkehr ist mit einem besonders hohen Kraftstoffverbrauch verbunden, wie zum Beispiel bei Fahrten im Stau mit vorwiegendem Einsatz der kleinen Gänge oder in Großstädten mit vielen Ampeln. Auch kurvenreiche Strecken, Bergstraßen und Fahrt auf unebenem Grund beeinflussen den Verbrauch negativ.

Haltepausen im Verkehr

Bei längerem Warten (z. B. an Bahnübergängen) wird empfohlen, den Motor abzustellen.

ZIEHEN VON ANHÄNGERN

ZUR BEACHTUNG

Zum Ziehen eines Anhängers ist das Fahrzeug mit einer zugelassenen Anhängerkupplung und mit einer entsprechenden elektrischen Anlage auszurüsten. Der Einbau muss von Fachpersonal durchgeführt werden, das anschließend eine entsprechende Dokumentation für die Zulassung im Straßenverkehr aushändigt.

Eventuelle spezifische Rückspiegel und/oder zusätzliche Spiegel müssen unter Beachtung der geltenden Normen der Straßenverkehrsordnung angebaut werden.

Bedenken Sie, dass sich beim Ziehen eines Anhängers, abhängig von seinem Gesamtgewicht, die maximale Steigfähigkeit reduziert, die Bremswege und die Dauer eines Überholvorganges zunimmt.

Auf Gefällen einen kleineren Gang einlegen, anstatt ständig die Bremse zu benutzen.

Die auf die Anhängerkupplung wirkende Last des Anhängers verringert die Nutzlast des Fahrzeugs um denselben Wert. Um sicher zu sein, dass die max. zulässige Anhängelast (im Fahrzeugbrief) nicht überschritten wird, ist das Gewicht des Anhängers in voll beladenem Zustand einschließlich allen Zubehörs und aller persönlicher Gepäckstücke zu berücksichtigen.

Bei Anhängerbetrieb die spezifischen Geschwindigkeitsgrenzen in den jeweiligen Ländern beachten. Die Höchstgeschwindigkeit darf auf jeden Fall nicht höher als 100 km/h sein.

Es empfiehlt sich die Verwendung eines entsprechenden Stabilisators auf der Anhängerzuggabel.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS



ACHTUNG

Das ABS, mit dem das Fahrzeug ausgerüstet sein könnte, steuert nicht das Bremssystem des Anhängers. Auf rutschigem Straßenbelag ist daher äußerste Vorsicht geboten.



ACHTUNG

Ändern Sie auf keinen Fall die Bremsanlage des Fahrzeugs für die Steuerung der Anhängerbremse. Die Bremsanlage des Anhängers muss vollständig unabhängig von der hydraulischen Anlage des Fahrzeugs sein.

INSTALLATION DER ANHÄNGERKUPPLUNG

Die Anhängerkupplung ist von Fachpersonal nach eventuellen zusätzlichen und/oder ergänzenden, vom Hersteller der Vorrichtung ausgehändigten Anleitungen an die Karosserie montieren zu lassen.

Die einzubauende Anhängervorrichtung muss den aktuell gültigen Normen mit Bezug auf die EG-Richtlinie 94/20 und den nachträglichen Veränderungen entsprechen.

Für jegliche Version ist eine für die Anhängelast des Fahrzeugs, bei dem der Einbau vorgenommen wird, geeignete Anhängervorrichtung zu verwenden.

Für den elektrischen Anschluss ist eine, auf einem Bügel befestigte, genormte Steckverbindung zu verwenden. Der Bügel wird gewöhnlich an der Anhängervorrichtung selbst befestigt. Im Fahrzeug muss eine spezielle Elektronik für den Betrieb der Außenleuchten des Anhängers installiert werden. Für den elektrischen Anschluss sind 7- oder 13-polige Steckverbindungen mit 12-V-Gleichstromversorgung zu verwenden (Normen CUNA/UNI und ISO/DIN) und die evtl. Hinweise des Fahrzeugherstellers und/oder des Herstellers der Anhängervorrichtung zu beachten.

Eine eventuelle elektrische Bremse oder andere Einrichtungen (elektrische Seilwinde usw.) sind mit einem Kabel mit mindestens 2,5 mm² Querschnitt direkt von der Batterie zu speisen.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

ZUR BEACHTUNG Die Benutzung der elektrischen Bremse oder einer eventuellen Seilwinde muss bei laufendem Motor erfolgen.

SICHERHEIT

Zuzüglich zu den elektrischen Abzweigungen darf an die elektrische Anlage des Fahrzeugs nur das Kabel zur Versorgung einer evtl. elektrischen Bremse und das Kabel für die Lampe von höchstens 15 W zur Innenbeleuchtung des Anhängers angeschlossen werden. Für die Verbindungen sind der vorgesehene Verteiler und ein Batteriekabel mit mindestens 2,5 mm² Querschnitt zu verwenden.

**MOTORSTART
UND FAHREN**

ZUR BEACHTUNG Durch die Anhängerkupplung erhöht sich die Länge des Fahrzeugs. Aus diesem Grund darf bei den Versionen mit „langem Radstand“ ausschließlich eine abnehmbare Anhängerkupplung installiert werden, um die max. Gesamtlänge des Fahrzeugs von 6 m nicht zu überschreiten.

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

Wenn kein Anhänger gezogen wird, muss die Anhängerkupplung von ihrem Sockel abgenommen werden. Dieser Sockel darf nicht über die Originallänge des Fahrzeugs überstehen.

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

ZUR BEACHTUNG Wenn die Anhängerkupplung ständig montiert bleiben soll, ohne dass ein Anhänger angehängt wird, empfiehlt es sich, beim Fiat Kundendienstnetz das System aktualisieren zu lassen, damit die Anhängerkupplung von den mittleren Sensoren nicht als Hindernis erfasst wird.

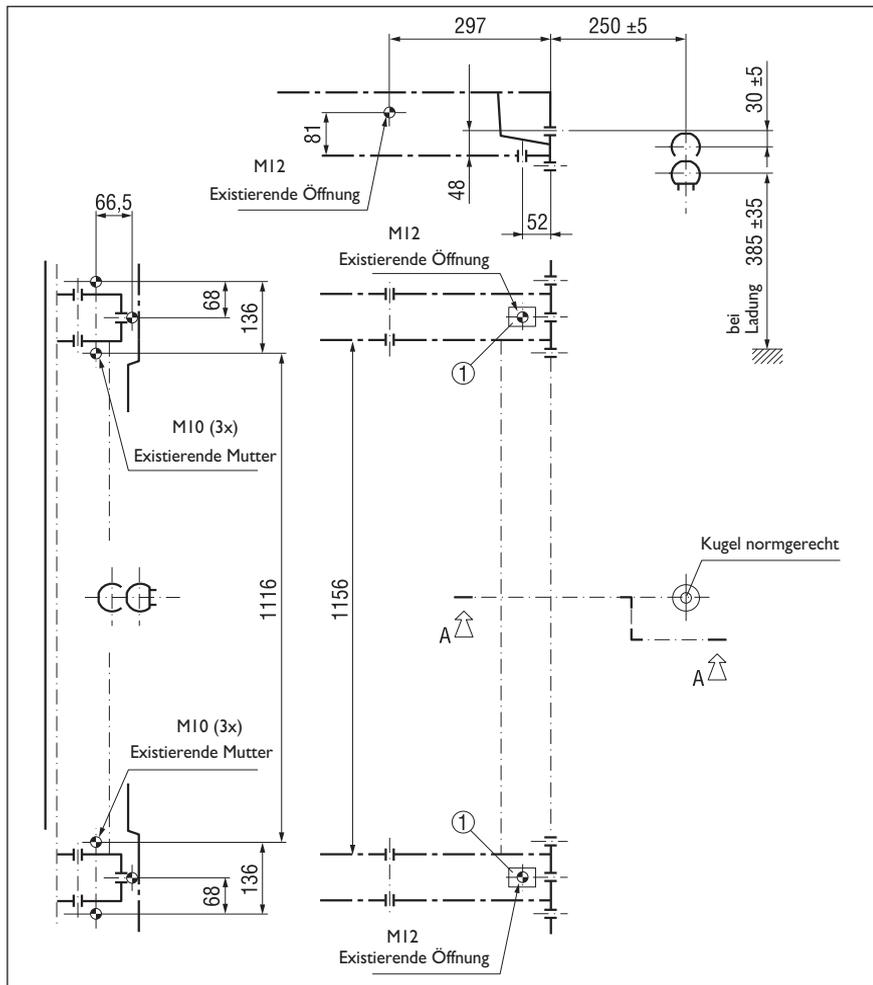


Abb. I61

F0N0189m

Montageplan für Versionen Kastenwagen – Abb. I61

Die Struktur der Anhängerkupplung ist an den durch  gekennzeichneten Stellen mit insgesamt 6 Schrauben M10x1,25 und 4 Schrauben M12 zu befestigen.

Die Gegenplatten müssen eine Stärke von mindestens 5 mm haben.

MAXIMALE LAST AUF DER KUGEL: 100/120 kg je nach Nutzlast (siehe Tabelle „Gewichte“ im Kapitel „Technische Daten“).



ACHTUNG

Nach der Montage sind die Schraubenlöcher zu versiegeln, um eventuelles Eindringen von Abgasen zu verhindern.

Für den Einbau der Anhängerkupplung muss die Stoßstange gemäß den Angaben im Montagesatz des Lieferanten eingeschnitten werden.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

**MOTORSTART
UND FAHREN**

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

**MOTORSTART
UND FAHREN**

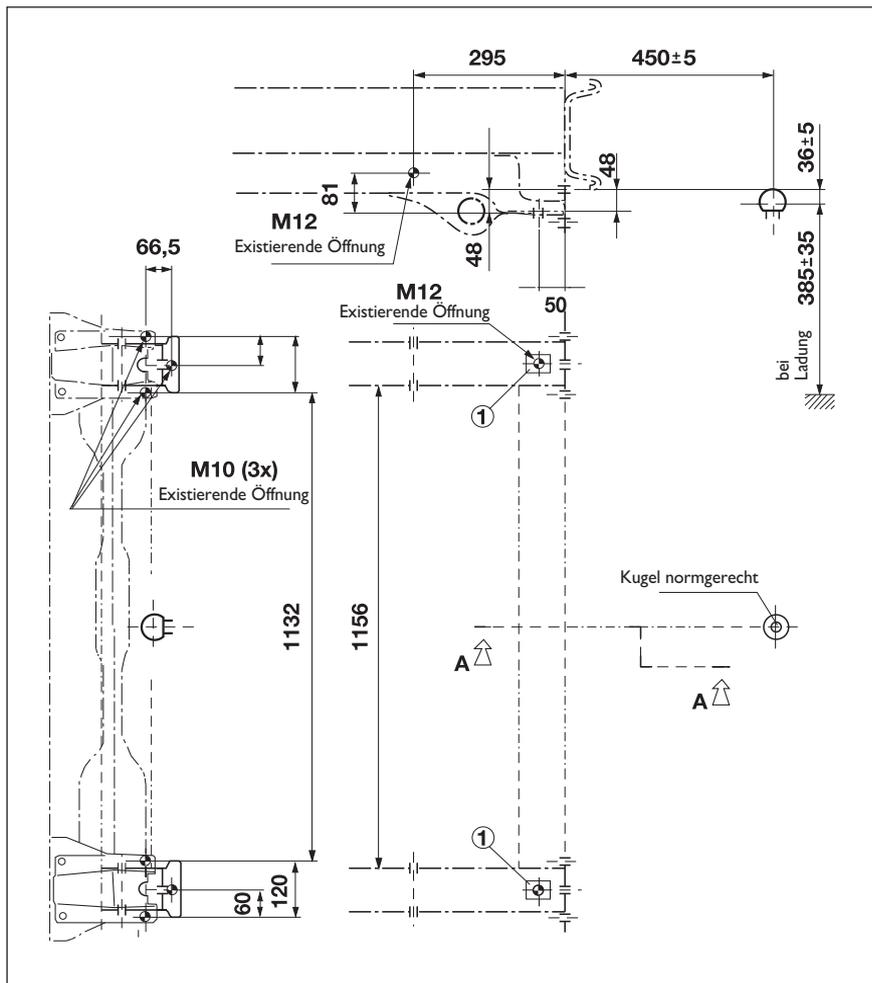
KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS



Montageplan für Versionen Pritschenwagen und Kabinengestell – Abb. 162

Ein weiterer Abschlepphaken für die Versionen Pritschenwagen und Kabinenwagen wird in Abb. 162 gezeigt.

Die Struktur  muss an den angegebenen Punkten mit Nr. 6 Schrauben M10x1,25 und N° 4 Schrauben M12 befestigt werden.

MAXIMALE LAST AUF DER KUGEL:
100/120 kg je nach Nutzlast (siehe Tabelle „Gewichte“ im Kapitel „Technische Daten“).



ACHTUNG

Nach der Montage sind die Schraubenlöcher zu versiegeln, um eventuelles Eindringen von Abgasen zu verhindern.

WINTERREIFEN

Das Fiat-Kundendienstnetz gibt gerne Ratschläge zur Wahl des Reifens, der für den vom Kunden vorgesehenen Einsatz am Besten geeignet ist. Die Wintereigenschaften dieser Reifen verringern sich deutlich, wenn die Dicke der Lauffläche geringer als 4 mm ist. Sie sollten daher erneuert werden. Die besonderen Merkmale der Winterreifen bewirken, dass ihre Leistungen beim Einsatz unter normalen Witterungsbedingungen oder bei längeren Autobahnfahrten geringer sind als die Reifen, die zur üblichen Fahrzeugausrüstung gehören. Die Winterreifen sind daher nur für den vorgesehenen Verwendungszweck zu benutzen.

ZUR BEACHTUNG Beim Gebrauch von Winterreifen mit einem Geschwindigkeitsindex unter der vom Fahrzeug erreichbaren (um 5 % erhöhten) Höchstgeschwindigkeit empfiehlt es sich, im Fahrzeuginneren gut sichtbar einen Hinweis mit der erlaubten Höchstgeschwindigkeit dieser Reifen anzubringen (wie von der EG-Richtlinie vorgesehen).

Im Interesse einer größeren Sicherheit bei der Fahrt, beim Bremsen, einer sicheren Spurhaltung und Lenkfähigkeit, sind an allen vier Rädern gleiche Reifen (Fabrikat und Profilausführung) zu montieren. Es wird daran erinnert, dass die Laufrichtung der Reifen nicht geändert werden soll.



ACHTUNG

Die Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen mit Angabe „Q“ beträgt 160 km/h. Die Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen mit Angabe „T“ beträgt 190 km/h. Die Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen mit Angabe „H“ beträgt 210 km/h. Maßgebend sind in dieser Hinsicht auf jeden Fall die geltenden Straßenverkehrsvorschriften.

SCHNEEKETTEN

Die Verwendung von Schneeketten unterliegt den geltenden Vorschriften der einzelnen Länder. Die Schneeketten dürfen nur auf die Reifen der Vorderräder (Antriebsräder) aufgezogen werden. Es wird der Einsatz von Schneeketten der Lineaccessori Fiat empfohlen. Die Spannung der Schneeketten nach einigen Metern Fahrt überprüfen.

ZUR BEACHTUNG Bei montierten Schneeketten ist das Gaspedal besonders feinfühlig zu dosieren, damit ein Rutschen der Antriebsräder vermieden oder begrenzt wird und die Schneeketten nicht zerbrechen und die Karosserie und Mechanik beschädigen.

ZUR BEACHTUNG Schneeketten mit vermindertem Platzbedarf verwenden.



ACHTUNG



Halten Sie bei montierten Ketten eine mäßige Geschwindigkeit ein. Überschreiten Sie nicht die 50 km/h. Vermeiden Sie Löcher, fahren Sie nicht auf Stufen oder Fußwege und fahren Sie keine langen Strecken auf schneefreien Straßen, um das Fahrzeug und den Fahrbahnbelag nicht zu beschädigen.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

LÄNGERER STILLSTAND DES FAHRZEUGS

Wird das Fahrzeug länger als einen Monat stillgelegt, so sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zu beachten:

- stellen Sie das Fahrzeug an einem überdachten, trockenen und möglichst belüfteten Ort ab;
- einen Gang einlegen;
- prüfen, dass die Handbremse nicht angezogen ist;
- Minuspol der Batterie abklemmen und den Ladezustand der Batterie prüfen. Diese Kontrolle muss während der Fahrzeugstilllegung vierteljährlich wiederholt werden. Zeigt die Anzeige eine dunkle Färbung ohne einen grünen Bereich in der Mitte, muss die Batterie aufgeladen werden (siehe: „Batterie aufladen“ im Kapitel „Im Notfall“); Ist das Fahrzeug mit der Funktion der Batterietrennung (Trennschalter) ausgestattet, beziehen Sie sich für das Verfahren auf den Abschnitt „Bedienungen“ im Kapitel „Kenntnis des Fahrzeuges“;
- die lackierten Teile reinigen und durch Auftragen von Schutzwachs schützen;

- die glänzenden Metallteile reinigen und mit spezifischen, handelsüblichen Produkten schützen;
- die Windschutz- und Heckscheiben-Wischerblätter mit Talg behandeln und sie von der Scheibe abheben;
- die Fenster leicht öffnen;
- das Fahrzeug mit einer Stoffplane oder einer durchlöcherter Kunststoffplane abdecken. Verwenden Sie keine kompakten Kunststoffplanen, die das Verdampfen der auf der Oberfläche des Fahrzeugs vorhandenen Feuchtigkeit verhindert;
- den vorgeschriebenen Reifenfülldruck um 0,5 bar erhöhen und ihn regelmäßig überprüfen;
- falls die Batterie der elektrischen Anlage nicht deaktiviert wird, einmal im Monat den Ladezustand kontrollieren und wenn die optische Ladezustandsanzeige eine dunklere Färbung ohne den mittleren Grünbereich anzeigt, die Batterie aufladen;
- die Motorkühlanlage nicht entleeren.

ZUR BEACHTUNG Wenn das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgerüstet ist, diese mit der Fernbedienung ausschalten.

KONTROLLEUCHTEN UND MELDUNGEN

KONTROLLEUCHTEN UND ANZEIGEN

ALLGEMEINE HINWEISE

Das Einschalten der Kontrollleuchte ist mit einer spezifischen Meldung und/oder einem akustischen Signal verbunden, wenn das Armaturenbrett dies zulässt. Diese Anzeigen sind zusammenfassend und vorbeugend. Sie sind kein Ersatz zum sorgfältigen Lesen der Betriebsanleitung. Bei einer Störungsmeldung ist stets auf die Angaben in diesem Kapitel Bezug zu nehmen.

ZUR BEACHTUNG Die Störungsmeldungen, die auf dem Display erscheinen, sind in zwei Kategorien unterteilt: schwere Störungen und weniger schwere Störungen.

Die schweren Störungen werden für längere Zeit in einem „Anzeigezyklus“ wiederholt.

Die weniger schweren Störungen werden für eine begrenzte Zeit in einem „Anzeigezyklus“ wiederholt.

Der Anzeigezyklus beider Kategorien kann durch Drücken der Taste MODE unterbrochen werden. Die Kontrollleuchte auf dem Armaturenbrett bleibt eingeschaltet, bis die Störungsursache behoben wird.

Für die Meldungen der Versionen, die mit dem Getriebe Dualogic ausgestattet sind, beziehen sich auf die Beschreibung in der beiliegenden Ergänzung.



BREMSFLÜSSIGKEIT UNZUREICHEND (rot) HANDBREMSE ANGEZOGEN (rot)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Bremsflüssigkeitsmangel

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn die Bremsflüssigkeit im Behälter wegen eines möglichen Lecks im Kreis unter den Mindeststand sinkt.

Bei einigen Versionen zeigt das Display eine entsprechende Nachricht.



ACHTUNG

Wenn sich die Warnleuchte (ⓘ) während der Fahrt (auf einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display) einschaltet, halten Sie sofort an und wenden sich an das Fiat Kundendienstnetz.

Handbremse angezogen

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn die Handbremse gezogen wird.

Wenn das Fahrzeug fährt, ertönt bei einigen Ausführungen auch ein akustisches Signal.

ZUR BEACHTUNG Wenn sich die Kontrollleuchte während der Fahrt einschaltet prüfen Sie, ob die Handbremse angezogen ist.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN UND
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS



AIRBAG DEFEKT (rot)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Die Kontrollleuchte bleibt kontinuierlich an, wenn an der Airbaganlage eine Störung vorliegt.

Bei einigen Versionen erscheint eine entsprechende Meldung auf dem Display.



ACHTUNG

Wenn die Kontrollleuchte  beim Drehen des Zündschlüssels auf Position MAR nicht aufleuchtet oder während der Fahrt dauerhaft leuchtet, besteht die Möglichkeit, dass eine Störung an den Rückhaltesystemen vorliegt. In diesem Fall werden die Airbags oder die Gurtstraffer bei einem Unfall nicht aktiviert oder in einigen wenigen Fällen fälschlicherweise aktiviert. Vor einer Weiterfahrt Kontakt zum Fiat Kundendienstnetz aufnehmen und die Anlage sofort kontrollieren lassen.



ÜBERTEMPERATUR MOTORKÜHLFLÜSSIGKEIT (rot)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn der Motor überhitzt ist.

Wenn sich die Kontrollleuchte einschaltet, wie folgt vorgehen:

- Während der normalen Fahrt: Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und prüfen, ob das Wasser im Behälter unter der MIN-Marke liegt. In diesem Fall warten bis der Motor abgekühlt ist, dann langsam den Deckel öffnen, Kühlmittel auffüllen und sicher gehen, dass der Flüssigkeitsstand zwischen den MIN- und MAX-Marken liegt. Außerdem prüfen, ob Leckstellen sichtbar sind. Falls beim nächsten Anlassen die Kontrollleuchte wieder leuchtet, bitte das Fiat-Kundendienstnetz aufsuchen;
- bei starker Beanspruchung des Fahrzeuges (z.B. Ziehen eines Anhängers an Steigungen oder bei voll beladenem Fahrzeug) langsamer fahren und, wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, das Fahrzeug anhalten. 2 oder 3 Minuten lang bei laufendem Motor leicht Gas geben, damit ein besserer Durchfluss der Kühlflüssigkeit unterstützt wird, und anschließend den Motor abstellen. Den Flüssigkeitsstand, wie zuvor beschrieben, überprüfen.

ZUR BEACHTUNG Falls das Fahrzeug stark beansprucht wird, empfiehlt es sich, den Motor für einige Minuten leicht beschleunigt laufen zu lassen und ihn dann erst abzustellen.

Bei einigen Versionen erscheint eine entsprechende Meldung auf dem Display.



UNZUREICHENDE BATTERIELADUNG (rot)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR schaltet sich die Kontrollleuchte ein, muss aber beim Anlassen des Motors erlöschen (eine kurze Verzögerung bei Motor im Leerlauf ist zulässig).

Wenn die Kontrollleuchte mit Dauerlicht oder blinkend eingeschaltet bleibt, wenden Sie sich umgehend an das Fiat Kundendienstnetz.



STÄNDIG LEUCHTEND: UNGENÜGENDER MOTORÖLDRUCK (rot)

BLINKEND: **MOTORÖL VERBRAUCHT**
(rot) (nur Multijet-Version mit DPF)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf Position MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach dem Motorstart erlöschen.

I. Ungenügender Öldruck

Die Kontrollleuchte leuchtet ständig und auf dem Display erscheint (für Versionen/Märkte wo vorgesehen) gleichzeitig eine Meldung, wenn der Öldruck ungenügend ist.



ACHTUNG

Wenn die Kontrollleuchte  während der Fahrt (bei einigen Versionen zusammen mit einer Meldung auf dem Display) aufleuchtet, sofort den Motor abstellen und mit dem Fiat-Kundendienstnetz Kontakt aufnehmen.

2. Motoröl abgenutzt

(nur Versionen Multijet mit DPF)

Die Kontrollleuchte blinkt und auf dem Display erscheint (für Versionen/Märkte wo vorgesehen) eine entsprechende Mitteilung. Je nach Version, kann die Kontrollleuchte wie folgt blinken:

- alle zwei Stunden 1 Minute lang;
- in Zyklen von 3 Minuten mit Intervallen mit ausgeschalteter Kontrollleuchte von 5 Sekunden, bis das Öl gewechselt wird.

Nach der ersten Anzeige blinkt die Kontrollleuchte bei jedem Motorstart wie oben beschrieben, bis das Öl gewechselt wird. Neben der Kontrollleuchte wird auf dem Display (für Versionen/Märkte wo vorgesehen) auch eine entsprechende Mitteilung angezeigt.

Das Blinken dieser Kontrollleuchte ist nicht als Fehler des Fahrzeuges anzusehen, sondern meldet ausschließlich dem Besitzer, dass durch die normale Nutzung des Fahrzeuges ein Ölwechsel erforderlich wurde.

Die Abnutzung des Öls wird durch folgende Bedingungen beschleunigt:

- Benutzung des Fahrzeuges vorzugsweise im Stadtverkehr, wodurch die Regenerierung des DPF öfter notwendig ist.
- Benutzung des Fahrzeuges auf kurzen Strecken, wodurch der Motor nicht die korrekte Temperatur erreichen kann.
- wiederholte Unterbrechungen des Regenerierungsverfahrens, die durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte DPF signalisiert werden.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN UND
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

**ACHTUNG**

Leuchtet diese Kontrollleuchte auf, muss das Motoröl so schnell wie möglich und nicht später als 500 km ab dem ersten Aufleuchten der Kontrollleuchte gewechselt werden.

Die fehlende Einhaltung oben aufgeführter Informationen kann schwere Motorschäden und den Verfall der Garantie verursachen. Wir erinnern daran, dass das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte nichts mit der Ölmenge im Motor zu tun hat und dass beim Blinken der Kontrollleuchte auf keinen Fall weiteres Öl in den Motor eingefüllt werden darf.

**UNVOLLSTÄNDIGES SCHLIESSEN DER TÜREN/DES LADERAUMES (rot)**

Die Kontrollleuchte schaltet sich bei einigen Ausführungen ein, wenn eine oder mehrere Türen oder die Hecktüren nicht richtig geschlossen sind.

Bei einigen Versionen erscheint am Display eine entsprechende Meldung zur Anzeige, dass die Vordertür links/rechts bzw. die hinteren Türen/der Laderaum offen sind.

Bei fahrendem Fahrzeug und offenen Türen erfolgt eine akustische Meldung.

**SICHERHEITSGURTE NICHT ANGESCHNALLT (rot)**

Die Kontrollleuchte an der Instrumententafel schaltet sich mit Dauerlicht ein, wenn das Fahrzeug fährt und der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite nicht ordnungsgemäß angelegt wurde. Diese Kontrollleuchte beginnt zu blinken und ein akustisches Signal (Summer) ertönt, wenn bei fahrendem Fahrzeug der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite nicht ordnungsgemäß angelegt ist. Der akustische Signalgeber (Summer) des Systems S.B.R. (Seat Belt Reminder) kann nur durch das Fiat-Kundendienstnetz deaktiviert werden. Bei einigen Versionen ist die Reaktivierung des Systems über das Setup-Menü möglich.

**EBD DEFECT (rot) (bernsteingelb)**

Das gleichzeitige Aufleuchten der Kontrollleuchten  und  bei laufendem Motor zeigt eine Störung des EBD-Systems an oder das System steht nicht zur Verfügung. In diesem Fall kann bei kräftigem Abbremsen eine vorzeitige Blockierung der Hinterräder auftreten, wodurch das Fahrzeug ausbrechen kann. Fahren Sie deshalb äußerst vorsichtig bis zum nächstgelegenen Fiat-Kundendienstnetz weiter, um die Anlage prüfen zu lassen.

Bei einigen Versionen zeigt das Display eine entsprechende Nachricht.



EINSPRITZANLAGE DEFEKT (bernsteingelb)

Unter normalen Bedingungen leuchtet die Kontrollleuchte beim Drehen des Zündschlüssels auf Position MAR auf, muss aber nach dem Anspringen des Motors erlöschen.

Sollte die Kontrollleuchte an bleiben oder schaltet sie sich während der Fahrt ein, deutet dies auf einen nicht einwandfreien Betrieb der Einspritzanlage mit möglichem Leistungsverlust, schlechtem Fahrverhalten und hohem Verbrauch hin.

Bei einigen Versionen erscheint eine entsprechende Meldung auf dem Display.

Unter diesen Bedingungen kann die Fahrt fortgesetzt werden, wobei jedoch eine starke Belastung des Motors und hohe Geschwindigkeiten zu vermeiden sind. Auf jeden Fall umgehend das Fiat-Kundendienstnetz aufsuchen.



AIRBAG BEIFAHRERSEITE AUSGESCHALTET (bernsteingelb) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte  geht an, wenn der Frontairbag des Beifahrers deaktiviert ist.

Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag schaltet sich die Kontrollleuchte  bei Zündschlüssel auf MAR 4 Sekunden lang mit Dauerlicht ein, blinkt dann ca. 4 Sekunden lang und muss dann ausgehen.



ACHTUNG

Die Kontrollleuchte  meldet außerdem mögliche Defekte an der Kontrollleuchte . Dieser Zustand wird durch intermittierendes Blinken der Kontrollleuchte  auch nach den 4 Sekunden gemeldet. In diesem Fall zeigt die Kontrollleuchte  unter Umständen eventuelle Störungen der Rückhaltesysteme nicht an. Vor der Weiterfahrt muss die Anlage unverzüglich durch das Fiat-Kundendienstnetz kontrolliert werden.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN UND
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS



ABS-SYSTEM DEFEKT (bernsteingelb)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Die Kontrollleuchte wird eingeschaltet, wenn das System nicht ordnungsgemäß arbeitet oder nicht zur Verfügung steht. In diesem Fall behält die Bremsanlage ihre Wirksamkeit, aber ohne die durch das ABS-System gebotenen Möglichkeiten. Vorsichtig weiterfahren und schnellstens das Fiat-Kundendienstnetz aufsuchen.

Bei einigen Versionen erscheint eine entsprechende Meldung auf dem Display.



KRAFTSTOFFRESERVE (bernsteingelb)

Wird der Schlüssel auf MAR gedreht, leuchtet die Kontrollleuchte, muss aber nach einigen Sekunden erlöschen.

Durch das Einschalten der Kontrollleuchte wird darauf hingewiesen, dass sich noch ca. 10–12 l Kraftstoff (je nach Modell) im Tank befinden.

ZUR BEACHTUNG Blinkt die Kontrollleuchte, heißt das, dass eine Störung an der Anlage vorliegt. In diesem Fall wenden Sie sich an den Fiat-Kundendienst, um die Anlage prüfen zu lassen.



GLÜHKERZEN (Multijet-Versionen – bernsteingelb)

DEFEKT BEI KERZENVORWÄRMUNG (Multijet-Ausführungen – bernsteingelb)

Glühkerzen

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf. Sie erlischt, wenn die Kerzen die vorab festgelegte Temperatur erreicht haben. Den Motor sofort nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte starten.

ZUR BEACHTUNG Bei hoher Umgebungstemperatur kann das Aufleuchten der Kontrollleuchte eventuell sehr kurz sein.

Glühkerzen defekt

Die Kontrollleuchte blinkt bei einer Störung an der Anlage zur Kerzenvorwärmung. Sofort das Fiat-Kundendienstnetz aufsuchen.

Bei einigen Versionen erscheint eine entsprechende Meldung auf dem Display.



WASSER IM DIESELFILTER (Multijet-Versionen – bernsteingelb)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen. Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn Wasser im Dieselfilter vorhanden ist. Bei einigen Versionen erscheint eine entsprechende Meldung auf dem Display.



Wasser im Versorgungskreis kann schwere Schäden am Einspritzsystem und Unregelmäßigkeiten der Motorfunktion verursachen. Wenn die Kontrollleuchte  aufleuchtet (zusammen mit der am Display angezeigten Meldung) wenden Sie sich sofort an das Fiat Kundendienstnetz, um eine Reinigung vornehmen zu lassen. Sollte die selbe Anzeige sofort nach dem Tanken aufleuchten, kann es sein, dass Wasser in den Tank gelangt ist: in diesem Fall sofort den Motor abstellen und sich an das Fiat-Kundendienstnetz wenden.



DEFEKT AM FAHRZEUGSCHUTZSYSTEM – FIAT CODE (bernsteingelb)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR darf die Kontrollleuchte nur einmal blinken und muss dann erlöschen.

Wenn die Kontrollleuchte bei Zündschlüssel auf Position MAR mit Dauerlicht leuchtet, wird dadurch angezeigt:

- ein möglicher Defekt (siehe „Das Fiat Code-System“ im Kapitel „Kenntnis des Fahrzeuges“);
- bei vorhandener Alarmanlage einen möglicher Einbruchversuch an; In diesem Fall erlischt die Kontrollleuchte nach etwa 10 Sekunden.

Wenn bei laufendem Motor die Kontrollleuchte  aufblinkt, bedeutet dies, dass das Fahrzeug nicht mehr durch die Wegfahrsperrung geschützt ist (siehe „Das Fiat Code-System“ im Kapitel „Kenntnis des Fahrzeuges“).

Die Programmierung aller Schlüssel erfolgt über das Fiat-Kundendienstnetz.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN UND
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS



AUSSENBELEUCHTUNG DEFEKT (bernsteingelb)

Die Kontrollleuchte schaltet bei einigen Versionen ein, wenn ein Defekt an einer der folgenden Lampen festgestellt wird:

- Standlicht
- Bremslicht
- Nebelschlussleuchte
- Blinker.

Störungen an diesen Lampen können sein: Durchbrennen einer oder mehrerer Lampen, Durchbrennen der zugehörigen Sicherung oder Unterbrechung der elektrischen Verbindung.

Bei einigen Versionen zeigt das Display eine entsprechende Nachricht.



NEBELSCHLUSSLEUCHE (bernsteingelb)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.



ALLGEMEINE FEHLERMELDUNG (bernsteingelb)

Die Kontrollleuchte schaltet unter folgenden Bedingungen ein.

Fehler des Motoröldrucksensors

Die Kontrollleuchte schaltet ein, wenn eine Störung am Motoröldrucksensor erfasst wird. Die Störung umgehend über das Fiat-Kundendienstnetz aufheben lassen.

Ansprechen des Sicherheitsschalters zur Unterbrechung der Kraftstoffzufuhr

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Sicherheitsschalter für die Kraftstoffsperre ausgelöst wird.

Das Display zeigt die entsprechende Meldung an.

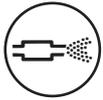
Regensensor defekt (Versionen mit Mehrfunktionsdisplay)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn eine Störung am Regensensor erfasst wird. Wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

Das Display zeigt die entsprechende Mitteilung.

Parksensoren defekt (Versionen mit Multifunktionsdisplay)

Siehe Beschreibung für die Kontrollleuchte P²A.



REINIGUNG DES DPF (PARTIKELFILTER) LÄUFT (bernsteinfarben) (nur Versionen Multijet mit DPF)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Die Kontrollleuchte leuchtet ständig, um dem Besitzer anzuzeigen, dass das DPF-System die giftigen Substanzen im Filter (Rußpartikel) mit dem Regenerierungsverfahren eliminieren muss.

Die Kontrollleuchte wird nicht bei jedem Regenerierungsverfahren des DPF eingeschaltet, sondern nur, wenn die Fahrbedingungen eine Meldung an den Kunden verlangen. Damit die Kontrollleuchte erlischt muss man mit dem Fahrzeug weiterfahren, bis die Regenerierung beendet ist. Die durchschnittliche Dauer des Verfahrens beträgt 15 Minuten.

Die optimalen Bedingungen für das Beenden des Verfahrens werden bei einer Fahrgeschwindigkeit von 60 Km/h mit einer Motordrehzahl über 2.000 UpM erreicht.

Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte ist kein Defekt des Fahrzeuges und daher muss dieses auch nicht in die Werkstatt gebracht werden.

Zusammen mit dem Aufleuchten der Kontrollleuchte zeigt das Display eine entsprechende Mitteilung (für Versionen/Märkte wo vorgesehen).



ACHTUNG

Die Fahrgeschwindigkeit muss immer dem Straßenverkehr, den Wetterbedingungen und den geltenden Verkehrsregeln angepasst werden. Wir weisen ebenfalls darauf hin, dass der Motor auch bei leuchtender Kontrollleuchte ausgeschaltet werden kann; wiederholte Unterbrechungen des Regenerierungsverfahrens können jedoch einen vorzeitigen Verschleiß des Motoröls verursachen. Aus diesem Grund ist es immer ratsam, dass die Kontrollleuchte erlischt, bevor der Motor abgestellt wird. Dazu den oben genannten Anweisungen folgen. Es ist nicht empfehlenswert, das Regenerierungsverfahren bei stehendem Fahrzeug zu beenden.



ESP-ASR-SYSTEM DEFEKT (bernsteingelb)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

HILL HOLDER DEFEKT (bernsteingelb) (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

ESP-ASR-System defekt

Sollte die Kontrollleuchte nicht ausgehen oder während der Fahrt zusammen mit der LED auf der ASR-Taste weiter leuchten, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN UND
MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Bei einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.

ANMERKUNG Das Blinken der Kontrollleuchte während der Fahrt zeigt den Eingriff des ESP-Systems an.

Hill Holder-System defekt

Das Aufleuchten der Kontrollleuchte zeigt einen Fehler am Hill Holder-System an. Umgehend das Fiat-Kundendienstnetz aufsuchen.

Bei einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.



VERSCHLEISS DER BREMSBELÄGE (bernsteingelb)

Die Kontrollleuchte schaltet sich auf der Instrumententafel ein, wenn die vorderen Bremsbeläge abgenutzt sind. In diesem Fall sind sie sobald wie möglich auszutauschen.

Bei einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.



PARKSENSOREN DEFEKT (bernsteingelb)

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn ein Fehler an den Parksensoren festgestellt wird.

Bei einigen Ausführungen schaltet sich alternativ dazu die Kontrollleuchte Δ ein.

In diesem Fall wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

Bei einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.



STANDLICHT UND ABBLENDLICHT (grün) FOLLOW ME HOME (grün)

Standlicht und Abblendlicht

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn das Stand- oder Abblendlicht eingeschaltet werden.

Follow me home

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn diese Vorrichtung verwendet wird (siehe unter „Follow me home“ im Kapitel „Kenntnis des Fahrzeugs“).

Das Display zeigt die dafür vorgesehene Meldung.



NEBELSCHEINWERFER (grün)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn die vorderen Nebelscheinwerfer eingeschaltet werden.



FAHRTRICHTUNGSANZEIGER LINKS (grün – intermittierend)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Bedienhebel der Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) nach unten geschoben wird, oder zusammen mit dem rechten Blinker, wenn die Warnlichttaste gedrückt wird.



FAHRTRICHTUNGSANZEIGER RECHTS (grün – intermittierend)

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Bedienhebel für die Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) nach oben geschoben wird oder, zusammen mit dem linken Blinker, wenn die Warnlichttaste gedrückt wird.



REGLER FÜR KONSTANTE GESCHWINDIGKEIT (CRUISE-CONTROL) (wo vorgesehen) (grün)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn der Einstellring des Cruise-Control auf Position ON gestellt wird. Bei einigen Versionen erscheint auf dem Display eine entsprechende Meldung.



FERNLICHT (blau)

Die Kontrollleuchte schaltet sich beim Einschalten des Fernlichts ein.



ASR-System (wo vorgesehen) (bernsteingelb)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR schaltet sich die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel ein, muss aber nach einigen Sekunden

wieder erlöschen. Die LED an der ASR-Taste schaltet sich ein, wenn das System ausgeschaltet ist.

Wenn das System ausgelöst wird, blinkt die Kontrollleuchte und weist so den Fahrer darauf hin, dass sich das ASR-System an die Bodenhaftungsbedingungen angepasst hat.

Das Aufleuchten der Kontrollleuchte zusammen mit der auf dem Display angezeigten Meldung und einem akustischen Signal (Summer), meldet auch einen Defekt des ASR-Systems. Wenden Sie sich in diesem Fall umgehend an das Fiat Kundendienstnetz.

Die Meldungen auf dem Display erscheinen, wenn die ASR-Funktion manuell ein- und ausgeschaltet wird (siehe „ASR-System“ im Kapitel „Kenntnis des Fahrzeuges“).

Bei den Versionen nur mit ASR-System bleibt beim Ausschalten (ASR OFF) die Kontrollleuchte immer eingeschaltet.



SERVOLENKUNG DEFECT (rot)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR schaltet sich die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel ein, muss aber nach einigen Sekunden wieder erlöschen.

Wenn die Kontrollleuchte eingeschaltet bleibt, die Meldung auf dem Display angezeigt wird und ein akustisches Signal abgegeben wird, ist die Servolenkung wirkungslos und die am Lenkrad für das Lenken des Fahrzeugs erforderliche Kraft nimmt merklich zu. Wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

**KONTROLL-
LEUCHTEN UND
MELDUNGEN**

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

**PROGRAMMIERTE WARTUNG**

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Diese Kontrollleuchte leuchtet zusammen mit den Hinweisen auf die programmierte Wartung auf und bleibt beim Erreichen der Fälligkeitgrenze mit Dauerlicht eingeschaltet. Die Kontrollleuchte erlischt, nachdem beim Fiat Kundendienstnetz die Wartung durchgeführt wurde, oder nach dem Fahren von 1000 km seit Fälligkeit der Wartung.

**SELBSTREGELNDE
AUFHÄNGUNGEN DEFEKT (rot)**

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR leuchtet die Kontrollleuchte auf, muss aber nach einigen Sekunden wieder ausgehen.

Die Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn ein Fehler am System der selbstregelnden Aufhängungen auftritt.

**AUTOMATIKGETRIEBE DEFEKT/
MAXIMALE ÖLTEMPERATUR
GETRIEBE (rot)**

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Beim Drehen des Zündschlüssels auf MAR schaltet sich die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel ein, muss aber nach einigen Sekunden wieder erlöschen.

Die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel blinkt (zusammen mit dem Erscheinen der Mitteilung auf dem Display und einem akustischen Signal), wenn ein Defekt am Automatikgetriebe ermittelt wird.

Die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel leuchtet ständig (zusammen mit dem Erscheinen der Mitteilung auf dem Display und einem akustischen Signal) um eine zu hohe Temperatur des Automatikgetriebeöls anzuzeigen.

**MÖGLICHE GLATTEISBILDUNG
AUF DER STRASSE**

Die Anzeige der Außentemperatur blinkt, wenn die Außentemperatur 3 °C erreicht oder darunter liegt, um den Fahrer über mögliche Glatteisbildung auf der Straße zu warnen.

Das Display zeigt eine dafür vorgesehene Meldung (nur bei Versionen mit Mehrfunktionsdisplay).

**BEGRENZTE REICHWEITE
(Versionen mit Mehrfunktionsdisplay)**

Das Display zeigt die dafür vorgesehene Meldung, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass die Reichweite des Fahrzeugs unter 50 km gesunken ist.

**GRENZGESCHWINDIGKEIT
ÜBERSCHRITTEN**

Das Display zeigt die dafür vorgesehene Meldung an, wenn das Fahrzeug die eingestellte maximale Geschwindigkeit überschreitet (siehe „Mehrfunktionsdisplay“ im Kapitel „Kenntnis des Fahrzeuges“).

IM NOTFALL

Bei einem Notfall empfehlen wir Ihnen, sich telefonisch an die gebührenfreie Nummer zu wenden, die in der Garantieurkunde angegeben ist. Außerdem kann man auf die Homepage www.fiat.com gehen, um das nächstliegende Fiat Kundendienstnetz zu finden.

MOTORSTART

NOTSTART

Wenn die Kontrollleuchte  auf der Instrumententafel mit Dauerlicht eingeschaltet bleibt, wenden Sie sich bitte sofort an das Fiat Kundendienstnetz.

ANLASSEN MIT HILFSBATTERIE

Abb. 163-164

Bei entladener Batterie kann der Motor mit einer Fremdbatterie mit gleicher bzw. leicht größerer Kapazität gegenüber der entladenen Batterie angelassen werden. Es wird empfohlen, sich für die Kontrolle bzw. den Austausch der Batterie an das Fiat Kundendienstnetz zu wenden.

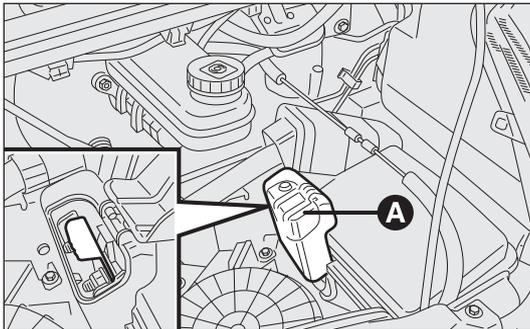


Abb. 163

F0N0075m



ACHTUNG

Dieser Startvorgang muss durch Fachpersonal ausgeführt werden, da eine falsche Vorgehensweise zu elektrischen Entladungen von großer Stärke führen können. Außerdem ist die in der Batterie enthaltene Flüssigkeit giftig und korrosiv. Deshalb den Kontakt mit Haut und Augen vermeiden. Es wird empfohlen, sich der Batterie nicht mit offenen Flammen oder brennenden Zigaretten zu nähern und keine Funken zu erzeugen.

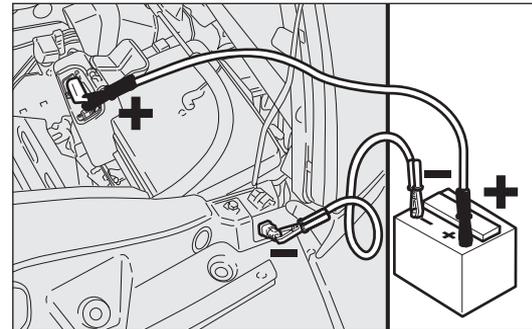


Abb. 164

F0N0076m

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Für den Anlassvorgang folgendermaßen vorgehen:

- den kleinen Deckel A anheben, um an den Anschluss am Batteriepluspol zu gelangen Abb. 163.
- die Plusklemmen (Zeichen + auf der Klemme) der beiden Batterien mit dem betreffenden Kabel verbinden;
- mit einem zweiten Kabel den Minuspol (-) der Hilfsbatterie mit dem Masseanschlusspunkt, wie in Abb. 164 gezeigt, verbinden;
- den Motor anlassen;
- nach dem Motorstart können die Kabel entfernt werden, und zwar in umgekehrter Reihenfolge.

Springt der Motor nach einigen Anlassvorgängen nicht an, bestehen Sie nicht weiter auf nutzlosen Versuchen, sondern wenden Sie sich an das Fiat Kundendienstnetz.

ZUR BEACHTUNG Schließen Sie die beiden Minuspole der beiden Batterien nicht direkt an: eventuelle Funken können eventuell aus der Batterie austretende Gase entzünden. Ist die Fremdbatterie in einem anderen Fahrzeug installiert, darauf achten, dass sich die Metallteile der beiden Fahrzeuge nicht berühren.

ANLASSEN DURCH ABSCHLEPPEN, ANSCHIEBEN

Das Anlassen durch Anschieben, Anschleppen oder Nutzung von Abfahrten ist unbedingt zu vermeiden. Diese Vorgänge können zu einem Anstau von Kraftstoff im Katalysator führen und diesen irreparabel beschädigen.

ZUR BEACHTUNG Daran denken, dass der Bremskraftverstärker und die Servolenkung bei stehendem Motor nicht funktionieren und dass deshalb am Bremspedal und am Lenkrad bedeutend mehr Kraft als üblich aufzuwenden ist.

REIFENWECHSEL

ALLGEMEINE HINWEISE

Ein Reifenwechsel und die korrekte Verwendung des Wagenhebers und des Reserverades (für Versionen/ Märkte, wo vorgesehen) erfordern die Beachtung einiger Vorsichtsmaßnahmen, die nachstehend aufgeführt sind.



ACHTUNG

Die Anwesenheit des stehenden Fahrzeuges muss nach den geltenden Vorschriften signalisiert werden: Warnblinker, Warndreieck usw. Die Insassen müssen vor allem bei schwer beladenem Fahrzeug aussteigen und entfernt von den Gefahren des Straßenverkehrs warten, bis der Radwechsel durchgeführt ist. Die Handbremse anziehen.



ACHTUNG

Das mitgelieferte Ersatzrad (für Versionen/ Märkte, wo vorgesehen) ist speziell für das jeweilige Fahrzeug bestimmt. Es darf nicht bei Fahrzeugen anderer Modelle eingebaut werden und es dürfen keine Ersatzräder anderer Modelle am eigenen Fahrzeug verwendet werden. Das Fahrzeug besitzt spezielle Radbolzen: sie dürfen nicht an Fahrzeugen anderer Modelle benutzt werden und es dürfen auch keine Radbolzen anderer Modelle im eigenen Fahrzeug eingesetzt werden.



ACHTUNG

Lassen Sie das ersetzte Rad so schnell wie möglich reparieren und wieder einbauen. Die Gewinde der Radbolzen dürfen vor dem Einbau nicht geschmiert werden; sie könnten sich von selbst lösen.



ACHTUNG

Der Wagenheber dient nur für den Reifenwechsel am eigenen Fahrzeug oder an einem Fahrzeug des selben Modells. Unbedingt auszuschließen ist ein anderer Einsatz, wie zum Beispiel das Heben von Fahrzeugen anderer Modelle. Er darf keinesfalls für Reparaturen unter dem Fahrzeug benutzt werden. Die unkorrekte Positionierung des Wagenhebers kann ein Herunterfallen des aufgebockten Fahrzeugs verursachen. Verwenden Sie den Wagenheber nicht für größere Lasten als die auf dem daran angebrachten Schild angegebenen.



ACHTUNG

Nehmen Sie keinesfalls Veränderungen am Aufblasventil vor. Keinerlei Werkzeuge zwischen Felge und Reifen einführen. Kontrollieren Sie regelmäßig den Reifendruck – auch des Ersatzrads – und beziehen Sie sich dabei auf die Werte, die im Kapitel „Technische Daten“ angegeben sind.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Bitte Folgendes beachten:

- das Gewicht des Wagenhebers 4,5 kg beträgt;
- der Wagenheber keiner Einstellung bedarf;
- der Wagenheber nicht repariert werden kann. Bei Defekten ist er durch einen Originalwagenheber zu ersetzen;
- kein Werkzeug, außer seiner Handkurbel, am Wagenheber montiert werden kann.

**ACHTUNG**

Zum Betätigen der Vorrichtung zum Anheben des Ersatzrads ist kein anderes Werkzeug außer der mitgelieferten Kurbel zulässig, die ausschließlich mit der Hand betätigt werden darf.

Beim Reifenwechsel wie folgt vorgehen:

- das Fahrzeug in einer Position anhalten, die keine Gefahr für den Verkehr darstellt und das sichere Wechseln des Rades ermöglicht. Der Boden muss möglichst eben und ausreichend kompakt sein;
- Den Motor abstellen und die Handbremse anziehen;
- den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen;
- ziehen Sie die Sicherheitsweste (gesetzlich vorgeschrieben) an, bevor Sie aus dem Fahrzeug aussteigen;
- machen Sie mit den, im entsprechenden Land gesetzlich vorgeschriebenen Warnhinweisen auf Ihr Fahrzeug aufmerksam (z.B. Warndreieck, Warnblinker, usw.);
- entnehmen Sie die Verlängerung und den Schlüssel aus dem Werkzeugkasten unter dem Beifahrersitz (siehe „Fach unter dem Beifahrersitz“ im Kapitel „Kenntnis des Fahrzeuges“);
- für die Versionen mit Leichtmetallfelgen entfernen Sie die aufgedrückte Radkappe;
- Die Radbolzen des zu wechselnden Rades um eine Umdrehung lösen;
- den Ring drehen, um den Wagenheber etwas zu strecken;

- den Wagenheber an der Halterung für das Anheben so nahe wie möglich am zu ersetzenden Rad, an den Punkten in Abb. 165 positionieren. Bei den Versionen mit kurzem Radstand mit einziehbarem Trittbrett muss der Wagenheber am Anhebepunkt in Abb. 166a auf 45° ausgerichtet werden, damit das einziehbare Trittbrett kein Hindernis darstellt;
- eventuell anwesende Personen über das Anheben des Fahrzeugs unterrichten, damit sie sich aus seiner Nähe entfernen und das Fahrzeug solange nicht berühren, bis es wieder heruntergelassen wird. Das Fahrzeug anheben.

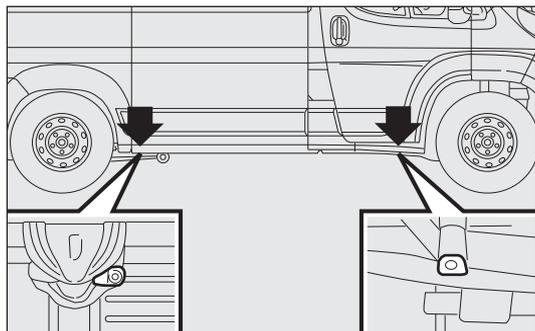


Abb. 165

F0N0193m

Bei den Versionen mit selbstregelnden pneumatische Aufhängungen müssen die Tasten A und B - Abb. 166b - vor dem Anheben mit dem Wagenheber mindestens 5 Sekunden gleichzeitig gedrückt werden. Es wird die Betriebsart für das Anheben des Fahrzeugs aktiviert: Die LEDs der Tasten leuchten fest.

Um diese Betriebsart zu verlassen, erneut die beiden Tasten A und B gleichzeitig weitere 5 Sekunden drücken. Die Kontrollleuchten an den Tasten erlöschen, und das System ist wieder funktionsfähig. Diese Betriebsart wird automatisch deaktiviert, sobald eine Fahrgeschwindigkeit von ca. 5 km/h überschritten wird.

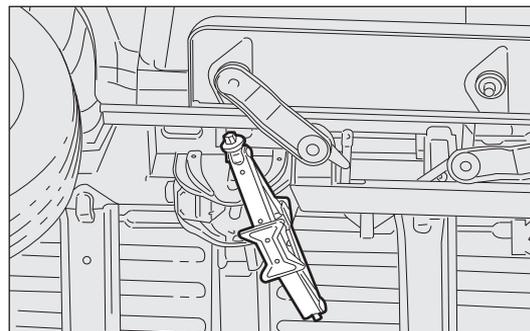


Abb. 166a

F0N0194m

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

**ACHTUNG**

Nie mit den Händen in den Radkasten greifen oder den Kopf reinstecken: Das Fahrzeug könnte bei eventuellen Temperatur- oder Belastungsschwankungen automatisch nach oben oder unten fahren.

- den Radschlüssel C-168 gegen den Uhrzeigersinn 1 drehen, um das Ersatzrad abzusenken;
- weiter gegen den Uhrzeigersinn bis an den Anschlag drehen, der durch ein Erschweren des Drehens gespürt oder durch das Rastgeräusch der in der Vorrichtung vorhandenen Kupplung gehört werden kann;

Nach dem Anheben des Fahrzeuges:

- für alle Versionen: vom hinteren Radkasten rechts aus die Schraube A-Abb. 167 der Ersatzrad-Haltevorrichtung mit dem mitgelieferten Schlüssel mit der entsprechenden Verlängerung B lösen;

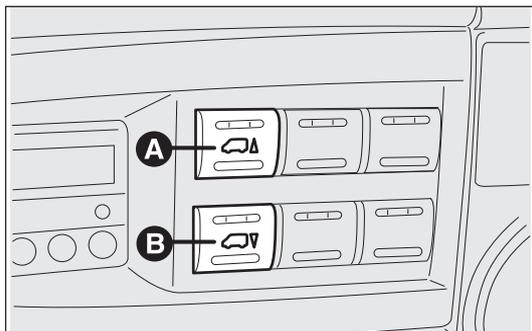


Abb. 166b

FON0677m

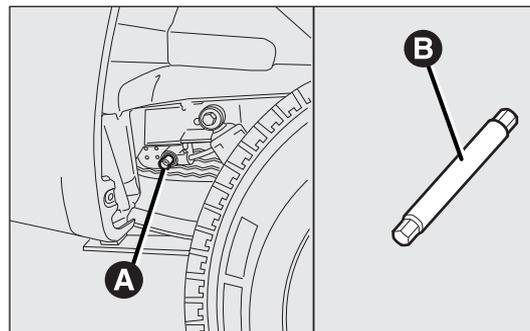


Abb. 167

FON0835m



ACHTUNG

Die Betätigung der Vorrichtung muss ausschließlich per Hand erfolgen, ohne ein anderes Werkzeug außer der mitgelieferten Kurbel zu verwenden. Auch keine pneumatische oder elektrische Schrauber verwenden.

- mit dem Radschlüssel das Rad unter dem Fahrzeug hervorziehen Abb. 169;
- schrauben Sie den Halteknopf D-Abb. 170 und befreien Sie das Rad, indem Sie es aus der Halterung E herausziehen.

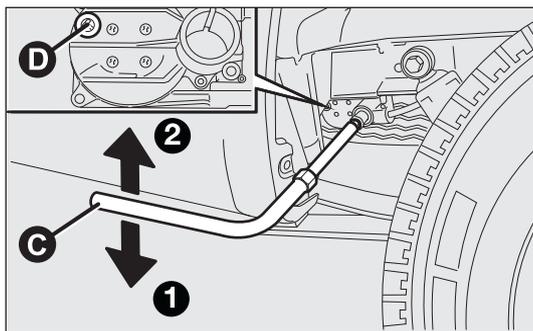


Abb. 168

F0N0836m



ACHTUNG

Auch die sich bewegenden Teile des Wagenhebers (Schraube und Gelenke) können Verletzungen verursachen. Bei Verschmutzung mit Schmierfett gründlich reinigen.

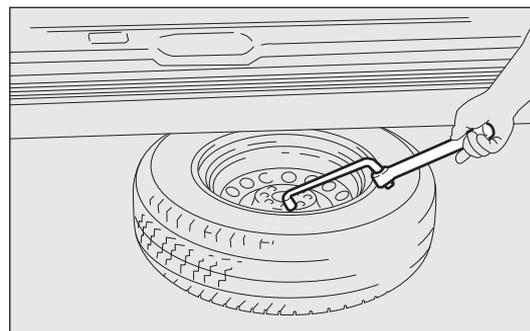


Abb. 169

F0N0165m

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

- mit dem Schlüssel F-Abb. 171 die Radbolzen völlig herausdrehen und das Rad abziehen;
- das Ersatzrad einbauen und dabei darauf achten, dass die fünf Öffnungen G-Abb. 172 mit den entsprechenden Stiften H übereinstimmen. Beim Einbauen des Ersatzrades kontrollieren, dass die Auflageoberflächen des Rades sauber und ohne Unreinheiten sind, was ein Lockern der Radbolzen verursachen könnte;
- die 5 Radbolzen eindrehen;
- mit dem Radschlüssel das Fahrzeug ablassen und den Wagenheber herausziehen;
- die Radbolzen bis zum Anschlag festziehen, dabei abwechselnd von einer Radschraube zur gegenüber liegenden wechseln, siehe Schema in Abb. 172.

Nach beendeter Arbeit:

- das ausgewechselte Rad nehmen, an der Halterung E-Abb. 170 befestigen und den Knopf D festziehen;

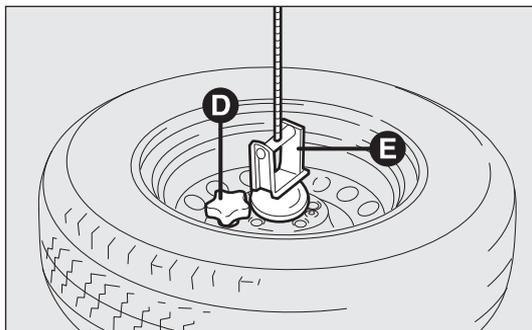


Abb. 170

F0N0370m

- den mitgelieferten Schlüssel C-Abb. 168 mit der entsprechenden Verlängerung B-Abb. 167 auf die Schraube A-Abb. 167 der Betätigungsverrichtung des Ersatzradsitzes setzen und gegen den Uhrzeigersinn 2 drehen, damit das Ersatzrad angehoben wird, bis es komplett in seinem Sitz unter dem Laderaumboden liegt. Im Schaufenster auf der Vorrichtung prüfen, ob die Kerbe für die erfolge Einrastung D-Abb. 168 angezeigt wird.

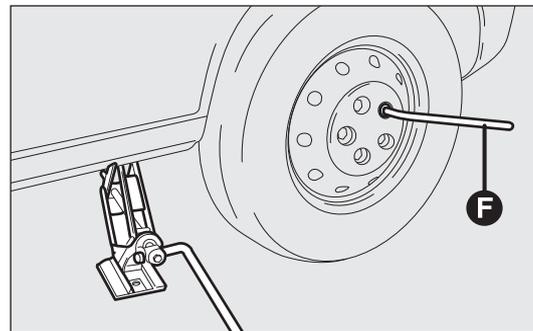


Abb. 171

F0N0167m

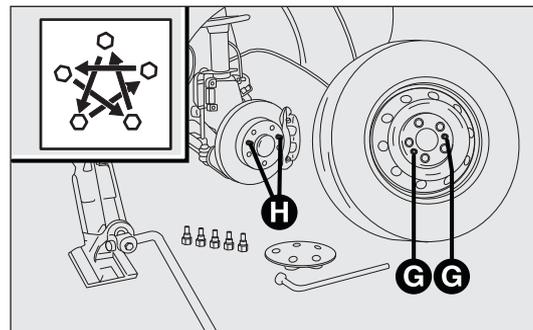


Abb. 172

F0N0168m



ACHTUNG

Am Ende des Anhebens/Sperren des Ersatzrads den Betätigungsschlüssel herausziehen und dabei darauf achten, diesen beim Herausziehen nicht wieder zurückzudrehen, damit ein Lösen der Einrastvorrichtung und Lockern des sicher gehaltenen Rades Abb. 173 vermieden wird.

Bei Fahrzeugen mit Leichtmetallfelgen wie folgt vorgehen:

- den dafür vorgesehenen Kit aus dem Werkzeugkasten nehmen;
- Die spezielle Platte A-Abb. 174 am Leichtmetallrad montieren und mit dem Schlüssel und den mitgelieferten Schrauben B befestigen;

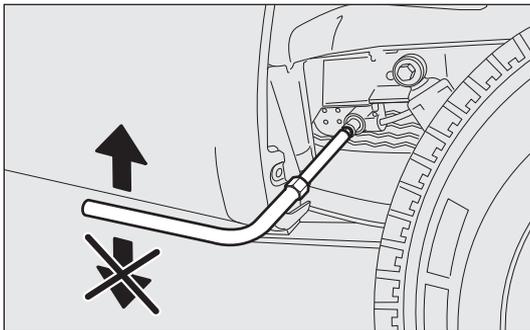


Abb. 173

F0N0837m

- Das Rad an der Halterung einhaken und bis zum Langlochende drehen (siehe Abb. 175) und dann den Griff D anziehen;

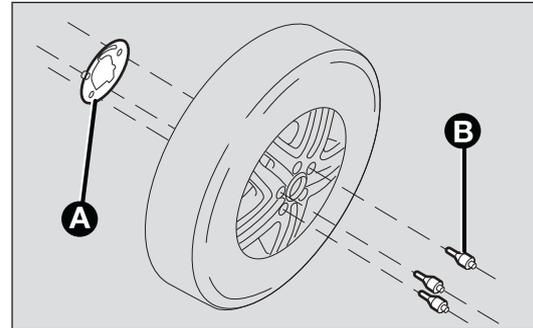


Abb. 174

F0N0251m

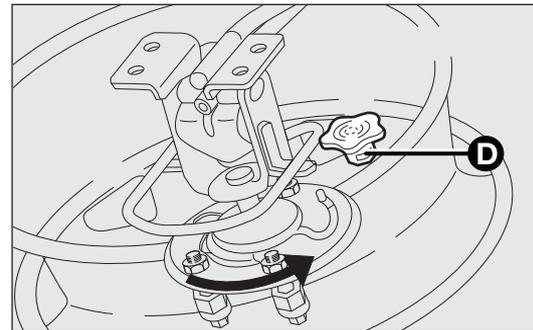


Abb. 175

F0N0371m

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

- den mitgelieferten Schlüssel C-Abb. 168 mit der entsprechenden Verlängerung B-Abb. 167 auf die Schraube A-Abb. 167 der Betätigungsverrichtung des Ersatzradsitzes setzen und gegen den Uhrzeigersinn 2 drehen, damit das Ersatzrad angehoben wird, bis es komplett in seinem Sitz unter dem Laderaumboden liegt. Im Schaufenster auf der Vorrichtung prüfen, ob die Kerbe für die erfolge Einrastung D-Abb. 168 angezeigt wird.
- den ordnungsgemäßen Sitz unterhalb der Ladefläche kontrollieren (das Hubsystem ist mit einer Kupplung zur Anschlagbegrenzung ausgestattet; eine schlechte Positionierung beeinträchtigt die Sicherheit);
- den Radschlüssel wieder im Werkzeugkasten verstauen;
- den Werkzeugkasten wieder an seinem Platz unter dem Beifahrersitz verstauen.

**ACHTUNG**

Im Anschluss an einen Gebrauch des Ersatzrades stets dessen ordnungsgemäße Anbringung im dafür vorgesehenen Sitz unter der Ladefläche kontrollieren. Eventuelle Fehler bei der Anbringung können die Sicherheit gefährden.

REIFENREPARATURKIT

Fix & Go automatic

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Das Set für schnelle Reifenreparatur, Fix & Go Automatic, befindet sich im vorderen Teil des Fahrzeuginnenraums und beinhaltet:

- eine Spraydose A mit Dichtungsflüssigkeit, ausgestattet mit:
 - einem transparentem Füllschlauch B;
 - einem schwarzen Schlauch zur Wiederherstellung des Drucks E;
 - einem Aufkleber C mit der Aufschrift „max. 80 km/h“, der nach der Reifenreparatur in vom Fahrer gut sichtbarer Position (am Armaturenbrett) anzubringen ist;
- Faltprospekt (siehe Abb. 177), der für die sofortige korrekte Verwendung des Reifenpannenkits verwendet wird und dem Personal auszuhändigen ist, das den behandelten Reifen handhaben muss;

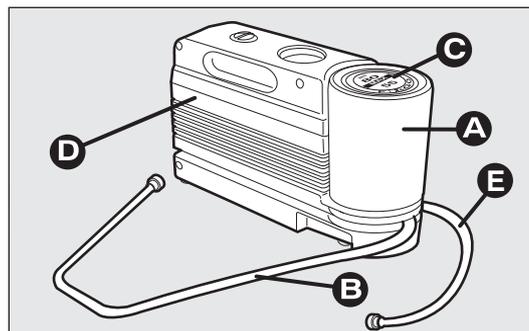


Abb. 176

F0N0825m

- einen Kompressor D-Abb. 177 komplett mit Manometer und Anschlüssen;
- Adapter für das Aufpumpen von verschiedenen Gegenständen;
- Schutzhandschuhe.



ACHTUNG

Händigen Sie den **Faltprospekt dem Personal aus, das den mit dem Reifenschnellreparaturset behandelten Reifen handhaben muss.**



Bei einer von Fremdkörpern verursachten Reifenpanne ist es möglich, Löcher bis zu einem Durchmesser von maximal 4 mm auf der Lauffläche und der Reifenschulter zu reparieren.



Abb. 177

F0N0178m



ACHTUNG

Einschnitte an den Reifenflanken können nicht repariert werden. Verwenden Sie den Schnellreparaturkit, wenn der Reifen in Folge des Fahrens mit plattem Reifen beschädigt wurde.



ACHTUNG

Bei Schäden an der Radfelge (Verformung des Kanals, so dass es zu Luftaustritten kommt) ist keine Reparatur möglich. Keine Fremdkörper (Schrauben oder Nägel), die in den Reifen eingedrungen sind, herausziehen.

WICHTIGE HINWEISE:

Die Dichtflüssigkeit des Schnellreparaturkits wirkt bei Außentemperaturen zwischen -20°C und $+50^{\circ}\text{C}$.

Die Dichtflüssigkeit besitzt ein Verfallsdatum.



ACHTUNG

Den Kompressor zur Vermeidung von Überhitzung nicht länger als 20 Minuten laufen lassen. Überhitzungsgefahr. Mit dem Reifenpannenkit instand gesetzte Reifen sind keine definitiv reparierten Reifen und können deshalb nur vorübergehend benutzt werden.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

**ACHTUNG**

Die Sprayflasche enthält Ethylenglykol. Der darin enthaltene Latex kann allergische Reaktionen hervorrufen. Beim Verschlucken giftig. Reizt die Augen. Kann bei Einatmen und Berührung zu einer Empfindlichkeitsreaktion führen. Den Kontakt mit Augen, Haut und Kleidungsstücken vermeiden. Bei einem Kontakt sofort mit reichlich Wasser spülen. Bei Verschlucken keinen Brechreiz auslösen, sondern den Mund ausspülen und viel Wasser trinken. Sofort einen Arzt aufsuchen. Von Kindern fern halten. Das Produkt darf nicht von Asthmatikern verwendet werden. Die Dämpfe während des Einleitens und Absaugens nicht einatmen. Wenn allergische Reaktionen auftreten, sofort einen Arzt aufsuchen. Die Sprayflasche im entsprechenden Fach fern von Wärmequellen aufbewahren. Das Verfalldatum der Dichtflüssigkeit beachten.



Verfallene Sprayflaschen ersetzen. Die Flasche und die Dichtflüssigkeit nicht in den Hausmüll werfen, sondern gemäß den Vorgaben der nationalen und lokalen Bestimmungen entsorgen.

AUFPUMPEN**ACHTUNG**

Die im Reifenpannenkit enthaltenen Schutzhandschuhe anziehen.

- Die Handbremse anziehen. Die Ventilkappe abschrauben, den Füllschlauch herausziehen A-Abb. 178 und den Ring B auf das Reifenventil schrauben;
- Den Stecker E-Abb. 180 in die nächste 12 V Steckdose einstecken und den Motor anlassen. Den Wahlschalter D-Abb. 179 gegen Uhrzeigersinn in Stellung Reparatur drehen. Das Set durch Betätigen des On/Off-Schalters einschalten. Den Reifen auf den vorgeschriebenen Reifendruck bringen, der im Abschnitt „Reifendruck“ im Kapitel „Technische Daten“ aufgeführt ist;
- Um eine genaue Ablesung zu erhalten empfehlen wir, den Druckwert am Druckmesser F-Abb. 179

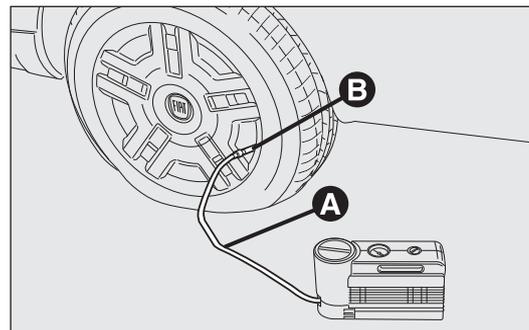


Abb. 178

F0N0826m

bei ausgeschaltetem Kompressor zu prüfen, ohne dass der mittlere Wahlschalter aus der Position Reparatur verstellt wird;

- ❑ wenn innerhalb von 10 Minuten nicht ein Druck von mindestens 3 bar erreicht wird, den transparenten Füllschlauch vom Ventil trennen und den Stecker aus der 12 V Steckdose abziehen, dann das Fahrzeug um etwa 10 Meter nach vorne bewegen, damit sich die Dichtflüssigkeit im Innern des Reifens verteilt und das Aufpumpen wiederholen;
- ❑ wenn auch in diesem Fall innerhalb von 10 Minuten mit laufendem Kompressor nicht mindestens 3 bar erreicht wird, nicht weiterfahren, weil der Reifen zu beschädigt ist und das Schnellreparaturset die Abdichtung nicht gewährleisten kann. Wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz;
- ❑ Wenn der Reifen auf den vorgeschriebenen Druck gemäß des Abschnitts „Reifendruck“ im Kapitel „Technische Daten“ aufgepumpt wurde, sofort losfahren;

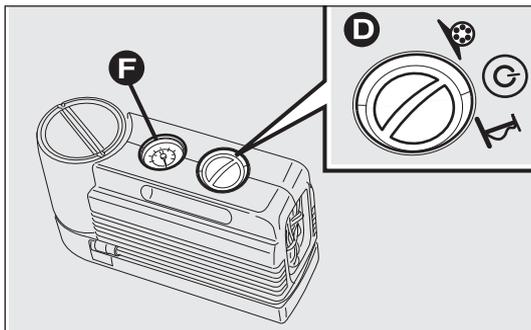


Abb. 179

F0N0827m



ACHTUNG

Der Aufkleber ist an einer für den Fahrer gut sichtbaren Stelle anzubringen, um darauf hinzuweisen, dass der Reifen mit dem Schnellreparaturset behandelt wurde. Vor allem in Kurven vorsichtig fahren. Fahren Sie nicht schneller als 80 km/h. Beschleunigen und bremsen Sie nicht abrupt.

- ❑ nach ca. 10 Minuten Fahrt anhalten und nochmals den Reifendruck überprüfen. Daran denken, vorher die Handbremse anzuziehen;



ACHTUNG

Wenn der Reifendruck unter 3 bar gesunken ist, fahren Sie nicht weiter: das Schnell-Reparaturset Fix & Go automatic kann die nötige Dichtheit nicht gewährleisten, weil der Reifen zu stark beschädigt ist. Wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

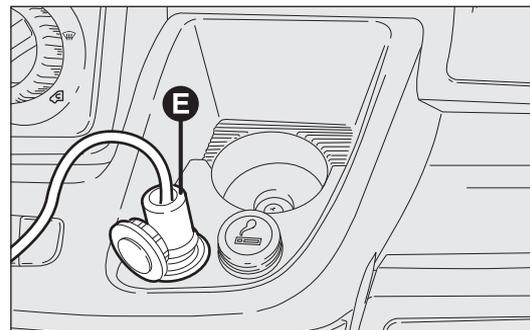


Abb. 180

F0N0182m

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

- wenn jedoch ein Druck von mindestens 3 bar vorhanden ist, den richtigen vorgeschriebenen Reifendruck wie im Abschnitt „Reifendruck“ im Kapitel „Technische Daten“ angegeben wieder herstellen (bei laufendem Motor und angezogener Handbremse) und die Fahrt fortsetzen;
- fahren Sie vorsichtig das nächst gelegene Fiat-Kundendienstnetz an.

**ACHTUNG**

Bitte das für die Reifenreparatur zuständige Personal unbedingt darauf hinweisen, dass der Reifen mit dem Reifenpannenkit repariert wurde. Händigen Sie den Faltprospekt dem Personal aus, das den mit dem Reifenschnellreparaturset behandelten Reifen handhaben muss.

**ACHTUNG**

Falls andere Reifen verwendet werden, als die mit dem Fahrzeug gelieferten, kann es möglich sein, dass eine Reparatur nicht möglich ist. Bei einem Reifenwechsel empfiehlt es sich, die vom Hersteller empfohlenen zu verwenden. Dazu das Fiat Kundendienstnetz konsultieren.

NUR FÜR DIE KONTROLLE UND ZUR EINSTELLUNG DES REIFENDRUCKS

Der Kompressor kann auch nur zur Wiederherstellung des Drucks verwendet werden.

- Die Handbremse anziehen.
- Den Ventildeckel des Reifens abschrauben, das Röhrchen C-Abb. 181 mit Schnellkupplung herausziehen und direkt am Reifenventil des betreffenden Reifens anschließen.
- Den Stecker in die nächste 12 V Steckdose einstecken und den Motor anlassen.
- Den Wahlschalter im Uhrzeigersinn in Stellung Fülldruck wieder herstellen drehen.
- Das Set durch Betätigen des On/Off-Schalters einschalten. Den Reifen auf den vorgeschriebenen Druck gemäß des Abschnitts „Reifendruck“ im Kapitel „Technische Daten“ aufpumpen.

ANMERKUNG Wenn Luft vom Reifen abgelassen werden muss, die Taste B in Abb. 182 drücken. Um eine genauere Ablesung zu erhalten, empfehlen wir, den Reifendruckwert am Manometer bei abgestelltem Kompressor abzulesen, ohne dass der mittlere Wahlschalter aus der Position für die Instandsetzung des Reifendruckes verschoben wird.

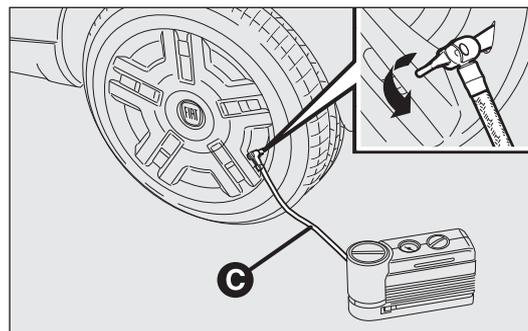


Abb. 181

F0N0828m

AUSTAUSCHVERFAHREN DER SPRAYFLASCHE

Zum Austausch der Sprayflasche wie folgt vorgehen:

- Die Taste A-Abb. 183 drücken, um die Austauschdose frei zu geben;
- Die neue Dose einsetzen und bis zum automatischen Einrasten drücken.

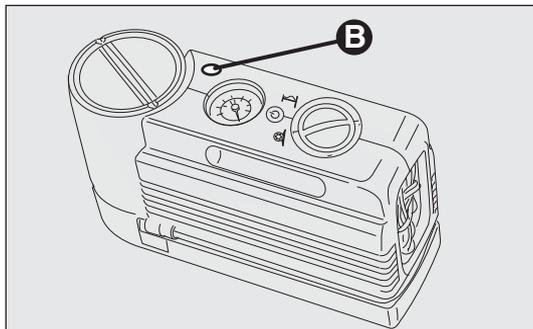


Abb. 182

F0N0830m

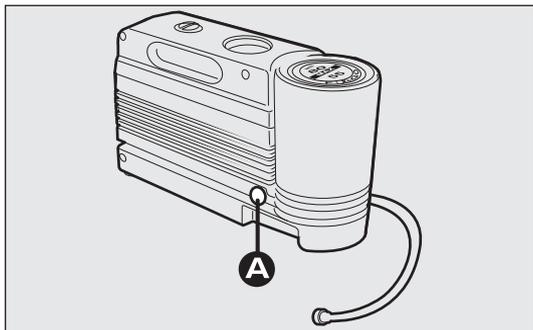


Abb. 183

F0N0829m

AUSWECHSELN EINER GLÜHLAMPE

ALLGEMEINE HINWEISE

- Wenn ein Licht nicht brennt, überprüfen Sie bitte vor dem Auswechseln einer Glühlampe, dass die betreffende Sicherung unversehrt ist: Die Anordnung der Sicherungen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Auswechseln der Sicherungen“ in diesem Kapitel;
- vor dem Auswechseln einer Lampe prüfen, dass deren Kontakte nicht korrodiert sind;
- durchgebrannte Glühlampen müssen durch neue gleichen Typs und gleicher Leistung ersetzt werden;
- nach dem Auswechseln einer Lampe der Scheinwerfer ist aus Sicherheitsgründen stets die Einstellung des Leuchtkegels zu kontrollieren.



Halogenlampen dürfen nur am Metallsockel angefasst werden. Kommt der durchsichtige Lampenkolben mit den Fingern in Kontakt, verringert sich die Intensität des ausgestrahlten Lichts und auch die Lebensdauer der Lampe kann beeinträchtigt werden. Bei einem versehentlichen Berühren den Glaskolben mit einem Tuch und Alkohol reinigen und trocknen lassen.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

**ACHTUNG**

Veränderungen oder Reparaturen an der elektrischen Anlage (Elektroniken), die unsachgemäß oder ohne Berücksichtigung der technischen Eigenschaften der Anlage ausgeführt wurden, können zu Betriebsstörungen mit Brandgefahr führen.

**ACHTUNG**

Die Halogenlampen beinhalten unter Druck stehendes Gas, das die Glasscherben bei einem Bruch der Lampe zerstreuen kann.

ZUR BEACHTUNG Auf der Innenfläche des Scheinwerfers kann ein leichter Beschlag auftreten; dies ist keine Störung, sondern ganz normal und ist auf niedrige Temperatur und Feuchtigkeitsgrad der Luft zurückzuführen. Tropfen im Scheinwerfer weisen auf das Eindringen von Wasser hin. In diesem Fall das Fiat-Kundendienstnetz aufsuchen.

LAMPENARTEN Abb. 184

Im Fahrzeug sind verschiedene Lampenarten installiert:

- A Glaslampen: sie werden eingedrückt. Um sie herauszuziehen, muss daran gezogen werden.
- B Glühlampen mit Bajonettsockel: zum Herausnehmen aus der Halterung kann der Lampenkolben nach Druck darauf gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden, dann herausnehmen.

- C Zylinderförmige Lampen: um sie zu entnehmen, müssen sie von den zugehörigen Kontakten gelöst werden.
- D-E Halogenlampen: zum Entnehmen muss die Spannfeder aus ihrem Sitz gedrückt werden.

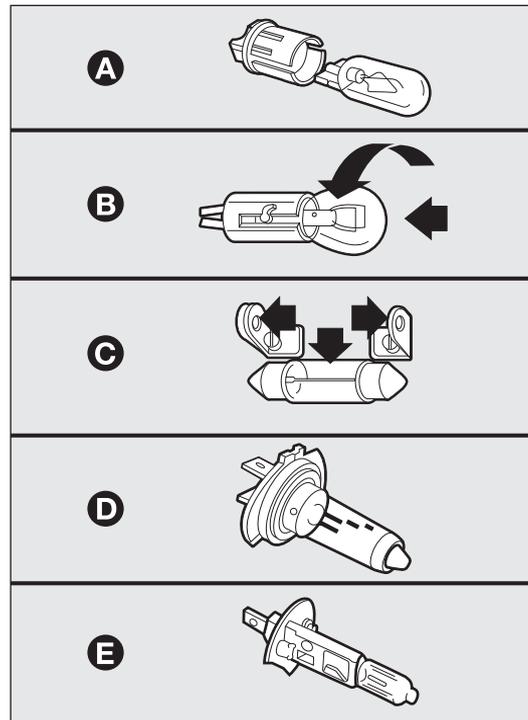


Abb. 184

F0N0078m

Lampen	Ref. Abb. I84	Bauart	Leistung
Fernlicht	D	H1	55 W
Abblendlicht	D	H7	55 W
Standlicht vorne	A	W5W	5 W
Nebelscheinwerfer (wo vorgesehen)	–	H1	55 W
Fahrtrichtungsanzeiger vorn	B	PY21W	21 W
Fahrtrichtungsanzeiger seitlich	A	W16WF(*)/WY5W(▼)	16 W(*)/5 W(▼)
Fahrtrichtungsanzeiger hinten	B	P21W	21 W
Standlicht seitlich	A	W5W	5 W
Standlicht hinten	B	R10W	10 W
Bremslicht	B	P21W	21 W
3. Bremslicht (zusätzliches Bremslicht)	B	P21W	21 W
Rückfahrscheinwerfer	–	P21W	21 W
Nebelschlussleuchten	–	P21W	21 W
Nebelschlußlichter (Lieferwagen Heavy)	–	P21W	21 W
Kennzeichenleuchten	A	C5W	5 W
Vordere Deckenleuchte mit kippbarem Leuchtenglas	C	12V10W	10 W
Hintere Deckenleuchte	C	12V10W	10 W

(*) Versionen XL und Freizeit

(▼) alle anderen Versionen

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

AUSWECHSELN DER GLÜHLAMPE BEI EINER AUSSENLEUCHE

Für Typ und Leistung der Lampen siehe den vorherigen Abschnitt „Auswechseln einer Glühlampe“.

VORDERE LEUCHTGRUPPEN

In den vorderen Leuchtgruppen befinden sich die Lampen für Standlicht, Abblendlicht, Fernlicht und Blinker.

Die Anordnung der Lampen in der Leuchtgruppe ist folgende Abb. 185:

- A Fahrtrichtungsanzeiger
- B Standlicht/Abblendlicht (zwei Leuchten)
- C Fernlicht

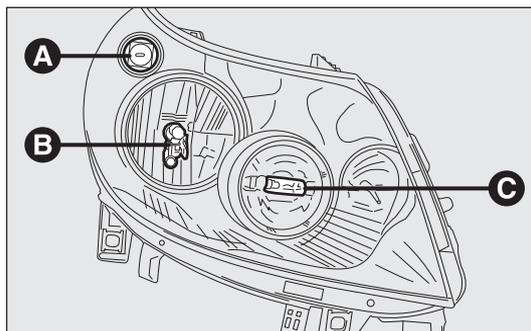


Abb. 185

FON0079m

Zum Auswechseln der Lampe des Fernlichts muss der Deckel A-Abb. 186 abgenommen werden.

Zum Auswechseln der Lampe des Abblend-/Standlichts muss der Deckel B-Abb. 186 abgenommen werden.

Zum Auswechseln der Lampe der Fahrtrichtungsanzeiger muss der Deckel C-Abb. 186 abgenommen werden.

Nach erfolgtem Auswechseln sind die Deckel/Schutzkappen wieder korrekt zu anzubringen und die erfolgte Befestigung zu prüfen.

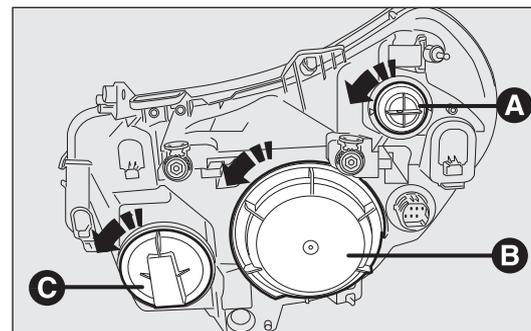


Abb. 186

FON0080m

STANDLICHTER

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

- die Schutzkappe B-Abb. 186 durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn abnehmen;
- die Lampensockelbaugruppe A-Abb. 187 herausnehmen (durch Druck eingesetzt), die Glühlampe B herausnehmen und auswechseln;
- die Lampensockelbaugruppe A-187 durch Drücken wieder einsetzen;
- die Schutzkappe B-Abb. 186 durch Drehen im Uhrzeigersinn wieder anbringen und deren ordnungsgemäßen festen Sitz prüfen.

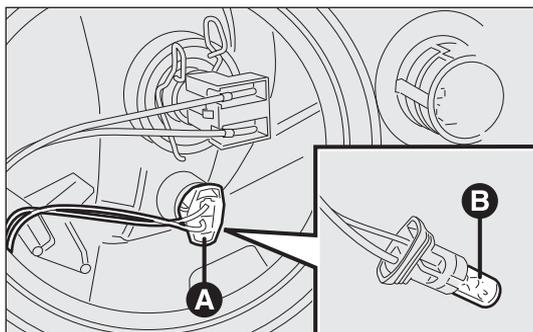


Abb. 187

F0N0082m

FERNLICHT

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

- die Schutzkappe A-Abb. 186 durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn abnehmen;
- den elektrischen Steckverbinder A-Abb. 188 abziehen;
- die Haltefeder B der Lampe aushängen;
- die Lampe C herausziehen und auswechseln;
- die neue Glühlampe einbauen, wobei darauf zu achten ist, dass die Nase am Metallteil der Lampe in die entsprechende Aufnahme am Scheinwerferreflektor kommt, dann die Lampenhaltefeder A wieder einrasten lassen und den Steckverbinder B wieder anschließen;
- die Schutzkappe A-Abb. 186 durch Drehen im Uhrzeigersinn wieder anbringen und deren ordnungsgemäßen festen Sitz prüfen.

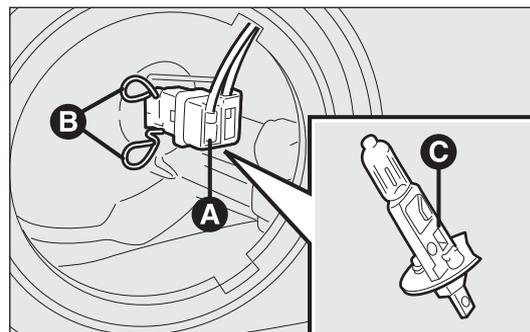


Abb. 188

F0N0083m

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

FAHRTRICHTUNGSANZEIGER

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

- den Lampensockel A-Abb. 189 gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen;
- die Glühlampe durch leichten Druck auf den Lampenkolben und Drehung gegen den Uhrzeigersinn herausnehmen („Bajonettverschluss“);
- die Glühlampe austauschen;
- den Lampensockel durch Drehen im Uhrzeigersinn wieder einsetzen und sich vom ordnungsgemäßen Einrasten überzeugen.

ABBLENDLICHTER

Mit Glühlampen

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

- die Schutzkappe B-Abb. 186 durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn abnehmen;

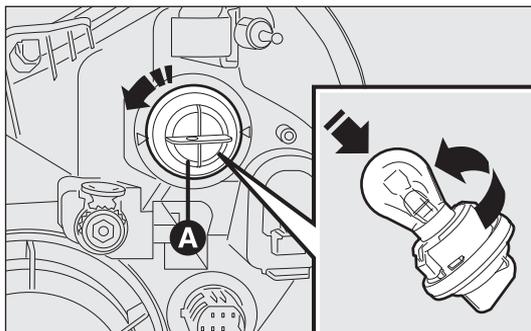


Abb. 189

F0N0081m

- den elektrischen Steckverbinder A-Abb. 190 abziehen;
- die Haltefeder B der Lampe aushängen;
- die Lampe C herausziehen und auswechseln;
- die neue Glühlampe einbauen, wobei darauf zu achten ist, dass die Nase am Metallteil der Lampe in die entsprechende Aufnahme am Scheinwerferreflektor kommt, dann die Lampenhaltefeder B wieder einrasten lassen und den Steckverbinder A wieder anschließen;
- den Schutzdeckel durch Drehen im Uhrzeigersinn wieder einsetzen und sich vom ordnungsgemäßen Einrasten überzeugen.

Seitlich Abb. 191-192

Zum Auswechseln der Glühlampe wie folgt vorgehen:

- den Spiegel von Hand verschieben, um zu den beiden Befestigungsschrauben A zu gelangen;

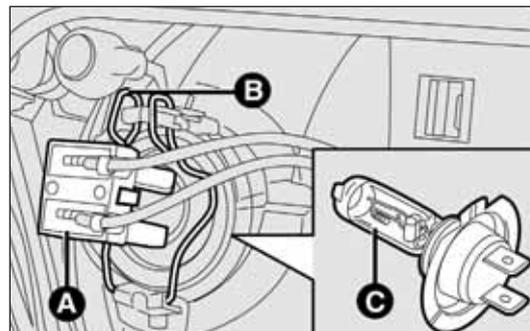


Abb. 190

F0N0084m

- Die Schrauben mit dem mitgelieferten Kreuzschlitzschraubenzieher lösen und die Lampenträgerbaugruppe durch Lösen von den Haltezähnen herausziehen;
- den Lampenkolben abschrauben und die Glühlampe B durch Herausdrehen gegen den Uhrzeigersinn ersetzen.

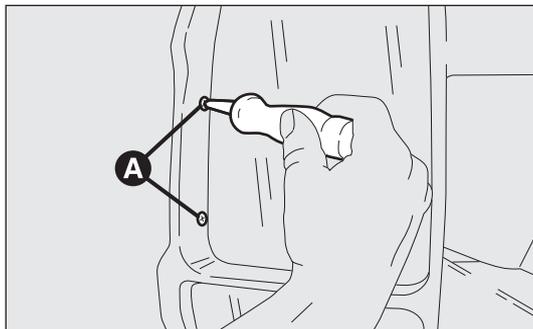


Abb. 191

F0N0169m

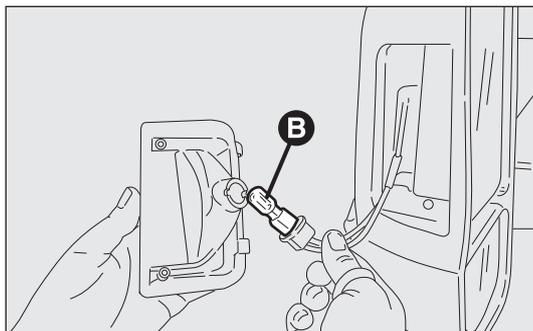


Abb. 192

F0N0170m

NEBELSCHEINWERFER

(für Versionen/Märkte wo vorgesehen)

Zum Auswechseln der Lampe im Nebelscheinwerfer A-Abb. 193 wie folgt vorgehen:

- das Lenkrad vollständig nach links einschlagen;
- die Klappe auf dem vorderen Radkasteneinsatz öffnen und die selbstschneidende Schraube herausdrehen;
- den Bajonettverschluss abnehmen;
- den Steckverbinder abziehen;
- die Haltefeder der Lampe aushängen;
- die Lampe herausziehen und auswechseln;
- die neue Glühlampe einbauen, wobei darauf zu achten ist, dass die Nase am Metallteil der Lampe in die entsprechende Aufnahme am Scheinwerferreflektor kommt, dann die Lampenhaltefeder A wieder einrasten lassen und den Steckverbinder wieder anschließen;
- den Bajonettverschluss wieder anbringen.

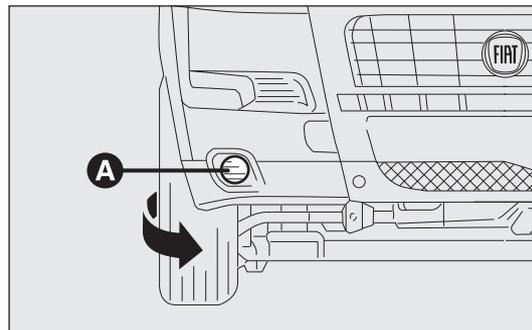


Abb. 193

F0N0339m

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

HECKLEUCHTEN

Die Anordnung der Lampen in der Leuchtgruppe ist folgende Abb. 194:

- A Bremslicht/Standlicht
- B Fahrtrichtungsanzeiger
- C Rückfahrcheinwerfer
- D Nebelschlussleuchten (bei den Versionen Lieferwagen Heavy ist die Nebelschlussleuchte in die Stoßstange integriert, siehe Abschnitt „Nebelschlussleuchte Lieferwagen Heavy“).

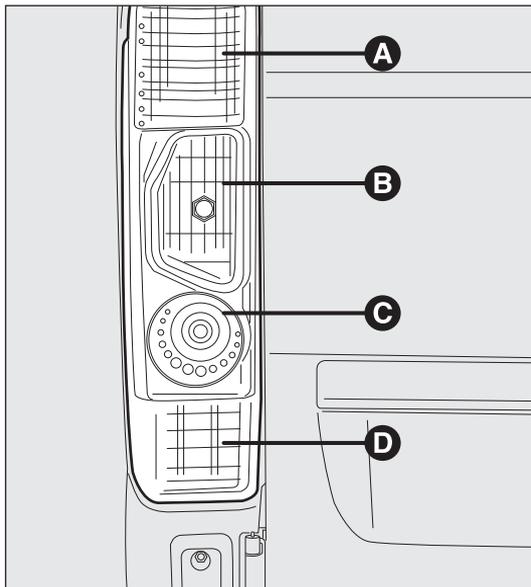


Abb. 194

F0N0086m

Zum Auswechseln einer Glühlampe wie folgt vorgehen Abb. 195:

- die hintere Flügeltür öffnen und die beiden Befestigungsschrauben A herausdrehen;
- den mittleren elektrischen Steckverbinder B abziehen, dann die durchsichtige Abdeckung nach außen herausziehen;
- die Schrauben C-Abb. 196 mit dem mitgelieferten Schraubenzieher herausdrehen und den Lampensockel herausziehen;

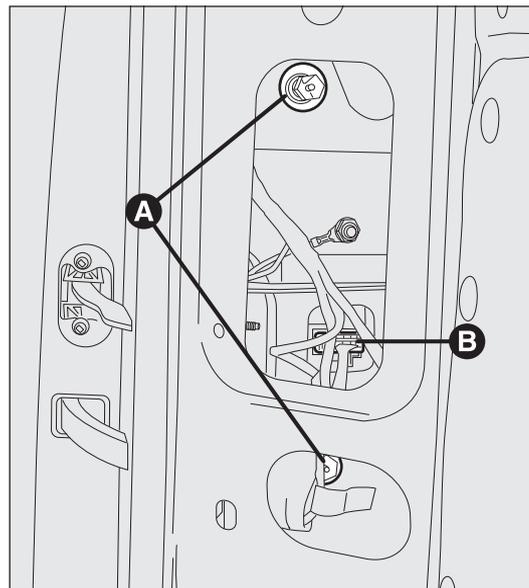


Abb. 195

F0N0087m

- ❑ die Lampe D, E, F oder G etwas drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen („Bajonettverschluss“), herausziehen und dann austauschen;
- ❑ den Lampensockel wieder einsetzen und die Schrauben C festziehen;
- ❑ den elektrischen Steckverbinder B wieder einstecken, die Gruppe wieder korrekt an der Fahrzeugkarosserie befestigen, dann die Befestigungsschrauben A wieder einschrauben.

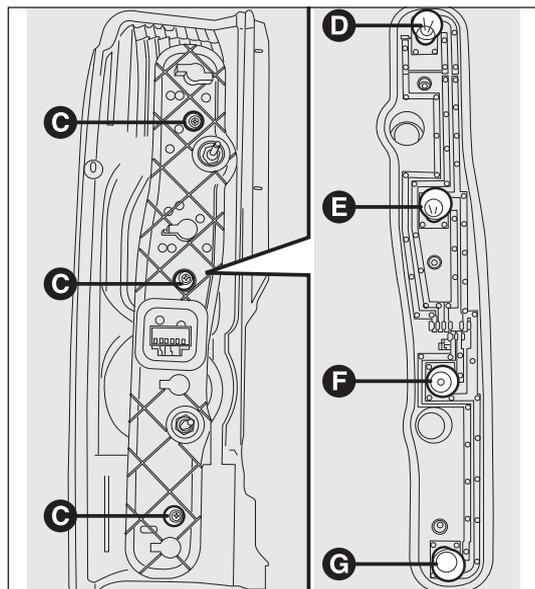


Abb. 196

F0N0086m

Für die Versionen Pritschenwagen und Kabinengestell:

Die vier Schrauben H-Abb. 197 herausdrehen und die Glühlampen auswechseln:

- I Glühlampe für die Nebelschlussleuchte
- L Glühlampe für den Rückfahrcheinwerfer
- M Glühlampe für das Standlicht
- N Glühlampe für das Bremslicht
- O Glühlampe für den Fahrtrichtungsanzeiger.

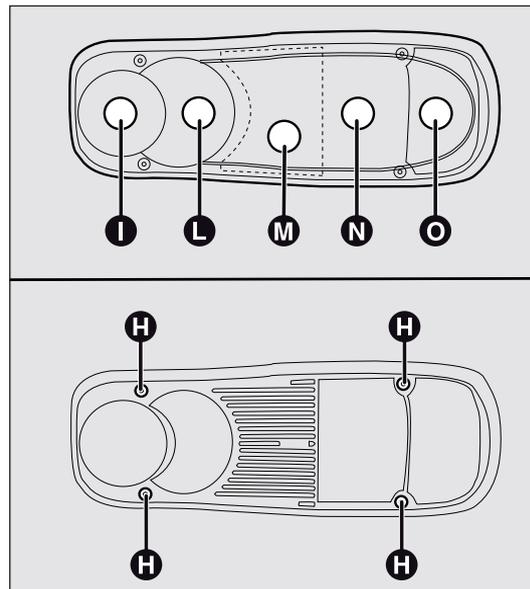


Abb. 197

F0N00811m

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

NEBELSCHLUSSLEUCHE (Kastenwagen Heavy)

Zum Austauschen einer Lampe wie folgt vorgehen:

- an der Rückseite der seitlichen Stoßstange stehen;
- die untere Befestigung A zwischen mittlerer und seitlicher Stoßstange Abb. 198 herausdrehen;
- nach dem Abbau der Rückleuchte die obere Befestigung B herausdrehen;
- die beiden Befestigungen C-Abb. 199 auf der Seite der hinteren Flügeltür herausdrehen, die sichtbar werden, wenn die Tür leicht geöffnet wird;
- die drei seitlichen Befestigungen D auf der Seite lösen, die nach dem Entfernen der seitlichen Zierleiste Abb. 199 erreichbar sind. Um die Zierleiste zu entfernen müssen die drei unteren selbstschneidenden Schrauben gelöst und vorsichtig die Stifte entfernt werden. Falls ein oder mehrere Stifte abbrechen, müssen diese ausgetauscht werden,

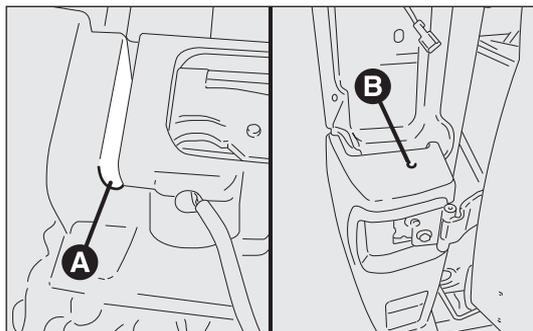


Abb. 198

F0N0241m

- die Lampensockelbaugruppe herausziehen;
- den Lampensockel E gegen den Uhrzeigersinn drehen (1/8 Umdrehung), die Glühlampe durch leichten Druck auf den Lampenkolben und Drehung gegen den Uhrzeigersinn herausnehmen („Bajonettverschluss“) und auswechseln Abb. 200.

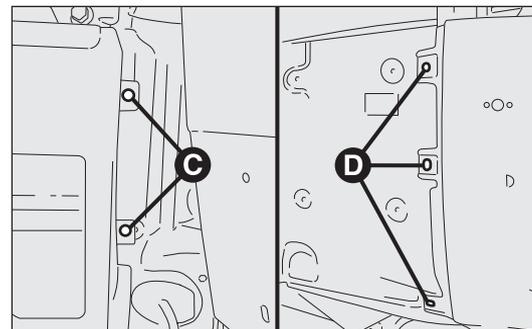


Abb. 199

F0N0242m

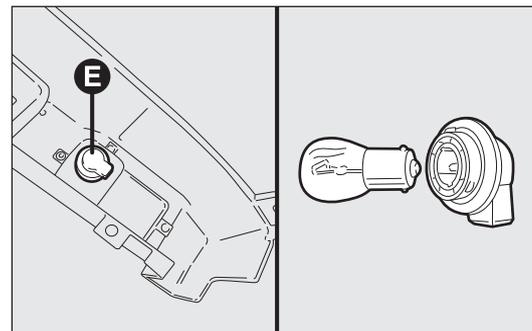


Abb. 200

F0N0243m

DRITTES BREMSLICHT Abb. 201-202

Zum Austauschen einer Lampe wie folgt vorgehen:

- die beiden Befestigungsschrauben A-Abb. 201 herausdrehen;
- die Leuchtenglasgruppe herausziehen;

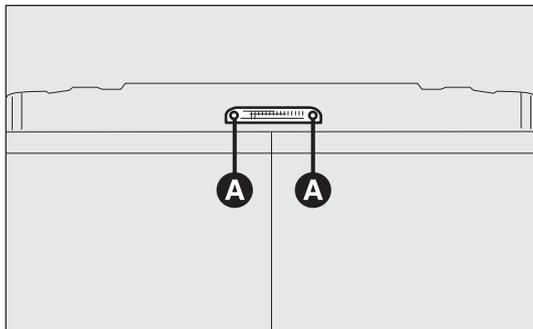


Abb. 201

FON0141m

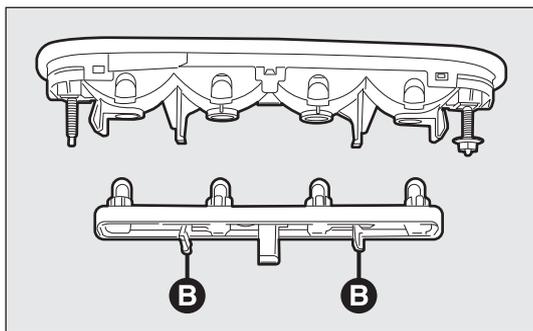


Abb. 202

FON0142m

- entgegengesetzt auf die Laschen B-Abb. 202 drücken und den Lampensockel herausziehen;
- die mit Druck eingesetzte Lampe herausziehen und austauschen.

KENNZEICHENLEUCHE – Abb. 203

Zum Austauschen einer Lampe wie folgt vorgehen:

- auf die mit dem Pfeil gekennzeichnete Stelle drücken und die Leuchtenglasgruppe A abnehmen;
- die Lampe durch Lösen aus den seitlichen Kontakten austauschen, wobei zu prüfen ist, dass die neue Lampe richtig zwischen diesen befestigt wird;
- die Leuchtenglasgruppe durch Drücken wieder einsetzen.

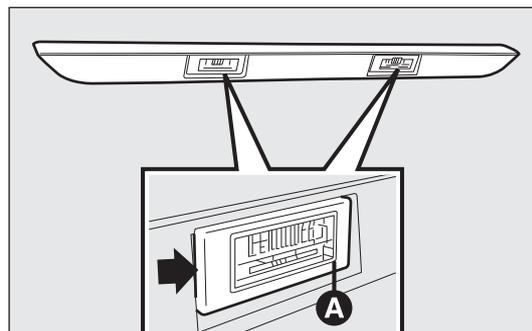


Abb. 203

AFON0089m

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

SEITLICHE STANDLICHTER

(für Versionen/Märkte wo vorgesehen)

Zum Austauschen einer Lampe wie folgt vorgehen:

für extra lange Kastenwagen:

- die beiden Befestigungsschrauben C-Abb. 204 herausdrehen und die Leuchte entfernen;
- den Lampensockel D an der hinteren Seite der Leuchte durch Drehen um eine Vierteldrehung entfernen;
- die eingedrückte Glühlampe herausziehen und auswechseln.

für Kabinenfahrgestelle mit Pritschenaufbau:

- den Lampensockel an der hintere Seite der Leuchte durch Drehen um eine Vierteldrehung entfernen;
- die eingedrückte Glühlampe herausziehen und auswechseln.

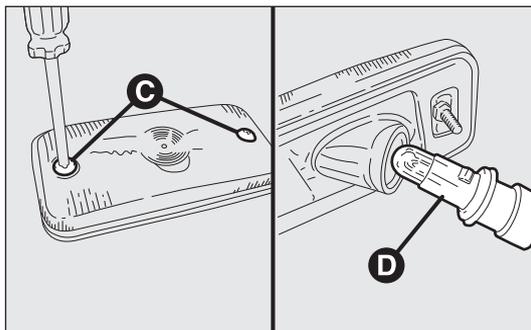


Abb. 204

F0N0244m

AUSWECHSELN EINER LAMPE BEI EINEM INNENLICHT

Für Typ und Leistung der Lampen siehe den Abschnitt „Auswechseln einer Glühlampe“.

VORDERE DECKENLEUCHE

Anleitungen für das Auswechseln einer Lampe:

- auf die von den Pfeilen angegebenen Punkte einwirken, und die Innenleuchte A-Abb. 205 entfernen;

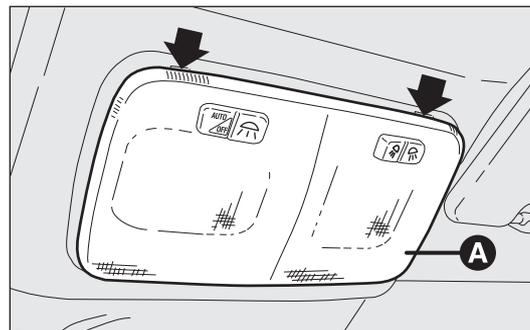


Abb. 205

F0N0090m

- ❑ die Schutzklappe B-Abb. 206 öffnen;
- ❑ die Glühlampen C-Abb. 206 aus den seitlichen Kontakten lösen, austauschen und sicherstellen, dass die neuen Lampen ordnungsgemäß zwischen den Kontakten fest sitzen;
- ❑ Die Klappe B-Abb. 206, wieder schließen und die Deckenleuchte A-Abb. 205 wieder in die Lampenfassung bauen. Immer prüfen, dass die Leuchte gut in der Fassung sitzt.

HINTERE DECKENLEUCHE

Anleitungen für das Auswechseln einer Lampe:

- ❑ auf die von den Pfeilen angegebenen Punkte einwirken, und die Innenleuchte D-Abb. 207 entfernen;
- ❑ die Schutzklappe E-Abb. 208 öffnen;
- ❑ die Lampe F-Abb. 208 aus den Seitenkontakten lösen, austauschen und sicherstellen, dass die neue Lampe korrekt zwischen den Kontakten blockiert ist;

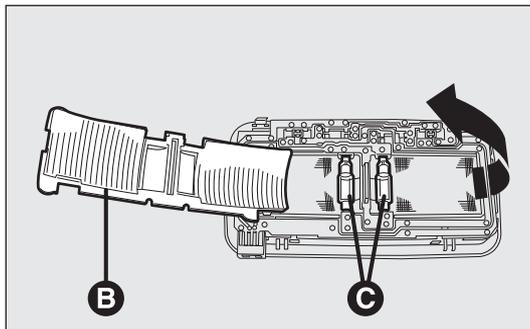


Abb. 206

F0N0091m

- ❑ die Schutzklappe E-Abb. 208 wieder schließen und die Deckenleuchte D-Abb. 207 in ihrem Sitz befestigen und prüfen, dass sie eingerastet ist.

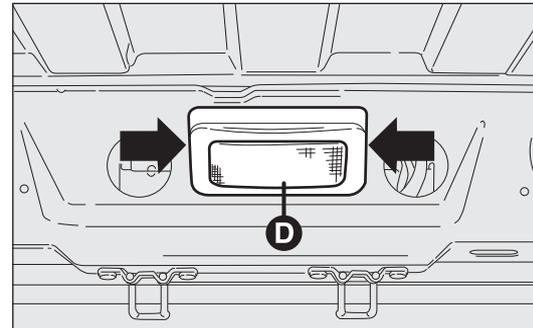


Abb. 207

F0N0092m

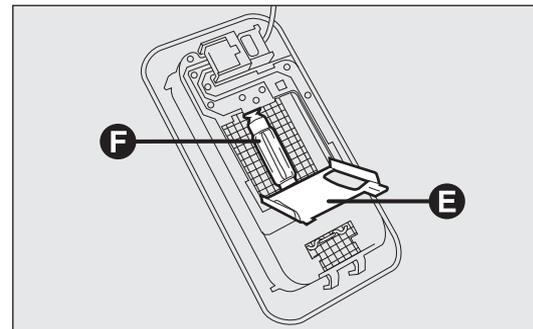


Abb. 208

F0N0093m

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

AWWECHSELN VON SICHERUNGEN

ALLGEMEINES

Die Sicherung ist ein Schutzelement für elektrische Schaltkreise, das bei Defekten oder unsachgemäßen Eingriffen an einem Schaltkreis durchbrennt.

Wenn eine Vorrichtung nicht funktioniert, muss die Funktionstüchtigkeit der entsprechenden Sicherung geprüft werden: das Leiterelement A-Abb. 209 darf nicht unterbrochen sein. andernfalls muss die durchgebrannte Sicherung durch eine andere mit dem gleichen Amperewert (gleiche Farbe) ausgewechselt werden.

- B unversehrte Sicherung;
- C Sicherung mit unterbrochenem Leiterelement.

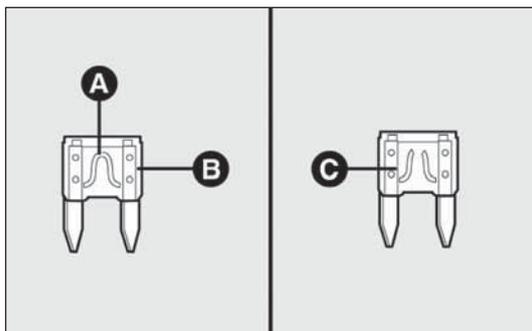


Abb. 209

FON0094m



Eine defekte Sicherung darf niemals durch Metalldrähte oder andere Materialien ersetzt werden.



ACHTUNG

Die Sicherung darf niemals durch eine neue mit höherer Stromstärke ersetzt werden. BRANDGEFAHR!



ACHTUNG

Wenn eine Hauptsicherung (MEGA-FUSE, MIDI-FUSE, MAXI-FUSE) durchgebrannt ist, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz. Vor dem Austausch einer Sicherung prüfen, ob der Schlüssel von der Anlassvorrichtung abgezogen und/oder alle Abnehmer ausgeschaltet bzw. deaktiviert wurden.



ACHTUNG

Sollte die ersetzte Sicherung ebenfalls durchbrennen, wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.



ACHTUNG

Wenn eine Hauptsicherung zum Schutz der Sicherheitssysteme (Airbag-System, Bremssystem), der Antriebssysteme (Motorsystem, Getriebesystem) oder des Lenksystems ausgelöst wird, wenden Sie sich bitte an das Fiat-Kundendienstnetz.

ZUGANG ZU DEN SICHERUNGEN

Die Fahrzeugsicherungen sind in drei Verteilern zusammengefasst, die sich am Armaturenbrett, an der rechten Säule im Innenraum und im Motorraum befinden.

Verteiler im Armaturenbrett

Für den Zugang zum Sicherungskasten Abb. 211 am Armaturenbrett müssen die Schrauben A-Abb. 210 herausgedreht und die Abdeckung entfernt werden.

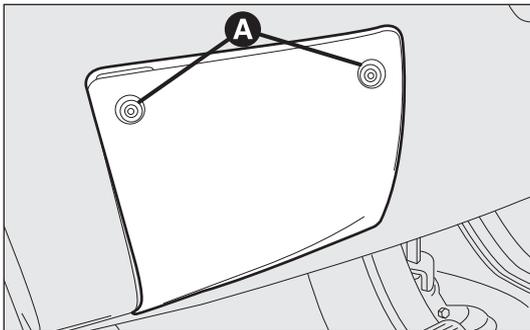


Abb. 210

F0N0095m

Verteiler im Motorraum

Um an den Sicherungskasten Abb. 213 zu gelangen, den entsprechenden Schutzdeckel Abb. 212 abnehmen.

Zusätzlicher Sicherungskasten an der mittleren rechten Säule (für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Um an den Sicherungskasten Abb. 215 zu gelangen, den entsprechenden Schutzdeckel Abb. 214 abnehmen.

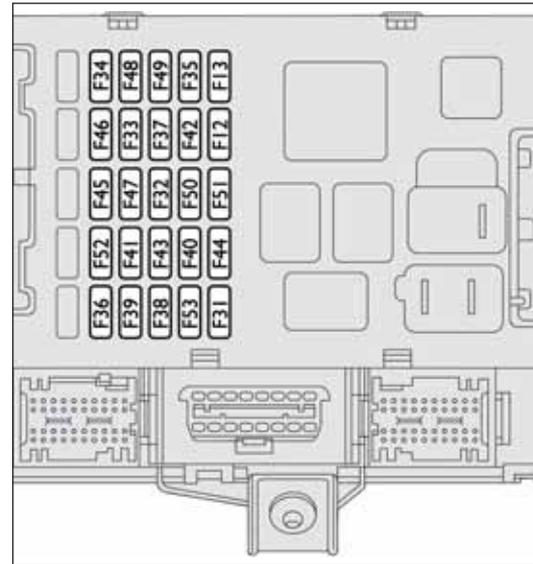


Abb. 211

F0N0096m

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

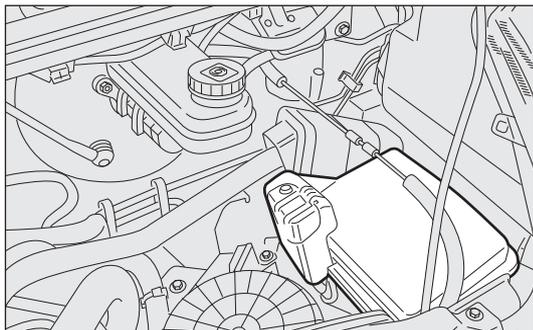


Abb. 212

F0N0098m

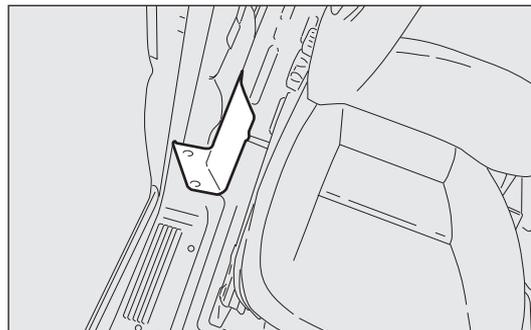


Abb. 214

F0N0172m

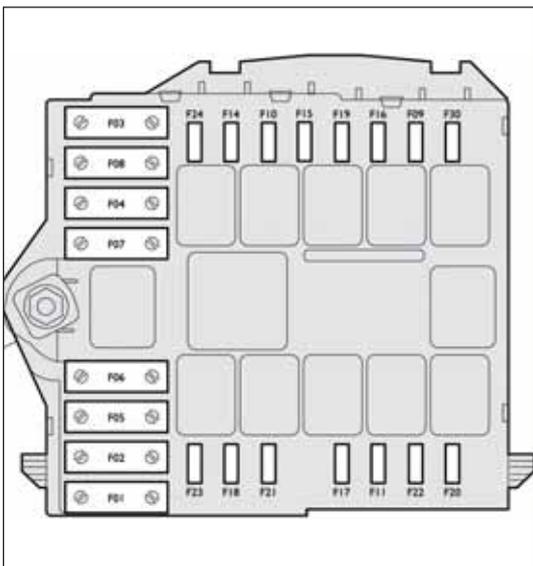


Abb. 213

F0N0097m

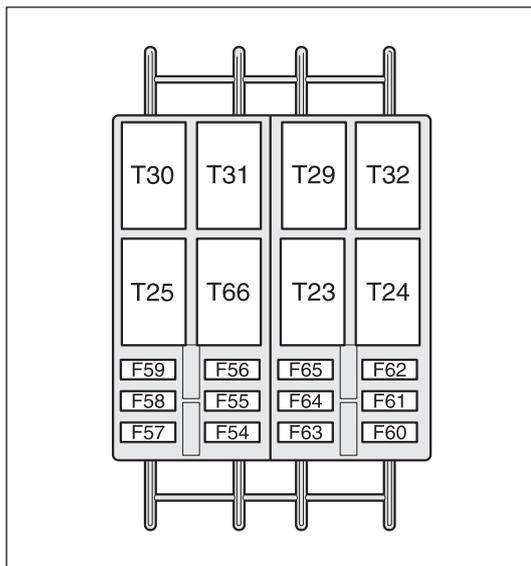


Abb. 215

F0N0171m

ZUSAMMENFASSUNG ALLER SICHERUNGEN

Sicherungskasten am Armaturenbrett Abb. 210-211

VERBRAUCHER	SICHERUNG	AMPERE
Abblendlicht rechts	F12	7,5
Abblendlicht links, Leuchtweitenregler	F13	7,5
Relais Verteiler im Motorraum, Relais Verteiler Armaturenbrett (+Schlüssel)	F31	7,5
Innenbeleuchtung Minibus (Notbeleuchtung)	F32	10
Steckdose hinten	F33	15
Nicht vorhanden	F34	–
Rückfahrscheinwerfer, Servotronik-Steuerung, Sensor für Wasser im Dieselfilter (+Schlüssel)	F35	7,5
Steuerung Zentralverriegelung (+Batterie)	F36	15
Ansteuerung Bremsleuchten (primär), Dritte Bremsleuchte, Instrumententafel (+Schlüssel)	F37	7,5
Relais Verteiler am Armaturenbrett (+Batterie)	F38	10
EOBD-Anschluss, Autoradio, Klimaanlagebedienung, Alarmanlage, Fahrtenschreiber, Webasto-Schaltuhr (+Batterie)	F39	10
Heizbare Heckscheibe links, Außenspiegelenteisung Fahrerseite	F40	15
Heizbare Heckscheibe rechts, Außenspiegelenteisung Beifahrerseite	F41	15
ABS, ASR, ESP, Betätigung Bremsleuchte (sekundär) (+Schlüssel)	F42	7,5
Scheibenwischer (+Schlüssel)	F43	30
Zigarettenanzünder, Stromsteckdose vorne	F44	20
Bedienelemente an der Fahrtür, Bedienelemente an der Beifahrertür	F45	7,5
Nicht vorhanden	F46	–
Scheibenheber Fahrerseite	F47	20
Scheibenheber Beifahrerseite	F48	20

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

VERBRAUCHER**SICHERUNG****AMPERE**

Autoradio, Scheibenheber Fahrerseite, Bedienelemente am Armaturenbrett, Alarmanlage, Regensensor (+Schlüssel)

F49

7,5

Airbag (+Schlüssel)

F50

7,5

Klimaanlagenbedienung, Cruise-Control, Fahrtenschreiber (+Schlüssel)

F51

7,5

Relais zusätzlicher Sicherungskasten

F52

7,5

Instrumententafel, Nebelschlussleuchten (+Batterie)

F53

7,5

Verteiler im Motorraum Abb. 212-213**VERBRAUCHER****SICHERUNG****AMPERE**

ABS-Pumpe (+Batterie)

F01

40

Glühkerzen (+Batterie)

F02

50

Zündschalter (+Batterie)

F03

30

Webasto-Steuerung (+Batterie)

F04

20

Innenraumbelüftung mit Webasto (+Batterie)

F05

20

Kühlergebläse hohe Geschwindigkeit (+Batterie)

F06

40/60

Kühlergebläse niedrige Geschwindigkeit (+Batterie)

F07

40/50

Innenraumlüfter (+Schlüssel)

F08

40

Frontscheibenwaschpumpe

F09

20

Signalhorn

F10

15

Einspritzanlage (sekundäre Dienste)

F11

15

Fernlicht rechts

F14

7,5

Fernlicht links

F15

7,5

Einspritzanlage (+Schlüssel)

F16

7,5

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHRENKONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN**IM NOTFALL**WARTUNG
UND PFLEGETECHNISCHE
DATENINHALTS-
VERZEICHNIS

VERBRAUCHER

VERBRAUCHER	SICHERUNG	AMPERE
Einspritzanlage (Hauptdienste)	F17	10
Motorkontrollsteuerung (+Batterie)	F18	7,5
Klimakompressor	F19	7,5
Pumpe Scheinwerferwascher	F20	30
Kraftstoffpumpe	F21	15
Einspritzanlage (Hauptdienste)	F22	20
ABS-Ventile	F23	30
Automatikgetriebe 8 (+Schlüssel)	F24	15
Nebelscheinwerfer	F30	15

Optional-Steuerung rechte B-Säule Abb. 214-215**VERBRAUCHER**

VERBRAUCHER	SICHERUNG	AMPERE
Nicht vorhanden	F54	–
Beheizte Sitze	F55	15
Steckdose Insassen hinten	F56	15
Zusatzheizung unter dem Sitz	F57	10
Seitliches Standlicht	F58	10
Selbstregelnde Aufhängungen (+Batterie)	F59	7,5
Nicht vorhanden	F60	–
Nicht vorhanden	F61	–
Nicht vorhanden	F62	–
Ansteuerung zusätzliche Insassenheizung	F63	10
Nicht vorhanden	F64	–
Lüfter der zusätzlichen Insassenheizung	F65	30

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHRENKONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGETECHNISCHE
DATENINHALTS-
VERZEICHNIS

AUFLADEN DER BATTERIE

ZUR BEACHTUNG Die Beschreibung des Vorgangs zum Aufladen der Batterie ist nur als Information anzusehen. Zum Ausführen dieses Vorgangs empfehlen wir Ihnen, sich an das Fiat-Kundendienstnetz zu wenden.

Es empfiehlt sich das Aufladen bei einem niedrigen Amperewert für ca. 24 Stunden. Ein Schnellladen mit hohen Stromwerten kann die Batterie beschädigen. Hinweise zum Aufladen:

- Fahrzeugkabel am Minuspol der Batterie abklemmen;
- die Kabel des Ladegerätes mit den Batteriepolen verbinden, wobei die Polarität beachtet werden muss;
- das Ladegerät einschalten;
- nach Beenden der Aufladung muss zuerst das Ladegerät ausgeschaltet werden, erst dann die Kabel von der Batterie trennen;
- das Fahrzeugkabel wieder an den Minuspol der Batterie anschließen.



ACHTUNG

Die in der Batterie enthaltene Flüssigkeit ist giftig und korrosiv. Vermeiden Sie deren Kontakt mit der Haut und den Augen. Das Aufladen der Batterie muss in gut durchlüfteten Räumen und weit weg von offenem Feuer und möglichen Funkenquellen erfolgen, um eine Explosion und Brandgefahr zu vermeiden.



ACHTUNG

Nicht versuchen, eine eingefrorene Batterie aufzuladen. Sie muss zuerst aufgetaut werden, anderenfalls kann sie explodieren. War die Batterie eingefroren, muss vor dem Aufladen durch Fachpersonal überprüft werden, ob die inneren Elemente nicht beschädigt sind und das Batteriegehäuse keine Risse aufweist, was zum Auslaufen der giftigen und korrosiven Säure führen kann.

ANHEBEN DES FAHRZEUGS

Falls das Fahrzeug angehoben werden muss, sich an das Fiat Kundendienstnetz wenden. Dort ist man mit Auslegerhebebühnen oder Werkstatthebebühnen ausgestattet.

Das Fahrzeug darf nur seitlich angehoben werden, indem die Hebearme oder die Hebebühne an den in der Abbildung 216 angegebenen Stellen angesetzt werden.

ABSCHLEPPEN DES FAHRZEUGS

Das Fahrzeug verfügt über zwei Abschleppösen.

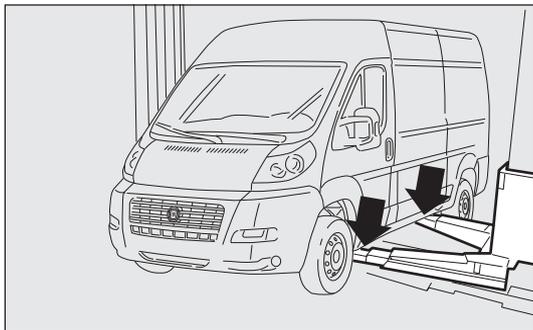


Abb. 216

F0N0340m



ACHTUNG

Vor dem Abschleppen die Lenk Sperre lösen (siehe Abschnitt „Anlassvorrichtung“ im Kapitel „Kenntnis des Fahrzeuges“). Beim Abschleppen daran denken, dass das abgeschleppte Fahrzeug keine Brems- und Lenkunterstützung hat, was höhere Kräfte beim Bremsen und Lenken erfordert. Zum Abschleppen keine elastischen Seile verwenden und ruckartige Bewegungen vermeiden. Während des Abschleppens kontrollieren, dass die Befestigung des Abschleppmittels am Fahrzeug keine anliegenden Teile beschädigt. Beim Abschleppen des Fahrzeugs müssen unbedingt die Straßenverkehrsvorschriften zur Abschlepphilfe und zum Verhalten auf der Straße beachtet werden.



ACHTUNG

Beim Abschleppen den Motor nicht anlassen.

Der vordere Ring befindet sich im Werkzeugkasten unter dem Beifahrersitz. Bei den mit den Fix&Go-Reifenreparaturset ausgestatteten Fahrzeugen ohne Reserverad, ist die Werkzeugtasche nur auf Anfrage für die für Versionen/Märkte, wo vorgesehen erhältlich. Wenn keine Werkzeugtasche vorhanden ist, befindet sich der Abschlepphaken des Fahrzeugs im Fach für die Bordunterlagen und die Betriebsanleitung.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGS

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Wenn diese verwendet werden soll, wie folgt vorgehen:

- Die Klappe A öffnen und wie in Abb. 217 abgebildet entfernen;
- Den Griff B gegen den Uhrzeigersinn drehen und entfernen Abb. 217, damit das Fach Abb. 218 herausrutschen kann;

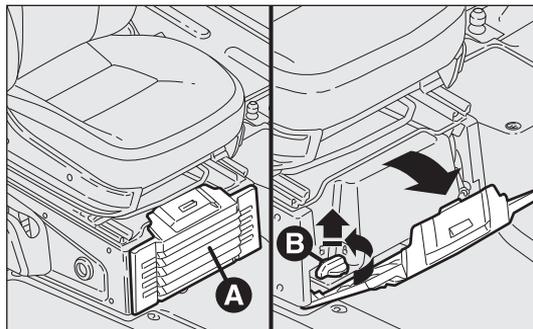


Abb. 217

F0N0134m

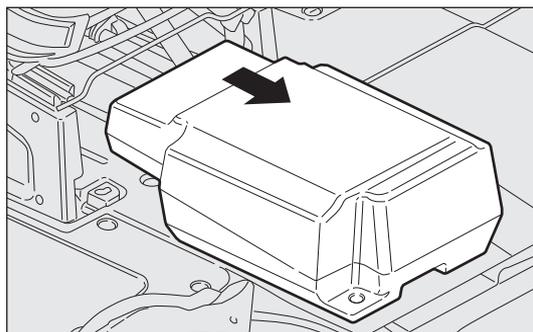


Abb. 218

F0N0135m

- den mitgelieferten Schraubenzieher aus dem Fach entfernen und, indem man am angegebenen Punkt eine Hebewirkung ausübt, den Deckel C-Abb. 219 anheben;
- Den Abschleppring D aus dem Fach nehmen und auf dem Gewindestift Abb. 219 einschrauben.

Der hintere Ring B-Abb. 220 ist im, in der Abbildung gezeigten Punkt angebracht.

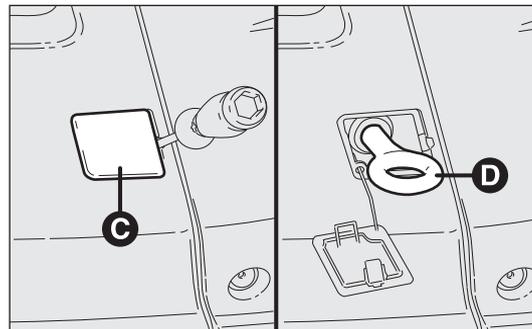


Abb. 219

F0N0136m

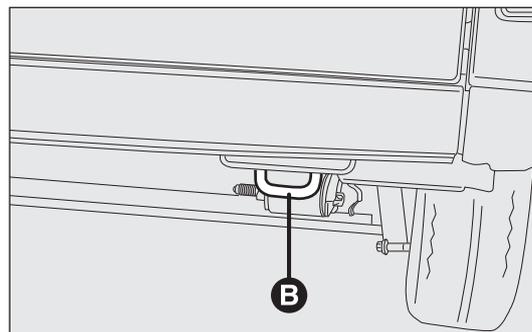


Abb. 220

F0N0117m

WARTUNG UND PFLEGE

PROGRAMMIERTE WARTUNG

Eine ordnungsgemäße Wartung ist zur Sicherstellung einer langen Lebensdauer des Fahrzeugs in optimalem Zustand von entscheidender Bedeutung.

Aus diesem Grund sieht Fiat je nach Motorversion alle 40.000/45.000 Kilometer eine Reihe von Kontrollen und Wartungseingriffen vor.

Die programmierte Wartung berücksichtigt trotzdem nicht alle Anforderungen des Fahrzeugs. In der ersten Zeit vor der 40.000/45.000 Kilometer-Inspektion und auch später sind einige Eingriffe zwischen den Inspektionen erforderlich, wie zum Beispiel die systematische Kontrolle mit eventuellem Nachfüllen der Flüssigkeitsstände, des Reifendrucks usw.

ZUR BEACHTUNG Die Inspektionen der programmierten Wartung werden vom Hersteller vorgeschrieben. Mangelnde Wartung kann zum Verlust der Garantie führen.

Der Service der programmierten Wartung wird durch das gesamte Fiat-Kundendienstnetz zu den vorgesehenen Terminen ausgeführt.

Sollten im Verlauf der Inspektion außer den vorgesehenen Eingriffen zusätzliche Austausch- oder Reparaturarbeiten erforderlich werden, können diese nur mit dem ausdrücklichen Einverständnis des Kunden ausgeführt werden.

ZUR BEACHTUNG Es empfiehlt sich, eventuelle kleine Betriebsstörungen sofort dem Fiat-Kundendienst zu melden, ohne bis zur Ausführung der nächsten Inspektion zu warten.

Wird das Fahrzeug häufig zum Ziehen eines Anhängers benutzt, ist der Abstand zwischen den Terminen der programmierten Wartung zu verkürzen.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

**WARTUNG
UND PFLEGE**

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

PLAN DER PROGRAMMIERTEN WARTUNG (120 Multijet – 130 Multijet – 160 Multijet)

	Tausend Km	45	90	135	180	225
KENNTNIS DES FAHRZEUGES						
SICHERHEIT	Kontrolle Zustand/Verschleiß der Reifen und eventuelles Korrigieren des Reifendrucks	●	●	●	●	●
MOTORSTART UND FAHREN	Einwandfreie Funktion der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Fahrtrichtungsanzeiger, Warnblinkanlage, Laderaumleuchte, Kontrollleuchten am Armaturenbrett usw.) prüfen	●	●	●	●	●
KONTROLL- LEUCHTEN UND MELDUNGEN	Einwandfreie Funktion der Scheibenwisch-/Waschanlage prüfen und bei Bedarf die Waschdüsen einstellen	●	●	●	●	●
IM NOTFALL	Lage/Verschleiß der Wischerblätter prüfen	●	●	●	●	●
WARTUNG UND PFLEGE	Bremsbelagverschleiß und Zustand der Vorder- und Hinterradscheibenbremsen sowie die Funktion des Bremsbelagverschleißsensors prüfen	●	●	●	●	●
TECHNISCHE DATEN	Sichtprüfung auf Zustand und Unversehrtheit: Karosserieaußenseite und Unterbodenschutz, Leitungen (Abgasanlage – Kraftstoffleitungen – Bremsleitungen), Gummiteile (Hauben – Muffen – Buchsen usw.) – Schlauchleitungen der Brems- und Kraftstoffanlage	●	●	●	●	●
INHALTS- VERZEICHNIS	Sichtkontrolle des Zustands/Spannen von Antriebsriemen (ausgenommen Motoren mit automatischen Riemenspannern)		●			●
	Einstellung des Handbremshebelweges prüfen und bei Bedarf nachstellen	●	●	●	●	●
	Abgaskontrolle/Abgastrübungsmessung	●	●	●	●	●
	Sauberkeit der Schösser und Sauberkeit/Schmierung des Hebelwerks prüfen	●	●	●	●	●
	Auswechseln des Motoröls und Motorölfilters (oder alle 12 Monate)	●	●	●	●	●
	Motoröl und Motorölfilter wechseln (Multijet-Version mit DPF) (*) 					

	Tausend Km	45	90	135	180	225
Auswechseln des Kraftstofffilters		●	●	●	●	●
Luftfiltereinsatz wechseln (▼)		●	●	●	●	●
Kontrolle und eventuelle Wiederherstellung des Flüssigkeitsstandes (Motorkühlung, Bremsen, Servolenkung, Scheibenwaschanlage, usw.)		●	●	●	●	●
Steuerriemen kontrollieren (Versionen 120–130 Multijet)			●			
Antriebsriemen der Zusatzaggregate austauschen				●		
Steuerriemen wechseln (Versionen 120–130 Multijet) (**)					●	
Funktionsprüfung der Motorkontrollsysteme (über Diagnosestecker)		●	●	●	●	●
Auswechseln der Bremsflüssigkeit (oder alle 24 Monate)			●		●	
Pollenfilter wechseln (oder alle 24 Monate)		●	●	●	●	●

(*) Das Motoröl und der Ölfilter müssen bei Aufleuchten der Kontrollleuchte an der Instrumententafel (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Meldungen“), und auf jeden Fall alle 2 Jahre gewechselt werden.

▲ Wird das Fahrzeug hauptsächlich im Stadtverkehr genutzt, müssen das Motoröl und der Ölfilter alle 12 Monate gewechselt werden.

(**) Oder alle 4 Jahre bei besonders intensivem Einsatz (kaltes Klima, Fahren im Stadtverkehr mit langen Leerlaufphasen, staubbelastete Umgebung oder Straßen mit Sand und/oder Salz). Oder alle 5 Jahre, unabhängig von der Fahrstrecke.

(▼) Ist das Fahrzeug mit einem speziellen Luftfilter für staubige Länder ausgestattet:
 – Kontrolle und Reinigung des Filters alle 20.000 Km;
 – Filterwechsel alle 40.000 Km.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

PLAN FÜR PROGRAMMIERTE WARTUNG (100 Multijet)

KENNTNIS DES FAHRZEUGES	Tausend Km	40	80	120	160	200
SICHERHEIT	Kontrolle Zustand/Verschleiß der Reifen und eventuelles Korrigieren des Reifendrucks	●	●	●	●	●
	Einwandfreie Funktion der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Fahrtrichtungsanzeiger, Warnblinkanlage, Laderaumleuchte, Kontrollleuchten am Armaturenbrett usw.) prüfen	●	●	●	●	●
MOTORSTART UND FAHREN	Einwandfreie Funktion der Scheibenwisch-/Waschanlage prüfen und bei Bedarf die Waschdüsen einstellen	●	●	●	●	●
	Lage/Verschleiß der Wischerblätter prüfen	●	●	●	●	●
KONTROLL- LEUCHTEN UND MELDUNGEN	Bremsbelagverschleiß und Zustand der Vorder- und Hinterradscheibenbremsen sowie die Funktion des Bremsbelagverschleißsensors prüfen	●	●	●	●	●
	Sichtprüfung auf Zustand und Unversehrtheit: Karosserieaußenseite und Unterbodenschutz, Leitungen (Abgasanlage – Kraftstoffleitungen - Bremsleitungen), Gummiteile (Hauben – Muffen – Buchsen usw.) - Schlauchleitungen der Brems- und Kraftstoffanlage	●	●	●	●	●
IM NOTFALL	Sichtkontrolle Zustand der Keilriemen der Hilfsorgane		●			●
	Einstellung des Handbremshebelweges prüfen und bei Bedarf nachstellen	●	●	●	●	●
WARTUNG UND PFLEGE	Abgaskontrolle/Abgastrübungsmessung	●	●	●	●	●
	Sauberkeit der Schösser und Sauberkeit/Schmierung des Hebelwerks prüfen	●	●	●	●	●
TECHNISCHE DATEN	Auswechseln des Motoröls und Motorölfilters (oder alle 12 Monate)	●	●	●	●	●
	Auswechseln des Kraftstofffilters	●	●	●	●	●
INHALTS- VERZEICHNIS	Motoröl und Motorölfilter wechseln (Multijet-Version mit DPF) (*) 					

	Tausend Km	40	80	120	160	200
Luftfiltereinsatz wechseln (▼)		●	●	●	●	●
Kontrolle und eventuelle Wiederherstellung des Flüssigkeitsstandes (Motorkühlung, Bremsen, Servolenkung, Scheibenwaschanlage, usw.)		●	●	●	●	●
Antriebsriemen der Zusatzaggregate austauschen				●		
Funktion der Motorkontrollsysteme (durch Diagnosestecker) prüfen		●	●	●	●	●
Auswechseln der Bremsflüssigkeit (oder alle 24 Monate)			●		●	
Pollenfilter wechseln (oder alle 24 Monate)		●	●	●	●	●

(*) Das Motoröl und der Ölfilter müssen bei Aufleuchten der Kontrollleuchte an der Instrumententafel (siehe Kapitel „Kontrollleuchten und Meldungen“), und auf jeden Fall alle 2 Jahre gewechselt werden.

 Wird das Fahrzeug hauptsächlich im Stadtverkehr genutzt, müssen das Motoröl und der Ölfilter alle 12 Monate gewechselt werden.

Wenn das Fahrzeug vorwiegend unter folgenden erschwerten Bedingungen benutzt wird:

- Anhängerbetrieb oder ziehen eines Wohnwagens;
 - staubige Straßen;
 - wiederholte Kurzstrecken (unter 7–8 km) bei Außentemperatur unter Null;
 - häufiges Laufen des Motors bei niedrigsten Drehzahlen oder Langstreckenfahrten bei geringer Geschwindigkeit (z.B. Tür-zu-Türlieferungen) oder nach längerem Stillstand;
 - Stadtverkehr;
- die Wartungsabschnitte müssen alle 30.000 Km durchgeführt werden.

(▼) Ist das Fahrzeug mit einem speziellen Luftfilter für staubige Länder ausgestattet:

- Kontrolle und Reinigung des Filters alle 20.000 Km;
- Filterwechsel alle 40.000 Km.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

**WARTUNG
UND PFLEGE**

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

PERIODISCHE KONTROLLEN

Alle 1.000 km oder vor einer langen Reise ist Folgendes zu kontrollieren und eventuell nachzufüllen:

- Stand der Motorkühlflüssigkeit;
- Stand der Bremsflüssigkeit;
- Stand der Scheibenwaschflüssigkeit;
- Reifendruck und -zustand;
- Funktion der Beleuchtungsanlage (Scheinwerfer, Fahrtrichtungsanzeiger, Warnblinker usw.);
- Funktion der Scheibenwisch-/Waschanlage und Position/ Verschleiß der Wischerblätter an Front- und Heckscheibe.

Alle 3.000 km den Stand des Motoröls kontrollieren und eventuell wieder herstellen.

Es wird empfohlen, die Produkte von PETRONAS LUBRICANTS zu benutzen, die ausschließlich für Fiat Fahrzeuge entwickelt und hergestellt wurden (siehe Tabelle „Betriebsmittel“ im Kapitel „Technische Daten“).

EINSATZ DES FAHRZEUGS UNTER ERSCHWERTEN BEDINGUNGEN

Wenn das Fahrzeug vorwiegend unter folgenden erschwerten Bedingungen benutzt wird:

- Anhängerbetrieb oder Ziehen eines Wohnwagens;
- staubige Straßen;
- wiederholte Kurzstrecken (unter 7–8 km) bei Außentemperatur unter Null;
- häufiges Laufen des Motors bei niedrigsten Drehzahlen oder Langstreckenfahrten bei geringer Geschwindigkeit (z.B. Tür-zu-Türlieferungen) oder nach längerem Stillstand;

Stadtverkehr;

müssen folgende Kontrollen häufiger ausgeführt werden, als im Plan der programmierten Wartung angegeben ist:

- Kontrolle des Zustandes/Verschleißes der vorderen Scheibenbremsbeläge;
- Kontrolle des Reinigungszustands der Schösser von Kofferraum und Motorhaube, Reinigung und Schmierung der Hebel;
- Sichtkontrolle des Zustands von: Motor, Getriebe, Kraftübertragung, Rohrleitungen (Auspuff – Kraftstoffversorgung – Bremsen), Gummielemente (Kappen – Muffen – Buchsen usw.);
- Ladezustand der Batterie und Säurestand (Elektrolyt) kontrollieren;
- Sichtprüfung Antriebsriemen der Zusatzaggregate;
- Kontrolle und eventueller Austausch des Pollenfilters;
- Kontrolle und eventueller Wechsel des Luftfilters.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

KONTROLLE DER FÜLLSTÄNDE



ACHTUNG

Rauchen Sie nie bei Arbeiten am Motorraum: es könnten brennbare Gase und Dämpfe vorhanden sein und somit Brandgefahr bestehen.



Zur Beachtung, verwechseln Sie beim Nachfüllen die verschiedenen Flüssigkeiten nicht: sie sind alle untereinander unverträglich und das Fahrzeug könnte schwer beschädigt werden.

1. Motorkühlmittel
2. Servolenkflüssigkeit
3. Scheibenwaschflüssigkeit
4. Bremsflüssigkeit
5. Motoröl

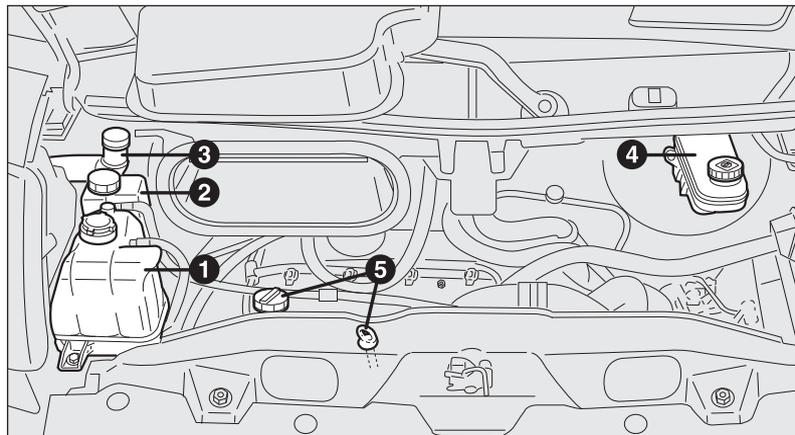


Abb. 221 – Versionen 100 Multijet

F0N0099m

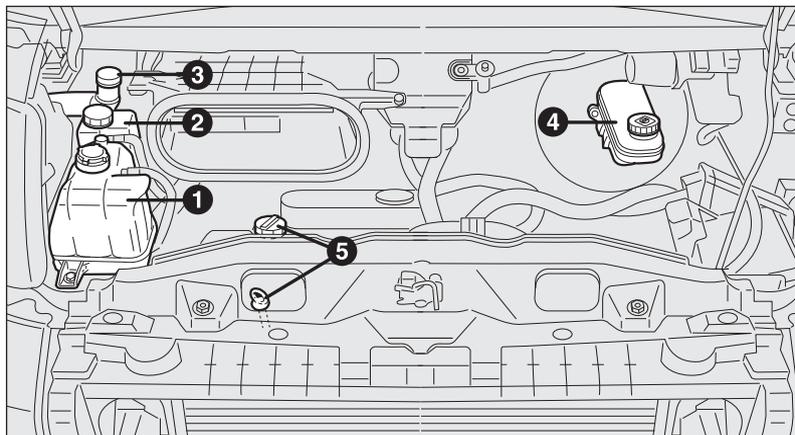


Abb. 222 – Versionen 120 Multijet – 130 Multijet

F0N0100m

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

**ACHTUNG**

Rauchen Sie nie bei Arbeiten am Motorraum: es könnten brennbare Gase und Dämpfe vorhanden sein und somit Brandgefahr bestehen.



Zur Beachtung, verwechseln Sie beim Nachfüllen die verschiedenen Flüssigkeiten nicht: sie sind alle untereinander unverträglich und das Fahrzeug könnte schwer beschädigt werden.

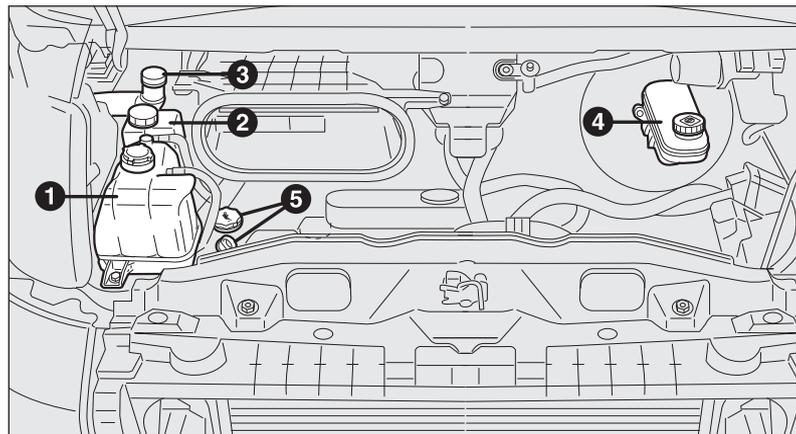


Abb. 223 – Versionen I60 Multijet

F0N0210m

1. Motorkühlmittel
2. Servolenkflüssigkeit
3. Scheibenwaschflüssigkeit
4. Bremsflüssigkeit
5. Motoröl

MOTORÖL Abb. 224-225-226

Die Kontrolle des Ölstands muss bei gerade stehendem Fahrzeug und einige Minuten (ca. 5) nach dem Abstellen des Motors erfolgen.

Der Ölstand muss zwischen den Markierungen MIN und MAX am Peilstab B liegen.

Der Abstand zwischen MIN und MAX entspricht etwa 1 Liter Öl.

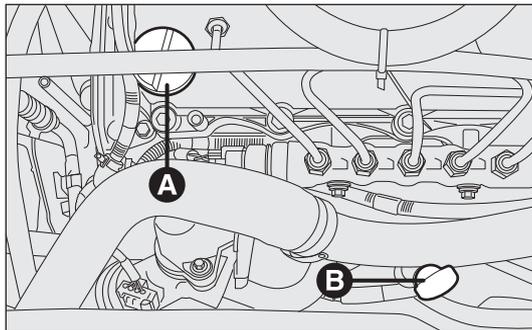


Abb. 224 – Versionen 100 Multijet

FON0101m

Sollte der Ölstand gleich oder sogar unter der Markierung MIN liegen, ist Öl durch den Einfüllstutzen bis zur Markierung MAX nachzufüllen.

Der Ölstand darf nie oberhalb der Markierung MAX liegen.

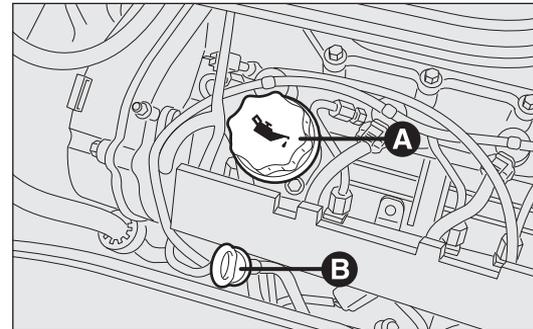


Abb. 225 – Versionen 120 – 130 Multijet

FON0102m

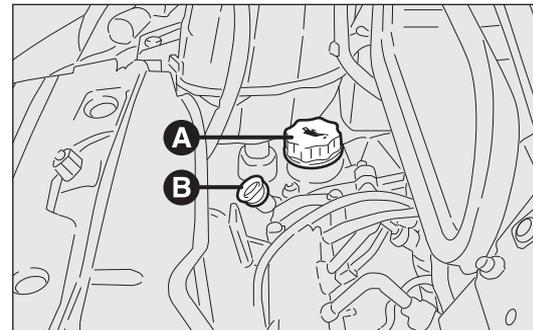


Abb. 226 – Versionen 160 Multijet

FON0211m

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

ÖLVERBRAUCH

Der maximale Ölverbrauch liegt bei etwa 400 Gramm je 1.000 Km.

In der ersten Nutzungszeit des Fahrzeugs befindet sich der Motor in der Einlaufphase. Die Werte für den Ölverbrauch sind daher erst nach den ersten 5.000–6.000 km als stabil zu betrachten.

ZUR BEACHTUNG Der Ölverbrauch hängt von der Fahrweise und den Verwendungsbedingungen des Fahrzeugs ab.

ZUR BEACHTUNG Nach Hinzufügung oder Wechsel des Öls ist vor dem Messen des Ölstandes der Motor für einige Sekunden laufen zu lassen und bis zum Messen noch einige Minuten nach seinem Abstellen zu warten.



ACHTUNG

Bei warmem Motor sehr vorsichtig im Motorraum arbeiten:

Verbrennungsgefahr. Immer bedenken, dass sich der Elektrolüfter bei warmem Motor in Bewegung setzen kann: Verletzungsgefahr. Vorsicht bei nicht am Körper anliegenden Schals, Krawatten und Kleidungsstücken: Sie könnten von drehenden Teilen mitgezogen werden.



Kein Öl mit unterschiedlichen Eigenschaften als die vom vorhandenen Motoröl nachfüllen.



Das Altöl und der gebrauchte Ölfilter enthalten umweltschädliche Stoffe. Zum Wechsel von Öl und Filtern empfehlen wir, sich an das Fiat-Kundendienstnetz zu wenden, das zur Entsorgung von Altöl und gebrauchten Filtern unter Beachtung der geltenden Umwelt- und Gesetzesvorschriften ausgerüstet ist.

FLÜSSIGKEIT DER MOTORKÜHLANLAGE Abb. 227

Der Kühlflüssigkeitsstand ist bei kaltem Motor zu kontrollieren und hat zwischen der Markierung MIN und MAX am Behälter zu sein.

Bei unzureichendem Flüssigkeitsstand langsam eine Mischung aus 50 % destilliertem Wasser und der Flüssigkeit PARAFLU^{UP} der PETRONAS LUBRICANTS über den Stutzen A des Behälters einfüllen, bis der Füllstand bei MAX liegt.

Die Mischung von PARAFLU^{UP} und destilliertem Wasser in einem Verhältnis von 50 % wirkt als Frostschutz bis zur Temperatur von -35°C .

Für besonders strenge Klimabedingungen wird eine Mischung aus 60 % PARAFLU^{UP} und 40 % demineralisiertem Wasser empfohlen.

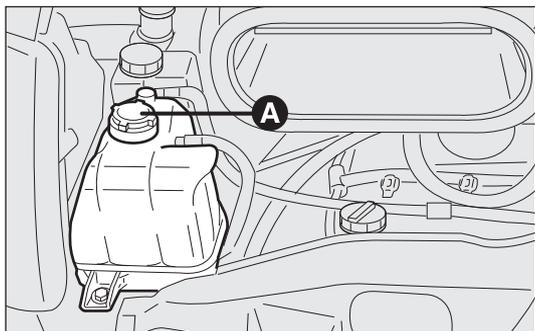


Abb. 227

F0N0103m



Die Motorkühlanlage verwendet das Frostschutzmittel PARAFLU^{UP}. Zum eventuellen Nachfüllen die gleichen in der Kühlanlage enthaltenen Flüssigkeiten verwenden. Die Flüssigkeit PARAFLU^{UP} kann nicht mit beliebigen anderen Flüssigkeiten vermischt werden. Sollte dies trotzdem geschehen, keinesfalls den Motor starten und sofort das Fiat-Kundendienstnetz verständigen.



ACHTUNG

Die Kühlanlage steht unter Druck. Der Verschluss kann – falls erforderlich – nur durch einen Originalverschluss ersetzt werden, anderenfalls ist die Wirksamkeit der Anlage in Frage gestellt. Bei sehr heißem Motor den Verschluss am Behälter nicht öffnen: Verbrennungsgefahr.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

SCHEIBEN- UND SCHEINWERFERWASCHFLÜSSIGKEIT

Abb. 228

Zum Nachfüllen von Flüssigkeit den Verschluss A abnehmen.

Eine Mischung aus Wasser und Flüssigkeit TUTELA PROFESSIONAL SC 35 in folgendem Verhältnis einfüllen:

30 % Flüssigkeit TUTELA PROFESSIONAL SC 35 und 70 % Wasser im Sommer.

50 % Flüssigkeit TUTELA PROFESSIONAL SC 35 und 50 % Wasser im Winter.

Bei Temperaturen unter -20°C , ist TUTELA PROFESSIONAL SC 35 unverdünnt zu benutzen.

Den Flüssigkeitsstand durch Sichtkontrolle des Behälters prüfen.

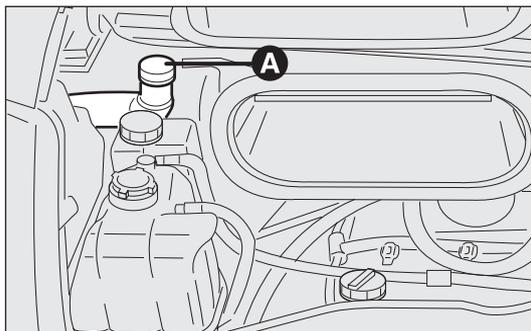


Abb. 228

F0N0105m



ACHTUNG

Nie mit leerem Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter fahren: Die Wirkung des Scheibenwaschers ist für eine gute Sicht unverzichtbar.



ACHTUNG

Einige handelsübliche Zusätze für die Scheibenwascher sind brennbar. Im Motorraum befinden sich heiße Teile, die bei Berührung mit der Flüssigkeit einen Brand verursachen könnten.

BREMSFLÜSSIGKEIT Abb.229

Den Deckel A abschrauben: kontrollieren, dass der Behälter ganz voll ist.

Der Flüssigkeitsstand im Behälter darf jedoch die Markierung MAX nicht überschreiten.

Wenn Flüssigkeit nachgefüllt werden muss, wird zur Verwendung der in der Tabelle „Flüssigkeiten und Schmiermittel“ (siehe im Kapitel „Technische Daten“) angegebenen Bremsflüssigkeit geraten.

ANMERKUNG Den Deckel A und die umliegende Fläche sorgfältig reinigen.

Beim Öffnen des Tankverschlusses muss sorgfältig darauf geachtet werden, dass keine Verschmutzungen in den Tank gelangen.

Zum Nachfüllen immer einen Trichter mit integriertem Filter mit Maschen zu 0,12 mm oder kleiner verwenden.

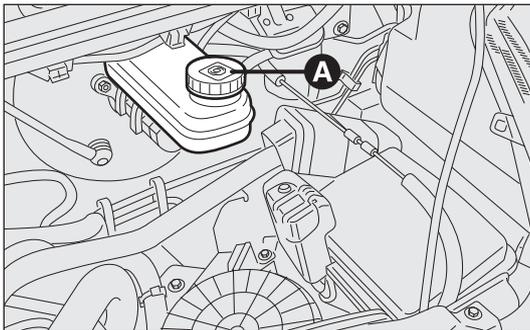


Abb. 229

F0N0107m

ZUR BEACHTUNG Die Bremsflüssigkeit ist wasseranziehend. Wenn das Fahrzeug vorwiegend in Gebieten mit hoher Luftfeuchtigkeit benutzt wird, ist die Flüssigkeit deshalb häufiger als im „Plan der planmäßigen Wartung“ vorgesehen zu ersetzen.



Vermeiden Sie, dass die Bremsflüssigkeit, die stark korrosiv ist, mit den lackierten Teilen in Kontakt kommt. Sollte dies jedoch geschehen, sofort mit Wasser abwaschen.



ACHTUNG

Die Bremsflüssigkeit ist giftig und äußerst korrosiv. Bei zufälliger Berührung die betroffenen Hautstellen sofort mit ausreichend Wasser und neutraler Seife waschen und mit viel Wasser spülen. Wenden Sie sich bei einem Verschlucken sofort an einen Arzt.



ACHTUNG

Das Symbol © auf dem Behälter bezeichnet synthetische Bremsflüssigkeit, die damit von der mineralischen unterschieden wird. Die Benutzung von Bremsflüssigkeiten auf Mineralölbasis beschädigt unwiderruflich die speziellen Gummidichtungen der Bremsanlage.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

FLÜSSIGKEIT DER SERVOLENKUNG Abb. 230

Prüfen, ob die Flüssigkeit im Vorratsbehälter bis zur MAX-Markierung steht. Bei dieser Arbeit muss das Fahrzeug auf ebener Fläche stehen und der Motor abgeschaltet und kalt sein. Prüfen, ob der Flüssigkeitsstand die MAX-Markierung am fest mit dem Verschluss des Behälters verbundenen Peilstab erreicht (zur Kontrolle im kalten Zustand die Standangabe auf der Peilstabseite für 20 °C verwenden).

Wenn sich der Flüssigkeitsstand im Behälter unter dem vorgeschriebenen Stand befindet, ausschließlich mit einem der Produkte nachfüllen, die in der Tabelle „Flüssigkeiten und Schmiermittel“ im Kapitel „Technische Daten“ angegeben sind. Dazu wie folgt vorgehen:

- den Motor anlassen und warten, bis sich der Flüssigkeitsstand im Behälter stabilisiert hat.
- Bei laufendem Motor das Lenkrad mehrmals nach rechts und links einschlagen.

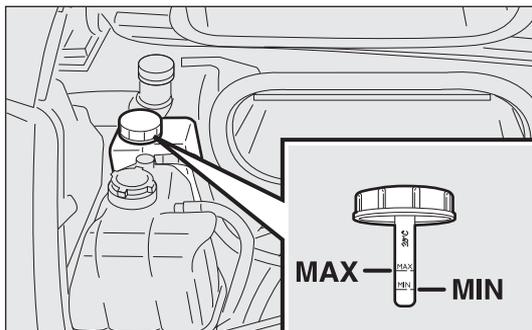


Abb. 230

F0N0109m

- Flüssigkeitsstand im Behälter bis zur MAX-Markierung nachfüllen und den Verschluss wieder aufschrauben.

**ACHTUNG**

Vermeiden Sie, dass die Servolenkflüssigkeit mit den warmen Teilen des Motors in Berührung kommt: sie ist brennbar.



Der Verbrauch an Servolenkflüssigkeit ist sehr gering. Wenn nach dem Nachfüllen innerhalb kurzer Zeit erneut nachgefüllt werden muss, die Anlage beim Fiat Kundendienstnetz auf mögliche Verluste kontrollieren lassen.



Bei laufendem Motor die Servolenkung nicht länger als 8 Sekunden lang gegen den Anschlag drücken. Es entstehen Geräusche und die Anlage wird möglicherweise beschädigt.

LUFTFILTER/POLLENSCHUTZFILTER

Zum Auswechseln des Luftfilters wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

LUFTFILTER – STAUBIGE STRASSEN

(für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Der spezielle Luftfilter für staubige Straßen ist mit einer sichtbaren Verstopfungs-Anzeigevorrichtung ausgestattet A-Abb. 231. Die Anzeige des Verstopfungssensors muss daher regelmäßig kontrolliert werden (siehe „Plan für die programmierte Wartung“ im Kapitel „Wartung und Pflege“).

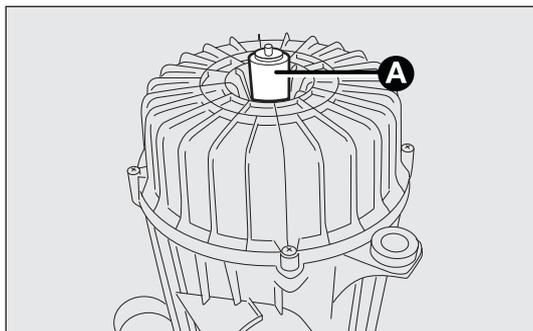


Abb. 231

F0N0253m

Beim Erreichen des eingestellten Werts wird die Anzeige B-Abb. 232 sichtbar, die auch bei abgestelltem Motor auf Rot wechselt. Um die Meldevorrichtung wieder herzustellen, den Filtereinsatz wie bei der normalen Ausstattung reinigen bzw. austauschen und anschließend die Anzeige durch Drücken der Taste C-Abb. 232 zurücksetzen.

ZUR BEACHTUNG Den Filter mit Druckluft reinigen und kein Wasser oder flüssige Reinigungsmittel benutzen.

Dieser Filter ist speziell für Versionen in staubigen Gegenden vorgesehen, deshalb wird empfohlen, sich zum Auswechseln des Filters an das Fiat Kundendienstnetz zu wenden.

POLLENFILTER

Zum Auswechseln des Pollenfilters wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz.

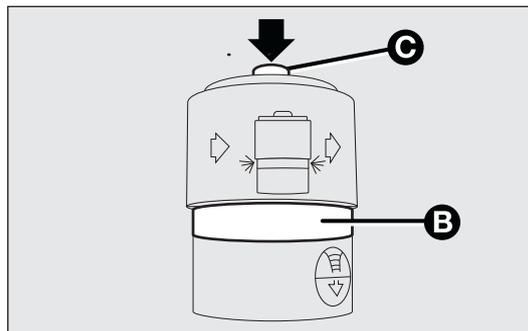


Abb. 232

F0N0254m

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

BATTERIE

Die Batterie des Fahrzeugs gehört zum Typ mit „niedrigem Wartungsbedarf“: unter normalen Betriebsbedingungen ist ein Auffüllen des Elektrolyts mit destilliertem Wasser nicht notwendig.

Eine regelmäßige Kontrolle die ausschließlich vom Fiat-Kundendienst oder Fachpersonal ausgeführt werden darf, ist notwendig, um die Leistungsfähigkeit zu überprüfen.

Die Batterie ist im Innenraum vor der Pedalgruppe untergebracht. Die Schutzabdeckung entfernen, um Zugang zur Batterie zu erhalten.



ACHTUNG

Bei Arbeiten an der Batterie oder in ihrer Nähe immer eine geeignete Schutzbrille tragen.



ACHTUNG

Die in der Batterie enthaltene Flüssigkeit ist giftig und korrosiv. Kontakt mit Haut oder Augen vermeiden. Bringen Sie die Batterie nie in die Nähe offener Flammen oder Funken: Explosions- und Brandgefahr.



ACHTUNG

Der Betrieb mit zu niedrigem Flüssigkeitsstand beschädigt die Batterie irreparabel und kann dazu führen, dass diese explodiert.

AUSTAUSCH DER BATTERIE

Ist ein Austausch notwendig, ist die Batterie durch eine Originalbatterie mit gleichen Eigenschaften zu ersetzen.

Sollte eine Batterie mit unterschiedlichen Eigenschaften verwendet werden, verfallen die im „Plan der programmierten Wartung“ vorgesehenen Termine.

Für die entsprechende Wartung muss man sich daher an die Angaben des Batterieherstellers halten.



Ein unsachgemäßer Einbau von elektrischem und elektronischem Zubehör kann im Fahrzeug schwere Schäden verursachen. Sollte nach dem Kauf des Fahrzeugs Zubehör eingebaut werden (Alarmanlage, Funktelefon usw.), wenden Sie sich bitte an das Fiat Kundendienstnetz, das geeignetes Zubehör vorschlagen und entscheiden kann, ob eine stärkere Batterie eingebaut werden muss.



ACHTUNG

Vor Eingriffen an der elektrischen Anlage immer über die entsprechende Klemme das Minuspolkabel von der Batterie trennen; diesen Vorgang erst mindestens eine Minute nachdem der Zündschlüssel auf STOP gedreht wurde durchführen.



Die Batterien enthalten für die Umwelt sehr gefährliche Substanzen. Zum Austausch der Batterie empfehlen wir, dass

Sie sich an das Fiat-Kundendienstnetz wenden, das für eine umweltgerechte Entsorgung unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften ausgerüstet ist.



Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum bei starker Kälte stillgelegt wird, muss die Batterie ausgebaut und an einen

warmen Ort aufbewahrt werden. Anderenfalls besteht die Gefahr, dass sie einfriert.

NÜTZLICHE RATSCHLÄGE ZUR VERLÄNGERUNG DER BATTERIELEBENSDAUER

Um eine schnelle Entladung der Batterie zu vermeiden und diese lange Zeit betriebsbereit zu halten, unbedingt die nachstehenden Hinweise beachten:

- vergewissern Sie sich beim Parken des Fahrzeugs, dass die Türen, Kofferraumdeckel und Klappen gut geschlossen sind, um zu vermeiden, dass die Innenleuchten eingeschaltet bleiben;
- die Innenleuchten ausschalten: das Fahrzeug ist in jedem Fall mit einem System für das automatische Ausschalten der Innenleuchten ausgestattet;
- bei abgestelltem Motor dürfen die elektrischen Vorrichtungen nicht zu lange eingeschaltet bleiben (z.B. Autoradio, Warnblinklicht usw.);

- trennen Sie vor einem Eingriff an der elektrischen Anlage das Kabel vom Minuspol der Batterie ab;
- die Batterieklemmen müssen immer gut angezogen sein.

ZUR BEACHTUNG Eine über lange Zeit auf einem Ladestand von weniger auf 50 % gebliebene Batterie wird durch Schwefelbildung beschädigt, wodurch sich die Kapazität und das Startvermögen verändern.

Außerdem ist sie einem möglichen Einfrieren stärker ausgesetzt (kann bereits bei -10°C auftreten). Bei einem längeren Stillstand siehe Paragraph „Lange Außerbetriebsetzung des Fahrzeugs“ im Kapitel „Anlassen und Fahren“.

Sollten Sie nach dem Kauf des Fahrzeugs elektrisches Zubehör einbauen lassen wollen, das eine ständige Stromversorgung benötigt (Alarmanlage usw.) oder Zubehör, das Strom entnimmt, wenden sie sich an das Fiat Kundendienstnetz, dessen geschultes Fachpersonal Ihnen nicht nur die am besten geeignete Zubehörreihe der Lineaccessori Fiat empfehlen kann, sondern auch prüft, ob die Gesamtstromaufnahme der elektrischen Anlage die geforderte Belastung verkraften kann oder der Einbau einer leistungsstärkeren Batterie in Betracht gezogen werden muss.

Tatsächlich verbrauchen einige dieser Einrichtungen auch bei ausgeschaltetem Motor weiterhin Energie und entladen allmählich die Batterie.

ZUR BEACHTUNG Wenn ein Fahrtenschreiber eingebaut ist und das Fahrzeug länger als 5 Tage abgestellt wird, empfiehlt sich das Abklemmen des Minuskabels an der Batterie, um deren Ladezustand zu erhalten.

Wenn das Fahrzeug mit der Funktion Batterietrennung ausgestattet ist, beziehen Sie sich für das Verfahren auf die Beschreibung im Abschnitt „Bedienungen“ des Kapitels „Kenntnis des Fahrzeuges“.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

RÄDER UND REIFEN

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Alle zwei Wochen und vor langen Reisen den Fülldruck jedes Reifens, einschließlich Ersatzrad kontrollieren: diese Kontrolle muss auf den kalten, ausgeruhten Reifen ausgeführt werden. Der Anstieg des Fülldrucks beim Fahren ist eine natürliche Erscheinung. Den korrekten Reifendruckwert finden Sie im Abschnitt „Räder“ im Kapitel „Technische Daten“. Ein falscher Reifendruck verursacht den unregelmäßigen Verschleiß der Reifen Abb. 233:

A Druck normal: Profil gleichmäßig abgenutzt.

B unzureichender Druck: Profil am Rand abgenutzt.

C übermäßiger Druck: Profil hauptsächlich in der Mitte abgenutzt.

Die Reifen müssen gewechselt werden, wenn sich die Stärke der Lauffläche auf 1,6 mm gesunken ist. Auf jeden Fall sind die Vorschriften des Landes zu beachten, in dem man unterwegs ist.

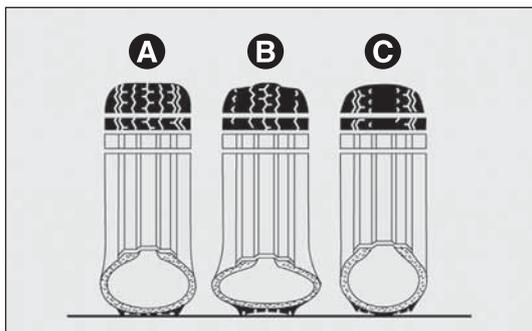


Abb. 233

FON0111m

ZUR BEACHTUNG

- Nach Möglichkeit abrupte Bremsungen, Starts mit quietschenden Reifen und starke Stöße gegen Fußwege, Schlaglöcher oder Hindernisse verschiedener Art vermeiden. Das längere Fahren auf unbefestigten Straßen kann die Reifen beschädigen;
- prüfen Sie regelmäßig, dass die Reifen keine Einschnitte an den Seiten, Beulen oder eine ungleichmäßige Abnutzung der Lauffläche aufweisen. Wenden Sie sich bitte bei Bedarf an das Fiat-Kundendienstnetz;
- vermeiden Sie, mit überladem Fahrzeug zu fahren: es können dadurch ernsthafte Schäden an Rädern und Reifen entstehen;
- halten Sie bei einem Reifenschaden sofort an und wechseln Sie den Reifen, damit Reifen, Felge, Radaufhängung und Lenkung nicht beschädigt werden;
- Reifen altern auch dann, wenn sie wenig oder nicht gebraucht werden. Risse im Gummi der Lauffläche und der Seiten sind Anzeichen für Alterung. Reifen, die über 6 Jahre am Fahrzeug montiert sind, müssen auf jeden Fall von einem Fachmann auf Einsatzfähigkeit überprüft werden. Nicht vergessen, auch das Ersatzrad mit besonderer Sorgfalt zu überprüfen;
- Ziehen Sie im Falle eines Reifenwechsels stets neue Reifen auf und meiden Sie Reifen zweifelhafter Herkunft;
- beim Aufziehen eines neuen Reifens sollte auch das Ventil ausgetauscht werden;
- Für einen gleichmäßigen Reifenverschleiß an Vorder- und Hinterachse empfehlen wir einen Wechsel der Reifen alle 10.000–15.000 Kilometer unter Beibehaltung der Fahrzeugseite, um die Drehrichtung der Reifen nicht zu ändern.



ACHTUNG

Daran denken, dass das Fahrverhalten des Fahrzeugs auch vom richtigen Fülldruck der Reifen abhängt.



ACHTUNG

Ein zu niedriger Druck führt zu einer Überhitzung des Reifens mit möglichen schweren Schäden im Reifen selbst.



ACHTUNG

Die Reifen nicht über Kreuz austauschen, d. h. von der rechten Fahrzeugseite auf die linke und umgekehrt.



ACHTUNG

Keine Neulackierung der Leichtmetallfelgen ausführen, für die Temperaturen über 150°C notwendig sind. Die mechanischen Eigenschaften des Rades könnten dadurch beeinträchtigt werden.

GUMMISCHLAUCHLEITUNGEN

Bei den Gummischlauchleitungen der Bremsanlage und der Kraftstoffversorgung gelten die Angaben im „Plan der programmierten Wartung“ dieses Kapitels.

Ozon, hohe Temperaturen und langer Flüssigkeitsmangel in der Anlage können Verhärtung und Brüchigkeit der Leitungen und folglich eventuelle Leckstellen verursachen.

Eine aufmerksame Kontrolle ist daher angebracht.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

SCHEIBENWISCHER

SCHEIBENWISCHERBLÄTTER

Regelmäßig die Gummiwischerblätter mit spezifischen Mitteln reinigen, empfohlen wird TUTELA PROFESSIONAL SC 35.

Tauschen Sie die Wischerblätter aus, wenn deren Kante verformt oder abgenutzt ist. In jedem Fall wird empfohlen, sie einmal pro Jahr zu wechseln.

Durch einige einfache Maßnahmen können die Beschädigungsmöglichkeiten der Scheibenwischergummis erheblich reduziert werden:

- Prüfen Sie bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, dass die Scheibenwischergummis nicht an der Scheibe angefroren sind. Falls erforderlich, können sie mit einem geeigneten Enteisungsmittel gelöst werden;
- entfernen Sie eventuell auf der Scheibe angehäuften Schnee: dadurch schon man die Wischerblätter und die Überhitzung des Wischermotors wird vermieden;
- Den Scheibenwischer nicht bei trockener Scheibe einschalten.



ACHTUNG

Das Fahren mit abgenutzten Scheibenwischerblättern stellt ein großes Risiko dar, weil die Sicht bei ungünstigen Witterungsbedingungen noch verschlechtert wird.

Austausch der Wischerblätter – Abb. 234

Vorgehen:

- den Wischerarm A von der Scheibe abheben und das Wischerblatt so stellen, dass es mit dem Arm einen Winkel von 90° bildet;
- das am Wischerarm A eingedrückte Wischerblatt B abziehen;
- das neue Wischerblatt einsetzen und sicherstellen, dass es fest sitzt.

SPRITZDÜSEN

Windschutzscheibe (Scheibenwaschanlage) – Abb. 235

Tritt kein Wasserstrahl aus muss zuerst geprüft werden, ob Scheibenwaschflüssigkeit im Behälter vorhanden ist (siehe Abschnitt „Füllstände prüfen“ in diesem Kapitel).

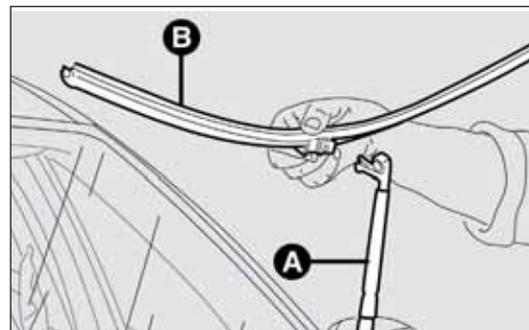


Abb. 234

F0N0137m

Kontrollieren Sie dann, dass die Spritzöffnungen nicht verstopft sind und befreien Sie diese eventuell mit einer Nadel vom Schmutz.

Die Sprühstrahlen der Scheibenwaschanlage können durch Verstellen der Neigung der Spritzdüsen mit einem entsprechend präparierten Schraubendreher ausgerichtet werden.

Der Strahl sollte auf ca. $\frac{1}{3}$ der Höhe des oberen Scheibenrands gerichtet werden.

SCHEINWERFERWASCHER

Regelmäßig die Spritzdüsen auf Unversehrtheit und Sauberkeit überprüfen.

Die Scheinwerferwaschanlage wird automatisch eingeschaltet, wenn die Scheibenwaschanlage bei eingeschaltetem Abblendlicht aktiviert wird.

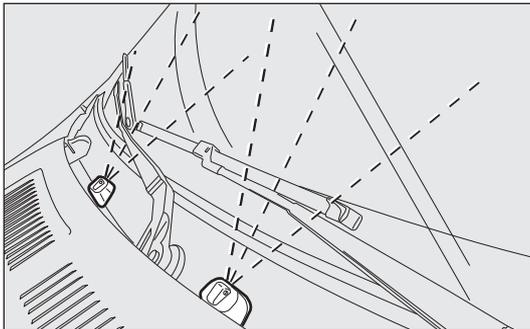


Abb. 235

FON0112m

KAROSSERIE

SCHUTZ VOR WITTERUNGSEINFLÜSSEN

Die hauptsächlichen Ursachen für Korrosionserscheinungen beruhen auf: Umweltverschmutzung, salzhaltige und feuchte Luft (am Meer oder in warm-feuchtem Klima) und den Jahreszeiten.

Außerdem darf die Abriebwirkung des in der Luft enthaltenen Staubs, des vom Wind aufgewirbelten Sandes sowie des von anderen Fahrzeugen hochgeschleuderten Schmutzes und Splits nicht unterschätzt werden. Fiat hat für Ihr Fahrzeug die besten technologischen Lösungen angewandt, um die Karosserie wirksam vor Korrosion zu schützen.

Hier die wichtigsten:

- Produkte und Lackiersysteme, die dem Fahrzeug eine besondere Widerstandsfähigkeit gegen Korrosion und Abrieb verleihen;
- Verwendung von verzinktem (oder vorbehandeltem) Blech mit großer Widerstandsfähigkeit gegen Korrosion;
- Spritzbehandlung mit wachshaltigen Produkten mit hoher Schutzwirkung am Unterboden, im Motorraum, in Radkästen und an anderen Elementen;
- Spritzauftrag von Kunststoffprodukten mit Schutzwirkung an den am stärksten der Korrosion ausgesetzten Stellen: Türholm, Kotflügelinnenseiten, Ränder usw.;
- Verwendung von „offenen“ Hohlräumen, um die Bildung von Kondenswasser und das Anstauen von Wasser zu verhindern, was das Entstehen von Rost fördern würde.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWÄHRLEISTUNG FÜR DIE KAROSSERIE UND DEN UNTERBODEN

Das Fahrzeug besitzt eine Garantie gegen das Durchrosten jedes beliebigen Originalteils des Aufbaus oder der Karosserie.

Für die allgemeinen Bedingungen dieser Garantie gelten die Angaben im Gewährleistungsheft.

RATSCHLÄGE FÜR DIE PFLEGE DER KAROSSERIE

Lackierung

Die Lackierung hat nicht nur eine ästhetische, sondern auch eine für das Karosserieblech schützende Funktion. Bei Abschürfungen oder tiefen Rillen wird somit empfohlen, sofort die erforderlichen Nachbesserungen ausführen zu lassen, um die Ausbildung von Rost zu vermeiden. Verwenden Sie zur Nachbesserung des Lacks nur Originalprodukte (siehe auf dem „Kennschild des Karosserielacks“ im Kapitel „Technische Daten“). Die normale Wartung des Lacks besteht im Waschen, dessen Häufigkeit von den Einsatzbedingungen und der Umgebung abhängt. Zum Beispiel ist es in Bereichen mit starker Luftverschmutzung oder beim Befahren von mit Streusalz bestreuten Straßen günstig, das Fahrzeug häufiger zu waschen.

Gehen Sie für eine korrekte Wagenwäsche wie folgt vor:

- wenn das Fahrzeug in einer Waschanlage gewaschen wird, die Dachantenne abmontieren, damit sie nicht beschädigt wird;

- spülen Sie die Karosserie mit einem Niederdruck-Wasserstrahl ab;
- waschen Sie die Karosserie mit einem weichen Schwamm und einem leichten Reinigungsmittel ab; spülen Sie dabei den Schwamm oft aus;
- spülen Sie reichlich mit Wasser und trocknen Sie mit Druckluft oder einem Autoleder ab.

Während des Trocknens vor allem auf die weniger sichtbaren Teile achten, wie Türöffnungen, Motorhaube, Scheinwerfereinfassungen, in denen sich leicht Wasser anstaut. Nach der Wagenwäsche lässt man das Fahrzeug am besten noch eine gewisse Zeit im Freien stehen, damit sämtliche verbliebene Feuchtigkeit verdunsten kann.

Das Fahrzeug nicht waschen, wenn es in der Sonne geparkt war oder die Motorhaube noch heiß ist: dies könnte den Glanz der Lackierung beeinträchtigen.

Die äußeren Kunststoffteile sind in derselben Weise wie bei einer normalen Wagenwäsche zu reinigen.

Möglichst vermeiden, das Fahrzeug unter Bäumen zu parken. Die harzartigen Absonderungen, die von vielen Baumarten herunter fallen, verleihen dem Lack ein mattes Aussehen und fördern den möglichen Beginn von Korrosionsprozessen.

Zum besseren Schutz den Lack von Zeit zu Zeit mit spezifischen Schutzwachsen polieren. Wenn der Lack durch Umwelteinflüsse stumpf zu werden beginnt, mit Polituren behandeln, die außer einer Schutzfunktion auch eine ganz leichte Schleifwirkung aufweisen.

ZUR BEACHTUNG Vogelkot muss sofort und sorgfältig gereinigt werden, da er besonders ätzend wirkt.



Reinigungsmittel verschmutzen das Wasser. Das Waschen des Fahrzeugs ist daher nur in den Anlagen vorzunehmen, die für das Auffangen und die Reinigung der für das Waschen verwendeten Flüssigkeiten eingerichtet sind.

Fensterscheiben

Zum Reinigen der Scheiben geeignete Reinigungsmittel verwenden. Immer saubere Lappen benutzen, um die Sicht störende Kratzer zu vermeiden.

ZUR BEACHTUNG Um die auf der Innenseite der Heckscheibe aufgetragenen Heizwiderstände nicht zu beschädigen, vorsichtig und nur in Richtung der aufgetragenen Heizwiderstände reiben.

Motorraum

Nach jeder Wintersaison wird eine sorgfältige Wäsche des Motorraums empfohlen. Dabei den Spritzstrahl nicht direkt auf die Steuerelektroniken richten und die oberen Lufteinlässe entsprechend schützen, damit der Scheibenwischermotor nicht beschädigt wird. Diese Arbeit von Fachwerkstätten durchführen lassen.

ZUR BEACHTUNG Die Wäsche muss bei kaltem Motor und in der Position STOP stehendem Zündschlüssel ausgeführt werden. Nach der Wäsche prüfen, dass die Schutzvorrichtungen (z. B. Gummikappen, Abdeckungen) vorhanden und unversehrt sind.

Scheinwerfer

ZUR BEACHTUNG Bei der Reinigung der Lichtscheiben aus Kunststoff der vorderen Scheinwerfer keine aromatischen Substanzen (z. B. Benzin) oder Ketonen (z. B. Azeton) verwenden.

INTERIEUR

Kontrollieren Sie regelmäßig, ob sich unter den Bodenbelägen Wasser angestaut hat (Tropfwasser von Schuhen und Regenschirmen usw.), das zum Oxidieren des Blechs führen könnte.



ACHTUNG

Nie entflammare Produkte wie Petroleumäther oder Waschbenzin zum Reinigen der Fahrzeug-Innenteile benutzen. Die elektrostatischen Entladungen, die beim Reiben während der Reinigung entstehen, könnten einen Brand auslösen.



ACHTUNG

Keine Sprühdosen im Fahrzeug aufbewahren: Explosionsgefahr. Die Sprayflaschen dürfen keiner Temperatur von mehr als 50 °C ausgesetzt werden. Innerhalb des in der Sonne stehenden Fahrzeugs kann die Temperatur diesen Wert weit überschreiten.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

SITZE UND STOFFTEILE

Den Staub mit einer weichen Bürste oder einem Staubsauger entfernen. Die beste Reinigungswirkung an den Samtbezügen erzielt man mit einer angefeuchteten Bürste.

Die Sitze mit einem feuchten Schwamm abreiben, der in einer Lösung aus Wasser und neutralem Waschmittel befeuchtet wird.



Die Stoffbezüge und -verkleidungen Ihres Fahrzeugs sind so ausgelegt, dass sie bei normalem Gebrauch eine lange Lebensdauer haben. Trotzdem sind Reibungen zu vermeiden, die über das normale Maß und/oder längere Zeiträume gehen und durch Verzierungen an Kleidungsstücken (Metallschnallen, Nieten, Klettbefestigungen oder Ähnliches) verursacht werden. Wenn diese örtlich begrenzt und unter hohem Druck auf die Gewebe einwirken, kann es zum Reißen von Fäden und dadurch zur Beschädigung des Futters kommen.

KUNSTSTOFFTEILE

Es empfiehlt sich die normale Reinigung der Kunststoffteile im Innenraum mit einem Tuch vorzunehmen, das in einer Lösung aus Wasser und neutralem Waschmittel befeuchtet wird. Verwenden Sie zum Entfernen von fettigen oder hartnäckigen Flecken spezielle Produkte zur Reinigung von Kunststoffen, die keine Lösungsmittel enthalten und entwickelt wurden, um das Aussehen und die Farbe der Bauteile nicht zu verändern.

ZUR BEACHTUNG Keinen Alkohol oder benzinhaltige Produkte zum Reinigen des Glases der Instrumententafel verwenden.

LENKRAD/SCHALTHEBELKNAUF MIT BEZUG AUS ECHTEM LEDER

Diese Teile dürfen nur mit Wasser und neutraler Seife gereinigt werden.

Verwenden Sie niemals Alkohol und/oder alkoholhaltige Produkte.

Bevor Sie handelsübliche Spezialprodukte für die Reinigung des Fahrzeuginneren verwenden, vergewissern Sie sich, dass sie keinen Alkohol oder alkoholhaltigen Substanzen enthalten, lesen Sie dazu aufmerksam das Etikett.

Sollten beim Reinigen der Windschutzscheibe mit einem spezifischen Produkt versehentlich Tropfen auf das Lenkrad und/oder den Handknauf fallen, so müssen diese sofort entfernt und der Bereich mit Wasser und neutraler Seife abgewaschen werden.

ZUR BEACHTUNG Bei Verwendung von Lenksperren am Lenkrad muss unbedingt darauf geachtet werden, dass sie vorsichtig angebracht werden, um den Abrieb des Leders zu vermeiden.

TECHNISCHE DATEN

KENNDATEN

Es wird empfohlen, die Identifizierungskürzel aufzuzeichnen. Folgende Kenndaten sind auf den Schildern eingeprägt und aufgeführt:

- Zusammenfassendes Schild der Kenndaten
- Kennzeichnung des Fahrgestells
- Schild mit den Lackkenndaten der Karosserie
- Motorkennzeichnung.

ZUSAMMENFASSENDES SCHILD DER KENNDATEN Abb. 236

Es befindet sich auf der vorderen Querstrebe des Motorraums und enthält folgende Daten:

- B Zulassungsnummer
- C Identifizierungscode des Fahrzeugtyps
- D Fortlaufende Herstellungsnummer des Fahrgestells
- E Zulässiges Gesamtgewicht
- F Zul. Gesamtgewicht mit Hänger
- G Zul. Achslast (vorne)
- H Zul. Achslast (hinten)
- I Motortyp
- L Code der Karosserieversion
- M Nummer für Ersatzteile
- N Trübungswert Abgasrauch.

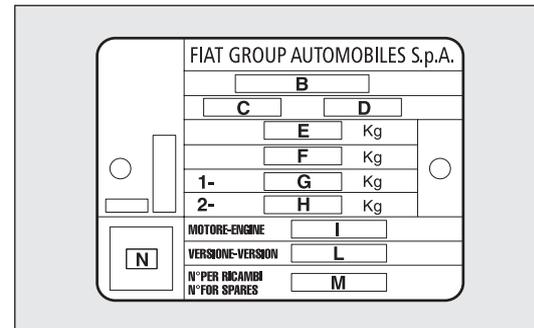


Abb. 236

F0N0333m

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

SCHILD MIT DEN LACKKENNDATEN DER KAROSSERIE Abb. 237

Es befindet sich auf der vorderen Querstrebe des Motorraums und enthält folgende Daten:

- A Lackhersteller.
- B Bezeichnung der Farbe.
- C Fiat Farbcode.
- D Farbcode für Ausbesserungen oder Neulackierung.

KENNZEICHNUNG DES FAHRGESTELLS Abb. 238

Sie befinden sich einer am internen Radkasten auf der Beifahrerseite (A-Abb. 238) und der andere im unteren Bereich der Windschutzscheibe (Abb. 239).

- Fahrzeugtyp;
- Fortlaufende Herstellungsnummer des Fahrgestells.

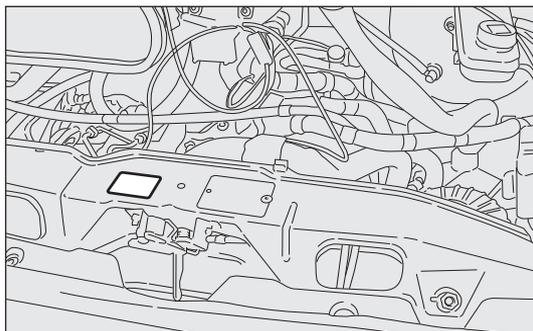


Abb. 237

FON0160m

MOTORKENNZEICHNUNG

Die Kennzeichnung ist in am Zylinderblock eingestanz und umfasst den Typ und die fortlaufende Herstellungsnummer.

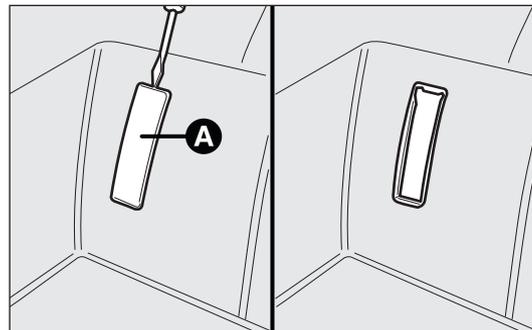


Abb. 238

FON0162m

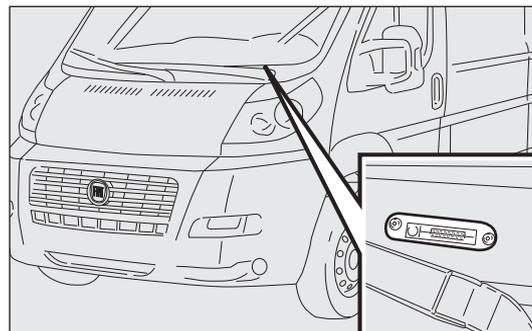


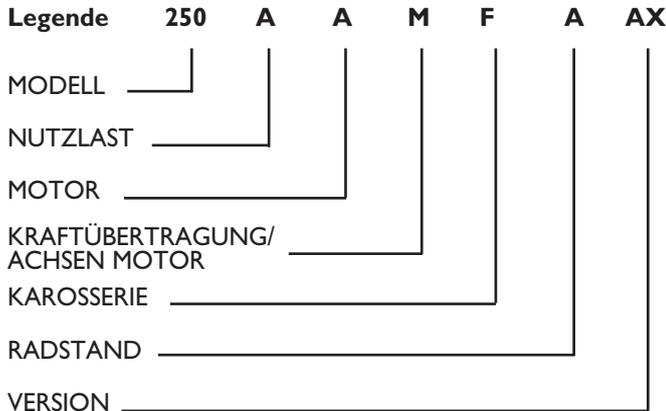
Abb. 239

FON0338m

CODES DER MOTOREN – KAROSSERIEVERSIONEN

Versionen	Code des Motortyps
100 Multijet	4HV
120 Multijet	SOFIM FIAE0481D
130 Multijet	SOFIM FIAE0481N
160 Multijet	SOFIM FICE0481D

Nachstehend ein Beispiel mit einem Karosseriekode mit entsprechender Legende, gültig für alle Karosserieversionen:



NUTZLAST

- A** 3.000 Kg
- B** 3.300 Kg
- C** 3.500 Kg LIGHT
- D** 3.500 Kg HEAVY
- E** 4.005 Kg

ANTRIEB

- M** Schaltgetriebe
- A** Automatikgetriebe

MOTOR

- A** 100 Multijet
- C** 120 Multijet
- D** 160 Multijet
- E** 130 Multijet

RADSTAND

- A** Kurzer Radstand
- B** Mittlerer Radstand
- C** Langer Radstand
- D** Mittellanger Radstand

KAROSSERIE

- A** Fahrgestell mit Führerhaus
- B** Fahrgestell ohne Führerhaus
- C** Fahrgestell mit Pritsche
- D** Kastenwagen
- E** Schulbus Grundschule
- F** Lieferwagen
- G** Kastenwagen mit verlängertem Führerhaus
- H** Fahrgestell mit verlängertem Führerhaus
- L** Schulbus Mittelschule
- M** Minibus
- P** Panorama
- R** Gemischter Transport 6/9 Sitzplätze
- U** Fahrgestell ohne Führerhaus „Pritsche“

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

**TECHNISCHE
DATEN**

INHALTS-
VERZEICHNIS

MOTOR

ALLGEMEINES

		100 Multijet	120 Multijet	130 Multijet	160 Multijet		
KENNTNIS DES FAHRZEUGES	SICHERHEIT	Code des Motortyps	4HV	Sofim FIAE0481D	Sofim FIAE0481N	Sofim FICE0481D	
	MOTORSTART UND FAHREN	Zyklus	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel	
KONTROLL- LEUCHTEN UND MELDUNGEN	IM NOTFALL	Nummer und Position Zylinder	4 in Reihe	4 in Reihe	4 in Reihe	4 in Reihe	
		Durchmesser und Kolbenweg	mm	86 x 94,6	88 x 94	88 x 94	95,8 x 104
WARTUNG UND PFLEGE	TECHNISCHE DATEN	Gesamthubraum	cm ³	2198	2287	2287	2999
		Verdichtungsverhältnis		17,5	19 ± 0,5	19 ± 0,5	19
INHALTS- VERZEICHNIS		Maximale Leistung (EWG)	kW PS	74 100	88 120	95,5 130	115,5 157
		entsprechende Drehzahl	U/min	2900	3600	3600	3500
		Maximales Drehmoment (EWG)	Nm	250	320	320	400
		entsprechende Drehzahl	U/min	1500	2000	2000	1600
		Kraftstoff	Diesel für Fahrzeugantrieb (Spezifikation EN590)				

VERSORGUNG

Versorgung	Direkteinspritzung „Common Rail“
------------	-------------------------------------



ACHTUNG

Änderungen oder Reparaturen der Kraftstoffversorgungsanlage, die nicht korrekt und ohne Berücksichtigung der technischen Merkmale der Anlage ausgeführt werden, können Funktionsstörungen und Brandgefahr verursachen.

ANTRIEB

	100 Multijet	120 Multijet – 130 Multijet – 160 Multijet
Getriebe	Fünf Vorwärtsgänge und ein Rückwärtsgang mit Synchronisierung der Vorwärtsgänge	Sechs Vorwärtsgänge plus Rückwärtsgang mit Synchronisierung der Vorwärtsgänge
Kupplung	Selbstnachstellend mit Pedal ohne Leerweg	
Antriebsart	Vorn	

AUFHÄNGUNGEN

Vorne	Einzelradaufhängung Typ Mc Pherson
Hinten	Starrachse, rohrförmig. Längs angeordnete Blattfeder

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

BREMSEN

Betriebsbremsen:	vorne	innenbelüftete Scheibenbremsen
	hinten	
Handbremse	durch Handhebel gesteuert, auf die Hinterradbremse einwirkend	

ZUR BEACHTUNG Wasser, Eis und Streusalz auf den Straßen können sich auf den Bremscheiben ablagern und die Bremswirkung bei der ersten Bremsung verringern.

LENKUNG

		Kurzer Radstand	Mittlerer Radstand	Mittellanger Radstand	Langer Radstand
Bauart		Zahnstangenlenkung mit hydraulischer Servolenkung			
Wendekreis (zwischen Bordsteinen)	m	11,06	12,46	13,54	14,28

TECHNISCHE DATEN

INHALTS-VERZEICHNIS

RÄDER

FELGEN UND REIFEN

Felgen aus gepresstem Stahl oder Leichtmetallfelgen.
Schlauchlose Radialreifen. Im Fahrzeugbrief sind außerdem alle zugelassenen Reifen eingetragen.

ZUR BEACHTUNG Bei eventuellen Unstimmigkeiten zwischen der „Betriebsanleitung“ und dem „Kraftfahrzeugbrief“ sind die im letztgenannten Dokument enthaltenen Angaben maßgebend.

Aus Gründen der Fahrsicherheit müssen auf alle Räder Reifen des gleichen Typs und der gleichen Marke aufgezogen werden.

ZUR BEACHTUNG In schlauchlose Reifen dürfen keine Luftschläuche eingezogen werden.

ERSATZRAD

Felge aus gepresstem Stahl.
Schlauchloser Reifen, identisch mit serienmäßigem Reifen.

RADEINSTELLUNG

Vorspur vorne gesamt: -1 ± 1 mm
Die Werte beziehen sich auf das fahrbereite Fahrzeug.

KORREKTES ABLESEN DES REIFENS Abb. 240

Beispiel: 215/70 R 15 109S

215 = Nennbreite (S, Abstand in mm zwischen den Flanken).

70 = Querschnittsverhältnis Höhe/Breite (H/ S) in Prozent.

R = Radialreifen.

15 = Durchmesser der Felge in Zoll (\emptyset).

109 = Lastindex (Tragfähigkeit).

S = Index der Höchstgeschwindigkeit.

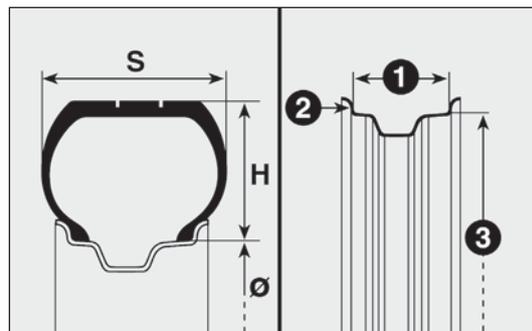


Abb. 240

FON0113m

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

**TECHNISCHE
DATEN**

INHALTS-
VERZEICHNIS

Index der Höchstgeschwindigkeit

Q = bis zu 160 km/h.
R = bis zu 170 km/h.
S = bis zu 180 km/h.
T = bis zu 190 km/h.
U = bis zu 200 km/h.
H = bis zu 210 km/h.
V = bis zu 240 km/h.

Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen

QM + S = bis zu 160 km/h.
TM + S = bis zu 190 km/h.
HM + S = bis zu 210 km/h.

Lastindex (Tragfähigkeit)

70 = 335 Kg	81 = 462 Kg
71 = 345 Kg	82 = 475 Kg
72 = 355 Kg	83 = 487 Kg
73 = 365 Kg	84 = 500 Kg
74 = 375 Kg	85 = 515 Kg
75 = 387 Kg	86 = 530 Kg
76 = 400 Kg	87 = 545 Kg
77 = 412 Kg	88 = 560 Kg
78 = 425 Kg	89 = 580 Kg
79 = 437 Kg	90 = 600 Kg
80 = 450 Kg	91 = 615 Kg

REIFEN RIM PROTECTOR Abb. 241



ACHTUNG

Bei Fahrzeugen mit nachträglich montierten Reifen mit Felgenschutz „Rim Protector“ (Abb. 241) und Fahrzeugen mit Integralradkappen, die (mittels Feder) am Stahlfelgen befestigt sind, dürfen die Radkappen NICHT montiert werden. Der Einsatz von ungeeigneten Reifen und Radkappen könnte zu einem plötzlichen Druckverlust im Reifen führen.



Abb. 241

FOV0217m

ERKLÄRUNG DER FELGENKENNZEICHNUNG Abb. 240

Beispiel: 6J x 15 ET43

6 = Breite der Felge in Zoll 1.

J = Profil Felgenrand (seitlicher Ansatz, auf welchem der Reifenwulst aufliegt) 2.

15 = Durchmesser der Felge in Zoll (entspricht dem Durchmesser für den zu montierenden Reifen) 3 = Ø.

ET43 = Radsturz (Abstand zwischen der Auflagefläche Rad/Felge und Mittellinie der Felge).

Versionen	Felgen	Serienmäßige Reifen
Ducato (außer Freizeit)	6J x 15" - H2	215/70 R15C 109/107S 225/70 R15C 112/110S
Ducato(Freizeit)	6J x 15" - H2	215/70 R15CP 109/107Q
Ducato Maxi (außer Freizeit)	6J x 16" - H2	215/75 R16C 116/114R 225/75 R16C 118/116R
Ducato Maxi (Freizeit)	6J x 16" - H2	225/75 R16CP 116/114Q

Wenn Winterreifen M+S mit einem Geschwindigkeitsindex unter „S“ für 15-Zoll-Räder und „R“ für 16-Zoll-Räder verwendet werden, muss die maximale Geschwindigkeit beachtet werden. Siehe Tabelle: Index für Maximale Geschwindigkeit

ZUR BEACHTUNG Nur die Reifen verwenden, die im Fahrzeugbrief aufgeführt sind.

Werden am Wohnmobil Reifen der Klasse C verwendet, empfiehlt es sich, Räder mit Metallventilen einzusetzen. Bei einem Reifenwechsel werden stets Reifen des Typs Wohnmobil empfohlen.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

FÜLLDRUCK BEI KALTEM REIFEN (bar)

Zum Lieferumfang
gehörende Reifen

Anwendung

Vorne

Hinten

	Zum Lieferumfang gehörende Reifen	Anwendung	Vorne	Hinten
SICHERHEIT	215/70 R15	3000 PTT(*) Light mit normalen Reifen, außer PANORAMA	4,0 ± 0,05	4,0 ± 0,05
		3300 PTT(*) Light / 3500 PTT(*) Light mit Reifen der Grundausstattung	4,1 ± 0,05	4,5 ± 0,05
MOTORSTART UND FAHREN	215/70 R15	PANORAMA mit Reifen der Grundausstattung	4,1 ± 0,05	4,5 ± 0,05
KONTROLL- LEUCHTEN UND MELDUNGEN	225/70 R15	3000 PTT(*) Light mit größeren Reifen, außer PANORAMA	4,0 ± 0,05	4,0 ± 0,05
		3300 PTT(*) Light / 3500 PTT(*) Light mit größeren Reifen	4,1 ± 0,05	4,5 ± 0,05
IM NOTFALL	225/70 R15 C	Winterreifen M+S Index C am Wohnmobil	4,3 ± 0,05	4,75 ± 0,05
	225/70 R15	PANORAMA mit größeren Reifen	4,1 ± 0,05	4,5 ± 0,05
	215/70 R15 CP	Gamma Light mit Wohnmobilreifen	5,0 ± 0,05	5,5 ± 0,05
WARTUNG UND PFLEGE	215/75 R16	Gamma Heavy mit Reifen der Grundausstattung	4,5 ± 0,05	5,0 ± 0,05
	225/75 R16	Gamma Heavy mit größeren Reifen	4,5 ± 0,05	5,0 ± 0,05
TECHNISCHE DATEN	225/75 R16 C	Winterreifen M+S Index C am Wohnmobil	5,2 ± 0,05	5,2 ± 0,05
	225/75 R16 CP	Gamma Heavy mit Wohnmobilreifen	5,5 ± 0,05	5,5 ± 0,05

(*) PTT: Auflagegewicht

Bei warmem Reifen muss der Druckwert +0,3 bar über dem vorgeschriebenen Wert liegen.

Der korrekte Wert ist jedoch bei kaltem Reifen erneut zu kontrollieren.

Bei Winterreifen muss der Fülldruck 0,2 bar höher sein als der Wert, der für die Reifen der Serienausstattung vorgeschrieben ist.

ABMESSUNGEN

VERSION LIEFERWAGEN

Die Abmessungen sind in mm angegeben und beziehen sich auf Fahrzeuge mit serienmäßigen Reifen.

Die Höhe bezieht sich auf das unbeladene Fahrzeug.

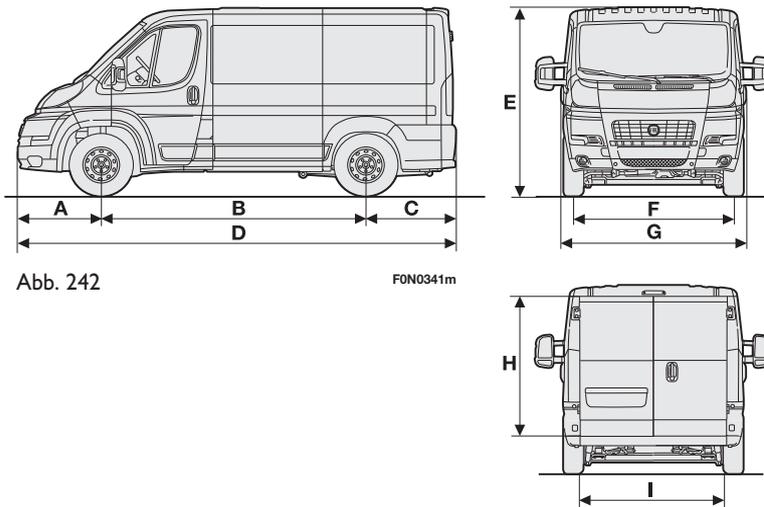


Abb. 242

F0N0341m

LIEFERWAGEN

	CHI	MHI – MH2	LH2 – LH3	XLH2 – XLH3
A	948	948	948	948
B	3000	3450	4035	4035
C	1015	1015	1015	1380
D	4963	5413	5998	6363
E	2254	2254–2524	2524–2764	2524–2764
F	1810	1810	1810	1810
G	2050	2050	2050	2050
H	–	–	–	–
I	1790	1790	1790	1790

Die Abmessungen variieren innerhalb der o. a. Grenzen abhängig von den verschiedenen Versionen.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

**TECHNISCHE
DATEN**

INHALTS-
VERZEICHNIS

VERSION PRITSCHENWAGEN

Die Abmessungen sind in mm angegeben und beziehen sich auf Fahrzeuge mit serienmäßigen Reifen.

Die Höhe bezieht sich auf das unbeladene Fahrzeug.

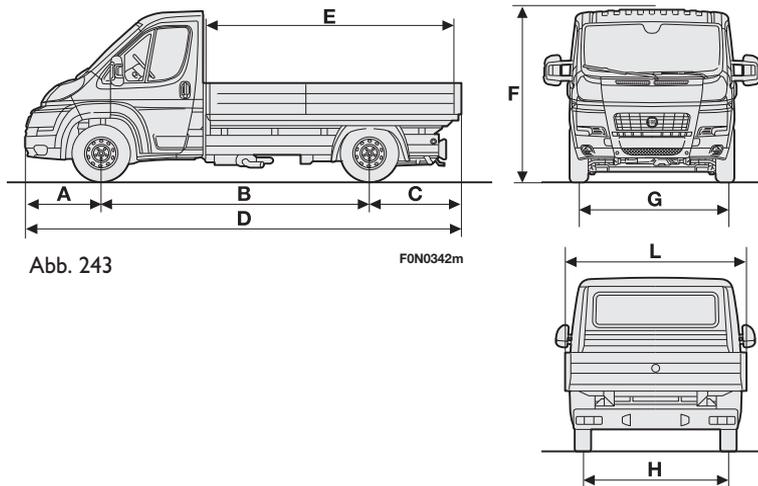


Abb. 243

F0N0342m

	PRITSCHENWAGEN				PRITSCHENWAGEN CHASSIS			
	CHI	MHI	LHI	XLHI	CHI	MHI-MLHI	LHI	XLHI
A	948	948	948	948	948	948	948	948
B	3000	3450	4035	4035	3000	3450–3800	4035	4035
C	1345	1345	1345	1710	960	960	960	1325
D	5293	5743	6328	6693	4908	5358-5708	5943	6308
E	2798	3248	3833	4198	–	–	–	–
F	2254	2254	2254	2254	2254	2254	2254	2254
G	1810	1810	1810	1810	1810	1810	1810	1810
H	1790	1790	1790	1790	1790÷1980	1790÷1980	1790÷1980	1790÷1980
L	2100	2100	2100	2100	2050	2050	2050	2050

Die Abmessungen variieren innerhalb der o. a. Grenzen abhängig von den verschiedenen Versionen.

	WINDLAUF CHASSIS				KABINENWAGEN SPEZIAL			
	CHI	MHI-MLHI	LHI	XLHI	CHI	MHI-MLHI	LHI	XLHI
A	925	925	925	925	948	948	948	948
B	3000	3450–3800	4035	4035	3000	3450–3800	4035	4035
C	860	860	860	1225	880	880	880	1245
D	4785	5235–5585	5820	6125	4828	5278-5628	5863	6228
E	–	–	–	–	–	–	–	–
F	–	–	–	–	2254	2254	2254	2254
G	1810	1810	1810	1810	1810	1810	1810	1810
H	1790÷1980	1790÷1980	1790÷1980	1790÷1980	1790÷1980	1790÷1980	1790÷1980	1790÷1980
L	2050	2050	2050	2050	2050	2050	2050	2050

Die Abmessungen variieren innerhalb der o. a. Grenzen abhängig von den verschiedenen Versionen.

	WINDLAUF SPEZIAL			
	CHI	MHI – MLHI	LHI	XLHI
A	925	925	925	925
B	3000	3450–3800	4035	4035
C	880	880	880	1245
D	4805	5255-5605	5840	6205
G	1810	1810	1810	1810
H	1790÷1980	1790÷1980	1790÷1980	1790÷1980
L	2050	2050	2050	2050

Die Abmessungen variieren innerhalb der o. a. Grenzen abhängig von den verschiedenen Versionen.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

**TECHNISCHE
DATEN**

INHALTS-
VERZEICHNIS

LEISTUNGEN

Höchstzulässige Geschwindigkeiten nach der Einfahrzeit des Fahrzeugs in km/h.

		100 Multijet	120 Multijet	130 Multijet	160 Multijet
LIEFERWAGEN	CHI-MHI	140	155	–	165
	MH2-LH2 XLH2	135	150	–	160
	LH3-XLH3	130	145	–	155
PRITSCHEN- WAGEN	CHI	140	155	160	161(*)–165(▼)
	MHI-MLHI	140	155	160	161(*)–165(▼)
	LHI-XLHI	140	155	160	161(*)–165(▼)

(*) Serie Heavy

(▼) Serie Light

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE LIEFERWAGEN

Versionen mit 3.000 Kg Nutzlast (***)		100 Multijet	120 Multijet	160 Multijet
Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	Kg	1845÷1910	1860÷1925	1910÷1975
Zuladung (*) einschließlich Fahrer:	Kg	1090÷1155	1075÷1140	1025÷1090
Max. zulässige Lasten (**)				
– Vorderachse:	Kg	1630	1630	1630
– Hinterachse:	Kg	1650	1650	1650
– insgesamt:	Kg	3000	3000	3000
Schleppbare Lasten				
– gebremster Anhänger:	Kg	2000	2500	2500
– ungebremster Anhänger:	Kg	750	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	Kg	100	100	100
Maximale Dachlast (gleichförmig verteilt):	Kg	150	150	150

- (*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.
- (**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.
- (***) Die angegebenen Werte beziehen sich auf geschlossene und verglaste Kastenwagen mit mittleren und kurzen Radständen sowie mit hohen als auch niedrigen Seitenwänden.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

**TECHNISCHE
DATEN**

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE LIEFERWAGEN

	Versionen mit 3.300 Kg Nutzlast (***)			Versionen mit 3.500 Kg Nutzlast (***)		
	100 Multijet	120 Multijet	160 Multijet	100 Multijet	120 Multijet	160 Multijet
KENNTNIS DES FAHRZEUGES						
SICHERHEIT	Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals): Kg					
MOTORSTART UND FAHREN	1845 ÷ 1985	1860 ÷ 2000	1910 ÷ 2050	1845 ÷ 1985	1860 ÷ 2000	1910 ÷ 2050
	Zuladung (*) einschließlich Fahrer: Kg					
	1315 ÷ 1455	1300 ÷ 1440	1250 ÷ 1390	1515 ÷ 1655	1500 ÷ 1640	1450 ÷ 1590
KONTROLL- LEUCHTEN UND MELDUNGEN	Max. zulässige Lasten (**)					
	– Vorderachse: Kg					
	1750	1750	1750	1850	1850	1850
	– Hinterachse: Kg					
	1900	1900	1900	2000	2000	2000
	– insgesamt: Kg					
	3300	3300	3300	3500	3500	3500
IM NOTFALL	Schleppbare Lasten					
	– gebremster Anhänger: Kg					
	2000	2500	2500	2000	2500	2500
	– ungebremster Anhänger: Kg					
	750	750	750	750	750	750
WARTUNG UND PFLEGE	Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger): Kg					
	100	100	100	100	100	100
	Maximale Dachlast (gleichförmig verteilt): Kg					
	150	150	150	150	150	150

TECHNISCHE DATEN

- (*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.
- (**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.
- (***) Die angegebenen Werte beziehen sich auf geschlossene und verglaste Kastenwagen mit mittleren und kurzen Radständen sowie mit hohen als auch niedrigen Seitenwänden.

GEWICHTE KASTENWAGEN (Versionen HEAVY)

		Versionen mit 3.500 Kg Nutzlast (***)		Versionen mit 4.000 Kg Nutzlast (***)	
		120 Multijet	160 Multijet	120 Multijet	160 Multijet
Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	Kg	1940÷2090	1990÷2140	2010÷2135	2060÷2185
Zuladung (*) einschließlich Fahrer:	Kg	1410÷1560	1360÷1510	1865÷1990	1815÷1940
Max. zulässige Lasten (**)					
– Vorderachse:	Kg	2100	2100	2100	2100
– Hinterachse:	Kg	2400	2400	2400	2400
– insgesamt:	Kg	3500	3500	4000	4000
Schleppbare Lasten					
– gebremster Anhänger:	Kg	3000	3000	2500	2500
– ungebremster Anhänger:	Kg	750	750	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	Kg	120	120	100	100
Maximale Dachlast (gleichförmig verteilt):	Kg	150	150	150	150

- (*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.
- (**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.
- (***) Die angegebenen Werte beziehen sich auf geschlossene und verglaste Kastenwagen mit mittleren und kurzen Radständen sowie mit hohen als auch niedrigen Seitenwänden.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE PRITSCHENWAGEN

Versionen mit 3.000 Kg Nutzlast

100 Multijet

120 Multijet

160 Multijet

Leergewicht
(einschließlich aller Flüssigkeiten,
zu 90 % gefülltem Kraftstofftank
und ohne Optionals):

Kg

1795÷1840

1810÷1855

1860÷1905

Zuladung (*) einschließlich Fahrer:

Kg

1125÷1160

1125÷1145

1095÷1140

Max. zulässige Lasten (**)

– Vorderachse:

Kg

1630

1630

1630

– Hinterachse:

Kg

1650

1650

1650

– insgesamt:

Kg

2920-3000

2935-3000

2935-3000

Schleppbare Lasten

– gebremster Anhänger:

Kg

2000

2500

2500

– ungebremster Anhänger:

Kg

750

750

750

Max. Last auf dem Kugelkopf
(gebremster Anhänger):

Kg

100

100

100

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE PRITSCHENWAGEN

		Versionen mit 3.300 Kg Nutzlast			Versionen mit 3.500 Kg Nutzlast		
		100 Multijet	120 Multijet	160 Multijet	100 Multijet	120 Multijet	160 Multijet
Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	Kg	1795÷1895	1810÷1910	1860÷1960	1795÷1895	1810÷1910	1860÷1960
Zuladung (*) einschließlich Fahrer:	Kg	1405÷1435	1390÷1435	1340÷1440	1535÷1605	1535÷1590	1540÷1640
Max. zulässige Lasten (**)							
– Vorderachse:	Kg	1750	1750	1750	1850	1850	1850
– Hinterachse:	Kg	1900	1900	1900	2000	2000	2000
– insgesamt:	Kg	3230-3300	3245-3300	3245-3300	3330-3500	3345-3500	3345-3500
Schleppbare Lasten							
– gebremster Anhänger:	Kg	2000	2500	2500	2000	2500	2500
– ungebremster Anhänger:	Kg	750	750	750	750	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	Kg	100	100	100	100	100	100

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE PRITSCHENWAGEN (Versionen HEAVY)

		Versionen mit 3.500 Kg Nutzlast		Versionen mit 4.000 Kg Nutzlast		
		120 Multijet	160 Multijet	120 Multijet	160 Multijet	
KENNTNIS DES FAHRZEUGES						
SICHERHEIT	Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	Kg	1895÷1985	1945÷2035	1895÷1985	1945÷2035
	Zuladung (*) einschließlich Fahrer:	Kg	1515÷1605	1465÷1555	2015÷2105	1965÷2055
MOTORSTART UND FAHREN	Max. zulässige Lasten (**)					
	– Vorderachse:	Kg	2100	2100	2100	2100
KONTROLL- LEUCHTEN UND MELDUNGEN	– Hinterachse:	Kg	2400	2400	2400	2400
	– insgesamt:	Kg	3500	3500	4000	4000
	– gebremster Anhänger:	Kg	2500	2500	2500	2500
IM NOTFALL	– ungebremster Anhänger:	Kg	750	750	750	750
	Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	Kg	120	120	100	100
WARTUNG UND PFLEGE						

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

**TECHNISCHE
DATEN**

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE KABINENFAHRGESTELLE MIT PRITSCH

		Versionen mit 3.000 Kg Nutzlast		Versionen mit 3.300 Kg Nutzlast	
		100 Multijet	120 Multijet	100 Multijet	120 Multijet
Leergewicht (*) (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	Kg	1600	1615	1580÷1615	1595÷1630
Max. zulässige Lasten (**)					
– Vorderachse:	Kg	1630	1630	1750	1750
– Hinterachse:	Kg	1650	1650	1900	1900
– insgesamt:	Kg	3000	3000	3300	3300
Schleppbare Lasten					
– gebremster Anhänger:	Kg	2000	2500	2000	2500
– ungebremster Anhänger:	Kg	750	750	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	Kg	100	100	100	100

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

**TECHNISCHE
DATEN**

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE KABINENFAHRGESTELLE MIT PRITSCHEN

Versionen mit 3.500 Kg Nutzlast

Leergewicht (*)
(einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):

Kg

100 Multijet

1580 ÷ 1615

120 Multijet

1595 ÷ 1630

Max. zulässige Lasten (**)

– Vorderachse:

Kg

1850

1850

– Hinterachse:

Kg

2000

2000

– insgesamt:

Kg

3500

3500

Schleppbare Lasten

– gebremster Anhänger:

Kg

2000

2500

– ungebremster Anhänger:

Kg

750

750

Max. Last auf dem Kugelkopf
(gebremster Anhänger):

Kg

100

100

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE KABINENFAHRGESTELLE MIT PRITSCHEN (Versionen Heavy)

		Versionen mit 3.500 Kg Nutzlast		Versionen mit 4.000 Kg Nutzlast	
		120 Multijet	160 Multijet	120 Multijet	160 Multijet
Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	Kg	1655÷1685	1705÷1735	1655÷1685	1705÷1735
Zuladung (*) einschließlich Fahrer:	Kg	1815÷1845	1765÷1795	2315÷2345	2265÷2295
Max. zulässige Lasten (**)					
– Vorderachse:	Kg	2100	2100	2100	2100
– Hinterachse:	Kg	2400	2400	2400	2400
– insgesamt:	Kg	3500	3500	4000	4000
Schleppbare Lasten					
– gebremster Anhänger:	Kg	3000	3000	2500	2500
– ungebremster Anhänger:	Kg	750	750	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	Kg	120	120	100	100

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

**TECHNISCHE
DATEN**

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE KABINENFAHRGESTELLE

Versionen mit 3.000 Kg Nutzlast

100 Multijet (□)

120 Multijet (□)

160 Multijet (□)

Leergewicht (*)
(einschließlich aller Flüssigkeiten,
zu 90 % gefülltem Kraftstofftank
und ohne Optionals):

Kg

1590 ÷ 1630

1605 ÷ 1635

1655 ÷ 1695

Max. zulässige Lasten (**)

– Vorderachse:

Kg

1630

1630

1630

– Hinterachse:

Kg

1650

1650

1650

– insgesamt:

Kg

3000

3000

3000

Schleppbare Lasten

– gebremster Anhänger:

Kg

2000

2500

2500

– ungebremster Anhänger:

Kg

750

750

750

Max. Last auf dem Kugelkopf
(gebremster Anhänger):

Kg

100

100

100

(□) Ausstattung Chassis

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE KABINENFAHRGESTELLE

Versionen mit 3.300 Kg Nutzlast	100 Multijet (□)	100 Multijet (▼)	120 Multijet (□)	130 Multijet (□)	130 Multijet (▼)	160 Multijet (□)
Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals) (*): Kg	1590÷1640	1545÷1560	1605÷1655	1605÷1655	1560÷1580	1655÷1705
Max. zulässige Lasten (**)						
– Vorderachse: Kg	1750	1750	1750	1750	1750	1750
– Hinterachse: Kg	1900	1900	1900	1900	1900	1900
– insgesamt: Kg	3300	3300	3300	3300	3300	3300
Schleppbare Lasten						
– gebremster Anhänger: Kg	2000	2000	2500	2500	2500	2500
– ungebremster Anhänger: Kg	750	750	750	750	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger): Kg	100	100	100	100	100	100

(□) Fahrgestell-Ausstattung

(▼) Spezial-Ausstattung

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

**TECHNISCHE
DATEN**

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE KABINENFAHRGESTELLE

KENNTNIS DES FAHRZEUGES	Versionen mit 3.500 Kg Nutzlast	100 Multijet (□)	100 Multijet (▼)	120 Multijet (□)	130 Multijet (□)	130 Multijet (▼)	160 Multijet (□)
SICHERHEIT	Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals) (*): Kg	1590÷1640	1545÷1575	1605÷1655	1605÷1655	1560÷1590	1655÷1705
MOTORSTART UND FAHREN	Max. zulässige Lasten (**)						
KONTROLL- LEUCHTEN UND MELDUNGEN	– Vorderachse: Kg	1850	1850	1850	1850	1850	1850
	– Hinterachse: Kg	2000	2000	2000	2000	2000	2000
	– insgesamt: Kg	3500	3500	3500	3500	3500	3500
IM NOTFALL	Schleppbare Lasten						
	– gebremster Anhänger: Kg	2000	2000	2500	2500	2500	2500
WARTUNG UND PFLEGE	– ungebremster Anhänger: Kg	750	750	750	750	750	750
	Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger): Kg	100	100	100	100	100	100

(□) Fahrgestell-Ausstattung

(▼) Spezial-Ausstattung

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE KABINENFAHRGESTELLE (Versionen HEAVY)

Versionen mit 3.500 Kg Nutzlast		120 Multijet (□)	160 Multijet (□)	120 Multijet (▼)	160 Multijet (▼)
Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	Kg	1675÷1710	1725÷1760	1610÷1630	1660÷1680
Zuladung (*) einschließlich Fahrer:	Kg	1790÷1825	1740÷1775	1870÷1890	1820÷1840
Max. zulässige Lasten (**)					
– Vorderachse:	Kg	2100	2100	2100	2100
– Hinterachse:	Kg	2400	2400	2400	2400
– insgesamt:	Kg	3500	3500	3500	3500
Schleppbare Lasten					
– gebremster Anhänger:	Kg	2500	2500	2500	2500
– ungebremster Anhänger:	Kg	750	750	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	Kg	120	120	120	120

(□) Fahrgestell-Ausstattung

(▼) Spezial-Ausstattung

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

**TECHNISCHE
DATEN**

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE KABINENFAHRGESTELLE (Versionen HEAVY)

Versionen mit 4.000 Kg Nutzlast		120 Multijet (□)	160 Multijet (□)	120 Multijet (▼)	160 Multijet (▼)		
KENNTNIS DES FAHRZEUGES	SICHERHEIT	Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	Kg	1675÷1710	1725÷1760	1610÷1630	1660÷1680
		Zuladung (*) einschließlich Fahrer:	Kg	2290÷2325	2240÷2275	2370÷2390	2320÷2340
MOTORSTART UND FAHREN	KONTROLL- LEUCHTEN UND MELDUNGEN	Max. zulässige Lasten (**)					
		– Vorderachse:	Kg	2100	2100	2100	2100
		– Hinterachse:	Kg	2400	2400	2400	2400
		– insgesamt:	Kg	4000	4000	4000	4000
IM NOTFALL	WARTUNG UND PFLEGE	Schleppbare Lasten					
		– gebremster Anhänger:	Kg	2500	2500	2500	2500
		– ungebremster Anhänger:	Kg	750	750	750	750
		Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	Kg	100	100	100	100

(□) Fahrgestell-Ausstattung

(▼) Spezial-Ausstattung

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigem Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE WINDLAUF (Versionen HEAVY)

Versionen mit 3.500 Kg Nutzlast		120 Multijet (□)	160 Multijet (□)	120 Multijet (▼)	160 Multijet (▼)
Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	Kg	1375÷1410	1425÷1460	1310÷1330	1360÷1380
Zuladung (*) einschließlich Fahrer:	Kg	2090÷2125	2040÷2075	2170÷2190	2120÷2140
Max. zulässige Lasten (**)					
– Vorderachse:	Kg	2100	2100	2100	2100
– Hinterachse:	Kg	2400	2400	2400	2400
– insgesamt:	Kg	3500	3500	3500	3500
Schleppbare Lasten					
– gebremster Anhänger:	Kg	2500	2500	2500	2500
– ungebremster Anhänger:	Kg	750	750	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	Kg	120	120	120	120

(□) Fahrgestell-Ausstattung

(▼) Spezial-Ausstattung

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE WINDLAUF (Versionen HEAVY)

Versionen mit 4.000 Kg Nutzlast		120 Multijet (□)	160 Multijet (□)	120 Multijet (▼)	160 Multijet (▼)		
KENNTNIS DES FAHRZEUGES	SICHERHEIT	Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	Kg	1375÷1410	1425÷1460	1310÷1330	1360÷1380
		Zuladung (*) einschließlich Fahrer:	Kg	2590÷2625	2540÷2575	2670÷2690	2620÷2640
MOTORSTART UND FAHREN	KONTROLL- LEUCHTEN UND MELDUNGEN	Max. zulässige Lasten (**)					
		– Vorderachse:	Kg	2100	2100	2100	2100
		– Hinterachse:	Kg	2400	2400	2400	2400
		– insgesamt:	Kg	4000	4000	4000	4000
IM NOTFALL	WARTUNG UND PFLEGE	Schleppbare Lasten					
		– gebremster Anhänger:	Kg	2500	2500	2500	2500
		– ungebremster Anhänger:	Kg	750	750	750	750
		Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	Kg	100	100	100	100

(□) Fahrgestell-Ausstattung

(▼) Spezial-Ausstattung

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE DOPPELKABINE

	Versionen mit 3.300 Kg Nutzlast			Versionen mit 3.500 Kg Nutzlast		
	100 Multijet	120 Multijet	160 Multijet	100 Multijet	120 Multijet	160 Multijet
Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals): Kg	1950÷2010	1965÷2025	2015÷2075	1950÷2010	1965÷2025	2015÷2075
Zuladung (*) einschließlich Fahrer: Kg	1290÷1350	1275÷1335	1225÷1285	1490÷1550	1475÷1535	1425÷1485
Max. zulässige Lasten (**)						
– Vorderachse: Kg	1750	1750	1750	2100	2100	2100
– Hinterachse: Kg	1900	1900	1900	2400	2400	2400
– insgesamt: Kg	3300	3300	3300	3500	3500	3500
Schleppbare Lasten						
– gebremster Anhänger: Kg	2000	2500	2500	2500	2500	2500
– ungebremster Anhänger: Kg	750	750	750	750	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger): Kg	100	100	100	120	120	120

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE DOPPELKABINE (Versionen HEAVY)

Versionen mit 3.500 Kg Nutzlast

		120 Multijet	160 Multijet
KENNTNIS DES FAHRZEUGES	Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	2005÷2105	2055÷2155
	Zuladung (*) einschließlich Fahrer:	1395÷1495	1345÷1445
SICHERHEIT	Max. zulässige Lasten (**)		
	– Vorderachse:	2100	2100
	– Hinterachse:	2400	2400
MOTORSTART UND FAHREN	– insgesamt:	3500	3500
	Schleppbare Lasten		
	– gebremster Anhänger:	2500	2500
KONTROLL- LEUCHTEN UND MELDUNGEN	– ungebremster Anhänger:	750	750
	Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	120	120

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE KOMBI

Versionen mit 3.000 Kg Nutzlast

		100 Multijet	120 Multijet	160 Multijet
Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	Kg	1935	1950	2000
Zuladung (*) einschließlich Fahrer:	Kg	1065	1050	1000
Max. zulässige Lasten (**)				
– Vorderachse:	Kg	1600	1600	1600
– Hinterachse:	Kg	1650	1650	1650
– insgesamt:	Kg	3000	3000	3000
Schleppbare Lasten				
– gebremster Anhänger:	Kg	2000	2500	2500
– ungebremster Anhänger:	Kg	750	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	Kg	100	100	100

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

**TECHNISCHE
DATEN**

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE KOMBI

		Versionen mit 3.300 Kg Nutzlast			Versionen mit 3.500 Kg Nutzlast		
		100 Multijet	120 Multijet	160 Multijet	120 Multijet	160 Multijet	
KENNTNIS DES FAHRZEUGES	SICHERHEIT	Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):					
		Kg	1935÷2045	1950÷2060	2000÷2100	2125	2175
MOTORSTART UND FAHREN	KONTROLL- LEUCHTEN UND MELDUNGEN	Zuladung (*) einschließlich Fahrer:					
		Kg	1255÷1365	1240÷1350	1190÷1300	1375	1325
IM NOTFALL	WARTUNG UND PFLEGE	Max. zulässige Lasten (**)					
		Kg	1750	1750	1750	2100	2100
		Kg	1900	1900	1900	2440	2440
		Kg	3300	3300	3300	3500	3500
TECHNISCHE DATEN	INHALTS- VERZEICHNIS	Schleppbare Lasten					
		Kg	2000	2500	2500	2500	2500
		Kg	750	750	750	750	750
		Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):					
		Kg	100	100	100	100	100

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

GEWICHTE KOMBI (Versionen HEAVY)

Versionen mit 3.500 Kg Nutzlast

		120 Multijet	160 Multijet
Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals):	Kg	2100	2150
Zuladung (*) einschließlich Fahrer:	Kg	1400	1350
Max. zulässige Lasten (**)			
– Vorderachse:	Kg	2100	2100
– Hinterachse:	Kg	2400	2400
– insgesamt:	Kg	3500	3500
Schleppbare Lasten			
– gebremster Anhänger:	Kg	3000	3000
– ungebremster Anhänger:	Kg	750	750
Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger):	Kg	120	120

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

GEWICHTE PANORAMA

		Versionen mit 3.000 Kg Nutzlast			Versionen mit 3.300 Kg Nutzlast			
		100 Multijet	120 Multijet	160 Multijet	100 Multijet	120 Multijet	160 Multijet	
KENNTNIS DES FAHRZEUGES	SICHERHEIT	Leergewicht (einschließlich aller Flüssigkeiten, zu 90 % gefülltem Kraftstofftank und ohne Optionals): Kg						
		2200	2215	2265	2200÷2285	2215÷2300	2265÷2350	
MOTORSTART UND FAHREN	KONTROLL- LEUCHTEN UND MELDUNGEN	Zuladung (*) einschließlich Fahrer: Kg						
		800	785	735	1015÷1100	1000÷1085	950÷1035	
IM NOTFALL	WARTUNG UND PFLEGE	Max. zulässige Lasten (**)						
		– Vorderachse: Kg	1630	1630	1630	1750	1750	1750
		– Hinterachse: Kg	1650	1650	1650	1900	1900	1900
		– insgesamt: Kg	3000	3000	3000	3300	3300	3300
		Schleppbare Lasten						
		– gebremster Anhänger: Kg	2000	2500	2500	2000	2500	2500
		– ungebremster Anhänger: Kg	750	750	750	750	750	750
		Max. Last auf dem Kugelkopf (gebremster Anhänger): Kg						
		100	100	100	100	100	100	

(*) Sind Sonderausstattungen vorhanden (z. B. Anhängerkupplung usw.), dann kann das Leergewicht zunehmen, so dass bei gleichbleibendem zulässigen Gesamtgewicht die Zuladung abnimmt.

(**) Lasten dürfen nicht überschritten werden. Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gepäck im Gepäckraum und/oder auf der Ladefläche unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Lasten verteilt wird.

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

FÜLLMENGEN

	100	120	130	160	Vorgeschriebener Kraftstoff Original-Produkte
	Multijet	Multijet	Multijet	Multijet	
	Liter	Liter	Liter	Liter	
Kraftstoffbehälter: einschließlich einer Reserve von:	90 (*) 10/12	90 (*) 10/12	90 (*) 10/12	90 (*) 10/12	Pkw-Diesel (Spezifikation EN590)
Motorkühlanlage:	11 (▼)	11 (▼)	11 (▼)	11 (▼)	Mischung aus destilliertem Wasser und PARAFLU^{UP} zu 50 % (▲)
Ölwanne:	5,88	5,3	5,3	8	SELENIA WR P.E.
Ölwanne und Filter:	6,38	5,9	5,9	9,1	
Getriebegehäuse/ Differenzial:	2,4 (□)	2,7 (□) (○) 2,9 (■) (●)	2,7 (□)	2,9 (■)	TUTELA TRANSMISSION EXPERYA (□) TUTELA TRANSMISSION GEARTECH (■)
Hydraulischer Bremskreis mit ABS:	0,6	0,6	0,6	0,6	TUTELA TOP 4
ASR/ESP:	0,62	0,62	0,62	0,62	
Hydraulische Servolenkung:	1,5	1,5	1,5	1,5	TUTELA TRANSMISSION GI/E
Behälter Scheibenwaschflüssigkeit: mit Scheinwerferwaschern:	5,5 5,5	5,5 5,5	5,5 5,5	5,5 5,5	Mischung Wasser und TUTELA PROFESSIONAL SC 35

(*) Für alle Versionen ist auf Wunsch ein Kraftstoffbehälter mit 120 Liter Inhalt erhältlich.

Bei den Ausstattungen „Freizeit“ kann auf Wunsch ein Kraftstoffbehälter mit 60 Liter eingebaut werden.

(▼) Mit Webasto: 11,15 Liter – Heizung unter dem Sitz 600 cc: 11,6 Liter – Heizung hinten 900 cc: 11,9 Liter

(▲) Für besonders strenge Klimabedingungen wird eine Mischung aus 60 % **PARAFLU^{UP}** und 40 % demineralisiertem Wasser empfohlen.

(○) MLGU-Getriebe

(●) M38-Getriebe

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

**TECHNISCHE
DATEN**

INHALTS-
VERZEICHNIS

FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL

Das Motoröl Ihres Fahrzeugs wurde sorgfältig entwickelt und getestet, um die im Plan für die programmierte Wartung vorgesehenen Anforderungen zu erfüllen. Ein konstanter Einsatz der richtigen Schmiermittel gewährleistet optimale Verbrauchs- und Emissionswerte. Die Qualität des Schmiermittels ist für den Betrieb und die Lebensdauer des Motors maßgebend.

EMPFOHLENE PRODUKTE UND IHRE EIGENSCHAFTEN

Anwendung	Qualitative Eigenschaften der Schmiermittel und Flüssigkeiten für die korrekte Funktion des Fahrzeugs	Originale Schmiermittel und Flüssigkeiten	Wechselintervall
Schmiermittel für Dieselmotoren	Schmiermittel auf synthetischer Basis mit Viskositätsklasse SAE 5W-30. Klassifizierung FIAT 9.55535-S1 ACEA C2.	SELENIA WR P.E. (▲) Contractual Technical Reference N° 510.D07	Nach dem Plan für programmierte Wartung
	Synthetisches Schmiermittel mit Viskositätsklasse SAE 75W-80. Klassifizierung FIAT 9.55550 - MZ2.	TUTELA TRANSMISSION EXPERYA Contractual Technical Reference N° F178.B06	Schaltgetriebe und Differenzial
Schmiermittel und Fette für die Kraftübertragung	Synthetisches Schmiermittel mit Viskositätsklasse SAE 75W-85 Klassifizierung FIAT 9.55550-MZ3.	TUTELA TRANSMISSION GEARTECH Contractual Technical Reference N° F704.C08	Schaltgetriebe und Differenzial
	Fett auf Molybdänsulfidbasis für hohe Betriebstemperaturen. Klassifizierung FIAT 9.55580. Dichte NLGI 1-2.	TUTELA ALL STAR Contractual Technical Reference N° F702.G07	Radseitige Gleichlaufgelenke
	Spezielles Fett für Gleichlaufgelenke mit niedrigem Reibkoeffizienten. Klassifizierung FIAT 9.55580. Dichte NLGI 0-1.	TUTELA STAR 700 Contractual Technical Reference N° F701.C07	Differenzialseitige Gleichlaufgelenke
	Schmiermittel für Servolenkung Übertrifft die Spezifikationen „ATF DEXRON III“ Klassifizierung FIAT 9.55550-AG2.	TUTELA TRANSMISSION G/I/E Contractual Technical Reference N° F001.C94	Hydraulische Servolenkung

(▲) Im Notfall sind bei nicht verfügbaren Produkten mit den genannten Eigenschaften für das Nachfüllen auch Schmierstoffe zulässig, deren Mindestwerte der ACEA entsprechen. In diesem Fall sind die optimalen Motorleistungen nicht garantiert.



Die Verwendung von Produkten mit abweichenden Eigenschaften könnte Motorschäden verursachen, die nicht durch die Garantie abgedeckt sind.

Benutzung	Qualitätsmerkmale der Schmiermittel und Flüssigkeiten für die korrekte Funktion des Fahrzeugs	Originale Schmiermittel und Flüssigkeiten	Wechselintervall
Bremsflüssigkeit	<p>Synthetische Flüssigkeit für Brems- und Kupplungsanlage Übertrifft die Spezifikation: FMVSS Nr. 116 DOT 4, ISO 4925, SAE-Klasse J 1704. Klassifizierung FIAT 9.55597</p>	<p>TUTELA TOP 4 Contractual Technical Reference N° F001.A93</p>	<p>Hydraulikbremsen und hydraulische Kupplungsbetätigung</p>
Frostschutzmittel für Kühler	<p>Rotes Frostschutzmittel auf inhibierter Monoäthylglykolbasis mit organischer Formulierung. Übertrifft die Spezifikationen CUNA NC 956-16, ASTM D 3306. Klassifizierung FIAT 9.55523</p>	<p>PARAFLUUP (*) Contractual Technical Reference N° F101.M01</p>	<p>Kühlkreise. Anteil am Gemisch bis -35°C 50 %. Darf nicht mit Produkten anderer Formulierung gemischt werden.</p>
Dieselzusatz	<p>Diesekraftstoffzusatz mit Frostschutzwirkung für Dieselmotoren.</p>	<p>TUTELA DIESEL ART Contractual Technical Reference N° F601.L06</p>	<p>Mit Diesel vermischen (25 cc auf 10 Liter)</p>
Scheibenwaschflüssigkeit	<p>Mischung aus Alkohol und Tensiden CUNA NC 956-11. Klassifizierung FIAT 9.55522.</p>	<p>TUTELA PROFESSIONAL SC 35 Contractual Technical Reference N° F201.D02</p>	<p>Zum unverdünnten oder verdünnten Einsatz in den Scheibenwaschanlagen</p>

Für besonders strenge Klimabedingungen wird eine Mischung aus 60 % **PARAFLUUP** und 40 % demineralisiertem Wasser empfohlen.

KENNTNIS
DES FHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

**TECHNISCHE
DATEN**

INHALTS-
VERZEICHNIS

KRAFTSTOFFVERBRAUCH

Die Kraftstoffverbrauchswerte in der nachstehenden Tabelle wurden bei vorgeschriebenen Tests für die Zulassung ermittelt, die von den Europäischen Vorschriften verlangt werden. Zur Ermittlung des Verbrauchs werden folgende Verfahren angewandt:

Stadtverkehr: beginnt mit einem Kaltstart und dann eine Fahrt, die den Stadtverkehr simuliert; **Außerstädtischer Verkehr:** die Fahrt simuliert den außerstädtischen Verkehr mit häufigem Beschleunigen in allen Gängen; die Fahrgeschwindigkeit variiert zwischen 0 und 120 Km/h; **Kombiniert:** es wird eine Bewertung von etwa 37 % Stadtverkehr und 63 % außerstädtischen Verkehr ausgeführt.

ZUR BEACHTUNG Straßenzustand, Verkehrslage, Wetterbedingungen, Fahrstil, allgemeiner Zustand des Fahrzeugs, Ausstattungsgrad/Zubehör/Sonderausstattungen, Gebrauch der Klimaanlage, Fahrzeugbelastung, Gepäckträger auf dem Dach und die Aerodynamik beeinträchtigende sowie den Luftwiderstand erhöhenden Bedingungen können zu anderen Verbrauchswerten als den unter den obigen Bedingungen ermittelten Werten führen.

Nach geltender europäischer Richtlinie (Liter/100 Km)

Versionen	Tragfähigkeit	Verbrauch		
KOMBI		Stadtverkehr	Außerstädtischer Verkehr	Kombinierter Transport
100 Multijet	Light (kurzer Radstand) (*)	8,2	6,8	7,3
	Light (mittlerer Radstand) (*)	8,5	7,0	7,6
120 Multijet	Light (kurzer Radstand) (*)	8,3	6,5	7,2
	Light (mittlerer Radstand) (*)	8,8	6,8	7,5
160 Multijet	Heavy (●)	8,9	6,7	7,5
	Light (kurzer Radstand) (*)	9,4	6,9	7,8
	Light (mittlerer Radstand) (*)	9,9	7,2	8,2
	Heavy (●)	10,2	7,6	8,6
PANORAMA				
100 Multijet	Light (alle Typen) (*)	8,9	7,3	7,9
120 Multijet	Light (alle Typen) (*)	9,3	6,9	7,8
160 Multijet	Light (alle Typen) (*)	10,2	7,5	8,6

(*) Anfahren im 2. Gang

(●) Mit bestimmten Übersetzungsverhältnissen und Reifen

CO₂-EMISSIONEN

Die Werte der max. CO₂-Emissionen in der nachstehenden Tabelle beziehen sich auf den kombinierten Verbrauch.

Nach geltender europäischer Richtlinie (g/Km)

Versionen	Tragfähigkeit	Emissionen
KOMBI		
100 Multijet	Light (kurzer Radstand) (*)	193
	Light (mittlerer Radstand) (*)	200
120 Multijet	Light (kurzer Radstand) (*)	190
	Light (mittlerer Radstand) (*)	199
	Heavy (●)	199
160 Multijet	Light (kurzer Radstand) (*)	207
	Light (mittlerer Radstand) (*)	216
	Heavy (●)	226
PANORAMA		
100 Multijet	Light (alle Typen) (*)	208
120 Multijet	Light (alle Typen) (*)	206
160 Multijet	Light (alle Typen) (*)	226

(*) Anfahren im 2. Gang

(●) Mit bestimmten Übersetzungsverhältnissen und Reifen

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

**TECHNISCHE
DATEN**

INHALTS-
VERZEICHNIS

VERORDNUNG ZUR BEHANDLUNG VON ALTFahrZEUGEN

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

Seit Jahren entwickelt Fiat über die ständige Verbesserung der Herstellungsprozesse und die Entwicklung von immer mehr umweltschützenden Materialien, eine globale Verantwortung für den Umweltschutz.

SICHERHEIT

In der Absicht, dem Kunden den bestmöglichen Service unter Einhaltung der Umweltschutzvorschriften und der durch die Altfahrzeugrichtlinie 2000/53/EG auferlegten Pflichten zu gewährleisten, bietet Fiat seinen Kunden die Möglichkeit, ihr Altfahrzeug* ohne zusätzliche Kosten abzugeben.

MOTORSTART
UND FAHREN

Die Europäische Richtlinie sieht auch vor, dass das Altfahrzeug zurückgegeben wird, ohne dass dem letzten Halter oder Besitzer Unkosten entstehen, da der Wert des Fahrzeugs gleich null oder negativ ist.

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

Insbesondere gilt die Rücknahme der Fahrzeuge zu Nullkosten in fast allen EU-Ländern bis zum 1. Januar 2007 nur für nach dem 1. Juli 2002 zugelassene Fahrzeuge, während die Rücknahme zu Nullkosten ab 2007 unter der Bedingung unabhängig vom Zulassungsjahr des Fahrzeugs ist, dass das Fahrzeug über seine wesentlichen Bauteile verfügt (insbesondere Motor und Karosserie) und keinen zusätzlichen Müll enthält.

IM NOTFALL

Zur Rückgabe des Altfahrzeugs zu Nullkosten können Sie sich entweder an einen unserer Vertragshändler oder eine der von Fiat beauftragten Sammel- und Verschrottungsstellen wenden.

WARTUNG
UND PFLEGE

Diese Stellen wurden sorgfältig gewählt, um einen Service mit angemessenem Qualitätsstandard für die Sammlung, die Behandlung und das Recycling der entsorgten Fahrzeuge unter Beachtung der Umwelt zu garantieren.

TECHNISCHE
DATEN

Weitere Informationen bezüglich der Sammel- und Verschrottungsstellen erhalten Sie bei den Fiat- und Fiat-Nutzfahrzeug-Vertragshändlern oder unter der kostenlosen Telefonnummer 00800 3428 0000 ODER AUF DER FIAT-INTERNETSEITE.

INHALTS-
VERZEICHNIS

* Fahrzeug für den Transport von Personen mit maximal neun Sitzplätzen mit einer zulässigen Gesamtlast von 3,5 Tonnen.

MINISTERIELLE ZULASSUNGEN



EC - DECLARATION OF CONFORMITY

We,
Magneti Marelli Sistemi Elettronici S.p.A.
Viale A. Borletti 61/63, 20011 Corbetta, Italy

declare **under our sole responsibility that the product:**

Product Name: **NBCI250L4**

Product Description: **Infotainment system for OEM application**

is in conformity with the essential requirements of the R&TTE Directive 1999/5/EC.

The product has been tested against the following standards and specifications:

EMC (art. 3.1b): 95/54/CE directive

Safety (art. 3.1a): 95/56/CE directive

Radio Spectrum (art. 3.2): EN 300 330

The product is marked with CE marking and Notified Body number according to the Directive 1999/5/EC.

CE 0678

Place, Date of Issue

Corbetta, February 2006

Giuseppe Bergamaschi
Director of Quality Department

EMCC DR. RAŠEK

Kennnummer / Identification Number 0678

anerkannt als Benannte Stelle der Bundesrepublik Deutschland unter der Richtlinie 1999/5/EG, vertreten durch die
recognised as Notified Body for the Federal Republic of Germany under Directive 1999/5/EC, represented by



Regulierungsbehörde für
Telekommunikation und Post

EG KONFORMITÄTSBESCHEINIGUNG EC CERTIFICATE OF CONFORMITY

Registriernummer: **G101453R** Anzahl der Anlagen: 1
Registration No.: No. of Annexes:

Bescheinigungsinhaber: **IXFIN MAGNETI MARELLI S.p.A.**
Certificate Holder: **Viale A. Borletti, 61/63
20011 Corbetta (MI), Italy**

Produktbezeichnung: **TRF 192.02, TRF 350.02, TRF 843.02**
Product Designation:

Produktbeschreibung: **Funkanlage geringer Leistung**
Product Description: **Low Power Device**

ProduktHersteller: **IXFIN MAGNETI MARELLI S.p.A.**
Product Manufacturer: **Viale A. Borletti, 61/63
20011 Corbetta (MI), Italy**

Prüfergebnis: **Mit den nach Anhang IV der Richtlinie 1999/5/EG vorgelegten Konstruktionsunterlagen ist ordnungsgemäß nachgewiesen worden, dass die Anforderungen der Richtlinie erfüllt sind. Das Produkt ist in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen des Artikels 3 der Richtlinie 1999/5/EG. Eine Liste der Dokumente, die die Basis für die Bewertung bilden ist in der Anlage dieser Bescheinigung enthalten.**

Examination Result: **With the technical construction file presented according to Annex IV of Directive 1999/5/EC it has been properly demonstrated that the requirements of the Directive have been met. The product is in conformity with the essential requirements of Article 3 of Directive 1999/5/EC. A list of documentation forming the basis for the examination is given in the Annex of this Certificate.**

EMCCert DR. RAŠEK

- Zertifizierungsinstitut -
Boswiese 5
91320 Ebermannstadt
Germany

Tel.: 09194-9331 Fax: -796484
Ebermannstadt, 2003-10-06
Ort, Ausstellungsdatum
Place, Date of Issue

Unterschieden von / Signed by Edo de Fazio
Benannte Stelle / Notified Body



EMCCert DR. RAŠEK • Boswiese 5, 91320 Ebermannstadt, Germany • Tel.: +49-9194-9331 • Fax: +49-9194-7964-84
Mail: emcc.cert@emcc.de • URL: http://www.emcc.de

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

Anlage 1 zur EG Konformitätsbescheinigung
Nr. G101453R vom 2003-10-06
Seite 1 von 1

Annex 1 of EC Certificate of Conformity
No. G101453R of 2003-10-06
Page 1 of 1

Konstruktionsunterlagen Technical construction file

Als wesentliche Teile der gemäß Anhang IV der Richtlinie 1999/5/EG vorgelegten Konstruktionsunterlagen zum Nachweis der Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen gelten:

Relevant parts of the technical construction file presented according to Annex IV of Directive 1999/5/EC for demonstration of compliance with the essential requirements are:

- 1. Prüfbericht(e):** R20471 Edition 2 vom: 2002-07-11
Test report(s): E20471 Edition 2 dated: 2002-07-11
- 2. Technische Dokumentation:**
Technical documentation:
 - Schematic diagram
 - Parts List
 - PCB layout
- 3. Konformitätserklärung** vom: 2003-05-10
Declaration of Conformity dated:

EMCCert DR. RAŠEK • Boelwiese 5, 91320 Ebermannstadt, Germany • Tel.: +49-9194-9331 • Fax: +49-9194-7964-84
Mail: emc.cert@emcc.de • URL: <http://www.emcc.de>

Declaration of Conformity

I hereby declare that the product

TRP 843 (remote control)

(Name of product, type or model, batch or serial number)

satisfies all the technical regulations applicable to the product within the scope of Council Directives 73/23/EEC, 89/336/EEC and 99/5/EC:

ETSI EN 300 220-3 V1.1.1.: september 2000

ETSI EN 301 489-3: august 2000

EN 60950

(Title(s) of regulations, standards, etc.)

All essential radio test suites have been carried out.

NOTIFIED BODY: EMCCert Dr. Rašek

- **Address:**

Boelwiese 5

91320 Ebermannstadt

Germany

Identification Number: 0678

MANUFACTURER or AUTHORISED REPRESENTATIVE:

- **Address:**

IXFIM MAGNETI MARELLI S.p.A.

Viale A. Borletti, 61/63

20011 Corbetta (MI)

ITALY

This declaration is issued under the sole responsibility of the manufacturer and, if applicable, his authorised representative.

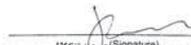
- **Point of contact:**

Ing. G. Bergamaschi Tel. +39.02.97221 Fax +39.02.97227740

(Name, telephone and fax number)

Corbetta 10.05.2003

(Place, date of issue)


(Name and Surname)
IXFIM MAGNETI MARELLI S.p.A.
Viale A. Borletti, 61/63
20011 Corbetta (MI)
(Name and address of the signatories)

SELENIA®

Ist im Herzer Deines Motors.



Fragen Sie Ihren Händler nach **SELENIA®**

Ölwechsel? Die Experten raten zu Selenia

*Der Motor Ihres Autos ist mit **Selenia** geboren, der Motorol-Strecke, die den fortgeschrittensten internationale Spezifikationen entspricht.*

*Spezielle Test und technisch hochwertige Eigenschaften machen aus **Selenia** den hochentwickelten Schmierstoff, der die Leistungen Ihres Motors **sicher** und **siegend macht**.*

Die Selenia-Qualität zeichnet sich durch eine Palette technisch fortgeschrittener Produkte aus:

SELENIA K PURE ENERGY

Synthetisches Schmiermittel für die neuesten Benzinmotoren mit niedrigen Emissionen. Seine spezifische Formel garantiert auch Turbokompressormotoren höchsten Schutz bei hohen Leistungen und hohem Thermostress. Sein niedriger Ascheninhalt hält die modernen Katalysatoren völlig sauber.

SELENIA WR PURE ENERGY

Vollständig synthetisches Schmiermittel, das den Anforderungen der modernsten Dieselmotoren entspricht. Niedriger Ascheninhalt zum Schutz des Partikelfilters vor Verbrennungsresten. High Fuel Economy System, das eine bemerkenswerte Kraftstoffeinsparung ermöglicht. Reduziert die Gefahr einer Verschmutzung der Turbine, um einen Schutz der immer leistungstärkeren Dieselmotoren zu gewährleisten.

SELENIA MULTIPOWER

Ideales Öl für den Schutz der Benzinmotoren der neuen Generation, auch bei extremem Einsatz und extremen Temperaturen. Garantiert eine Verringerung des Treibstoff-Verbrauchs (Energy conserving) und ist auch für alternative Motoren ideal.

SELENIA SPORT

Ganz synthetisches Schmiermittel, das den Anforderungen von Motoren mit hohen Leistungen entspricht. Zum Schutz des Motors auch unter hohem Thermostress; vermeidet Ablagerungen in der Turbine, um höchste Leistungen unter sicheren Bedingungen zu gewährleisten.

Die Palette Selenia wird ergänzt durch Selenia StAR Pure Energy, Selenia Racing, Selenia K, Selenia WR, Selenia 20K, Selenia 20K AR. Weitere Informationen über die Selenia Produkte finden Sie unter www.selenia.com

INHALTSVERZEICHNIS

Abblendlicht		
– Bedienung	74	
– Wechsel der Lampe	192	
Abblendlichter (Lichter)		
– Austausch	192	
– Bedienung	24	
Ablagefach	91	
Ablagefächer	90-91	
Ablageregal oberhalb der Kabine	96	
Abmessungen	243	
ABS	114	
Abschleppen des Fahrzeuges	207	
ABS-System	114	
Allgemeine Hinweise	2	
Anhänger (Abschleppen)	154	
Anhängerkupplung (Installation)	155	
– Montageplan	157-158	
Anlassen und Fahren	147	
Armaturenbrett	3	
Armlehnen	39	
Aschenbecher	94	
ASR-System	118	
Aufbau (Kennzeichnung)	234	
Aufbocken des Fahrzeuges ...	207	
Auffüllen (Mengen und Produkte)	269-270	
Aufhängungen (technische Eigenschaften)	237	
Ausfahrbare Trittstufe	107	
Außenbeleuchtung	74	
Automatische Klimaanlage ...	60	
Autonome Zusatzheizung	67	
Autoradio	123	
Batterie		
– Anlassen mit Hilfsbatterie	173	
– Aufladen	206	
– Empfehlungen für eine längere Lebensdauer	225	
– Ersatz	224	
– Funktion Batterietrennung	86	
– Wartung	224	
Bedeutung der Symbole	4	
Bedienungen	85	
Beim Parken	149	
Bereifung		
– Ausstattung	241	
– Erklärung der Reifenkennzeichnung	239	
– Radwechsel	174	
– Reifendruck	242	
– Rim Protector	240	
– Wartung	226	
– Winterreifen	159	
Betanken des Fahrzeuges	126	

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

INHALTS-
VERZEICHNIS

KENNTNIS
DES FAHRZEUGESBordinstrumente
(Instrumententafel) 14-15

– Digitales Display 18

– Drehzahlmesser 15

– Kraftstoffstandanzeige 16

– Kühlflüssigkeits-
temperaturanzeige 16

– Motorölstandanzeiger 17

– Multifunktionsdisplay 24

– Tachometer 15

– Trip-Computer 35

Brake Assist (Hilfe
bei Notbremsungen) 116

Bremsen

– Füllstand 221

– Technische
Eigenschaften 238**CO₂**-Emissionen 273

Code Card 5

Cruise Control
(Tempomat) 80**Dead-Lock** (Vorrichtung) 105

Deckenleuchten

– Austausch
der Lampen 198-199

– Bedienelement 82

Digitales Display 18

Doppelte Heckflügeltür 107

Dosenhalter 93

DPF (Partikelfilter) 128

Drehzahlmesser 15

Dritte Bremsleuchte 197

EBD (System) 114

Elektrische Fensterheber 109

Elektrische/elektronische
Vorrichtungen
(Installation) 125

Elektronischer Alarm 10

EOBD-System 120

ESP-System 116

Fahrgestell

(Kennzeichnung) 235

Fahrleistung 246

Fahrtenschreiber 100

Fahrtrichtungsanzeiger

– Austausch
der Lampen 192-194

– Bedienelement 75

– Ersatz der Lampe
hinten 194– Wechsel der Lampe
vorne 192Fahrzeugbetrieb unter
erschwernten Bedingungen
(Wartung) 214

Fahrzeugstillstand 160

Fernlicht

– Bedienung 74

– Lichthupe 75

– Wechsel einer Lampe 191

Fernlichter (Lichter)

FIAT CODE-System 4

Fix & Go automatic (Reifen-
Schnellreparaturkit) 182Flüssigkeiten
und Schmiermittel (Mengen
und Produkte) 269-270

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHRENKONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGETECHNISCHE
DATENINHALTS-
VERZEICHNIS

Follow me home (Vorrichtung)	76	– Kabinenfahrgestell mit Bodenplatte	253	– Manuelle Klimaanlage	55
Frontairbag	141	– Kabinenfahrgestelle	256	– Schnelle Beschlagsentfernung/ Enteisung der vorderen Scheiben	54-57-65
Füllstände (Kontrolle)	215	– Kastenwagen	250	– Umluft im Innenraum	55
– Bremsflüssigkeit	221	– kombiniert	265	Hill Holder System	117
– Kühlmittel	219	– Lieferwagen	247	Hinterer Trennwand	93
– Motoröl	217	– Panorama	268	Hinterer Zusatzheizung	72
– Stand der Servolenkflüssigkeit	222	– Windfang	261	Hinterer Zusatzklimaanlage	73
– Waschflüssigkeit für Front-/ Heckscheiben-/Schein- werferwaschanlage	220	Gummileitungen (Wartung)	227	Identifizierungsschild	233
Füllstandkontrolle	215	Gurtstraffer	131	– Karosserielack	234
Funkfernbedienung: gesetzliche Zulassungen	275	H andbremse	149	– Kenndaten	233
G epäckträger	112	Handbremshebel	149	I m Notfall	173
Gesetzliche Zulassungen der Funkfernbedienung	275	Heckscheibenheizung	86	Innenausstattung (Wartung)	231
Getränke- und Dosenhalter	93	Heizung und Belüftung	51	Installation der elektrischen/ elektronischen Vorrichtungen	125
Gewichte	247	– Automatische Klimaanlage	60	Instrumententafel	14
– Doppelte Kabine	263	– Bedienungen	52	Isofix (Kindersitz)	138
		– Beschlagsentfernung/ Enteisung der Heckscheibe und Außenspiegel	54-59		
		– Luftdüsen im Innenraum	52		

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHRENKONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGETECHNISCHE
DATEN**INHALTS-
VERZEICHNIS**

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES**Karosserie**

- Code Version 235
- Wartung 229

SICHERHEIT

Karosserieversionen 235

Kenndaten des Fahrzeuges ... 233

MOTORSTART
UND FAHREN

Kenntnis des Fahrzeuges 3

Kennzeichenleuchten

(Ersatz der Lampe) 197

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

Kinder (sicher befördern) 134

– Kindersitze 134

IM NOTFALL

– Positionierung
der Kindersitze
auf den Sitzen 137-140WARTUNG
UND PFLEGE– Vorbereitung für den
Einbau eines Kindersitzes
„Isofix Universale“ 138TECHNISCHE
DATEN

Kinder sicher transportieren 134

Kindersitze (Positionierung
der Kindersitze
auf den Sitzen) 137-140

Klappwand an der Sitzbank ... 97

Kontrollleuchten

und Meldungen 161

Kopfstützen 46

Korb unter dem Sitz 42

Kraftstoff einsparen
(Kontrollleuchte) 166

Kraftstoff

– Einsparung 152

– Füllstandsanzeige 16

– Kraftstoffsperrschalter
und elektrische
Versorgung 88

– Tankverschluss 127

– Verbrauch 272

Kraftstoffreserve 159

Kraftstoffsperrschalter
und elektrische
Versorgung 88

Kraftstoffstandanzeige 16

Kraftübertragung (technische
Eigenschaften) 237

Kühlfach 90

Kühflüssigkeitstem-
peraturanzeige 16**Lackierung**

– Identifizierungsschild 234

– Wartung 230

Laderaumtaste 104

Ladung (Warnhinweise) 151

Lampen (Ersatz) 187

– Allgemeine Hinweise 187

– Lampenarten 188-189

– Wechsel der internen
Lampen 198– Wechsel einer
externen Lampe 190

Langer Fahrzeugstillstand 160

Lastbegrenzer 131

Lenkrad (Einstellung) 47

Lenkradschloss 13

Lenkung

– Technische
Eigenschaften 238– Wendekreis-
durchmesser 238

Lichthupe 75

Luftdüsen im Innenraum 52

INHALTS-
VERZEICHNIS

Luftfilter	223	Motorraum	– Wechsel der Lampe	193	
Lüftung	51	– Füllstandkontrolle	215	Nebelschlusslicht	
Manuelle Klimaanlage	55	– Öffnen/Schließen der Motorhaube	110	– Bedienung	86
Maximale Geschwindigkeiten	246	– Reinigung	231	– Ersatz der Lampe	194-196
Motor		Motorstart	147	O beres Ablagefach in der Kabine	97
– Identifizierungscode	235	– Abstellen des Motors	148	P arklichter	
– Kennzeichnung	234	– Anlassen durch Anschleppen, Anchieben usw.	174	– Bedienung	75-86
– Motorhaube	110	– Anlassen mit Hilfsbatterie	173	Parkensensoren	121
– Technische Daten	236	– Aufwärmen des Motors gleich nach dem Anlassen	148	Partikelfilter (DPF)	128
Motorencodes	234	– Notstart	173	P flege und W artung	
Motorhaube	110	– Verfahren	147	– Gummileitungen	227
Motorkühlmittel		– Zündschloss	12	– Innenausstattung	231
– Füllstandkontrolle	219	MSR-System	118	– Karosserie	229
– Temperaturanzeige	16	Multifunktionsdisplay	24	– Kunststoffteile	232
Motoröl		N ebelscheinwerfer		– Lackierung	230
– Füllstandkontrolle	217	– Ausrichtung	114	– Lederverkleidung	232
– Füllstandsanzeige	17	– Bedienung	85	– Motorraum	231
– Ölverbrauch	218			– Scheiben	231
– Technische Eigenschaften	270			– Scheinwerfer vorne	231
Motorölstandanzeiger	17			– Sitze und Stoffteile	232

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFLEGE

TECHNISCHE
DATEN

**INHALTS-
VERZEICHNIS**

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

Plan für die programmierte Wartung	210-212
Pollenfilter	223

SICHERHEIT

Räder und Reifen (Wartung)	226
– Radstand	239
– Technische Eigenschaften	239

MOTORSTART
UND FAHREN

Radfelgen	
– Erklärung der Felgenkennzeichnung	241

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

Radiotransmitter und Mobiltelefone	125
---	------------

IM NOTFALL

Radstand	239
Radwechsel	174

WARTUNG
UND PFLEGE

Ratschläge für das Beladen	151
Regensensor	79

TECHNISCHE
DATEN

Regler für Scheinwerferposition	113
Reifendruck	242

INHALTS-
VERZEICHNIS

Reifen-Schnellreparaturkit „Fix & Go automatic“	182
Reinigung der Scheiben	77

RG-Leuchten	
(Ersatz der Lampe)	194
Rim Protector (Reifen)	240
Rückspiegel	48
– Außenspiegel	48
– Enteisung/ Beschlagsentfernung	50
– interner Rückspiegel	48
– mit elektrischer Einstellung	48

S.B.R.-System	130
----------------------------	------------

Schaltung	
– Gebrauch des Schaltgetriebes	150

Scheiben (Reinigung)	77
-----------------------------------	-----------

Scheibenwaschanlage	
– Bedienung	77
– Füllstände	220

Scheibenwischer	
– Bedienung	77
– Regensensor	79
– Scheibenwischerblätter	228

– Spritzdüsen	228
Scheibenwischerblätter	228
Scheinwerfer	113
– Ausrichtung des Lichtstrahls	113
– Regler für Scheinwerferposition	113
– Scheinwerfereinstellungen im Ausland	114
– Wechsel einer Lampe	190
Scheinwerfergruppen	
– hinten (Austausch der Lampen)	194
– vorne (Austausch der Lampen)	190
Scheinwerferwaschanlage	
– Bedienung	79
– Wartung	229
Schleppen von Anhängern	154
– Hinweise	155
– Installation der Anhängerkupplung	155
Schlüssel	5

– Batteriewechsel	8	– Allgemeine Hinweise	132	– Versionen Combi	44
– Code Card	5	– Gurtstraffer	131	– Versionen Panorama	43
– Mechanischer Schlüssel	8	– Lastbegrenzer	131	Skihalter	112
– Schlüssel mit Fernbedienung	6	– Wartung	133	Sonnenblenden	95
Schmiermittel (Mengen und Produkte)	269-270	Sicherungen (Austausch)	200	Speed Block	101
Schneeketten	159	– Allgemeines	200	Standlichter	
Schreib-/Lesepult	96	– Anordnung der Sicherungen (Verteilersteuerungen)	201	– Bedienung	74
Seitenairbags	143	– Austausch der Sicherungen	200	– Ersatz der Lampe hinten	194
Seitliche Schiebetür	106	– Liste der Sicherungen	203	– Ersatz der seitlichen Lampe	198
Seitliches Schiebefenster	106	– Verbraucher (Liste)	203	– Wechsel einer Lampe vorne	191
Selbstregelnde pneumatische aufhängungen	101	Sitze		Staufach unter dem Beifahrersitz	92
Sensor automatische Scheinwerfer (Dämmerungssensor)	76	– Armlehnen	39	Stromdose	95
Sicherheit	129	– Drehbare Basis	39-40	T achometer	15
– Kinder sicher transportieren	134	– Einstellungen	37-38	Tankklappe	127
– Kindersitz „Isofix“	138	– Heizung	41	Tankverschluss	128
– Sicherheitsgurte	129	– Klappwand an der Sitzbank	42	Taschen an den Türen	92
Sicherheitsgurte	129	– Kopfstützen	46	Technische Daten	233
		– Korb unter dem Sitz	42		
		– Kunststoffverkleidungen der drehbaren Basis	43		
		– Reinigung	232		

KENNTNIS
DES FAHRZEUGES

SICHERHEIT

MOTORSTART
UND FAHREN

KONTROLL-
LEUCHTEN
UND MELDUNGEN

IM NOTFALL

WARTUNG
UND PFEGE

TECHNISCHE
DATEN

**INHALTS-
VERZEICHNIS**

KENNTNIS DES FAHRZEUGES
SICHERHEIT
MOTORSTART UND FAHREN
KONTROLL- LEUCHTEN UND MELDUNGEN
IM NOTFALL
WARTUNG UND PFLEGE
TECHNISCHE DATEN

Telekamera und Display für die Ansicht hinten	98
Telepass (Vorbereitung)	126
Tempomat (Cruise Control)	80
Trip-Computer	35
Türen	103
Türverriegelung	87
Umwelt (Umweltschutz)	128
Umweltschutz	128
Verbrauch	
– Kraftstoff	272
– Motoröl	218

Verschrottung (Vorschriften zur Behandlung des Fahrzeugs am Ende des Lebenszyklus)	274
Versorgung (technische Eigenschaften)	237
Vom Kunden gekauftes Zubehör	124
Vorbereitung für den Einbau eines Kindersitzes „Isofix“ ...	138
Vordere Scheinwerfer (Hinweise für die Reinigung)	231
Warnblinkanlage	85
Wartung und Pflege	209

– Fahrzeugbetrieb unter erschwerten Bedingungen	214
– Plan für die programmierte Wartung	210-212
– Programmierte Wartung	209
– Regelmäßige Kontrollen ...	214
Zentralver- und Entriegelung der Türen	102
Zigarettenanzünder	94
Zündschloss	12
– Lenkradschloss	13
Zusätzliche Heizung	66



Alle in dieser Veröffentlichung enthaltenen Daten sind Richtwerte.
Es können jedoch von Fiat jederzeit aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Modellen vorgenommen werden.
Der Kunde wird gebeten, sich für weitere Informationen an das Fiat-Kundendienstnetz zu wenden.
Gedruckt auf umweltschonendem, chlorfreiem Papier.